

Agrarbericht in Zahlen 2022



Vorwort

Nach drei Trockenjahren konnten die sächsischen Landwirtinnen und Landwirte im vergangenen Jahr etwas aufatmen. Der Regen, vor allem in den Sommermonaten, gestaltete die Ernte zwar in einigen Teilen Sachsens schwierig, führte aber dazu, dass die Grundwasserspeicher wieder etwas aufgefüllt wurden.

Dieses Jahr zeigt uns erneut, dass der Klimawandel voll im Gang ist und Trockenjahre keine Seltenheit bleiben werden. Es wird immer wichtiger, sich darauf einzustellen, sich mit dem Anbau und der Fruchtfolge neu zu orientieren und Vorsorge zu leisten. Das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) unterstützt die Betriebe, um mittels Wissenstransfer wirksame Klimaschutzmaßnahmen in die Praxis zu bringen.

Die mit dem Coronavirus einhergegangenen Schwierigkeiten waren im Jahr 2021 nicht mehr so deutlich spürbar. Vieles funktionierte mittlerweile online, kreative Ideen und neue Lösungen halfen, neue Wege zu gehen. Die Absatzmärkte kamen wieder mehr Schwung, weil Gaststätten alternativ auf Liefer- und Abholservice umstellten. Verbraucherinnen und Verbraucher kauften mehr frische und regional erzeugte Lebensmittel ein.

Die wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft konnte sich in allen Betriebsformen gegenüber dem Vorjahr etwas verbessern. Eine Ausnahme bilden die schweinehaltenden Betriebe, denen durch die Afrikanische Schweinepest Absatzmärkte und Schlachtkapazitäten weggebrochen sind. Aufgrund anhaltender niedriger Preise bei Schweinefleisch und Ferkeln ist die Situation für viele dieser Betriebe existenzbedrohend. In Sachsen kann der Bedarf an Schweinefleisch bislang nur zu etwa 40 Prozent aus eigener Produktion gedeckt werden. Wir arbeiten zusammen mit den berufsständischen Vertretungen daran, Einkommen zu diversifizieren und die sächsische Landwirtschaft damit unabhängiger auch von internationalen Krisen zu machen. Unser Ziel für die Branche lautet: mehr Resilienz, mehr Krisenfestigkeit.

Fast 83.000 Hektar Landwirtschaftsfläche wurden im letzten Jahr ökologisch bewirtschaftet und die Zahl der ökologisch produzierenden Landwirtschaftsbetriebe ist auf 913 gestiegen. Das sind fast sieben Prozent mehr als im Vorjahr. Ich halte es für unverzichtbar, den Ökolandbau sowie regionale Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung gleichermaßen zu stärken. Bio und Regio gehören mit Blick auf echte Nachhaltigkeit zusammen. Deshalb wurden durch das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) erstmals im September vorigen Jahres die „Sächsischen Öko-Aktionswochen“ ins Leben gerufen. Dabei konnten Betriebe aus dem Bio-Bereich sich selbst und ihre Produkte öffentlichkeitswirksam präsentieren. Einen weiteren Höhepunkt bildete die Eröffnung des „Kompetenzzentrums für Ökolandbau“ als Wissenstransferstelle am LfULG. Dort werden zukünftig in Praxislaboren wissenschaftliche Ergebnisse mit und für die Praxis nutzbar gemacht.

Eine weitere Herausforderung der nächsten Jahre, die es zu meistern gilt, wird der Fachkräftemangel in der Landwirtschaft sein. Wir müssen Wege finden, junge Menschen verstärkt für einen der Grünen Berufe zu begeistern.

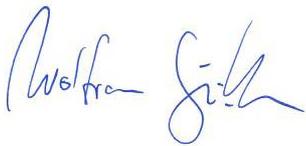
Die Boden- und Pachtpreise steigen und kommen an eine Grenze, die mit landwirtschaftlicher Arbeit kaum noch erwirtschaftet werden kann. Der landwirtschaftliche Boden darf nicht als Spekulationsobjekt

für Geldanleger dienen und die Preise weiter in die Höhe treiben. Deshalb arbeiten wir intensiv an einem Agrarstrukturgesetz für Sachsen.

Mit der Energiegewinnung aus Wind, Sonne oder Biomasse können Landwirtschaftsbetriebe ihr wirtschaftliches Fundament um einen innovativen Produktionsbereich erweitern, der zur Diversifizierung ihres Einkommens beiträgt. Es gilt jedoch Vorsorge zu treffen, dass durch die Energiegewinnung auf landwirtschaftlichen Nutzflächen die Erzeugung von Lebensmitteln nicht von den ertragreichen Bodenflächen verdrängt wird.

Für Deutschland haben wir als Vorsitzland der Agrarministerkonferenz im Jahr 2021 den Einstieg in den Umstieg der GAP-Förderung eingeleitet. Künftig werden über die Hälfte der jährlich sechs Milliarden Euro Agrarförderung an Nachhaltigkeit und Gemeinwohl gebunden sein. Eine Ungleichbehandlung ostdeutscher Agrarstrukturen und zu große Mittelverluste für den ländlichen Raum in Sachsen konnten wir dabei verhindern. Wir wollen die Agrarförderung weiter entwickeln, damit Landwirtinnen und Landwirte noch mehr zum Umwelt-, Klima- und Artenschutz beitragen und auch mit Umweltleistungen Geld verdienen können.

Im vorliegenden „Agrarbericht in Zahlen 2022“ werden die wichtigsten Leistungen der sächsischen Landwirtschaft bis Ende letzten Jahres abgebildet. In grafischen und tabellarischen Übersichten sind die Entwicklung der landwirtschaftlichen Struktur, des Grundstücksverkehrs, der Wirtschaftlichkeit, der Förderung, der Erzeugung und Vermarktung, der Bildung sowie des Zusammenspiels von Umwelt und Landwirtschaft dargestellt.



Wolfram Günther
Sächsischer Staatsminister
für Energie, Klimaschutz, Umwelt
und Landwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

1	Struktur der sächsischen Landwirtschaft	15
1.1	Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft.....	16
1.2	Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts-, Erwerbs- und Betriebsformen.....	19
1.3	Flächenverteilung.....	22
1.4	Bodennutzung.....	24
1.5	Tierbestände.....	25
1.6	Arbeitskräftesituation.....	27
2	Grundstück- und Landpachtverkehr	29
2.1	Agrarstruktur.....	30
2.2	Grundstückverkehr.....	31
2.3	Landpachtverkehr.....	37
3	Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft	41
3.1	Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen.....	42
3.2	Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen.....	43
3.3	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen.....	52
4	Förderung/ Direktzahlungen	53
4.1	Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP).....	54
4.1.1	Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL), 1. Säule.....	54
4.1.2	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), 2. Säule.....	55
4.2	Nationale Agrarförderung auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ ...	67
4.3	Weitere Förderungen.....	68
4.3.1	Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF).....	68
4.3.2	Sonstige Förderungen.....	71
5	Erzeugung und Vermarktung, Ernährungswirtschaft	76
5.1	Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte.....	77
5.1.1	Pflanzenbau.....	78
5.1.2	Saat- und Pflanzguterzeugung.....	84
5.1.3	Garten- und Weinbau.....	84
5.1.4	Sonderkulturen.....	88
5.1.5	Nachwachsende Rohstoffe, Energiepflanzen.....	89
5.2	Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte.....	92
5.2.1	Rinder.....	93
5.2.2	Schweine.....	98
5.2.3	Schafe und Ziegen.....	98
5.2.4	Geflügel.....	100
5.2.5	Pferde.....	101
5.2.6	Aquakultur und Binnenfischerei.....	102
5.3	Ökologischer Landbau.....	103

5.4	Sächsische Ernährungswirtschaft	110
5.5	Absatz und regionale Wertschöpfung.....	113
6	Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Grünen Berufen	117
6.1	Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft.....	118
6.2	Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft.....	125
6.3	Berufliche Weiterbildungsangebote des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.....	126
6.4	Förderung.....	127
6.5	Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich	128
7	Landwirtschaft und Umwelt.....	131
7.1	Boden- und Gewässerschutz.....	132
7.2	Klimawandel.....	138
7.3	Umweltallianz.....	141
7.4	Biologische Vielfalt.....	142

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen und der prozentuale Anteil an der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt.....	16
Abbildung 2: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2021 (121,6 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen)	16
Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigen im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei.....	17
Abbildung 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2021 (2,05 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen)	17
Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche	18
Abbildung 6: Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (%)	22
Abbildung 7: Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und -typen in Sachsen 2021 ..	22
Abbildung 8: Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2021)	23
Abbildung 9: Entwicklung der Rinderbestände	25
Abbildung 10: Entwicklung der Schweinebestände	25
Abbildung 11: Ständige und Familien-Arbeitskräfte in sächsischen Landwirtschaftsbetrieben nach Altersgruppen.....	28
Abbildung 12: In 2021 gekaufte reine landwirtschaftlich genutzte Fläche nach der Rechtsform des Erwerbers (3.911 ha reine LF).....	30
Abbildung 13: In 2021 angezeigte gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche nach der Rechtsform des Pächters (59.642 ha)	30
Abbildung 14: Veräußerungsumfang der reinen landwirtschaftlich genutzten Fläche und Bodenmobilität nach Jahren	31
Abbildung 15: In 2021 veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche gesamt (Mischverträge, keine reine LF) und der Anteil an BVVG-Fläche daran.....	31
Abbildung 16: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Flächen in Sachsen	32
Abbildung 17: Verkaufsumfang der BVVG in Sachsen (LF).....	33
Abbildung 18: Verkaufspreise der BVVG bei Verkehrswertverkäufen und Verkäufen nach EALG.....	33
Abbildung 19: Genehmigungen nach § 10 SächsWaldG – Erstaufforstung und Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen auf Landwirtschaftsflächen	34
Abbildung 20: Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen.....	37
Abbildung 21: Pachtrendite in Sachsen – Verhältnis von Pachtpreisen zu Kaufwerten	38
Abbildung 22: Entwicklung des Verpachtungsumfangs und Pachtpreise der BVVG für landwirtschaftlich genutzte Fläche in Sachsen.....	39
Abbildung 23: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Ackerbaubetrieben nach Rechtsform	43
Abbildung 24: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Futterbaubetrieben nach Rechtsform	45
Abbildung 25: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Verbundbetrieben nach Rechtsformen	47
Abbildung 26: Entwicklung der Direktzahlungen.....	54

Abbildung 27: Finanzrahmen des EPLR 2014 bis 2022, Stand: 7. Änderung (öffentliche Mittel)	56
Abbildung 28: Bewilligte Zuschüsse gemäß der RL LIW/2014 (Mio. EUR) unterteilt nach Investitionsschwerpunkten.....	58
Abbildung 29: Zuschüsse (Mio. EUR) für Tierhaltungsvorhaben seit 2015 – unterteilt nach der Bauweise.....	58
Abbildung 30: Naturschutzmaßnahmen auf Ackerland.....	63
Abbildung 31: Naturschutzmaßnahmen auf Grünland.....	65
Abbildung 32: Ausgezahlte Ausgleichszulage nach Haushaltsjahren	66
Abbildung 33: Förderung im Rahmen der regulären GAK in Sachsen nach Förderbereichen (2021) in Mio. EUR.....	67
Abbildung 34: Lufttemperatur in Sachsen (Monatsmittel)	77
Abbildung 35: Niederschlagsmengen in Sachsen (Monatsmittel)	77
Abbildung 36: Anteile Qualitätsklassen E + A (Σ) von Winterweizen in Sachsen und Deutschland ...	79
Abbildung 37: Ertrag von Mais	82
Abbildung 38: Rebsortenspiegel bestockter Rebfläche 2021.....	87
Abbildung 39: Entwicklung der Weißweinfläche in den Jahren 2001 bis 2021.....	87
Abbildung 40: Entwicklung der Rotweinfläche in den Jahren 2001 bis 2021	88
Abbildung 41: Entwicklung landwirtschaftlicher Biogasanlagen (BGA)	90
Abbildung 42: GV-Besatz Sachsen im Bundesvergleich	92
Abbildung 43: Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2021	94
Abbildung 44: Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2021	94
Abbildung 45: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV)	97
Abbildung 46: Legeleistung.....	100
Abbildung 47: Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen	101
Abbildung 48: Entwicklung des ökologischen Landbaus	103
Abbildung 49: Entwicklung der Öko-Verarbeitungsbetriebe.....	104
Abbildung 50: Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen und Anteil der ökologisch wirtschaftenden Betriebe nach Vergleichsgebieten	105
Abbildung 51: Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2021).....	110
Abbildung 52: Selbstversorgungsgrade pflanzlicher Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%)	111
Abbildung 53: Selbstversorgungsgrade tierischer Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%).....	111
Abbildung 54: Zugriffe auf die Website zur privaten Ernährungsvorsorge und zur Kampagne „Lebensmittelvorrat: Welcher Typ bist du?“ 2021.....	112
Abbildung 55: ENV-Kampagne 2021: Auswertung der Umfrage „Lebensmittelvorrat: Welcher Typ bist du?“	112
Abbildung 56: Entwicklung der Einträge im Verbraucherportal „Regionales Sachsen“ durch die Anbieter und Regionalinitiativen	115
Abbildung 57: Genutzte Werbepattformen der sächsischen Direktvermarkter	115
Abbildung 58: Antworten auf die Online-Umfragen in Sachsen, was mit regionalen Lebensmitteln verbunden wird.....	116
Abbildung 59: Kriterien der sächsischen Verbraucher beim Kauf von Lebensmitteln	116
Abbildung 60: Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge im 1. Ausbildungsjahr am 31.12. des Jahres	118

Abbildung 61: Auszubildende in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen	118
Abbildung 62: Quellen der Unternehmen (Juristische Personen) bei der Suche nach Auszubildenden	124
Abbildung 63: Quellen der Unternehmen (Natürliche Personen) bei der Suche nach Auszubildenden	124
Abbildung 64: Fortbildungsprüfungen im Jahr 2021 (Stand: 31.12.2021)	126
Abbildung 65: Ergebnisse Befragung zum beruflichen Verbleib nach der Ausbildung (Entwicklung Rücklauf, Verbleib, Fortbildungsabsicht) in den Grünen Berufen von 2012 bis 2021	130
Abbildung 66: Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden	133
Abbildung 67: Herbst-Nitratstickstoffgehalte unter Zwischenfrüchten und Schwarzbrache	134
Abbildung 68: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bodenbearbeitung.....	135
Abbildung 69: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bewirtschaftung	135
Abbildung 70: Mittlere Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach verschiedenen Kulturen zwischen Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten, Dauertestflächen (DTF) im Jahr 2020	136
Abbildung 71: In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische)	137
Abbildung 72: Zusammenfassende klimatologische Einordnung des Jahres 2021 für Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer in Sachsen (Datenzeitraum 1881 bis 2021).....	138
Abbildung 73: Klimatologische Einordnung der phänologischen Entwicklung in Sachsen im Jahr 2021	139
Abbildung 74: Darstellung der phänologischen Entwicklung 2021 im Vergleich der Normalperiode 1961 bis 1990.....	140
Abbildung 75: Entwicklung der Brutbestände der Feldlerchen gemäß MhB-Programm.....	142
Abbildung 76: Entwicklung der Brutbestände des Feldsperlings gemäß MhB-Programm.....	143

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (EUR/Jahr).....	18
Tabelle 2:	Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen	19
Tabelle 3:	Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2021)	20
Tabelle 4:	Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2021	21
Tabelle 5:	Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung	21
Tabelle 6:	Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2021)	24
Tabelle 7:	Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsform (2021).....	26
Tabelle 8:	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben.....	27
Tabelle 9:	Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen 2021	27
Tabelle 10:	Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Landkreisen.....	32
Tabelle 11:	Verkauf landeseigener Acker- und Grünflächen	33
Tabelle 12:	Entscheidung der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG sowie die Ausübung der Vorkaufsrechte durch die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach RSiedlG.....	34
Tabelle 13:	Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 bis 2,0 ha (genehmigungspflichtig, unterliegen aber nicht dem Vorkaufsrecht nach RSiedlG).....	35
Tabelle 14:	Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und geführte Gerichtsverfahren durch Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSiedlG	35
Tabelle 15:	Nichtausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und Gründe dafür.....	36
Tabelle 16:	Statistik der Verfahren vor der Landwirtschaftsgerichtsbarkeit betreffend den Vollzug des Grundstück- und Landpachtverkehrs im Jahr 2021	36
Tabelle 17:	Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen.....	37
Tabelle 18:	Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen nach Direktionsbezirken	38
Tabelle 19:	Entwicklung der Pachtpreise von landwirtschaftlich genutzter Fläche.....	39
Tabelle 20:	Entwicklung der Vorgänge nach LPachtVG	39
Tabelle 21:	Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Bestandspachten)	40
Tabelle 22:	Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Neupachten).....	40
Tabelle 23:	Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren 2019/20 und 2020/21 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre.....	42
Tabelle 24:	Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen	44
Tabelle 25:	Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	46
Tabelle 26:	Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen.....	48
Tabelle 27:	Schweine haltende Betriebe - Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zwischen 2019/20 und 2020/21	49
Tabelle 28:	Entwicklung der Wirtschaftlichkeit von Gartenbaubetrieben zwischen 2019/20 und 2020/21 - Vergleich mit dem obersten Viertel (nach Benchmarking-Einstufung).....	50
Tabelle 29:	Vergleich konventionell und ökologisch wirtschaftender Betriebe nach Betriebsformen (Natürliche Personen; Ostdeutschland, Abrechnungszeitraum 2019/20)	51
Tabelle 30:	Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2019/20 und 2020/21	52

Tabelle 31:	Direktzahlungen 2021.....	54
Tabelle 32:	Auszahlungen (EUR) 2021 nach Maßnahmen.....	57
Tabelle 33:	Geförderte Vorhaben der EIP AGRI	60
Tabelle 34:	Geförderte Vorhaben des Wissenstransfers	61
Tabelle 35:	Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014) - bewilligte Mittel.....	62
Tabelle 36:	Antragstellung 2021 - Vorhaben auf Ackerland nach FRL AUK/2015	63
Tabelle 37:	Antragstellung 2021 – Vorhaben auf Grünland nach FRL AUK/2015.....	64
Tabelle 38:	Beantragung nach RL ÖBL/2015 - Antragstellung 2021	65
Tabelle 39:	Ausgleichszulage nach Gebietseinstufung (2021)	66
Tabelle 40:	Beantragung von Vorhaben nach FRL TWN/2015 - Antragstellung 2021	68
Tabelle 41:	Gesamtstand der insgesamt bewilligten Projekte nach Prioritätsachsen (RL AuF/2016, Stand: 31.12.2021)	69
Tabelle 42:	Prozentualer Stand der Inanspruchnahme der EMFF-Mittel (Bewilligungen und Auszahlungen), gemessen an den EMFF-Planmitteln	70
Tabelle 43:	Beantragung von Maßnahmen nach FRL ISA/2021 – Antragstellung 2021	71
Tabelle 44:	Altverpflichtungen aus UL, Förderperiode 2000 bis 2006	71
Tabelle 45:	Förderung von forstlichen Altmaßnahmen im Jahr 2021.....	72
Tabelle 46:	RL WuF/2014 und RL WuF 2020 - Bewilligte Fördermittel von 2015 bis 31.12.2021 ..	73
Tabelle 47:	Förderfähige Rassen nach Anlage 2 der RL TZ/2015.....	74
Tabelle 48:	Anzahl geförderter Tiere und Höhe der bewilligten Zuschüsse nach Nummer 2 e) der RL TZ/2015 (Stand: 31.12.2021)	74
Tabelle 49:	Stand der bewilligten Projekte nach Maßnahmen (Stand 31.12.2021).....	75
Tabelle 50:	Getreideernte 2021.....	78
Tabelle 51:	Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha).....	78
Tabelle 52:	Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha)	79
Tabelle 53:	Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2021	79
Tabelle 54:	Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben	80
Tabelle 55:	Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten.....	80
Tabelle 56:	Ertragsentwicklung von Ölsaaten	80
Tabelle 57:	Entwicklung der Kartoffelanbaufläche.....	80
Tabelle 58:	Ertragsentwicklung bei Kartoffeln	81
Tabelle 59:	Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben.....	81
Tabelle 60:	Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais)	81
Tabelle 61:	Anbaufläche von Mais (ha)	82
Tabelle 62:	Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2021 im Freistaat Sachsen.....	83
Tabelle 63:	Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen	84
Tabelle 64:	Anbau und Erträge der Hauptgemüsesorten.....	84
Tabelle 65:	Obsterzeugung.....	85
Tabelle 66:	Obstflächen	85
Tabelle 67:	Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2021	86
Tabelle 68:	Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen..	86
Tabelle 69:	Entwicklung der Hopfenerzeugung in Sachsen.....	88

Tabelle 70:	Anbau von Küchenkräutern sowie Heil- und Gewürzpflanzen.....	89
Tabelle 71:	Anbau Nachwachsender Rohstoffe (Fläche ha).....	89
Tabelle 72:	Biogasanlagen (BGA).....	90
Tabelle 73:	Aufteilung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen nach Größenklassen.....	91
Tabelle 74:	Verarbeitung von Ölsaaten im Freistaat Sachsen.....	91
Tabelle 75:	Verarbeitung von Reststoffen zu Bioethanol im Freistaat Sachsen.....	91
Tabelle 76:	Entwicklung des GV-Bestandes und des GV-Besatzes	92
Tabelle 77:	Entwicklung der Rinderbestände	93
Tabelle 78:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfjahr 2021	95
Tabelle 79:	Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft.....	95
Tabelle 80:	Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen	96
Tabelle 81:	Mengenmäßige Anteile der Rohmilchlief erung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%)	96
Tabelle 82:	Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG	97
Tabelle 83:	Entwicklung der Schweinebestände	98
Tabelle 84:	Entwicklung des Schafbestandes	98
Tabelle 85:	Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen	99
Tabelle 86:	Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere).....	100
Tabelle 87:	Hengstbestände in Sachsen.....	101
Tabelle 88:	Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten	102
Tabelle 89:	Erzeugung von Speisefischen in Aquakultur (ohne Brut und Aufzuchtanlagen) nach Fischarten (t).....	102
Tabelle 90:	Entwicklung der Fläche und der Betriebe im ökologischen Landbau und Verarbeitung.....	103
Tabelle 91:	Regionale Verteilung der Öko-Betriebe	104
Tabelle 92:	Struktur des ökologischen Landbaus.....	106
Tabelle 93:	Viehbesatz der Öko-Betriebe.....	106
Tabelle 94:	Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zu allen sächsischen Landwirtschaftsbetrieben.....	107
Tabelle 95:	Anbau auf dem Ackerland in der ökologischen Landwirtschaft	108
Tabelle 96:	Betriebsformen der Öko-Betriebe 2021	109
Tabelle 97:	Rechtsformen der Öko-Betriebe	109
Tabelle 98:	Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe	109
Tabelle 99:	Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)	110
Tabelle 100:	Zugriffe auf das Internetportal www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de	112
Tabelle 101:	Messen und Ausstellungen 2021.....	113
Tabelle 102:	Sonstige Veranstaltungen 2021.....	113
Tabelle 103:	Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Absatzförderung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft (FRL AbsLE/2019) im Jahr 2021	114
Tabelle 104:	Förderung von Erzeugerorganisationen (EO) und von Investitionen nach der Richtlinie Marktstrukturverbesserung (RL MSV/2015) im Jahr 2022	114

Tabelle 105: Anerkannte Erzeugerorganisationen nach dem Agrarorganisationen-und-Lieferketten-Gesetz und gemäß Art. 152 und 154 VO (EU) Nr. 1308/2013 (Stand 31.12.2021)	114
Tabelle 106: Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse (Stand 31.12.2021)	119
Tabelle 107: Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungsverfahren 2021 nach § 43 BBiG	120
Tabelle 108: Übersicht aller durchgeführten beruflichen Prüfungsverfahren 2021	121
Tabelle 109: Lehrgangsanalyse 2020/21 - Überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜbS).....	122
Tabelle 110: Kalkulation der notwendigen Ausbildungen in Landwirtschaft und Gartenbau bis 2026	123
Tabelle 111: Bedarf an notwendigen neuen Ausbildungsverhältnissen pro Jahr	123
Tabelle 112: Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen	125
Tabelle 113: Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2021 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung	125
Tabelle 114: Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernder Agrarumweltmaßnahmen (ha) einschließlich ökologischer Vorrangflächen in Umsetzung Greening	132
Tabelle 115: Phosphor-Versorgung	133
Tabelle 116: Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2019 nach Fruchtartengruppen (kg/ha) [nur Flächen außerhalb WSG, keine Öko-Fläche]	134
Tabelle 117: Mittlere Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Klärschlammverordnung (AbfKlarV) durch die landwirtschaftlich verwerteten Klärschlämme in 2020 in Sachsen (Mittelwerte).....	137

Abkürzungsverzeichnis

AF	Ackerfläche
AK	Arbeitskraft
AK-E	Arbeitskrafteinheit
AUKM	Agrarumwelt- und Klimaschutzmaßnahmen
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BEE	Besondere Erntermittlung
BfUL	Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft
BGA	Biogasanlage
BiBB	Bundesinstitut für Berufsbildung
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BP	Bodenpunkt
BSZ	Berufliches Schulzentrum
BVVG	Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH
BWS	Bruttowertschöpfung
CCM	Corn-Cob-Mix
Co. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
DB	Direktionsbezirk
DLG	Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e.V.
DTF	Dauertestflächen
DWD	Deutscher Wetterdienst
EALG	Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetz
e. G.	eingetragene Genossenschaft
EGFL	Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
EMFF	Europäischer Meeres- und Fischereifonds
EPLR	Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum
ESF	Europäischer Sozialfonds
EW	Ernährungswirtschaft
FRL	Förderrichtlinie
GAK	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik

GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GEMDAT	Gemeindedatei
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GV/GVE	Großvieheinheit
HVG	Hopfenverwertungsgenossenschaft e. G.
KUP	Kurzumtriebsplantage
LEADER	Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
LfULG	Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
LKR	Landkreis
LKV	Sächsischer Landeskontrollverband e. V.
RL	Richtlinie
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
SBS	Staatsbetrieb Sachsenforst
SchAVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Schutzbestimmungen und Ausgleichsleistungen für erhöhte Aufwendungen der Land- und Forstwirtschaft in Wasserschutzgebieten
SID	Staatsbetrieb Sächsische Informatikdienste
SIB	Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement
SLS	Sächsische Landsiedlung GmbH
SMEKUL	Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
SN	Sachsen
ST	Sachsen-Anhalt
StLA	Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen
TH	Thüringen
TM	Trockenmasse
ÜbA	Überbetriebliche Ausbildungslehrgänge
ÜbS	Überbetriebliche Ausbildungsstätte
ULB	Untere Landwirtschaftsbehörde
VDLUFA	Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten e. V.
VGR	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
WSG	Wasserschutzgebiet
ZFM	Staatsbetrieb Zentrales Flächenmanagement Sachsen
ZWE	Zuwendungsempfänger



1 Struktur der sächsischen Landwirtschaft

Das Berichtsjahr 2021 war vor allem durch strategische Diskussionen geprägt, insbesondere zur Ausgestaltung der europäischen Agrarpolitik in der nächsten Förderperiode. Die Themen Tierwohl, Klimawandel, Biodiversität und die gesellschaftlichen Anforderungen haben sich als Schwerpunkte in den Gesprächen mit und über die Landwirtschaft etabliert. Durch die erstmals Ende 2020 in Sachsen auftretende Afrikanischen Schweinepest wurden 2021 umfassende Schutzmaßnahmen für die Schweinebestände notwendig. Aus volkswirtschaftlicher und agrarstruktureller Sicht haben sich die Entwicklungsprozesse der vergangenen Jahre fortgesetzt.

Unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten war 2021 ein sehr positives Jahr. Die Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei erreichte absolut den höchsten Wert seit Beginn der 1990er-Jahre, das gleiche gilt für die Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen. Da sich gleichzeitig auch die Gesamtwirtschaft von den Auswirkungen der Corona-Krise erholte, blieb der Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in etwa auf dem Niveau der vergangenen Jahre.

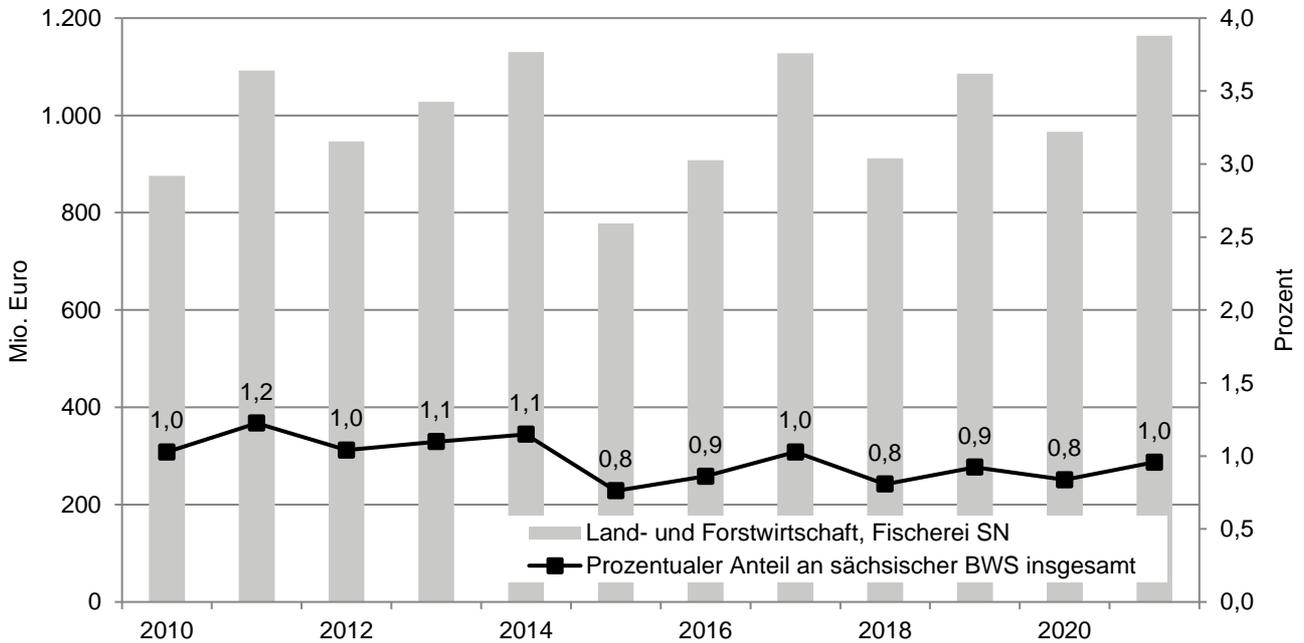
Der seit 2015 zu beobachtende Rückgang der Erwerbstätigkeit im primären Sektor setzte sich mit unveränderter Intensität fort. Seit sechs Jahren verringert sich die Zahl der Erwerbstätigen um knapp 2,5 Prozent pro Jahr. Ein Grund ist der schleichende Rückzug vieler Landwirtinnen und Landwirte aus der Tierhaltung, welche personalintensiver ist als der Pflanzenbau. Zudem führt der wissenschaftlich-technische Fortschritt zu Personaleinsparungen.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe insgesamt bewegte sich auf dem Niveau der vergangenen Jahre. Seit 2011, also über eine ganze Dekade gesehen, gibt es neun Prozent mehr juristische Personen, 29 Prozent mehr Personengesellschaften und acht Prozent mehr Nebenerwerbsbetriebe. Der Zuwachs verteilte sich auf fast alle Betriebsformen außer Futterbau- und Verbundbetriebe. Dagegen ist die Zahl der Haupterwerbsbetriebe um fast 15 Prozent zurückgegangen. Wegen des konstant rückläufigen Umfangs der landwirtschaftlichen Nutzfläche ist die durchschnittliche Betriebsgröße geringfügig gesunken. Auffällig ist, dass Einzelunternehmen sowohl im Haupt- als auch im Nebenerwerb gegen diesen Trend etwas größer geworden sind. Nach wie vor bewirtschaften Betriebe der Rechtsform juristische Person den größten Teil der Landwirtschaftsfläche. Aktuell liegt der Anteil bei 59 Prozent.

Bei der Nutzung des Ackerlands war zu beobachten, dass der Anbauanteil für Druschfrüchte, vor allem für Leguminosen sowie für Hackfrüchte zunahm. Dagegen ist der Flächenumfang für Futterpflanzen gesunken. Die Nutzungsverteilung nähert sich wieder dem Stand vor den Dürre Jahren ab 2018. Beim Viehbesatz setzte sich der rückläufige Trend der vergangenen Jahre fort.

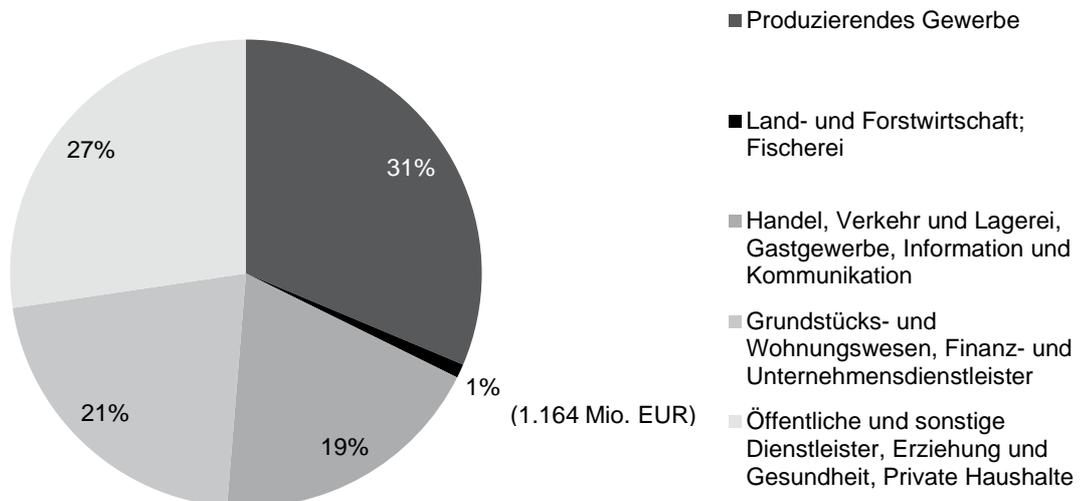
1.1 Volkswirtschaftliche Einordnung der Landwirtschaft

Abbildung 1: Entwicklung der Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei in Sachsen und der prozentuale Anteil an der sächsischen Bruttowertschöpfung insgesamt



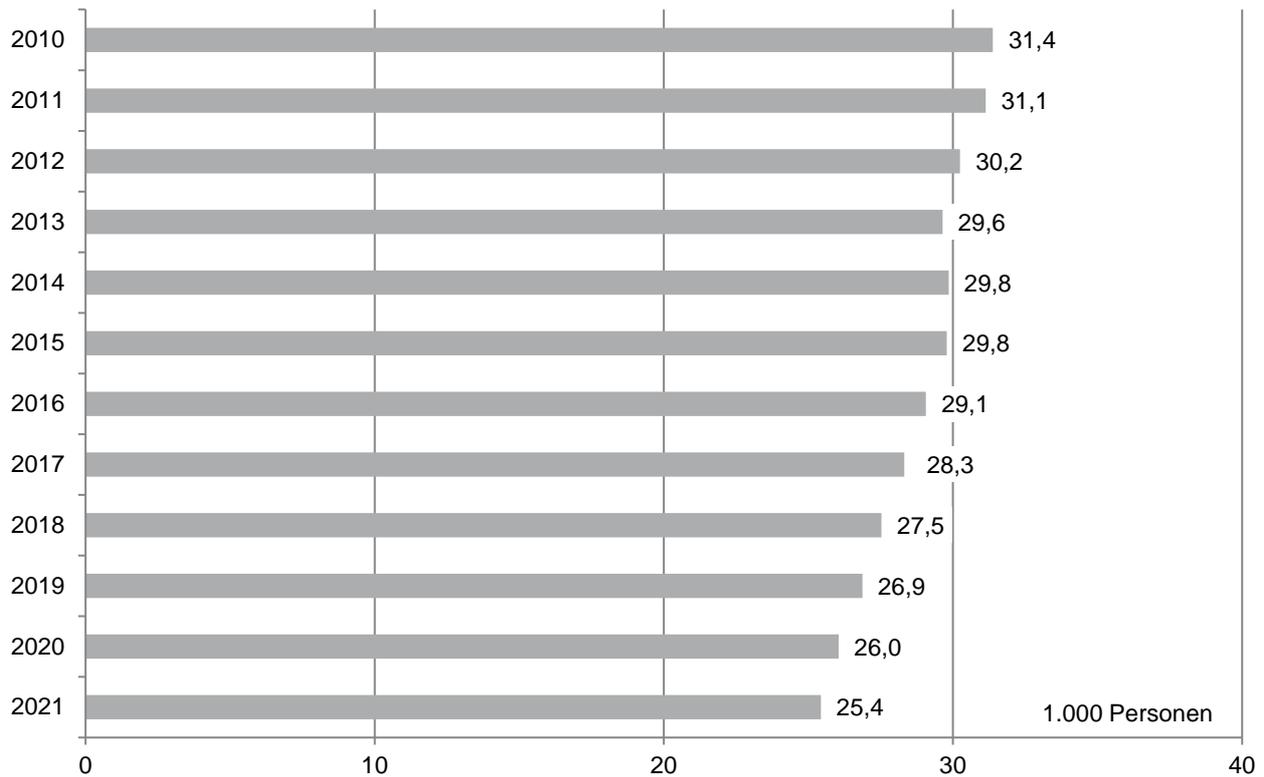
Quelle: VGR, Berechnungsstand November 2021/Februar 2022

Abbildung 2: Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2021 (121,6 Mrd. EUR insgesamt in Sachsen)



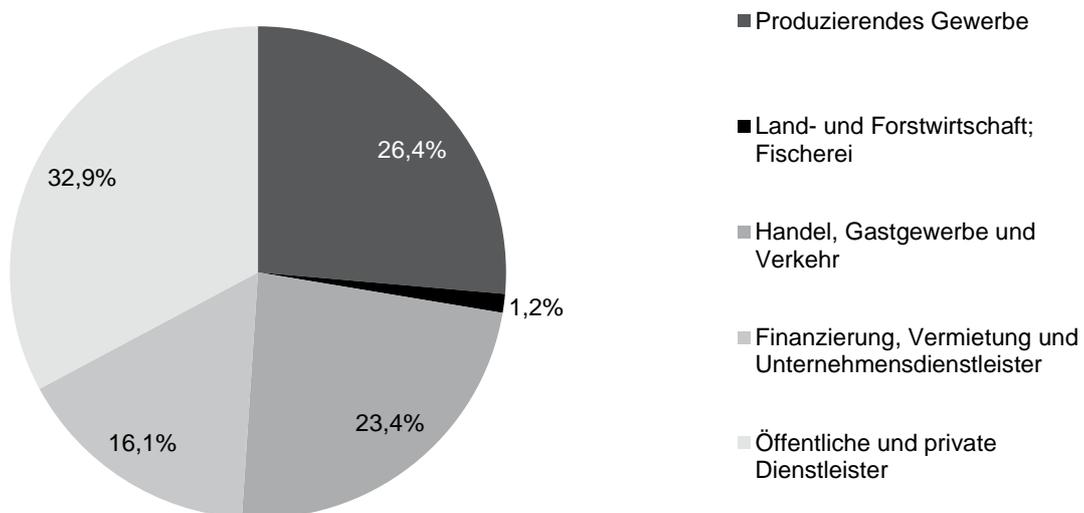
Quelle: VGR, Berechnungsstand November 2021/Februar 2022

Abbildung 3: Entwicklung der Erwerbstätigen im Wirtschaftsbereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Quelle: VGR, Berechnungsstand November 2021/Februar 2022

Abbildung 4: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in Sachsen 2021 (2,05 Mio. Erwerbstätige insgesamt in Sachsen)



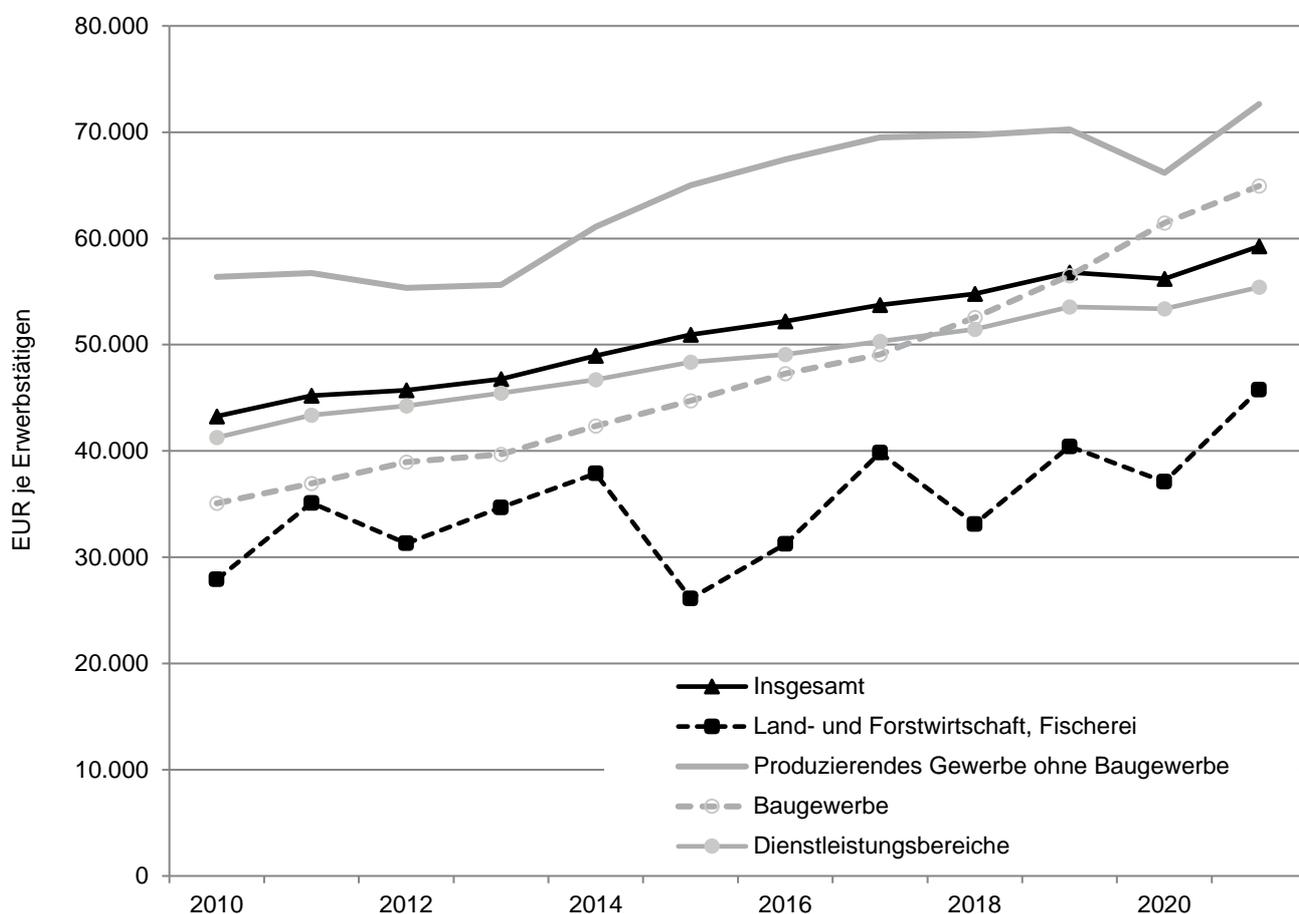
Quelle: VGR, Berechnungsstand November 2021/Februar 2022

Tabelle 1: Bruttowertschöpfung in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen (EUR/Jahr)

Wirtschaftsbereiche	2000	2010	2012	2014	2016	2018	2021
Land-, Forstwirtschaft, Fischerei	22.568	27.900	31.301	37.877	31.244	33.118	45.760
Ø aller Wirtschaftsbereiche	34.054	43.261	45.709	48.974	52.212	54.793	59.257

Quelle: VGR, Berechnungsstand November 2021/Februar 2022

Abbildung 5: Entwicklung der Arbeitsproduktivität (Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen) in Sachsen für ausgewählte Wirtschaftsbereiche



Quelle: VGR, Berechnungsstand November 2021/Februar 2022

1.2 Die landwirtschaftlichen Betriebe nach Rechts-, Erwerbs- und Betriebsformen

Tabelle 2: Betriebe nach Rechts- und Erwerbsformen

Unternehmen	Anzahl					Anzahl (%)
	2017	2018	2019	2020	2021	2021
juristische Personen	627	641	653	663	672	11,8
davon						
e.G.	181	182	181	181	181	3,2
GmbH	320	333	342	351	361	6,3
GmbH & Co. KG	53	56	59	62	64	1,1
Aktiengesellschaften	13	13	13	13	13	0,2
eingetragene Vereine	45	43	43	41	38	0,7
Kirchen und Kirchenverbände	.	.	.	.	.	.
Gebietskörperschaften	.	.	.	.	.	.
sonstige juristische Personen (Gut im Eigentum der Kommune, Staatsgut, Versuchsgut, Zweckverbände und andere)	7	6	7	7	7	0,1
natürliche Personen						
davon Personengesellschaften	455	456	466	482	484	8,5
dar. GbR	426	429	437	452	454	8,0
dar. OHG, KG	29	27	29	30	30	0,5
davon Einzelunternehmen	4.615	4.584	4.600	4.529	4.545	79,7
dar. im Haupterwerb	1.670	1.643	1.616	1.585	1.548	27,2
dar. im Nebenerwerb	2.945	2.941	2.984	2.944	2.997	52,6
Summe aller Betriebe	5.697	5.681	5.719	5.674	5.701	100,0
Nachrichtlich: Anzahl aller Betriebe nach Agrarstrukturerhebung¹				6.500¹		

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

Quelle: Agrarförderung

¹ Die Betriebsdaten im Agrarbericht stammen aus der Datenquelle Agrarförderung. Das ist nur eine von mehreren Quellen für Agrarstrukturdaten. Die umfassendste Erhebung erfolgt durch das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen im Rahmen der Agrarstrukturerhebung. Sie wird in einem 3- bis 4-jährigen Turnus durchgeführt, so dass die Zeitreihen nicht ununterbrochen vorliegen. Der Unterschied bei der Anzahl aller Betriebe im Vergleich zur Quelle Agrarförderung hat zwei wesentliche Gründe: Zum einen werden bei der Agrarstrukturerhebung flächenlose tierhaltende Betriebe erfasst, die keinen Antrag auf Flächenförderung oder Direktzahlungen stellen können. Zum anderen werden vom Statistischen Landesamt auch die Betriebe gezählt, die zwar Flächen haben, aber trotzdem keinen Förder- bzw. Zahlungsantrag stellen.

Tabelle 3: Betriebe nach Rechts- und Betriebsformen (2021)

Betriebsform	Juristische Personen		Personengesellschaften		Einzelunternehmen im Haupterwerb		Einzelunternehmen im Nebenerwerb		Alle Rechtsformen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	208	31,0	226	46,7	588	38,0	950	31,7	1.972	34,6
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	108	16,1	148	30,6	411	26,6	639	21,3	1.306	22,9
dar. Ackerbau-Gemischtbetriebe	83	12,4	57	11,8	135	8,7	280	9,3	555	9,7
Gartenbaubetriebe	4	0,6	6	1,2	25	1,6	4	0,1	39	0,7
Dauerkulturbetriebe	12	1,8	17	3,5	21	1,4	22	0,7	72	1,3
Spezialisierte Futterbaubetriebe	196	29,2	138	28,5	489	31,6	1.165	38,9	1.988	34,9
dar. Milchviehbetriebe	140	20,8	83	17,1	201	13,0	41	1,4	465	8,2
Schafbetriebe	-	-	4	0,8	65	4,2	150	5,0	219	3,8
Spezialisierte Veredlungsbetriebe²	27	4,0	7	1,4	26	1,7	5	0,2	65	1,1
dar. Geflügelbetriebe	12	1,8	.	.	20	1,3	.	.	37	0,6
dar. Schweinebetriebe	15	2,2	.	.	.	.	-	-	23	0,4
Verbundbetriebe	139	20,7	72	14,9	312	20,2	522	17,4	1.045	18,3
dar. Milchvieh-Verbundbetriebe	81	12,1	24	5,0	44	2,8	6	0,2	155	2,7
dar. Pflanzenbau-Verbundbetriebe	7	1,0	.	.	15	1,0	.	.	30	0,5
dar. Veredlungs-Verbundbetriebe	.	.	.	.	38	2,5	129	4,3	174	3,1
Sonstige Betriebe	86	12,8	14	2,9	22	1,4	179	6,0	301	5,3
Summe	672	100,0	484	100,0	1.548	100,0	2.997	100,0	5.701	100,0

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung

² ohne gewerbliche Veredlung

Tabelle 4: Betriebsgröße landwirtschaftlicher Unternehmen (ha LF je Betrieb) im Jahr 2021

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Einzelunternehmen im Haupterwerb	Einzelunternehmen im Nebenerwerb	alle Rechtsformen
Ackerbau	669	279	186	32	174
Futterbau	938	162	76	17	132
Verbund	1.285	212	121	21	232
sonstige Betriebsformen	136	70	62	13	51
alle Betriebsformen	772	215	126	22	155

Quelle: Agrarförderung

Tabelle 5: Anzahl und Anteil der Betriebe nach Größenklassen der Flächenausstattung

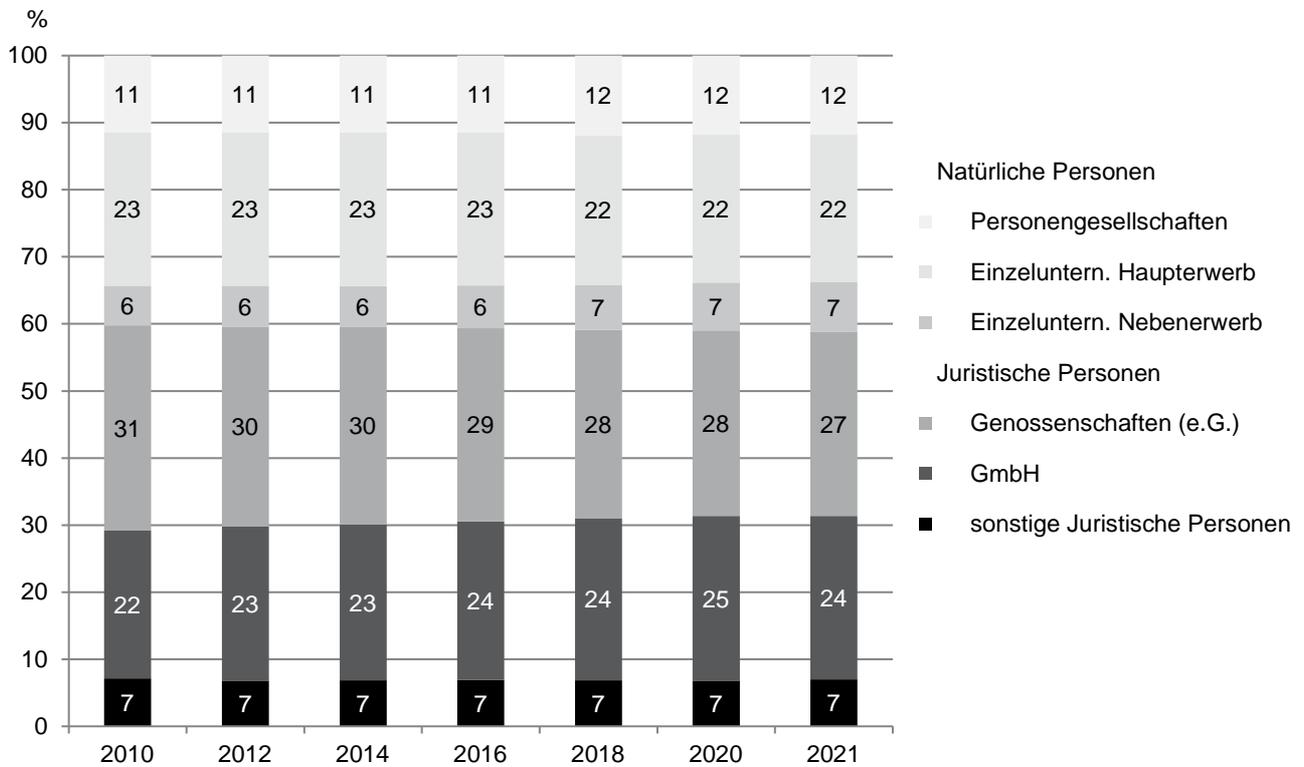
Betriebsform	2020		2021	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
juristische Personen	663	100	672	100
ohne LF in Sachsen	.	.	.	.
unter 500 ha	291	44	302	45
500 bis 1.000 ha	168	25	165	25
1.000 bis 3.000 ha	193	29	195	29
3.000 ha und mehr	.	.	.	.
natürliche Personen	5.011	100	5.029	100
ohne LF in Sachsen	.	.	0	0
unter 10 ha	1.366	27	1.371	27
10 bis 50 ha	2.046	41	2.046	41
50 bis 100 ha	578	12	591	12
100 bis 200 ha	550	11	545	11
200 ha und mehr	.	.	476	9

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

Quelle: Agrarförderung

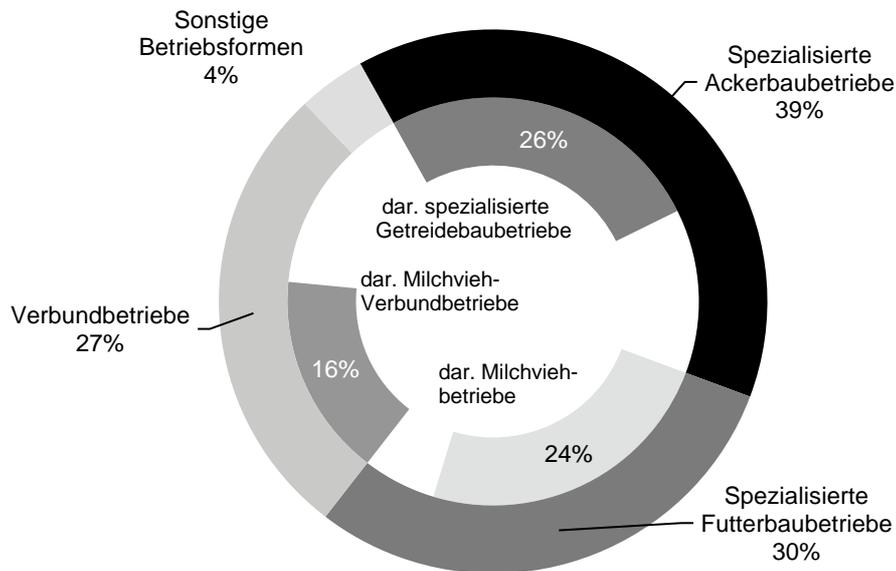
1.3 Flächenverteilung

Abbildung 6: Entwicklung der Flächennutzungsanteile der Rechtsformen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (%)



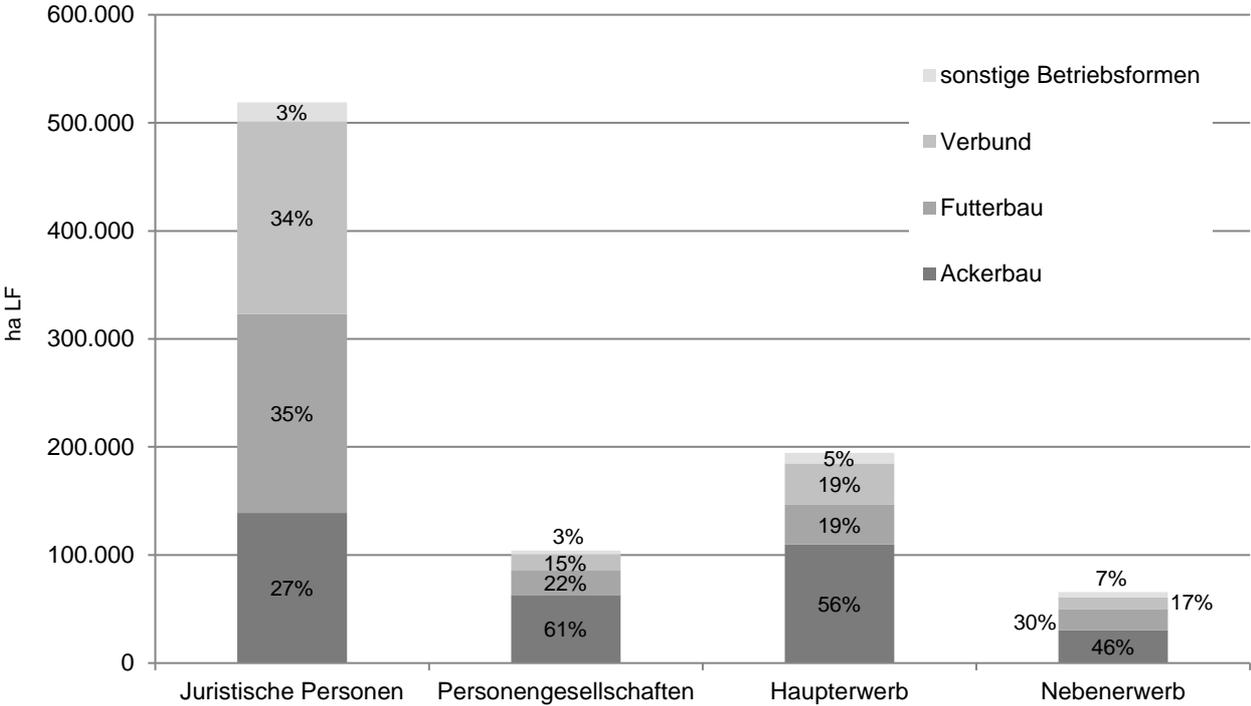
2015: Änderungen z. T. durch Anpassung der rechtlichen Grundlagen am Beginn der Förderperiode 2014 bis 2020
 Quelle: Agrarförderung

Abbildung 7: Flächenverteilung nach ausgewählten Betriebsformen und -typen in Sachsen 2021



Quelle: Agrarförderung

Abbildung 8: Flächenverteilung nach Rechts- und Betriebsformen (2021)



Quelle: Agrarförderung

1.4 Bodennutzung

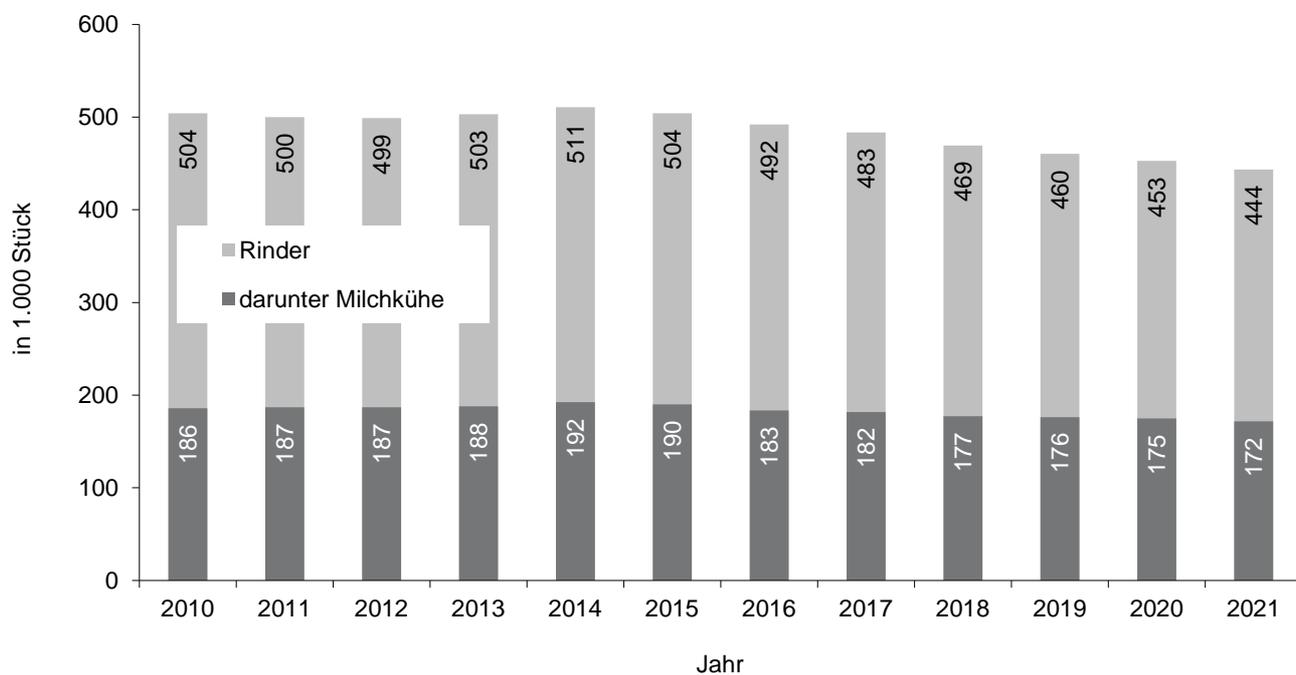
Tabelle 6: Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche (2021)

	Fläche in 1.000 ha	Flächennutzung in	
		% der LF	% der AF
Getreide einschl. Körnermais	378,8	42,3	54,0
Hülsenfrüchte	13,1	1,5	1,9
Ölfrüchte	108,0	12,0	15,4
Druschfrüchte gesamt	499,8	55,8	71,3
Hackfrüchte	21,4	2,4	3,1
Futterpflanzen	134,5	15,0	19,2
Gemüse und sonstige Gartengewächse	4,5	0,5	0,6
Sonstige Kulturen auf Ackerland	11,3	1,3	1,6
Stilllegungsfläche	29,6	3,3	4,2
Ackerfläche (AF)	701,1	78,2	100,0
Obstanlagen (ohne Erdbeeren)	3,1	0,3	x
Baumschulen	0,4	0,0	x
Rebland	0,4	0,0	x
Dauergrünland	190,1	21,2	x
Sonstige landwirtschaftliche Nutzungen	1,2	0,1	x
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	896,3		

Quelle: StLA

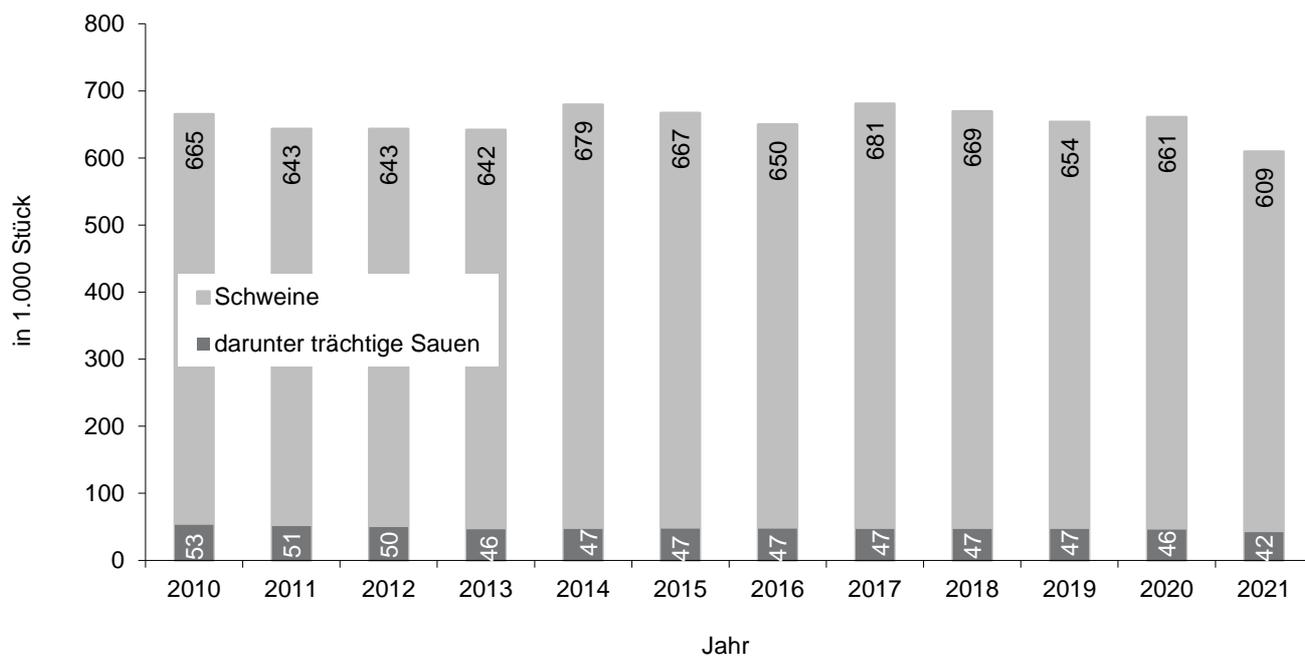
1.5 Tierbestände

Abbildung 9: Entwicklung der Rinderbestände



Quelle: StLA

Abbildung 10: Entwicklung der Schweinebestände



Quelle: StLA

Tabelle 7: Viehbesatz nach Rechts- und Betriebsform (2021)

Betriebsform	juristische Personen	Personengesellschaften	Einzelunternehmen im Haupterwerb	Einzelunternehmen im Nebenerwerb	alle Rechtsformen
	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE/100 ha	GVE/100 ha
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	4,8	2,4	5,3	4,8	4,5
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	2,6	2,3	5,3	4,9	3,8
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	9,3	3,6	7,3	5,0	7,6
Gartenbaubetriebe	-	0,1	6,5	1,7	4,0
Dauerkulturbetriebe	0,4	0,1	4,5	5,4	1,4
Spezialisierte Futterbaubetriebe	83,6	100,7	87,1	81,9	85,4
dar. Milchviehbetriebe	84,9	107,9	96,3	89,1	88,1
Schafbetriebe	-	43,9	58,3	51,9	56,5
Spezialisierte Veredlungsbetriebe³	134,9	124,4	114,7	37,6	129,1
dar. Geflügelbetriebe	102,0	.	81,5	.	90,2
dar. Schweinebetriebe	138,2	.	.	-	138,2
Verbundbetriebe	46,9	44,9	42,0	49,3	46,2
dar. Milchvieh-Verbundbetriebe	46,9	48,2	41,2	25,1	46,6
dar. Pflanzenbau-Verbundbetriebe	11,4	.	18,2	-	12,6
dar. Veredlungs-Verbundbetriebe	.	.	80,9	80,5	94,0
Sonstige Betriebe	16,1	25,8	1,6	11,3	15,0
Gesamt	48,9	30,9	30,6	36,5	41,8

. Wert darf nicht veröffentlicht werden

- Wert ist Null

Quelle: Agrarförderung, extremwertbereinigt

³ ohne gewerbliche Veredlung

1.6 Arbeitskräftesituation

Tabelle 8: Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben

mit betrieblichen Arbeiten beschäftigt	Personen insgesamt			Arbeitsleistung in AK-E		
	2013 ⁴	2016 ⁴	2020 ⁴	2013 ⁴	2016 ⁴	2020 ⁴
Arbeitskräfte insgesamt	34.800	32.400	30.300	22.900	21.700	20.000
Familienarbeitskräfte	8.500	7.800	8.000	4.800	4.400	4.200
darunter vollbeschäftigt	2.900	2.600	2.300	2.900	2.600	2.300
ständig beschäftigte Arbeitskräfte	18.700	17.900	16.700	16.900	16.200	14.800
darunter vollbeschäftigt	14.500	13.800	12.200	14.500	13.800	12.200
Saisonarbeitskräfte	7.600	6.700	5.600	1.200	1.000	1.000

Quelle: StLA

Tabelle 9: Arbeitskräftebesatz nach Rechts- und Betriebsformen 2021

Betriebsform	Juristische Personen	Personengesellschaften	Einzelunternehmen im Haupterwerb	Einzelunternehmen im Nebenerwerb	alle Rechtsformen
	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha	AK-E/100 ha
Spezialisierte Ackerbaubetriebe	0,9	0,8	1,0	1,4	1,0
dar. Spezialisierte Getreidebaubetriebe	0,9	0,8	0,8	1,2	0,9
dar. Ackerbaugemischtbetriebe	1,1	1,0	1,3	2,0	1,2
Gartenbaubetriebe	/	39,7	32,4	8,8	32,6
Dauerkulturbetriebe	22,6	14,1	19,4	7,7	19,0
Spezialisierte Futterbaubetriebe	2,7	2,5	2,5	3,6	2,7
dar. Milchviehbetriebe	2,7	2,7	2,4	4,3	2,7
Schafbetriebe	-	2,7	2,1	4,7	2,7
Spezialisierte Veredlungsbetriebe⁵	4,0	2,9	4,5	8,3	4,0
dar. Geflügelbetriebe	10,9	.	7,2	.	8,7
dar. Schweinebetriebe	3,2	.	.	-	2,9
Verbundbetriebe	1,9	1,9	1,6	2,9	1,9
dar. Milchvieh - Verbundbetriebe	2,0	1,8	1,4	2,0	2,0
dar. Pflanzenbau - Verbundbetriebe	5,0	.	6,4	.	6,4
dar. Veredlungs - Verbundbetriebe	.	.	2,3	5,0	2,8
Sonstige Betriebe	2,8	1,7	2,0	2,8	2,7
Gesamt	2,1	1,6	1,7	2,5	2,0

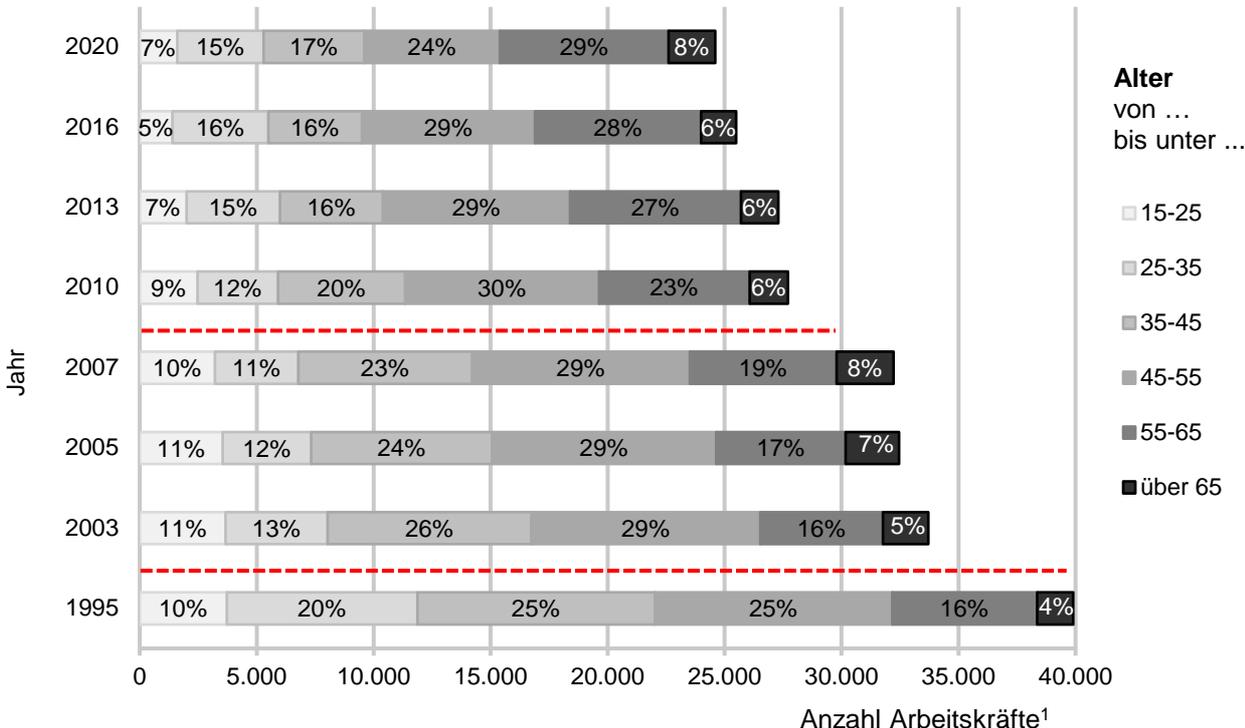
. Wert darf nicht veröffentlicht werden; - Wert ist Null; / Wert nicht sicher genug;

Quelle Agrarförderung, extremwertbereinigt

⁴ Daten werden in Tausend mit einer Nachkommastelle ausgewiesen

⁵ ohne gewerbliche Veredlung

Abbildung 11: Ständige und Familien-Arbeitskräfte in sächsischen Landwirtschaftsbetrieben nach Altersgruppen



--- Rückgang der Anzahl der Arbeitskräfte auch durch Änderung der statistischen Erfassung
¹ ohne nicht ständige bzw. Saison-Arbeitskräfte

Quelle: StLA



2 Grundstück- und Landpachtverkehr

Grundstücke wie auch Landwirtschaftsflächen sind seit Jahren zum zunehmend stark nachgefragten Gut geworden. Dazu kommt, dass die Fläche zur Bewirtschaftung durch Umwandlung in Siedlungs- und Gewerbefläche immer geringer wird. Beides trägt dazu bei, dass die Preise für landwirtschaftliche Flächen sowohl für den Kauf als auch für die Pacht weiter steigen.

Nach einer kurzen Stagnationsphase im Jahr 2020 zeigt die statistische Auswertung der Kauf- und Pachtvorgänge von Landwirtschaftsflächen (LF) in Sachsen im vergangenen Jahr wieder einen deutlichen Anstieg der Preise am landwirtschaftlichen Bodenmarkt. Die Bodenmobilität selbst sinkt allerdings seit einigen Jahren. Das kann darauf zurückzuführen sein, dass der Verkaufsumfang der BVVG seit Jahren eine rückläufige Tendenz verzeichnet. Andererseits deutet einiges darauf hin, dass eine abgeschwächte Verkaufsbereitschaft damit zusammenhängt, dass auch Landbesitzerinnen und Landbesitzern, die nicht selbst in der Landwirtschaft tätig sind, bewusstgeworden ist, dass der Wert des Grundbesitzes künftig noch steigen wird, was eine Verpachtung attraktiver erscheinen lässt.

Knapp 7.800 Hektar LF kamen 2021 am Bodenmarkt zum Verkauf. Davon waren 3.911 Hektar reine Landwirtschaftsfläche, von der etwa ein Drittel von natürlichen Personen und etwas mehr als ein Drittel von juristischen Personen erworben wurde. Letztere besitzen den geringsten Eigentumsanteil an landwirtschaftlichen Flächen und bewirtschafteten fast drei Viertel aller in 2021 angezeigten Pachtflächen.

Die durchschnittlichen Kaufpreise für reine Landwirtschaftsflächen sind in fast allen Landkreisen gestiegen. Diese kosteten im Schnitt 16.801 Euro pro Hektar und waren damit fast 1.800 Euro pro Hektar teurer als im Vorjahr. Spitzenreiter ist nach wie vor der Leipziger Raum. In der Stadt und dem Landkreis Leipzig-Land waren im Schnitt 30.000 Euro pro Hektar zu zahlen, während die durchschnittlichen Kaufpreise im Landkreis Bautzen und Görlitz noch unter 10.000 Euro lagen. Die BVVG erzielte mit geschätzten 19.000 Euro deutlich niedrigere Preise für Landwirtschaftsflächen als in den Vorjahren. Dieses Ergebnis spiegelt wider, dass die attraktivsten Flächen der BVVG bereits privatisiert wurden und die am Kaufmarkt angebotenen Landwirtschaftsflächen teils eine sehr zersplitterte Lage aufweisen. Knapp sieben Prozent der in 2021 verkauften Landwirtschaftsfläche waren BVVG-Flächen, deren Einfluss auf die durchschnittliche Kaufpreisgestaltung am sächsischen landwirtschaftlichen Bodenmarkt trotz hoher Verkaufspreise damit nur noch gering war.

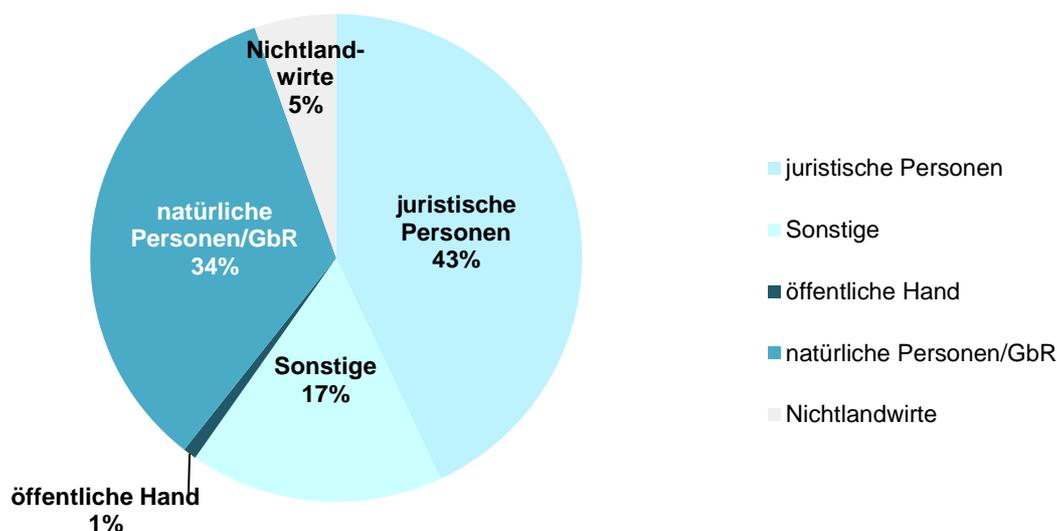
Auch die Neupachtpreise für landwirtschaftliche Flächen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, allerdings nicht in vergleichbarer Höhe wie die Kaufpreise. Mit über 500 Euro pro Hektar Ackerfläche hat ebenfalls der Leipziger Raum die höchsten Preise. Die BVVG verpachtete in Sachsen etwa 6.600 Hektar. Auch hier zeigt sich, dass Pächterinnen und Pächter nicht mehr bereit sind, für die Flächen der BVVG ein Mehrfaches des sächsischen Durchschnitts-Pachtpreises zu zahlen. Die Dauer der in 2021 abgeschlossenen langfristigen Pachtverträge über 12 Jahre beträgt etwa zwei Drittel, wobei die kurzfristigen Pachtverträge bis 6 Jahre eine deutlich zunehmende Tendenz haben.

Die unteren Landwirtschaftsbehörden der Landkreise und Kreisfreien Städte (ULB) bearbeiteten 2021 annähernd 15.200 Verkaufsvorgänge nach dem Grundstückverkehrsgesetz und etwa 12.870 Pachtvorgänge von Landwirtschaftsflächen nach dem Landpachtverkehrsgesetz. Lediglich 22 Genehmigungen zum Kauf mussten versagt werden, 12 Genehmigungen wurden mit Auflagen erteilt. In neun Fällen wurde das siedlungsrechtliche Vorkaufsrecht der Sächsischen Landsiedlungsgesellschaft ausgeübt. Beanstandungen beim Landpachtverkehr gab es keine.

2.1 Agrarstruktur

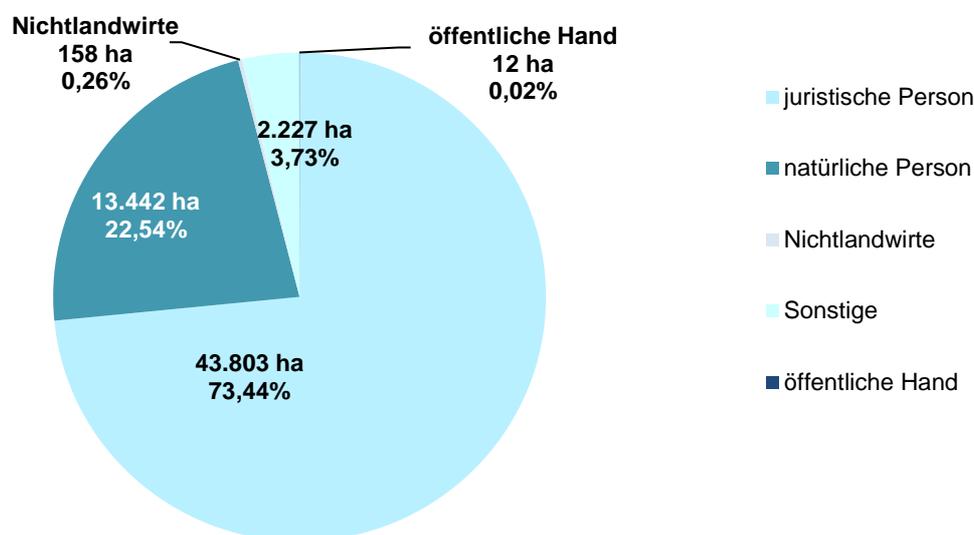
Die Landwirtschaftsflächen für die statistischen Auswertungen im Grundstücks- und Landpachtverkehr werden in „reine Landwirtschaftsfläche“ und „Mischflächen“ unterschieden. Während „reine Landwirtschaftsflächen“ Ackerland oder Grünland sind, enthalten „Mischflächen“ weitere Nutzungsarten wie Gebäude, Unland, Straßen- und Wegeflächen, Wasserflächen usw. Daher werden u. a. die Durchschnittspreise für Landwirtschaftsflächen nur für „reine Landwirtschaftsflächen“ angegeben.

Abbildung 12: In 2021 gekaufte reine landwirtschaftlich genutzte Fläche nach der Rechtsform des Erwerbers (3.911 ha reine LF)



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2022)

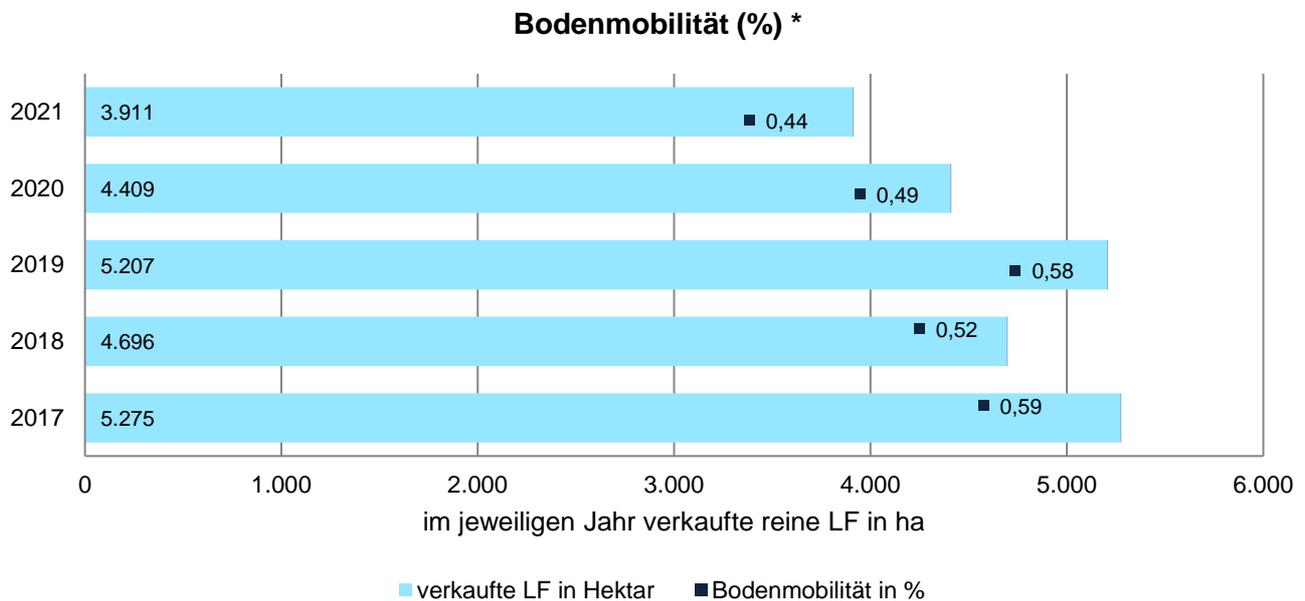
Abbildung 13: In 2021 angezeigte gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche nach der Rechtsform des Pächters (59.642 ha)



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2022)

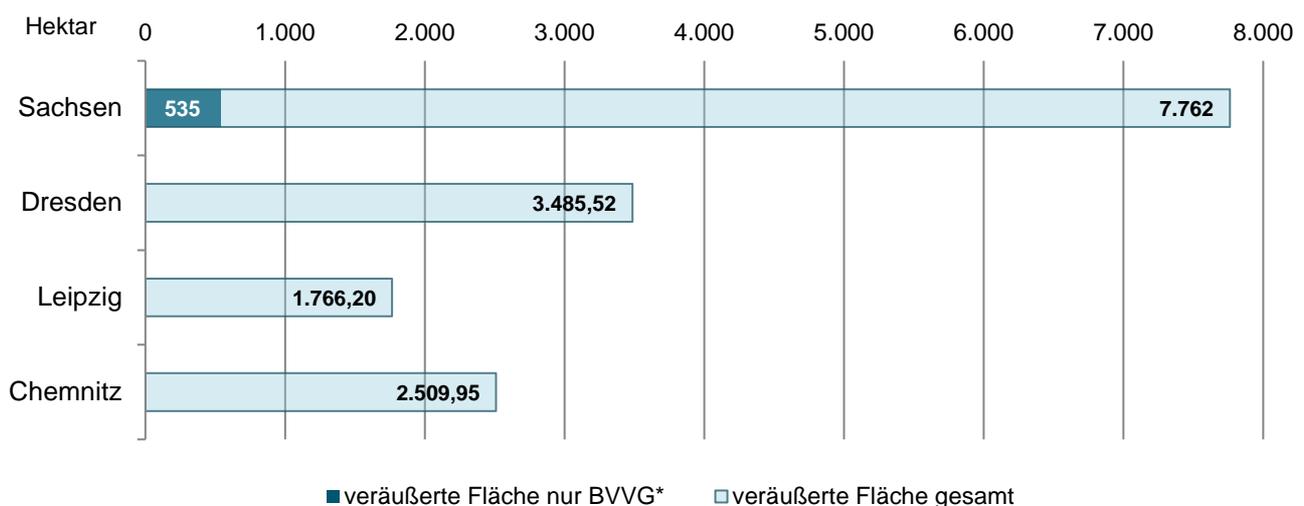
2.2 Grundstückverkehr

Abbildung 14: Veräußerungsumfang der reinen landwirtschaftlich genutzten Fläche und Bodenmobilität nach Jahren



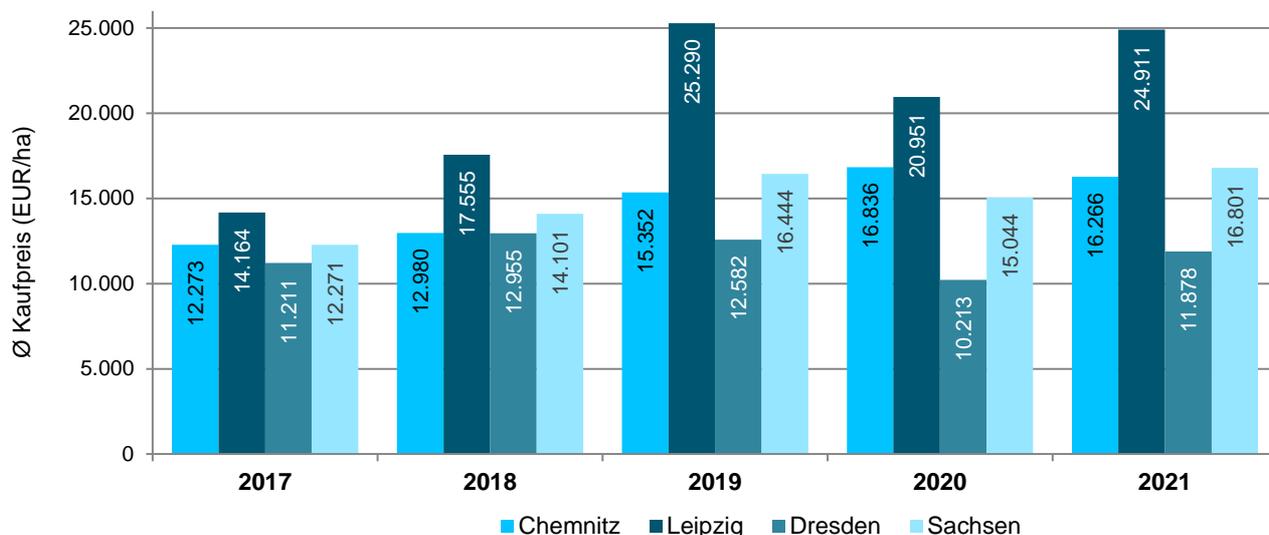
* Anteil der veräußerten reinen LF an der LF des Freistaates Sachsen, 2021: 896.289 ha (StLA, 2022)
Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2022)

Abbildung 15: In 2021 veräußerte landwirtschaftlich genutzte Fläche gesamt (Mischverträge, keine reine LF) und der Anteil an BVVG-Fläche daran



* BVVG-Verkäufe mit EALG
Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2022), BVVG (03/2022)

Abbildung 16: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Flächen in Sachsen



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2022)

Tabelle 10: Entwicklung der Kaufpreise bei Veräußerung reiner landwirtschaftlich genutzter Fläche nach Landkreisen

Landkreis (LKR)/ Direktionsbezirk	Bodenpunkte je LKR* gewichtet	2019		2020		2021	
		Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Kaufpreis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)
Nordsachsen	50	23.420	468,41	16.147	322,93	20.392	407,85
Leipzig	57	25.398	445,58	24.976	438,18	31.195	547,28
Mittelsachsen	50	14.958	299,16	18.184	363,68	15.282	305,63
Zwickau	44	20.826	473,32	13.758	312,67	26.389	599,76
Erzgebirgskreis	29	9.887	340,93	11.116	383,30	13.501	465,56
Vogtlandkreis	32	19.043	595,09	17.444	545,13	14.651	457,85
Meißen	52	23.586	453,57	13.692	263,32	17.961	345,40
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	43	9.773	227,28	8.983	208,91	11.226	261,08
Bautzen	43	8.582	199,58	9.845	228,95	9.798	227,85
Görlitz	43	8.728	202,98	8.366	194,57	9.220	214,42
Dresden, Stadt	54	14.496	268,45	6.523	120,81	15.409	285,36
Leipzig, Stadt	58	32.724	564,20	24.706	425,97	29.732	512,63
Chemnitz, Stadt	44	13.557	308,11	18.596	422,64	20.071	456,16
Direktionsbezirk Chemnitz	42	15.352	365,52	16.836	400,87	16.266	387,28
Direktionsbezirk Leipzig	54	25.290	468,33	20.951	387,98	24.911	461,31
Direktionsbezirk Dresden	45	12.582	279,59	10.213	226,95	11.878	263,95
Sachsen	46	16.444⁶	307	15.044⁷	357	16.801⁸	365

* Bodenpunkte (BP) entsprechen lt. GEMDAT (1975) dem Wert der Ackerzahl (AZ)

Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2022)

⁶ bezieht sich auf 1.516 Verträge mit reiner LF – 5.207 ha

⁷ bezieht sich auf 1.378 Verträge mit reiner LF – 4.409 ha

⁸ bezieht sich auf 1.290 Verträge mit reiner LF – 3.911 ha

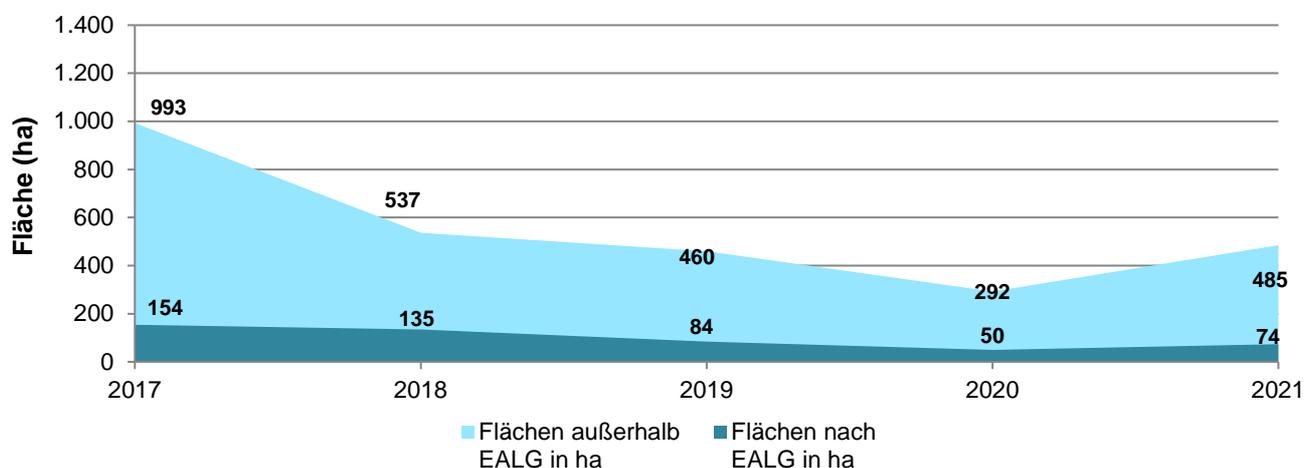
Tabelle 11: Verkauf landeseigener Acker- und Grünflächen

Jahr	veräußerte Acker- und Grünlandfläche in Hektar	durchschnittlicher Kaufpreis EUR je Hektar
2017	44	6.617
2018	27	8.109
2019	13	9.060
2020	5	10.577
2021	2	10.379

Quelle: ZFM (03/2022)

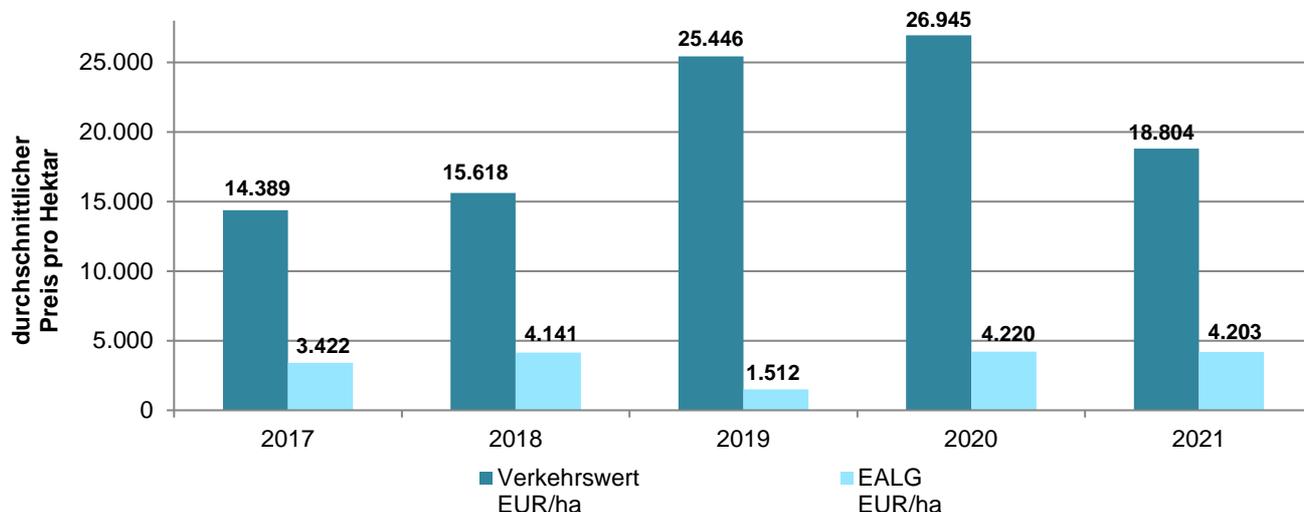
Hinweis: Grundsätzlich werden landeseigene Landwirtschaftsflächen nur verpachtet; ein Flächenverkauf erfolgt nur im Ausnahmefall zur Wahrnehmung öffentlicher Interessen

Abbildung 17: Verkaufsumfang der BVVG in Sachsen (LF)



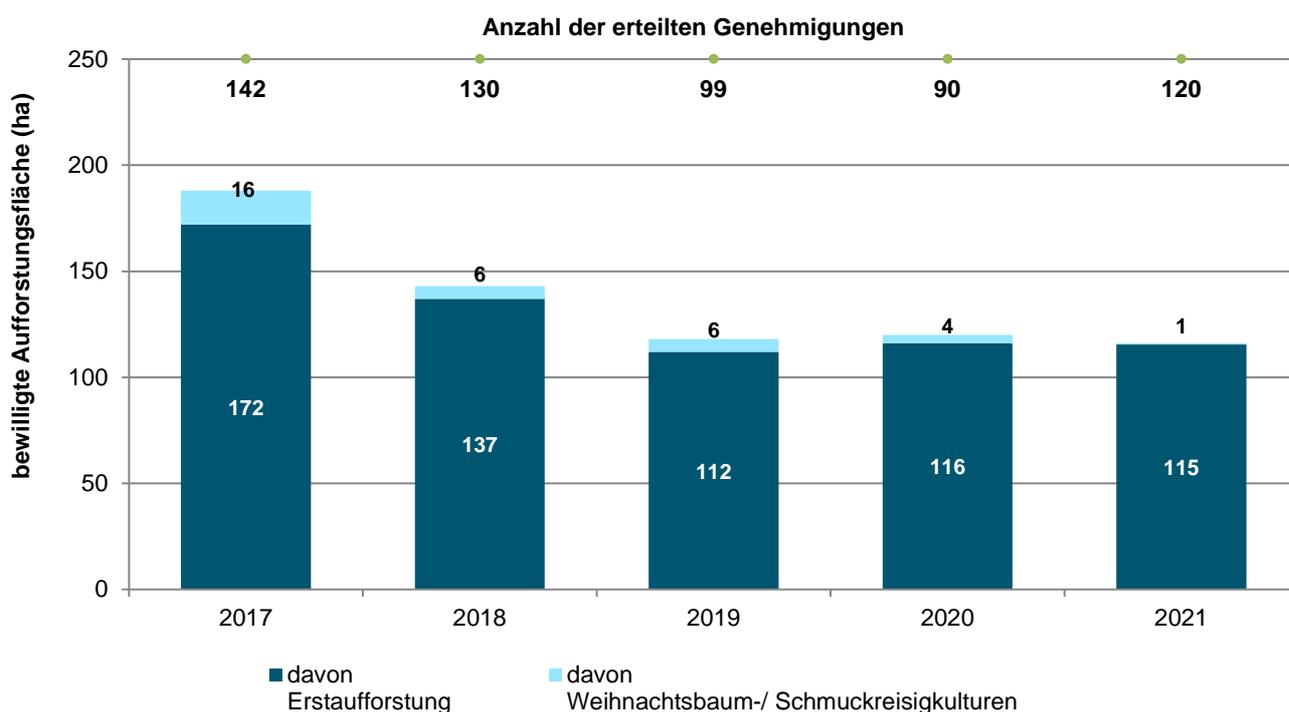
Quelle: SMEKUL, BVVG (01/2022)

Abbildung 18: Verkaufspreise der BVVG bei Verkehrswertverkäufen und Verkäufen nach EALG



Quelle: Berechnungen des SMEKUL nach Verkaufs- und Erlöszahlen aus dem Jahresbericht der BVVG (01/2022)

Abbildung 19: Genehmigungen nach § 10 SächsWaldG – Erstaufforstung und Anlage von Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen auf Landwirtschaftsflächen



Quelle: SMEKUL, LfULG (05/2022)

Tabelle 12: Entscheidung der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG sowie die Ausübung der Vorkaufsrechte durch die Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach RSiedIG

Jahr	Vorgänge gesamt*	davon									
		Zeugniserteilung oder Genehmigung ohne Auflagen oder Bedingungen		Versagungen (§ 9 GrdstVG)		Genehmigungen mit Auflagen (§ 10 GrdstVG)		Genehmigungen mit Bedingungen (§ 11 GrdstVG)		Ausübung Vorkaufsrecht (§ 4 RSiedIG)	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2017	15.500	15.346	99,0	15	0,10	15	0,10	0	0,00	6	0,04
2018	15.105	14.945	98,9	19	0,13	22	0,15	0	0,00	7	0,05
2019	14.786	14.555	98,4	22	0,15	21	0,14	0	0,00	10	0,07
2020	15.153	14.944	98,62	37	0,24	17	0,11	1	0,01	3	0,02
2021	15.208	14.986	98,62	31	0,20	18	0,12	0	0,00	9	0,06

* zu bearbeitende Vorgänge incl. Antragsrücknahmen und Abgaben wegen Unzuständigkeit

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden, SLS (05/2022)

Tabelle 13: Entscheidungen der Genehmigungsbehörden nach GrdstVG in der Größenklasse 0,5 bis 2,0 ha (genehmigungspflichtig, unterliegen aber nicht dem Vorkaufsrecht nach RSiedIG)

Jahr	Vorgänge >0,5 bis <2,0 ha Anzahl	Anteil an den Vorgängen insgesamt %	davon					
			Versagungen (§ 9 GrdstVG)		Genehmigungen mit Auflagen (§ 10 GrdstVG)		Genehmigungen mit Bedingungen (§ 9 GrdstVG)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
2017	3.028	19,5	9	0,30	8	0,26	0	0,00
2018	3.032	20,2	17	0,56	15	0,49	0	0,00
2019	3.139	20,1	11	0,35	13	0,41	0	0,00
2020	3.232	21,3	27	0,84	9	0,28	1	0,03
2021	3.101	20,4	22	0,71	12	0,39	0	0,00

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (05/2022)

Tabelle 14: Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und geführte Gerichtsverfahren durch Sächsische Landsiedlungsgesellschaft nach § 4 RSiedIG

	Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Genehmigungen nach GrdstVG > 2,0 ha	Anzahl	2.884	2.771	2.766	2.716	2.927
Vorgänge, die die SLS informativ erhielt	Anzahl	47	34	20	30	26
	rel. %	1,63	1,23	0,73	1,10	0,89
dav. Ausübungen	Anzahl	6	7	10	3	9
	rel. %	12,8	20,6	50	10	34,62
VR - rechtswirksam ohne Verfahren	Anzahl	3	0	5	1	4
VR - zurückgezogen bzw. ins Leere gegangen	Anzahl	1	2	0	1	2
	rel. %	33	71	50	33	22
VR - gerichtliche Verfahren	Anzahl	2	5	5	1	2
	rel. %	33	71	50	33	22
Vergleich im Verfahren	Anzahl	0	0	0	0	1
gewonnen/verloren	Anzahl	2/0	1/0	0/0	0/0	0/0
noch im Verfahren	Anzahl	0	4	5	1	1
wirksam ausgeübtes Vorkaufsrecht	Anzahl	5	1	5	1	4

Quelle: SMEKUL nach Angaben der SLS (01/2022)

Tabelle 15: Nichtausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts und Gründe dafür

Gründe für Nichtausübung	2017		2018		2019		2020		2021	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kein agrarstruktureller Bedarf	18	44	12	45	2	20	4	14	6	35,3
Lw. Bewerber nicht dringend aufstockungsbedürftig	0	0	1	3,5	0	0	1	3,75	0	0
Kaufpreis zu hoch	3	7	4	15	4	40	12	43	5	29,4
Interesse von Landwirten nur an Teilflächen	3	7	0	0	0	0	1	3,75	0	0
Genehmigung unter Auflage	1	2,5	1	3,5	1	10	0	0	0	0
Ein Genehmigungsantrag über Flächen in zwei Bundesländern, VR für sächsische Teilflächen nicht möglich.	0	0	0	0	1	10	0	0	0	0
Verfristung des Vorgangs eingetreten (Postzustellung)	1	2,5	0	0	0	0	0	0	0	0
Aufhebung oder Teilaufhebung Kaufvertrag bzw. Antragsrücknahme	4	10	0	0	1	10	2*	7	4	23,5
Käufer HE, NE oder mit tragfähigem Betriebskonzept	5	12,5	7	26	1	10	4	14	1	5,9
Grundstück nicht mehr landwirtschaftliche Nutzfläche (Biotop, Wasser, Gewerbe etc.)	1	2,5	0	0	0	0	1	3,75	0	0
Flurstücke auch Grundstücke im rechtlichen Sinne und jeweils unter 2 ha	0	0	0	0	0	0	1	3,75	0	0
Waldflächen überwiegen Anteil LF und/oder keine wirtschaftliche Einheit des LN-Anteils mit dem einer anderen Nutzungsart (überwiegend Wald)	0	0	1	3,5	0	0	2	7	1	5,9
genehmigungsfrei (Gründe: Erbteilskauf, Vertragsbeteiligter ist Körperschaft des öffentlichen Rechts od. eng Verwandte)	2	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Bedingungen des Ursprungskaufvertrages vom vorkaufsberechtigten Unternehmen und dem Landwirt in Nachfolge nicht annehmbar	3	7	1	3,5	0	0	0	0	0	0
LRA genehmigt wegen unzumutbarer Härte (§ 9 Abs. 7 GrdstVG)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	41	100	27	100	10	100	28*	100	17	100

* Die wirksame Ausübung eines Vorkaufsrechtes wurde durch eine nicht erteilte Kaufvertragsgenehmigung eines Beteiligten im Nachhinein hinfällig, so dass diese sowohl bei den ausgeübten Vorkaufsrechten als auch bei den Gründen für die Nichtausübung mitgezählt wird.
Quelle: SMEKUL nach Angaben der SLS (01/2022)

Tabelle 16: Statistik der Verfahren vor der Landwirtschaftsgerichtsbarkeit betreffend den Vollzug des Grundstück- und Landpachtverkehrs im Jahr 2021

zuständiges Gericht	Anzahl laufender Verfahren	dav. Ergebnis des gerichtlichen Beschlusses			Rücknahme des Rechtsmittels
		Obsiegen der Behörde	Teilweises Obsiegen der Behörde	Unterliegen der Behörde	
Amtsgericht	28	1	0	9	1
Oberlandesgericht	8	2	0	5	0
Bundesgerichtshof	0	0	0	0	0
Gesamt	36	3	0	14	1

Quelle: LfULG nach Angaben der Unteren Landwirtschaftsbehörden (05/2022)

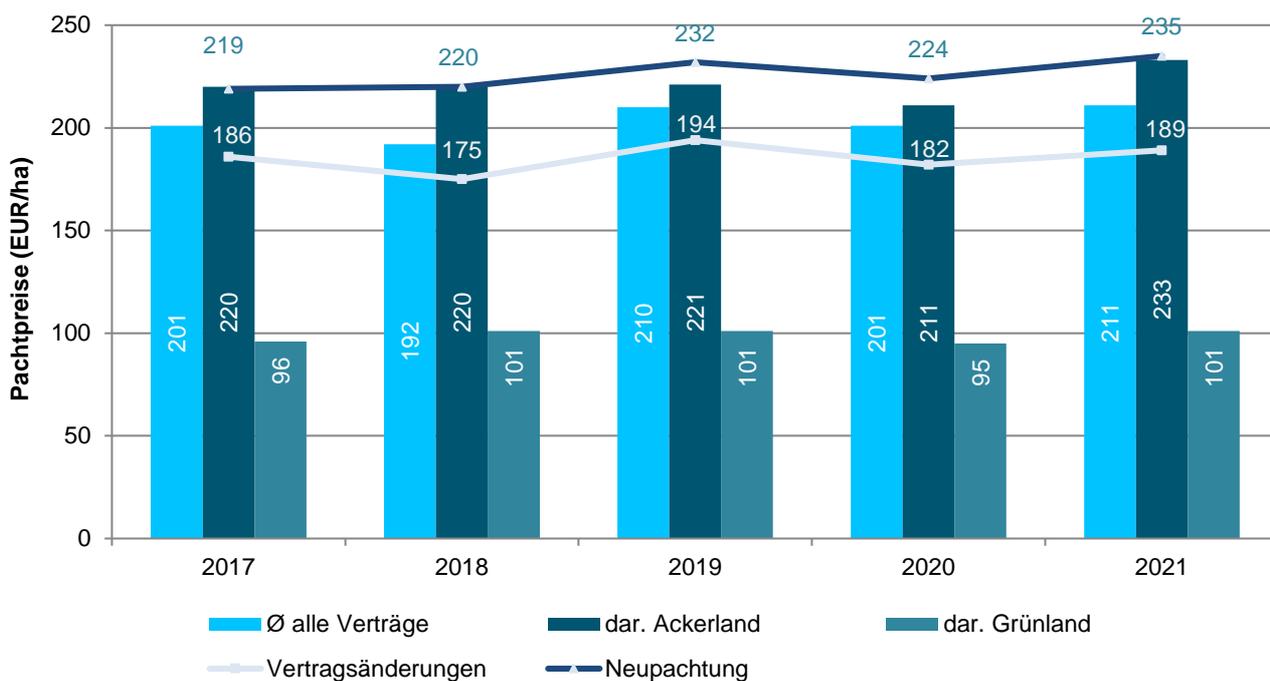
2.3 Landpachtverkehr

Tabelle 17: Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen

Preise (EUR/ha) im jeweiligen Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Ø alle Verträge	201	192	210	201	211
Vertragsänderungen	186	175	194	182	189
Neupachtung	219	220	232	224	235
dar. Ackerland	220	220	221	211	233
Vertragsänderungen Ackerland	182	203	205	183	214
Neupachtung Ackerland	252	242	238	244	249
dar. Grünland	96	101	101	95	101
Vertragsänderungen Grünland	89	92	100	86	91
Neupachtung Grünland	103	110	102	103	113

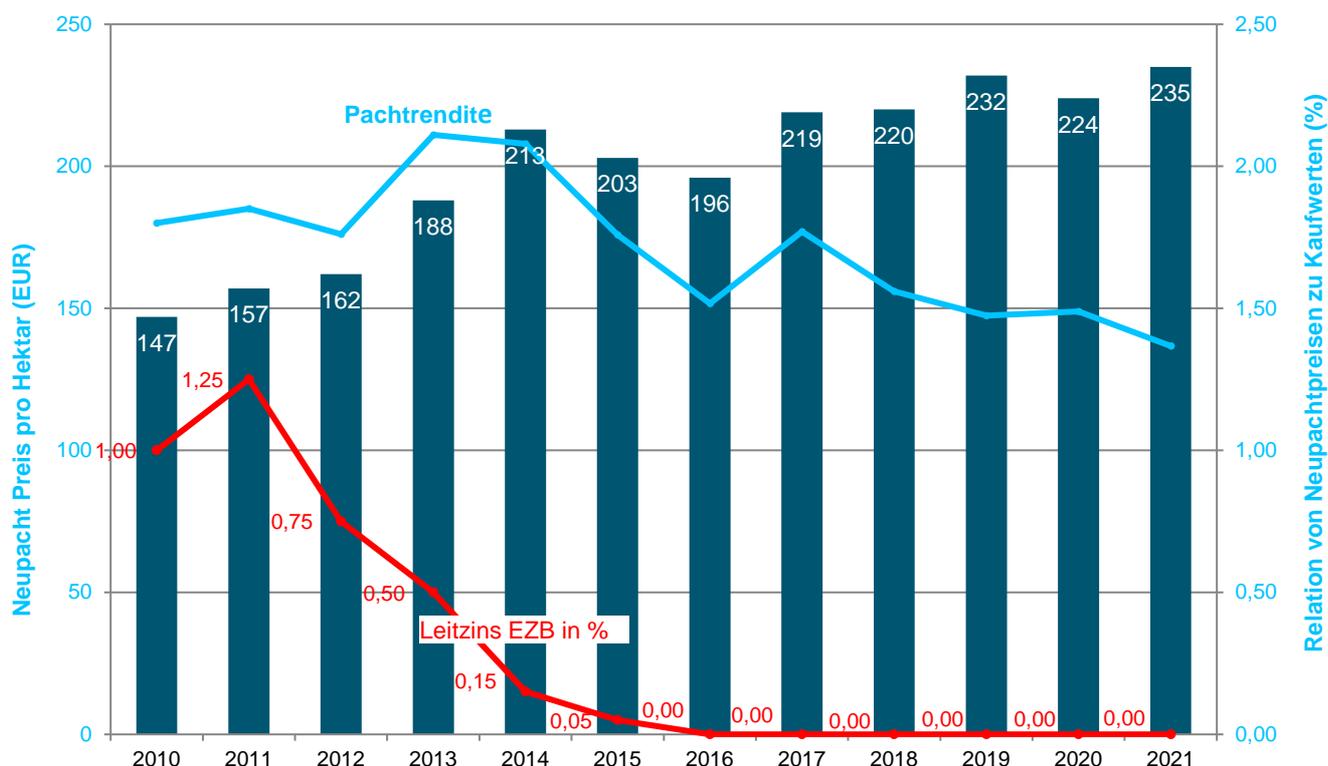
Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2022)

Abbildung 20: Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen im Freistaat Sachsen



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2022)

Abbildung 21: Pachtrendite in Sachsen – Verhältnis von Pachtpreisen zu Kaufwerten



Quelle: SMEKUL, SID/LfULG, EZB (03/2022)

Tabelle 18: Pachtpreisentwicklung landwirtschaftlich genutzter Flächen nach Direktionsbezirken

Jahr	Pachtverträge*	Direktionsbezirk						Sachsen gesamt	
		Chemnitz		Leipzig		Dresden		Verpachtung (ha)	Ø Pachtpreis (Euro/ha)
		Verpachtung (ha)	Ø Pachtpreis (Euro/ha)	Verpachtung (ha)	Ø Pachtpreis (Euro/ha)	Verpachtung (ha)	Ø Pachtpreis (Euro/ha)		
2020	alle Landpachtverträge	27.068	195	12.684	302	29.557	164	69.309	201
	dar. Vertragsänderungen	12.568	172	5.811	296	19.493	155	37.872	182
	Neuverpachtungen	14.500	214	6.873	307	10.064	182	31.437	224
2021	alle Landpachtverträge	23.126	199	11.313	304	25.203	182	59.642*	211
	dar. Vertragsänderungen	12.568	172	5.811	296	19.493	155	37.872	182
	Neuverpachtungen	12.070	214	7.444	310	9.036	202	28.551	235

*Der Anteil der abgeschlossenen Landpachtverträge im Anzeigjahr mit einer Laufzeit ab 12 Jahre beträgt 62,6 % bei einer mittleren Dauer von 24 Jahren (6-12 Jahre: 19 %; bis 6 Jahre: 18,4 %).

Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (04/2022)

Tabelle 19: Entwicklung der Pachtpreise* von landwirtschaftlich genutzter Fläche

Landkreis (LKR)/ Direktionsbezirk	Bodenpunkte ¹ je LKR gewichtet	2019		2020		2021	
		Ø Pacht- preis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Pacht- preis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)	Ø Pacht- preis (EUR/ha)	Ø Preis pro BP (EUR)
Nordsachsen	50	273	5,46	281	5,64	282	5,64
Leipzig	57	302	5,30	322	5,94	350	5,94
Mittelsachsen	50	277	5,54	263	5,49	253	5,49
Zwickau	44	197	4,48	204	5,41	194	5,41
Erzgebirgskreis	29	109	3,76	127	4,60	136	4,60
Vogtlandkreis	32	153	4,78	159	4,70	232	4,70
Meißen	52	270	5,19	247	4,17	280	4,17
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	43	162	3,77	162	4,37	138	4,37
Bautzen	43	148	3,44	145	3,78	183	3,78
Görlitz	43	156	3,63	174	5,48	154	5,48
Dresden, Stadt	54	247	4,57	153	2,21	254	2,21
Leipzig, Stadt	58	356	6,14	312	5,53	357	5,53
Chemnitz, Stadt	44	224	5,09	137	4,31	153	4,31
Direktionsbezirk Chemnitz	42	201	4,79	195	5,09	214	5,09
Direktionsbezirk Leipzig	54	293	5,43	302	5,69	310	5,69
Direktionsbezirk Dresden	45	179	3,98	164	4,05	202	4,05
Sachsen	46	210	4,57	201	4,38	235	5,12

¹ Bodenpunkte (BP) entsprechen lt. GEMDAT (1975) dem Wert der Ackerzahl (AZ)

Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2022), Zahlen gerundet

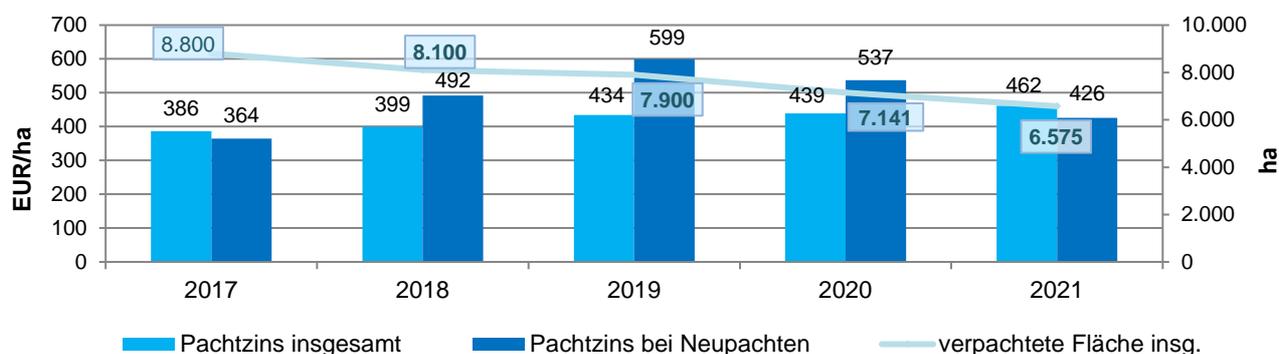
* Pachtpreise sind ein rein statistischer Durchschnittswert und im Einzelnen von sehr vielen weiteren Faktoren als nur dem Bodenwert abhängig (z. B. Größe der Fläche, Arrondiertheit, Zufahrten, weitere Nutzungen, Vergabeverfahren), sie können sich daher stark von den vor Ort zu bildenden Pachtpreisen unterscheiden

Tabelle 20: Entwicklung der Vorgänge nach LPachtVG

	2018		2019		2020		2021	
	Anzahl	relativ	Anzahl	relativ	Anzahl	relativ	Anzahl	relativ
Vorgänge gesamt	12.494		12.432		14.708		12.868	
Beanstandungen gem. § 4 LPachtVG	0	0	1	0,008	0	0	0	0

Quelle: SMEKUL, SID/LfULG (03/2022)

Abbildung 22: Entwicklung des Verpachtungsumfangs und Pachtpreise der BVVG für landwirtschaftlich genutzte Fläche in Sachsen



Quelle: BVVG (01/2022)

Tabelle 21: Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Bestandspachten)

Landkreis	2020		2021		2020		2021	
	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)
Bautzen	631	271,97	650	267,00	161	170,18	158	165,63
Chemnitz, Stadt	12	179,89	19	212,23	45	20,28	46	29,88
Dresden, Stadt	99	392,76	104	408,13	90	87,78	85	88,86
Erzgebirgskreis	59	157,26	61	163,10	79	96,41	86	98,37
Görlitz	586	303,17	571	296,98	223	190,23	159	183,13
Leipzig	1009	364,37	1055	380,43	103	235,83	113	237,78
Leipzig, Stadt	68	282,64	71	279,14	9	155,34	9	155,90
Meißen	656	434,55	672	454,91	117	227,29	108	247,55
Mittelsachsen	865	430,05	947	435,16	203	170,67	222	168,81
Nordsachsen	904	344,58	916	354,32	104	246,91	105	209,94
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	259	307,10	246	310,80	134	153,59	140	168,30
Vogtlandkreis	143	295,36	171	307,71	130	207,04	136	208,28
Zwickau	128	383,86	112	445,90	98	67,28	51	125,47
Freistaat Sachsen	5.419	356,65	5.595	365,01	1.496	168,13	1.418	173,08

Quelle: ZFM (03/2022)

Tabelle 22: Pachtpreise für landwirtschaftliche Flächen im Eigentum des Freistaates Sachsen (Neupachten)

Landkreis	2020		2021		2020		2021	
	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Ackerland (ha)	Ackerland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)	verpacht. Grünland (ha)	Grünland (EUR/ha)
Bautzen	165	259,57	192	270,52	39	162,74	47	179,80
Chemnitz, Stadt	2	116,73	11	238,31	0	-	4	140,14
Dresden, Stadt	13	218,82	5	254,81	31	122,81	3	164,88
Erzgebirgskreis	10	271,44	3	336,30	11	180,58	11	119,61
Görlitz	48	366,37	215	271,22	14	197,44	34	174,94
Leipzig	47	435,37	99	503,98	8	280,44	16	246,50
Leipzig, Stadt	10	309,88	10	373,94	9	155,34	0	-
Meißen	100	554,87	253	397,09	18	205,83	17	351,59
Mittelsachsen	336	579,93	143	446,94	74	151,57	27	169,52
Nordsachsen	68	395,54	319	372,73	13	288,87	52	187,20
Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	56	325,21	44	312,67	16	208,04	23	129,26
Vogtlandkreis	3	449,30	68	332,56	5	129,92	33	203,73
Zwickau	16	466,54	38	680,37	0	-	15	277,71
Freistaat Sachsen	874	451,58	1400	367,39	238	174,15	282	194,13

Quelle: ZFM (03/2022)



3 Wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft

Jährlich werden auf freiwilliger Basis erhobene Daten aus Buchführungsabschlüssen repräsentativ ausgewählter Landwirtschaftsbetriebe der verschiedenen Wirtschaftsrichtungen sowie Betriebs- und Rechtsformen im Testbetriebsnetz Landwirtschaft zusammengetragen und analysiert. Diese Informationen, die neben Merkmalen der Betriebsstruktur und Produktionstechnik auch Ertrag, Aufwand und Einkommen landwirtschaftlicher Unternehmen umfassen, lassen Rückschlüsse auf die wirtschaftliche Lage der Landwirtschaftsbetriebe zu und dienen der Herleitung und Folgenabschätzung agrarpolitischer Maßnahmen.

Im vorigen Jahr nahmen 390 sächsische Betriebe am Testbetriebsnetz Landwirtschaft teil. Ihre Kennzahlen bilden die Grundlage für nachfolgende Aussagen zum Wirtschaftsjahr 2020/21 (Auswertungszeitraum 01.01.2020 bis 30.06.2021).

Die Wirtschaftlichkeit hat sich in den analysierten sächsischen Betrieben im Jahr 2020/21 gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Das Ordentliche Ergebnis zzgl. Personalaufwand stieg um knapp 12 % bzw. um 3.700 EUR/Arbeitskraft. Es wurde ein Ergebnis in Höhe von 34.100 EUR/Arbeitskraft erreicht, 2019/20 waren es 700 EUR pro Arbeitskraft weniger.

In der sächsischen Landwirtschaft fiel die Ernte 2020 ertragreicher aus als die Vorjahresernte. Die Getreidepreise verblieben auf Vorjahresniveau, die Rapspreise zogen an. Das Wirtschaftsjahr 2020/21 war zudem geprägt von einem bis zur Jahresmitte 2020 fallenden Milchpreis, der im Anschluss wieder anstieg.

Die ausgewerteten Buchführungsabschlüsse zeigen, dass die höheren Umsatzerlöse insgesamt und insbesondere die höheren Erlöse aus der Getreide- und Ölsaatenproduktion die Hauptursachen für die verbesserte wirtschaftliche Situation waren. Der Anstieg der Getreide- und Rapsertträge, sowie die höheren Rapspreise generierten hauptsächlich das deutliche Mehr an Umsatzerlösen. Gleichfalls höhere Umsatzerlöse aus Nebenbetrieben sowie geringere Aufwendungen für die Unterhaltung, für Treib- und Schmierstoffe bzw. für den Pflanzenschutz wirkten sich positiv auf die Gewinnentwicklung aus.

Die wirtschaftliche Situation verbesserte sich 2020/21 in allen Betriebsformen außer in Schweine haltenden Betrieben.

Der Ausblick auf die Ergebnisse des laufenden Abrechnungszeitraums (Kalenderjahr 2021 und laufendes Wirtschaftsjahr 2021/22) ist optimistisch. Die Landwirtschaftsbetriebe brachten im Jahr 2021 eine durchschnittliche Ernte ein. Die Getreidepreise ziehen deutlich an und die Rapspreise erreichen unbekannte Höhen. Die milcherzeugenden Betriebe können zu höheren Milchpreisen vermarkten. Für alle Landwirtschaftsbetriebe - mit Ausnahme der spezialisierten schweinehaltenden Betriebe - ist trotz erheblich gestiegener Betriebsmittelpreise im Durchschnitt eine deutliche Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Ergebnisse zu erwarten. Es wurde ein Plus in Höhe von 17 % kalkuliert.

Für schweineerzeugende Betriebe ist die wirtschaftliche Situation aufgrund anhaltender ruinöser Preise bei Schweinefleisch und Ferkeln existenzbedrohend. Diese Betriebe werden erhebliche Verluste erleiden.

3.1 Wirtschaftliche Entwicklung der Rechtsformen

Tabelle 23: Vergleich der wirtschaftlichen Entwicklung landwirtschaftlicher Unternehmen zwischen den Wirtschaftsjahren 2019/20 und 2020/21 sowie zum Durchschnitt der letzten fünf Jahre

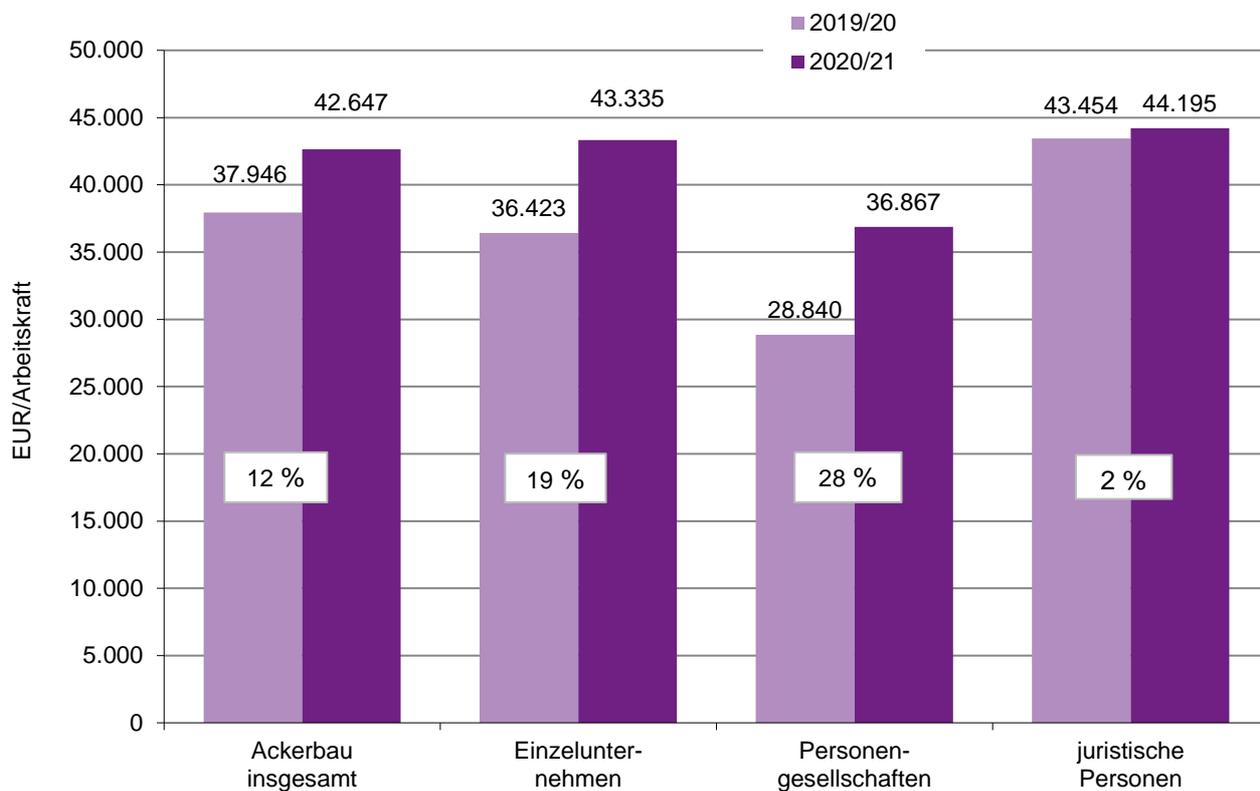
Bezeichnung	Maßeinheit	2016/17 bis 2020/21	2019/20	2020/21
Einzelunternehmen, Haupterwerb				
Anzahl Betriebe	Anzahl	233	179	
Anteil Ackerbau	%		39	
Anteil Futterbau	%		33	
Anteil Verbundbetriebe	%		10	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	171,4	173,5	174,0
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	1,58	1,36	1,34
Viehbesatz	VE/100 ha LF	52,0	45,8	44,4
Gewinn	EUR/ha LF	314	334	316
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	284	231	299
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	31.239	29.386	35.412
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,2	0,0	1,3
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	44	-9	84
Personengesellschaften				
Anzahl Betriebe	Anzahl	71	40	
Anteil Ackerbau	%		25	
Anteil Futterbau	%		50	
Anteil Verbundbetriebe	%		8	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	287,0	291,8	295,3
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,82	1,94	1,94
Viehbesatz	VE/100 ha LF	79,5	60,2	58,9
Gewinn	EUR/ha LF	437	286	385
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	425	262	370
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	32.415	31.441	36.870
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,0	1,3	3,1
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	309	115	239
juristische Personen				
Anzahl Betriebe	Anzahl	212	145	
Anteil Ackerbau	%		6	
Anteil Futterbau	%		43	
Anteil Verbundbetriebe	%		26	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	1.366,3	1.435,0	1.428,3
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,39	2,37	2,33
Viehbesatz	VE/100 ha LF	73,3	70,2	70,7
Jahresüberschuss	EUR/ha LF	81	18	91
Ordentliches Ergebnis (nachhaltiger Gewinn)	EUR/ha LF	34	-30	25
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	31.917	30.483	33.893
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,3	0,2	1,0
Bereinigte Eigenkapitalveränderung	EUR/ha LF	5	-51	10

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2022), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

3.2 Wirtschaftliche Entwicklung der Betriebsformen

Ackerbau

Abbildung 23: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Ackerbaubetrieben nach Rechtsform



Quelle: LfULG (Stand: Februar 2022), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

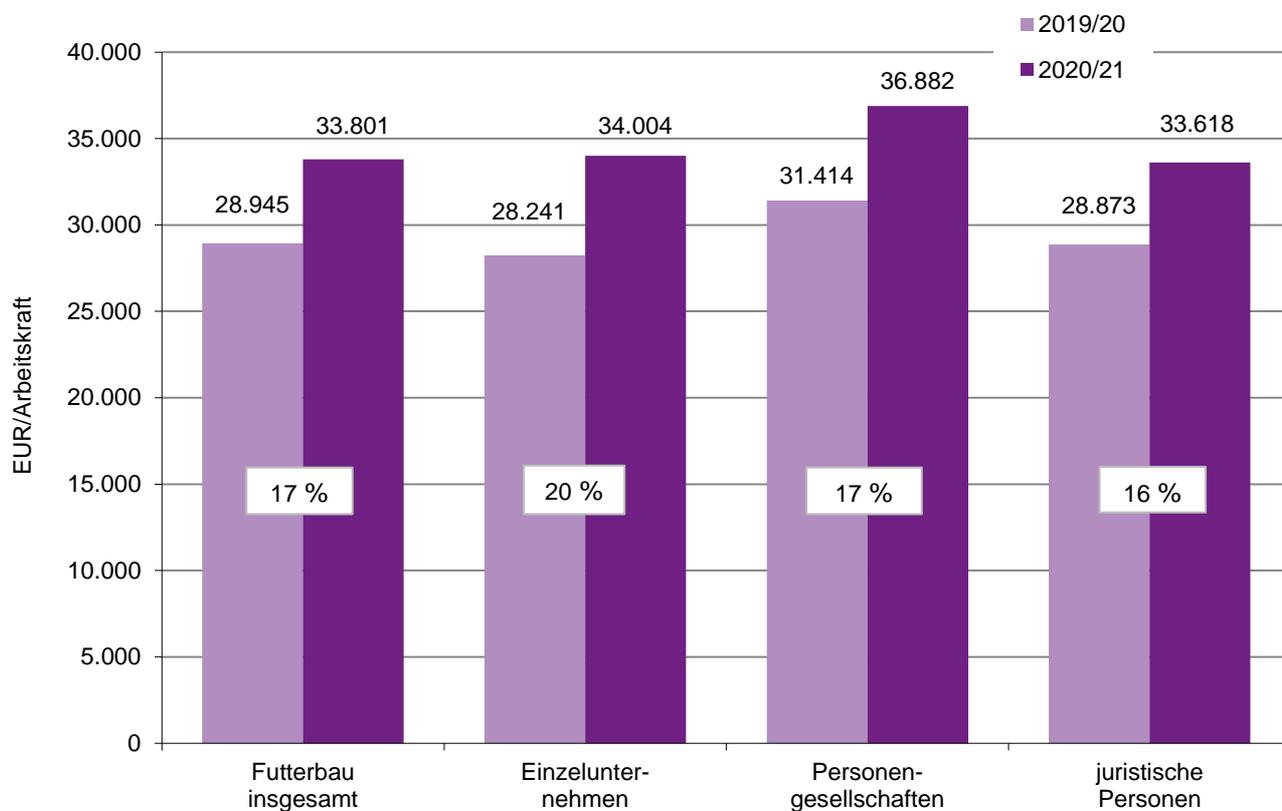
Tabelle 24: Ackerbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Ackerbau- betriebe		Einzelunter- nehmen im Haupterwerb		Personen- gesellschaften		juristische Personen	
		2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21
Betriebe	Anzahl	89	89	70	70	10	10	9	9
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	333,3	333,2	211,5	211,4	374,1	384,3	1.235,7	1.224,0
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	0,96	0,95	0,87	0,84	1,21	1,16	0,99	1,01
Viehbesatz	VE/100 ha LF	6,8	6,3	7,6	6,4	2,5	2,5	7,2	7,3
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	63	67	65	71	66	67	59	63
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	16,17	16,22	15,81	16,17	16,28	17,00	16,73	15,97
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	28	27	30	28	24	23	27	26
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	354	347	340	385	221	231	417	335
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	71	88	29	98	23	57	142	84
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	1.083	1.116	1.089	1.148	1.073	1.221	1.078	1.036
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	924	951	979	1.025	952	1.067	841	811
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	66	62	51	46	10	16	103	99
Zulagen u. Zuschüsse	EUR/ha LF	405	384	366	356	330	312	481	447
Materialaufwand	EUR/ha LF	574	546	561	549	547	531	601	548
Personalaufwand	EUR/ha LF	200	201	96	99	173	157	349	353
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	376	367	377	374	418	413	361	342
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	111	106	112	110	92	104	116	102
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	1.685	1.601	1.716	1.585	1.526	1.587	1.697	1.627
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	1.401	1.367	1.299	1.295	1.336	1.294	1.560	1.491
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	283	233	416	290	191	293	137	136
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	163	203	220	267	176	270	82	92
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	37.946	42.647	36.423	43.335	28.840	36.867	43.454	44.195
Relative Faktorentlohnung	%	86,2	93,1	85,2	94,3	69,4	82,6	94,2	96,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,6	2,4	1,5	2,3	0,6	3,1	2,1	2,3
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	1,4	1,6
Kapitaldienst	EUR/ha LF	216	197	277	214	115	127	170	199
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	78	109	78	110	47	159	88	90
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	104	134	105	137	60	171	117	117
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	296	332	304	350	229	332	307	308
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	59	94	53	94	36	149	75	77

Quelle: LFULG (Stand: Februar 2022), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Futterbau

Abbildung 24: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Futterbaubetrieben nach Rechtsform



Quelle: LfULG (Stand: Februar 2022), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

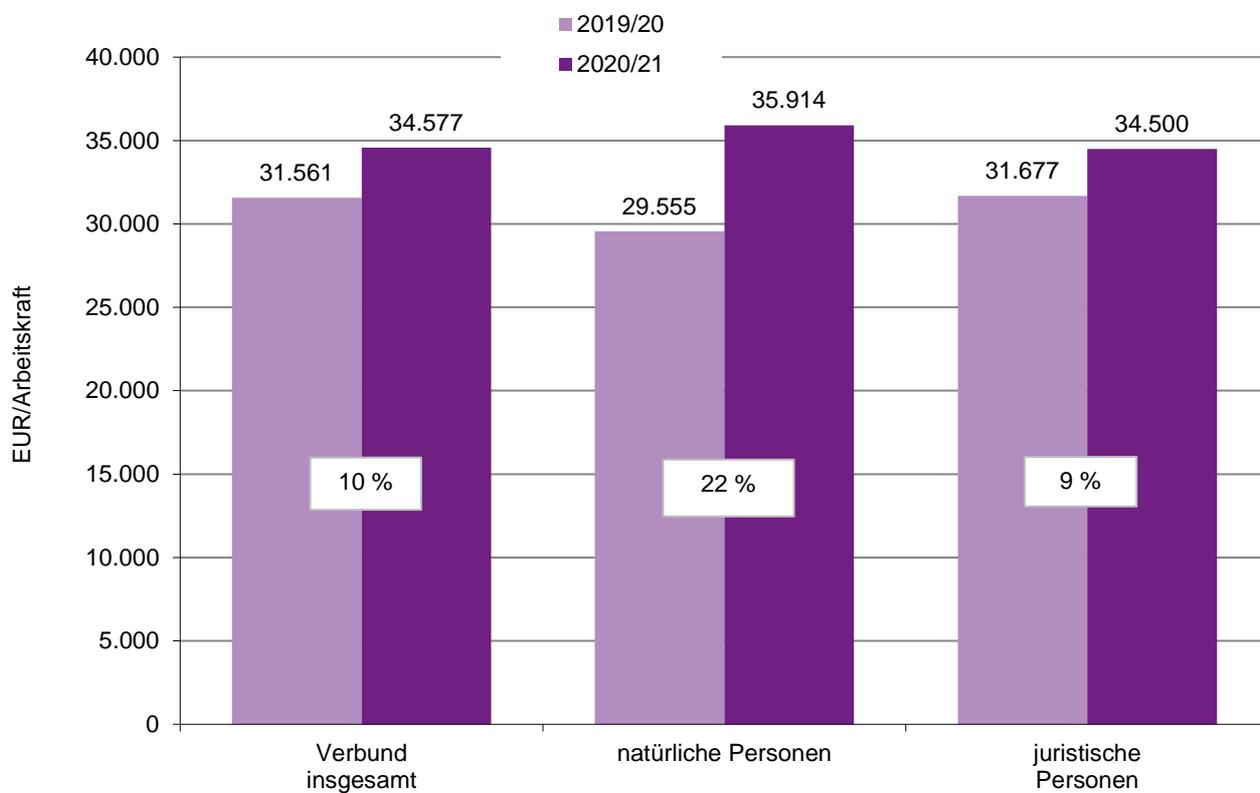
Tabelle 25: Futterbau insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Futterbau- betriebe		Einzelunter- nehmen im Haupterwerb		Personen- gesellschaften		juristische Personen	
		2019/20	2020/21	2019/20	2019/20	2019/20	2019/20	2019/20	2019/20
Betriebe	Anzahl	143	143	59	59	20	20	63	63
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	714,9	712,6	144,5	146,1	255,9	258,0	1.404,5	1.397,2
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,77	2,73	2,00	2,01	2,62	2,63	2,86	2,81
Viehbesatz	VE/100 ha LF	85,4	85,7	101,6	98,9	100,3	97,7	83,0	83,6
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	63	73	59	62	62	71	64	74
Milchleistung (4% Fettgehalt)	kg/Kuh	9.569	9.724	8.968	8.962	9.421	9.474	9.643	9.822
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	17,26	16,64	15,60	16,23	16,30	16,13	17,39	16,69
Milcherlös (4% Fettgehalt)	EUR/dt	34,06	33,75	32,66	33,30	32,38	33,18	34,33	33,83
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	41	39	34	32	35	36	42	40
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	752	620	896	527	472	652	755	628
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	284	126	364	61	80	282	289	124
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	2.824	2.929	2.116	2.188	2.913	3.008	2.887	2.997
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	429	508	171	222	478	513	451	536
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	1.884	1.894	1.850	1.852	2.208	2.225	1.868	1.878
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	496	496	453	433	344	335	509	511
Materialaufwand	EUR/ha LF	1.522	1.511	1.081	1.048	1.536	1.494	1.564	1.557
Personalaufwand	EUR/ha LF	828	843	274	287	520	523	900	917
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	651	635	489	487	543	538	673	655
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	261	245	209	203	240	227	267	250
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	3.528	3.631	2.681	2.745	3.340	3.428	3.621	3.729
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	3.498	3.510	2.385	2.333	2.999	2.970	3.635	3.658
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	30	120	295	412	341	458	-14	71
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	-26	82	291	398	303	445	-76	28
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	28.945	33.801	28.241	34.004	31.414	36.882	28.873	33.618
Relative Faktorentlohnung	%	83,2	92,9	76,7	90,1	90,4	103,9	83,3	92,5
Gesamtkapitalrentabilität	%	-0,2	1,2	-0,4	1,2	1,4	3,4	-0,3	1,1
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,6	0,0	0,0
Kapitaldienst	EUR/ha LF	406	499	397	401	294	380	413	516
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	-31	88	-56	145	114	338	-37	67
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	97	225	48	247	200	428	95	210
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	396	538	410	592	465	702	390	523
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	-85	35	-100	100	72	296	-92	13

Quelle: LFÜLG (Stand: Februar 2022), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Verbund

Abbildung 25: Entwicklung des nachhaltig verfügbaren Einkommens in Verbundbetrieben nach Rechtsformen



Quelle: LfULG (Stand: Februar 2022), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Tabelle 26: Verbundbetriebe insgesamt und Vergleich nach Rechtsformen

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Verbundbetriebe		natürliche Personen		juristische Personen	
		2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21
Betriebe	Anzahl	58	58	21	21	37	37
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	1.170,4	1.168,1	251,1	253,4	1.692,2	1.687,3
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	2,03	2,01	1,42	1,40	2,08	2,07
Viehbesatz	VE/100 ha LF	52,4	51,5	50,5	48,8	52,5	51,8
Getreideertrag (ohne Körnermais)	dt/ha	73	73	68	69	73	74
Milchleistung (4% Fettgehalt)	kg/Kuh	9.597	9.877	8.963	9.316	9.630	9.905
Getreideerlös (Netto) (ohne Körnermais)	EUR/dt	16,71	16,59	16,04	16,23	16,77	16,62
Milcherlös (netto bei 4% Fettgehalt)	EUR/dt	33,18	32,93	32,77	33,54	33,20	32,90
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	32	32	24	23	33	32
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	534	488	244	213	558	512
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	171	108	-21	-104	187	126
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	2.226	2.321	1.676	1.744	2.272	2.370
dar. landwirtschaftliche Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	789	859	703	747	796	869
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	1.043	1.048	786	792	1.065	1.069
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	373	363	358	334	374	365
Materialaufwand	EUR/ha LF	1.167	1.163	885	860	1.191	1.189
Personalaufwand	EUR/ha LF	644	662	230	231	679	698
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	585	575	457	492	596	583
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	219	214	173	183	223	217
Unternehmensertrag	EUR/ha LF	2.816	2.845	2.104	2.166	2.876	2.903
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha LF	2.771	2.775	1.886	1.886	2.846	2.851
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha LF	45	70	219	280	30	52
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	-2	35	190	271	-18	15
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	31.561	34.577	29.555	35.914	31.677	34.500
Relative Faktorentlohnung	%	84,1	88,8	83,6	95,8	84,1	88,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,3	0,8	-0,1	2,0	0,3	0,8
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
Kapitaldienst	EUR/ha LF	254	280	213	216	258	285
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	9	47	91	176	2	36
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	90	133	142	223	85	125
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha LF	318	363	356	430	315	357
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha LF	-27	13	56	144	-34	2

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2022), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Veredlung

Tabelle 27: Schweine haltende Betriebe - Entwicklung der Wirtschaftlichkeit zwischen 2019/20 und 2020/21

Bezeichnung	Maßeinheit	Schweine haltende Betriebe		Abweichung Vorjahr	
		2019/20	2020/21	absolut	relativ
Betriebe	Anzahl	13	13		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	831,8	818,7	-13,1	-2
Arbeitskräfte insgesamt	AK/Betrieb	18,67	18,94	0,27	1
Viehbesatz	VE/Betrieb	1.471	1.574	103	7
Veralterungsgrad abnutzbares Anlagenvermögen	%	30	27	-3	
Bruttoinvestitionen	EUR/VE	289	237	-52	-18
Nettoinvestitionen	EUR/VE	-102	23	125	-122
Umsatzerlöse	EUR/VE	3.071	2.875	-196	-6
dar. Schweine	EUR/VE	1.753	1.546	-207	-12
dar. Nebenbetriebe, Handel, Dienstleistungen	EUR/VE	830	837	7	1
Zulagen und Zuschüsse	EUR/VE	270	184	-86	-32
Materialaufwand	EUR/VE	2.160	2.097	-63	-3
dar. Tierzukauf	EUR/VE	380	348	-32	-8
dar. Futtermittelzukauf	EUR/VE	728	714	-14	-2
Personalaufwand	EUR/VE	418	401	-18	-4
Sonstiger betrieblicher Aufwand	EUR/VE	426	341	-85	-20
dar. Unterhaltung	EUR/VE	141	132	-9	-6
Unternehmensertrag	EUR/VE	3.417	3.172	-245	-7
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/VE	3.334	3.106	-228	-7
Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/Betrieb	122.161	103.444	-18.716	-15
Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/VE	83	66	-17	-21
Ordentliches Ergebnis	EUR/VE	148	40	-108	-73
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand	EUR/AK	44.594	36.621	-7.973	-18
Relative Faktorentlohnung	%	112	96	-16	
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,4	1,7	-3	
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	9,6	1,2	-8	
Kapitaldienst	EUR/VE	208,1	214,4	6	3
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	82	24	-58	-71
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	138	62	-76	-55
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/VE	280	216	-64	-23
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/VE	47	-3	-49	-106

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2022), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Gartenbau

Tabelle 28: Entwicklung der Wirtschaftlichkeit von Gartenbaubetrieben zwischen 2019/20 und 2020/21 - Vergleich mit dem obersten Viertel (nach Benchmarking-Einstufung)

Bezeichnung	Maßeinheit	Gartenbaubetriebe		Abweichung Vorjahr		Oberstes Viertel 2020/21
		2019/20	2020/21	absolut	relativ	
Betriebe	Anzahl	19	19			5
Grundfläche Gartenbau (GG)	ha GG/Betrieb	7,3	7,2	-0,1	-0,3	22,9
Arbeitskräfte insgesamt	AK/Betrieb	6,10	5,77	-0,33	-5,41	9,87
Bruttoinvestitionen	EUR/ha GG	7.707	6.100	-1.607	-21	5.745
Nettoinvestitionen	EUR/ha GG	893	-1.449	-2.342	-262	-471
Umsatzerlöse	EUR/ha GG	79.526	85.460	5.934	7	69.895
dar. Gemüse (Freiland + Gewächshaus)	EUR/ha GG	30.901	31.857	956	3	37.983
dar. Zierpflanzen (Freiland + Gewächshaus)	EUR/ha GG	39.655	34.211	-5.444	-14	15.228
dar. Baumschulen	EUR/ha GG	1.040	1.041	1	0	291
dar. Nebenbetrieb, Handel, Dienstleistung	EUR/ha GG	6.199	10.528	4.329	70	7.574
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha GG	513	2.003	1.490	290	1.839
Materialaufwand	EUR/ha GG	33.254	33.754	500	2	25.524
Personalaufwand	EUR/ha GG	18.013	17.465	-548	-3	11.948
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha GG	11.531	12.541	1.010	9	10.845
dar. Unterhaltung	EUR/ha GG	3.755	3.408	-347	-9	2.742
Unternehmensertrag	EUR/ha GG	85.429	89.609	4.180	5	73.477
Unternehmensaufwand vor Steuern	EUR/ha GG	70.722	71.393	671	1	54.925
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/Betrieb	106.721	131.913	25.192	24	425.571
Gewinn/Jahresüberschuss vor Steuern	EUR/ha GG	14.707	18.216	3.509	24	18.551
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha GG	14.732	18.054	3.322	23	18.573
Ordentliches Ergebnis + Personalaufwand (o. BUV)*	EUR/AK	38.968	44.550	5.582	14	70.937
Relative Faktorentlohnung	%	110,6	125,7	15,1	13,7	170,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,7	10,7	4,0	59,3	19,1
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	8,0	14,2	6,2	77,0	23,6
Kapitaldienst	EUR/ha GG	8.313	6.383	-1.930	-23	5.043
Langfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	5.756	8.892	3.136	54	10.428
Mittelfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	7.478	10.721	3.243	43	12.282
Kurzfristige Kapitaldienstgrenze	EUR/ha GG	12.313	15.664	3.351	27	16.576
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	EUR/ha GG	4.585	8.233	3.648	80	10.104

* o. BUV: ohne betriebliche Unfallversicherung

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2022), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung

Individuelle Betriebsvergleiche hinsichtlich der wirtschaftlichen Situation ermöglicht „**Agrobench Sachsen**“ des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/agrobench-sachsen-15120.html>.

Ökologischer Landbau

Tabelle 29: Vergleich konventionell und ökologisch wirtschaftender Betriebe nach Betriebsformen (Natürliche Personen; Ostdeutschland, Abrechnungszeitraum 2019/20)

Bezeichnung	Maßeinheit	Ackerbau		Futterbau		Verbund	
		konventionell	ökologisch	konventionell	ökologisch	konventionell	ökologisch
Betriebe	Anzahl	113	50	45	72	12	20
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha/Betrieb	309,8	302,1	198,6	235,9	209,8	235,7
Arbeitskräftebesatz	AK/100 ha LF	0,73	0,89	1,38	1,45	0,86	1,62
Viehbesatz	VE/100 ha LF	6,1	5,3	61,3	64,5	51,8	45,8
Getreideertrag	dt/ha	65	27	41	30	52	29
Milchleistung	kg/Kuh	0	2.019	7.503	7.149	0	6.879
Weizenpreis	EUR/dt	16,89	37,73	15,83	33,17	15,92	37,61
Milchpreis	EUR/dt	0,00	44,39	33,01	46,44	0,00	48,43
Bruttoinvestitionen	EUR/ha LF	176	320	297	423	93	282
Nettoinvestitionen	EUR/ha LF	-21	136	72	186	-99	0
Umsatzerlöse	EUR/ha LF	1.036	785	940	1.106	757	945
dar. Pflanzenproduktion	EUR/ha LF	926	664	166	79	404	311
dar. Tierproduktion	EUR/ha LF	40	19	723	933	312	433
Zulagen und Zuschüsse	EUR/ha LF	311	575	509	581	343	628
Materialaufwand	EUR/ha LF	542	413	554	580	449	455
Personalaufwand	EUR/ha LF	88	149	157	244	55	196
Sonst. betrieblicher Aufwand	EUR/ha LF	350	368	380	390	301	443
dar. Unterhaltung	EUR/ha LF	85	89	145	120	102	164
Betriebliche Erträge	EUR/ha LF	1.415	1.446	1.521	1.772	1.155	1.677
Betriebliche Aufwendungen	EUR/ha LF	1.151	1.101	1.301	1.407	994	1.338
Gewinn vor Steuern	EUR/ha LF	222	290	183	311	118	289
Ordentliches Ergebnis	EUR/ha LF	183	276	173	275	90	240
Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand	EUR/AK	37.051	47.641	23.829	35.818	16.777	26.913
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,0	4,3	-1,3	2,8	-2,2	1,4
Eigenkapitalrentabilität (ohne Boden)	%	3,5	0,0	-3,5	2,8	-4,8	0,0

Quelle: Gemeinsame Buchführungsauswertung Ostdeutschland und BMEL (Stand: Oktober 2021), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung (siehe unter: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/39254>)

3.3 Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen

Tabelle 30: Ausgleichszahlungen und staatliche Zuwendungen 2019/20 und 2020/21

Bezeichnung	Maßeinheit	alle Betriebe			natürliche Personen			juristische Personen		
		2019/20	2020/21	Veränderung	2019/20	2020/21	Veränderung	2019/20	2020/21	Veränderung
Betriebe	Anzahl	365	365		220	220		145	145	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	ha/Betrieb	687	685	-2	195	196	1	1.435	1.428	-7
Zulagen u. Zuschüsse*	EUR/ha LF	439	432	-7	400	382	-18	447	443	-4
dar. betriebsbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	364	359	-5	358	345	-13	365	362	-3
dar. EU-Direktzahlungen	EUR/ha LF	263	255	-8	272	261	-11	262	254	-8
dav. Basisprämie -	EUR/ha LF	174	169	-5	174	168	-6	174	170	-4
dav. Greening-Prämie -	EUR/ha LF	85	83	-2	84	82	-2	86	83	-3
dav. Umverteilungsprämie	EUR/ha LF	3	3	0	10	10	0	1	1	0
dav. Förderung für Junglandwirte	EUR/ha LF	1	0	-1	3	1	-2	0	0	0
dar. Ausgleichszulage	EUR/ha LF	20	20	0	21	21	0	20	20	0
dar. Zahlungen für umweltgerechte Agrarproduktion	EUR/ha LF	45	45	1	57	59	2	42	42	0
dar. sonstige Zuschüsse	EUR/ha LF	1	1	0	2	2	0	1	1	0
dar. aufwandsbezogene Zahlungen	EUR/ha LF	72	68	-4	39	33	-6	78	76	-2
dar. Agrardieselerstattung	EUR/ha LF	28	29	1	23	24	1	29	30	1
dar. Investitionszuschüsse	EUR/ha LF	38	35	-3	14	7	-7	43	41	-2

* jeweils in Relation zur Betriebsfläche (LF) insgesamt

Quelle: LfULG (Stand: Februar 2022), Auswertung Test- und Auflagenbuchführung



4 Förderung/ Direktzahlungen

Seit Beginn der Einigung Europas werden die Erzeuger von Nahrungsmitteln finanziell unterstützt. Waren es anfangs noch klassische Preisstützungen, um zu gewährleisten, dass die Bevölkerung mit bezahlbaren Lebensmitteln versorgt werden konnte, wurde der Schwerpunkt im Laufe der Zeit immer mehr auf eine umweltgerechte und nachhaltige landwirtschaftliche Produktion und auf eine Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum gelegt. Mit dem mehrjährigen EU-Finanzrahmen für die Förderperiode 2021 bis 2027 setzt sich diese Entwicklung fort. Traditionelle Politikbereiche wie die Kohäsionspolitik und die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) werden jedoch modernisiert, EU-Mittel insbesondere auch für die grüne und digitale Wende bereitgestellt. Die Jahre 2021 und 2022 bilden Übergangsjahre hin zu einer reformierten GAP ab 2023. Agrarausgaben des Bundes und der Länder ergänzen die EU-Förderungen. Im Koalitionsvertrag Sachsen 2019 bis 2024 ist verankert, dass EU- und Bundesmittel in vollem Umfang abgerufen werden und die dafür notwendige Kofinanzierung gesichert wird.

Die erste Säule der EU-Förderung im Rahmen der GAP umfasst die Direktzahlungen an die Landnutzer. Diese sollen deren gesellschaftliche Leistungen honorieren, einen Ausgleich für höchste Standards in Umwelt-, Tier und Verbraucherschutz schaffen sowie Ertrags- und Preisschwankungen abfedern. 2021 erhielten rund 7.300 Landnutzer in Sachsen insgesamt über 234 Millionen Euro Direktzahlungen. Die Direktzahlungen setzen sich zusammen aus Basisprämie (170,77 Euro pro Hektar), Greeningprämie für eine dem Klima- und Umweltschutz förderliche Landbewirtschaftung (83,17 Euro/Hektar) sowie Umverteilungsprämie als Zuschlag für die ersten 46 Hektar Betriebsfläche und Junglandwirteprämie.

Die zweite Säule der GAP beinhaltet verschiedene regionale Förderprogramme für eine umweltschonende und nachhaltige Bewirtschaftung, wie z. B. für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, für den Ökologischen Landbau, die Entwicklung von Waldgebieten, für den Erhalt von Teichlandschaften sowie auch für Investitionen und Innovationen. So flossen mittlerweile seit 2015 Zuschüsse in Höhe von fast 54 Millionen Euro öffentlicher Mittel in Investitionen für eine besonders artgerechte Tierhaltung. Außerdem werden über die zweite Säule gezielt Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes gefördert, z. B. für Dorferneuerung, Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen sowie LEADER. 2021 wurden für die zweite Säule in Sachsen 207,6 Millionen Euro Mittel zur Verfügung gestellt.

Das nationale Förderinstrument zur Entwicklung der ländlichen Räume ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). 2021 betrug die Förderung darüber einschl. der Sonderrahmenpläne in Sachsen mehr als 104 Millionen Euro, wovon 40 Prozent aus Landesmitteln gezahlt wurden. Die größten Anteile der regulären GAK flossen in den Hochwasserschutz, in die Abwasserbeseitigung im ländlichen Raum und in die Entwicklung des ländlichen Raumes.

Mit Kofinanzierung oder als reine Landesprogramme werden weitere Förderungen für Forst- und Landwirtschaft, Fischerei und Naturschutz angeboten.

4.1 Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union (GAP)

4.1.1 Europäischer Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL), 1. Säule

Tabelle 31: Direktzahlungen 2021

Prämien	Betrag (EUR/ha)	Anzahl Antragsteller	gezahlter Betrag (EUR)
Basisprämie*	170,77	6388	149.535.710
Greeningprämie*	83,17	6388	73.004.668
Umverteilungsprämie 1* Umverteilungsprämie 2*	50,12 30,07	6388	6.984.918
Junglandwirteprämie*	44,27	828	891.675
Kleinerzeugerregelung**		913	673.863
Erstattung Haushaltsdisziplin			3.274.117

* exklusive der Antragsteller, die an der Kleinerzeugerregelung teilnehmen

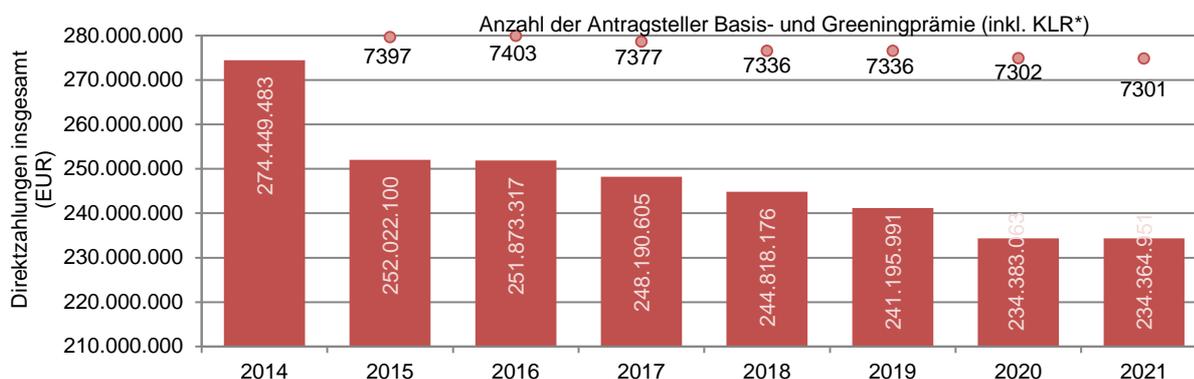
** Anzahl der Antragsteller aus Basis-/Greening-/Umverteilungsprämie, welche die Kleinerzeugerregelung in Anspruch nehmen

Quelle: SMEKUL

Zuweisung von Zahlungsansprüchen

2015 erfolgte eine Neuzuweisung von Zahlungsansprüchen auf Basis der in diesem Jahr vom jeweiligen Betrieb bewirtschafteten Flächen. Seit dem Antragsjahr 2016 ist eine Zuweisung von Zahlungsansprüchen nur noch für Junglandwirte und Neueinsteiger möglich. Ab 2023 werden die Zahlungsansprüche in Deutschland aus Vereinfachungsgründen abgeschafft.

Abbildung 26: Entwicklung der Direktzahlungen



* Kleinerzeugerregelung, Quelle: SMEKUL

Damit die EU im Notfall zusätzliche Unterstützung gewähren kann, wird eine Reserve für Krisen im Agrarsektor gebildet. Hierfür werden Direktzahlungen über 2.000 Euro je Betrieb jährlich um einen bestimmten Prozentsatz gekürzt (sogenannte Kürzung Haushaltsdisziplin). Gleichzeitig kann den Betroffenen ein Erstattungsbetrag als zusätzliche Zahlung gewährt werden, wenn im Vorjahr nicht alle einbehaltenen Mittel verbraucht wurden (sogenannte Erstattung Haushaltsdisziplin).

4.1.2 Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), 2. Säule

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum des Freistaates Sachsen (EPLR)

Förderperiode 2014 bis 2020 mit Übergangsjahre 2021 und 2022

Die Förderperiode 2014 bis 2020 wurde für den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) durch eine Übergangsverordnung (VO (EU) 2020/2220) um zwei Jahre bis 2022 verlängert.

In 2021 wurden zwei Änderungsanträge zum sächsischen EPLR 2014 bis 2022 von der Europäischen Kommission genehmigt.

Zum einen wurden mit der sechsten Änderung zum EPLR, genehmigt am 07.04.2021, u. a. folgende Anpassungen vorgenommen:

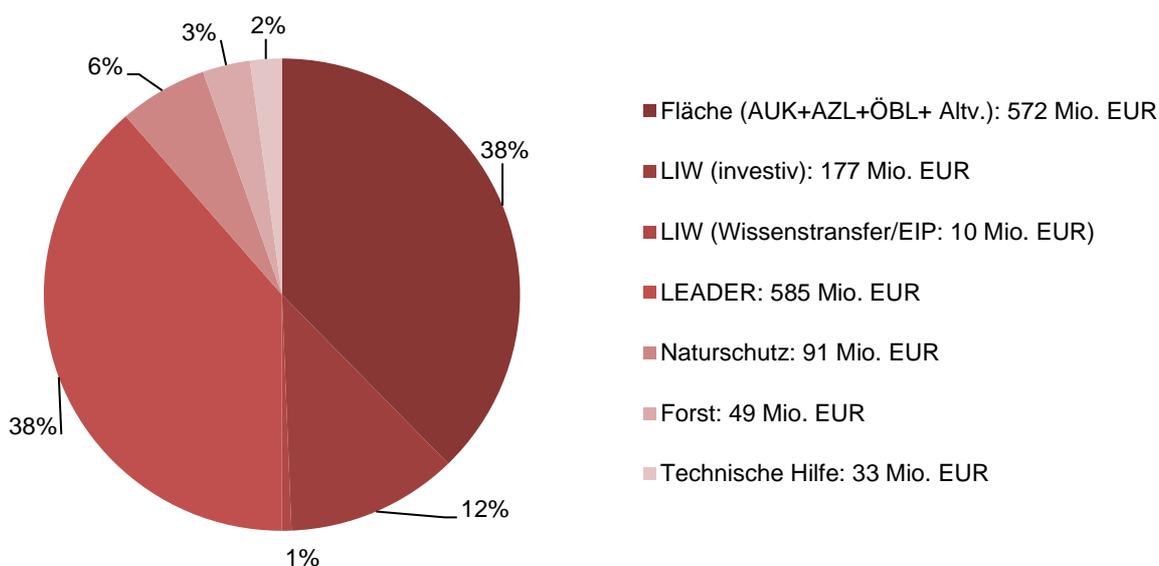
- I Finanzielle Änderungen
 - I Aufnahme zusätzlicher EU-Mittel für die Jahre 2021 und 2022 gemäß VO (EU) 2020/2220 (Übergangsverordnung)
 - I Aufnahme der EU-Mittel aus Umschichtung aus den Direktzahlungen des Jahres 2020 nach EGFL
- I Anpassung bei Investitionen in die Landwirtschaft (M04): Erhöhung des Fördersatzes bei Investitionen in die Errichtung von Schutzeinrichtungen in Weinbau- und Baumobstanlagen
- I Anpassungen Baseline für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (M10) auf Grund der geänderten Düngeverordnung (DüV) vom 28. April 2020
- I Anpassung der Verpflichtungszeiträume bei Neuanträgen in 2021 und 2022 für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (M10) und Ökologischen/biologischen Landbau (M11) gemäß der VO (EU) 2020/2220
- I Verlängerung der Übergangsregelung bei aus naturbedingten Gründen benachteiligten Gebieten (M13) gemäß der VO (EU) 2020/2220
- I Umstellung der Technischen Hilfe auf Pauschalfinanzierung (Art. 59 VO (EU) Nr. 1303/2013).

Zum anderen wurden mit der siebten Änderung zum EPLR, genehmigt am 13.09.2021, u. a. folgende Anpassungen vollzogen:

- I Finanzielle Änderungen
 - I Aufnahme zusätzlicher EU-Mittel aus dem Wiederaufbauprogramm „Next Generation EU“ (sog. EURI-Mittel)
 - I Aufnahme der EU-Mittel aus Umschichtung aus den Direktzahlungen des Jahres 2021 nach EGFL
- I Anpassung bei Investitionen in die Landwirtschaft (M04): Anhebung des förderfähigen Investitionsvolumens je Betrieb von bisher maximal 3 Millionen Euro für die gesamte Förderperiode 2014 bis 2020 auf 5 Millionen Euro je Betrieb.

Für die laufende Förderperiode 2014 bis 2022 stehen dem Freistaat Sachsen rund 1,5 Milliarden Euro öffentliche Mittel für das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum zur Verfügung. Der Anteil der durch die EU bereitgestellten Fördermittel beträgt rund 1,2 Milliarden Euro. Dieser wird durch nationale Kofinanzierungsmittel ergänzt.

Abbildung 27: Finanzrahmen des EPLR 2014 bis 2022, Stand: 7. Änderung (öffentliche Mittel)



Quelle: SMEKUL

Tabelle 32: Auszahlungen (EUR) 2021 nach Maßnahmen

Maßnahme	Öffentliche Ausgaben insgesamt (EUR)
M01 Wissenstransfer und Informationsmaßnahmen	681.411
M04 Investitionen in materielle Vermögenswerte*	24.705.842
M07 Basisdienstleistungen und Dorferneuerung in ländlichen Gebieten	1.651.878
M08 Investitionen in die Entwicklung von Waldgebieten und Verbesserung der Lebensfähigkeit von Wäldern	6.445.045
M10 Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	40.708.438
M11 Ökologischer/biologischer Landbau	18.005.448
M13 Zahlungen für aus naturbedingten oder anderen spezifischen Gründen benachteiligte Gebiete	16.668.627
M16 Zusammenarbeit	941.471
M19 LEADER	89.818.849
M20 Technische Hilfe	7.986.117
Gesamt	207.613.126

* inkl. GAK-finanzierte Naturschutz-Vorhaben

Quelle: SMEKUL

Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 bis 2020 (2022)

Förderbereiche:

I Investive Maßnahmen

- **Richtlinie »Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer« (RL LIW/2014)**

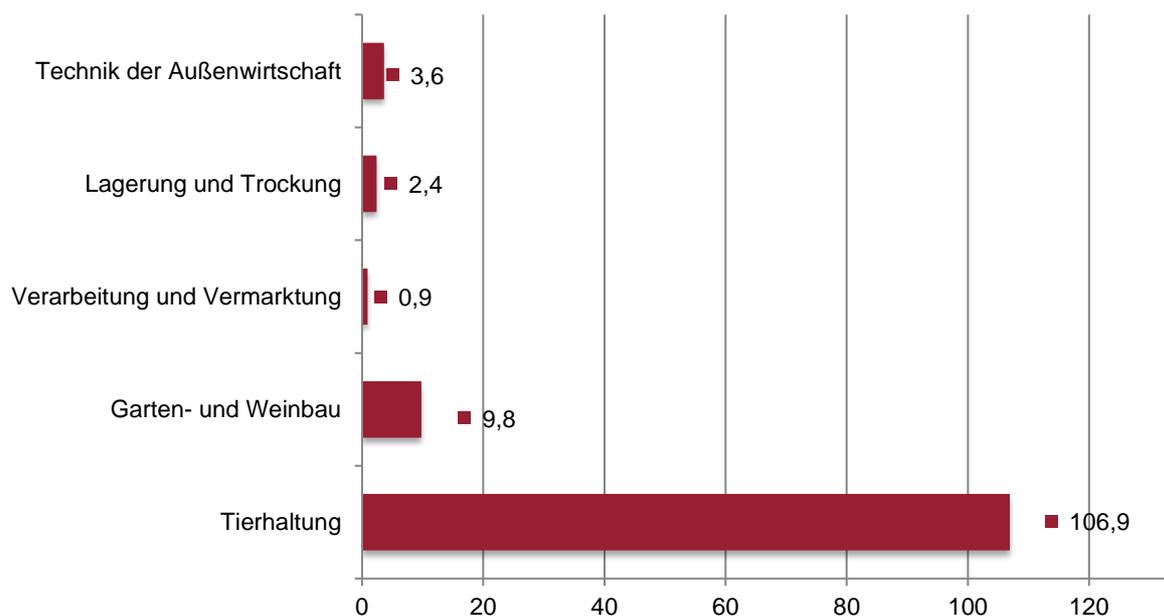
Teil B II.1. Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe einschließlich Garten- und Weinbau

Das Investitionsförderangebot für Landwirtinnen und Landwirte im Freistaat Sachsen wird seit 2015 über die Richtlinie Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer (RL LIW/2014), insbesondere durch Vorhaben zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft durch die Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe der tierischen und pflanzlichen Produktion sowie der Unterstützung von Vorhaben der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Freistaates Sachsen 2014 bis 2020 (EPLR) umgesetzt.

Das Gesamtbudget für diesen Bereich umfasst für die Jahre 2014 bis 2022 - inklusive der zweijährigen Verlängerung - nach dem 7. EPLR-Änderungsantrag ca. 173 Millionen Euro.

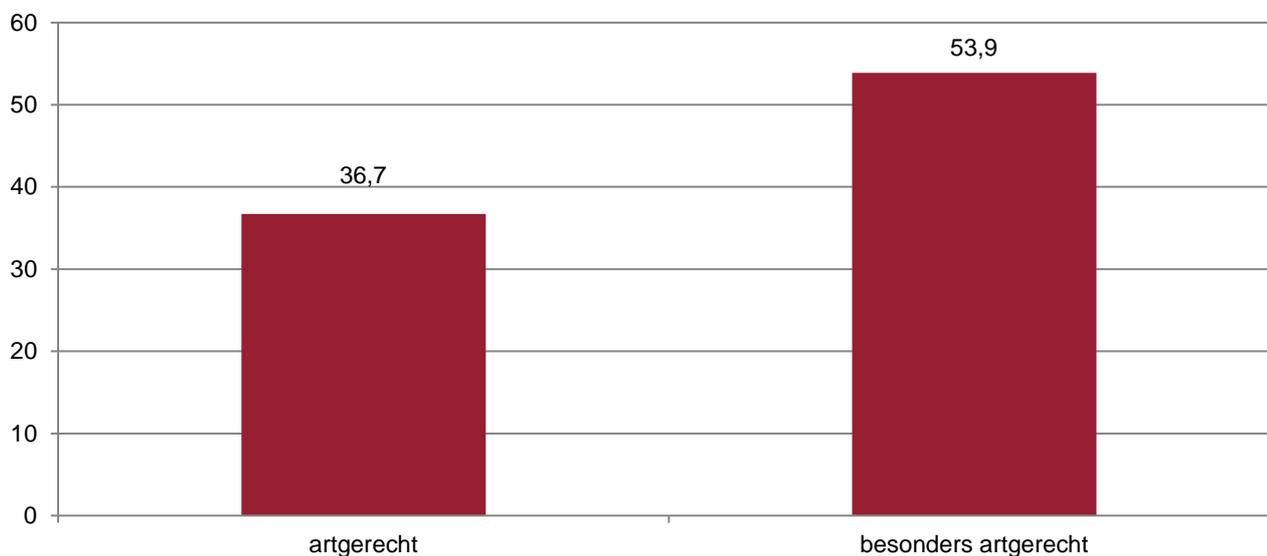
Seit 2014, mit Beginn der sogenannten Übergangsperiode, wurden zum Stand 31.12.2021 rund 123,6 Millionen Euro an Zuschüssen für die Modernisierungsförderung bewilligt.

Abbildung 28: Bewilligte Zuschüsse gemäß der RL LIW/2014 (Mio. EUR) unterteilt nach Investitionsschwerpunkten



Bewilligungskampagne LIW (investiv) Januar 2014 bis Dezember 2021 - Anteile am Gesamtzuschussvolumen von 123,6 Mio. EUR
 Quelle: LfULG; SMEKUL

Abbildung 29: Zuschüsse (Mio. EUR) für Tierhaltungsvorhaben seit 2015 – unterteilt nach der Bauweise



Bewilligungskampagne LIW (investiv) Januar 2015 bis Dezember 2021 - Vorhaben im Bereich der Tierhaltung im Gesamtwert von 90,6 Millionen Euro Zuschussvolumen. Die Unterteilung der Förderung nach artgerechter und besonders artgerechter Bauweise trat erst mit der neuen Richtlinie LIW/2014 im Jahr 2015 in Kraft. Hierfür wird die Anlage 1 „Bauliche Anforderungen an eine besonders tiergerechte Haltung“, Teil A (Basis) und Teil B (Premium) des Agrarinvestitionsprogramms im GAK-Rahmenplan in der jeweils geltenden Fassung herangezogen.
 Quelle: LfULG; SMEKUL

- **Europäische Innovationspartnerschaft „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP AGRI)**

Richtlinie »Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer« (RL LIW/2014)

Teil B II.3. Vorhaben im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft »Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit« (EIP AGRI)

Ziel dieser Förderung ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Land-, Forst- oder Ernährungswirtschaft durch Innovationstransfer zu stärken. Gefördert wird die Zusammenarbeit von Partnern aus Forschung und Praxis zur Umsetzung eines innovativen Projektes. Bisher wurden 25 Vorhaben der EIP AGRI (gemäß RL LIW/2014 Teil B II. 3.2; vgl. Tabelle 33) mit Zuwendungen in Höhe von insgesamt 5.733.479 Euro bewilligt. Acht dieser Vorhaben sind abgeschlossen und endfestgesetzt. Darüber hinaus wurden 2015 für ein besonders innovatives Vorhaben (T.I.E.R.; vgl. Tabelle 33) im Bereich der Investitionsförderung 1.413.000 Euro und 2019 für die Förderung der Einrichtung zweier operationeller Gruppen (gemäß RL LIW/2014, Teil B. II. 3.1) weitere 38.000 Euro bereitgestellt. Die drei letztgenannten Vorhaben sind ebenfalls abgeschlossen.

Tabelle 33: Geförderte Vorhaben der EIP AGRI

Nr.	Vorhaben	Projektlaufzeit
1	Agrarmeteorologische Optimierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmaßnahmen (AM_Opti_PS)	2015 - 2018
2	Entwicklung und praxisnahe Anwendung eines Precision Farming-Systems zur Sicherung flächenhafter Schutzgüter auf ackerbaulich genutzten Flächen	2015 - 2019
3	Implementierung biologischer Verfahren der Stickstoffversorgung und der Regulation von <i>Rhizoctonia solani</i> im ökologischen Kartoffelbau	2015 - 2019
4	Platzierte Düngung von Biogasgülle und Leguminosengrünmehlpellets zur Düngung und Unkrautregulierung in ökologisch angebautem Winterraps	2015 - 2017
5	Planung, Errichtung, Inbetriebnahme und Evaluierung einer tiergerechten, innovativen, ergonomisch-umweltfreundlichen Rinderstallanlage (T.I.E.R.)	2015 - 2020
6	Erprobung hoch verdaulicher Rotklee-Pellets und Weißklee-Pellets zur Proteinversorgung von Legehennen	2015 - 2017
7	Pflanzenbauliche Strategien zur Optimierung des Feldaufganges und der Ertragsleistung von Öko-Gemüsespeiseerbsen	2016 - 2017
8	Erprobung innovativer Anbaustrategien für ökologisch wirtschaftende Milchviehbetriebe in Mittelgebirgslagen	2017 - 2020
9	Qualitätsgetreide Sachsen 2020	2017 - 2021
10	Optimierung der Ertragsleistung klimaresilienter sommerannueller Kulturpflanzen in Sachsen (Sonnenblumen)	2018 - 2020
11	Effiziente Stickstoffdüngung durch teilflächenspezifische Betrachtungsweise anhand elektromagnetischer Feldmessung in Kombination mit GPS gestützter N _{min} -Beprobung	2018 - 2021
12	Landwirtschaftliche Unternehmen als Anbieter sozialer Dienstleistungen	2018 - 2021
13	Entwicklung eines betriebs- und regionalspezifischen N-Düngungsberatungssystems basierend auf stationären Feldsensorstationen zur Ableitung einer angepassten N-Düngung nach Maßgabe der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und der Düngeverordnung	2018 - 2022
14	Einstreuqualität und Parasitenlast als Einflussfaktoren auf das physiologische Verhalten von Legehennen in sächsischen Geflügelhaltungen	2019 - 2022
15	Biologische Nitrifikationshemmung zum Schutz des Grundwassers nach Luzerneumbbruch (BioNitrat-Schutz)	2019 - 2022
16	Mikroalgen als Futtermittelergänzung in der Schweinemast (AlgaPork)	2019 - 2022
17	Leistungsprüfung alter, einheimischer Hühnerrassen und Optimierung einer Software zur Zuchtbuchführung in sächsischen Rassegeflügelzuchten (Sachsenhuhn)	2020 - 2022
18	Entzündungs- und Nekrosesyndrom (SINS) in sächsischen Schweinehaltungen – Vorkommen, Auswirkungen und Einflussfaktoren (SINS-Sachsen)	2020 - 2022
19	Fütterung von organischem Kalzium an Legenennen (FOKAL)	2020 - 2022
20	Lavendelanbau in der Oberlausitz	2020 - 2022
21	Aufbau einer sächsischen, regionalen Wertschöpfungskette: würzige Mini-Leguminosen-Mahlzeiten	2020 - 2022
22	Konzept zur Optimierung des Populationsmanagements beim Rheinisch-Deutschen Kaltblut (PSSM1)	2021 - 2023
23	Erprobung eines Mauserkonzeptes bei lokalen Zweinutzungs-Rassehühnern einschl. Untersuchungen zur Endoparasitenlast u. Vorbereitung einer Zuchtwertschätzung bei ausgewählten sächsischen Geflügelrassen	2022 - 2024
24	BIOSTim.2030 – neue Präparate und Verfahren für hybride Systeme aus konventionellem und biologischem Ackerbau	2021 - 2024
25	Entwicklung von DigiGUT zur Stärkung der Produktivität und Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Direktvermarkter	2021 - 2024
26	Verbesserung der Ressourceneffizienz in der Milchviehhaltung durch künstliche Intelligenz im Futtermittelaufkauf der Betriebe	2021 - 2023

Quelle: SMEKUL, LfULG

- **Wissenstransfer (WT) und Demonstrationsvorhaben**

Richtlinie »Landwirtschaft, Innovation, Wissenstransfer« (RL LIW/2014)

Teil B II.2. Vorhaben des Wissenstransfers einschließlich Demonstrationsvorhaben

Mit der Förderung von Fachtagungen, Fachveranstaltungen, Workshops, Arbeitskreisen und Demonstrationsvorhaben sollen die Wissensvermittlung und der Informationsaustausch in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft intensiviert werden. Bisher wurden 14 Vorhaben des Wissenstransfers einschließlich Demonstrationsvorhaben bewilligt (vgl. Tabelle 34). Hierfür wurden Zuwendungen in Höhe von insgesamt 1.401.672 Euro bereitgestellt. Neun der Vorhaben sind bereits abgeschlossen und endfestgesetzt.

Tabelle 34: Geförderte Vorhaben des Wissenstransfers

Nr.	Vorhaben	Projektlaufzeit
1	Anpassung des Weinbaus an den Klimawandel	2017 - 2018
2	Rinderhaltung im Öko-Betrieb	2017 - 2019
3	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe	2016 - 2018
4	Energieeffizienz im Gartenbau	2017 - 2018
5	Verbesserung der Wirtschaftsleistung sächsischer Weinwirtschaftsbetriebe	2017 -2019
6	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe	2018 - 2019
7	Fahrsicherheitstraining für Traktoristen	2018 - 2019
8	Verbesserung der Wirtschaftsleistung aller landwirtschaftlichen Betriebe	2019 - 2023
9	Fahrsicherheitstraining für Traktoristen	2019 - 2021
10	Digitaler Pflanzenbau im Jahreszyklus - Eine praktische Workshop-Reihe für Nachwuchsbetriebsleiter	2020 - 2022
11	Ausbau und Stärkung der regionalen Vermarktung durch Kooperation – Workshopreihe für Führungskräfte sächsischer Direktvermarkter	2020 - 2022
12	Denkwerkstatt FOOD - Veranstaltungsreihe zur nachhaltigen und marktorientierten Unternehmensführung in der Landwirtschaft	2020 - 2022
13	Fahrsicherheitstraining für Traktoristen	2021 - 2022
14	Fahrsicherheitstraining für LKW	2020 - 2022

Quelle: SMEKUL, LfULG

- **Naturschutz – investive Maßnahmen**

Tabelle 35: Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014) - bewilligte Mittel

Fördergegenstände/Aufrufe		Bewilligte Mittel 2021 für 2021 und ff. (EUR)
A.1-A.3	Biotopgestaltung, Artenschutz, Technik und Ausstattung	2.717.607
A.6	Stützmauern landwirtschaftlicher Flächen/Weinbergmauern	56.581
B.2	Studien zur Dokumentation von Artvorkommen	1.290.528
C.2	Naturschutzbezogene Öffentlichkeits- / Bildungsarbeit	1.567.156
C.3	Zusammenarbeit zum Schutz der biologischen Vielfalt	531.817
Summe		6.163.689

Quelle: SMEKUL

I Flächenmaßnahmen

Sächsisches Agrarumwelt- und Naturschutzprogramm (AUNaP)

Seit 2015 wird in Sachsen das Agrarumwelt- und Naturschutzprogramm (AUNaP) angeboten, bestehend aus:

- I der Förderung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (FRL AUK/2015),
- I der Förderung des Ökologisch/Biologischen Landbaus (FRL ÖBL/2015),
- I der Förderung von Teichwirtschaft und Naturschutz (FRL TWN/2015), siehe unter Punkt 4.3.1.

- **Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (FRL AUK/2015)**

Mit der Förderrichtlinie Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (FRL AUK/2015) gewährt der Freistaat Sachsen Zahlungen an Landbewirtschafter für freiwillige Vorhaben der nachhaltigen Bewirtschaftung und Sicherung der Biodiversität.

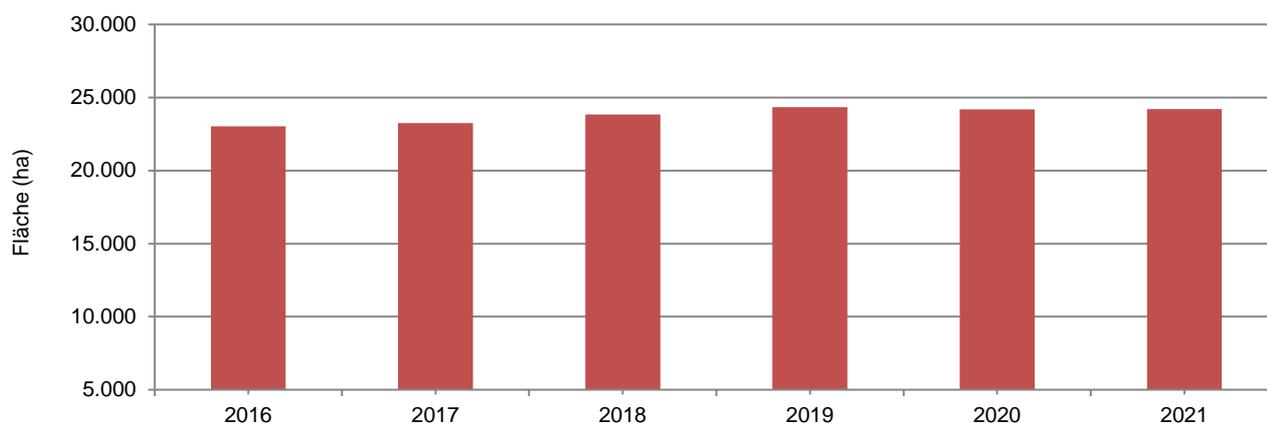
Folgende Vorhaben auf Ackerland wurden nach FRL AUK/2015 in 2021 angeboten und gefördert:

Tabelle 36: Antragstellung 2021 - Vorhaben auf Ackerland nach FRL AUK/2015

Vorhaben		Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
AL.1	Grünstreifen auf Ackerland	41	202,34
AL.2	Streifensaat/Direktsaat	20	2.228,58
AL.3	Umweltschonende Produktionsverfahren des Ackerfutter und Leguminosenanbaus	270	18.355,01
AL.4	Anbau von Zwischenfrüchten	126	8.553,92
AL.5a	Selbstbegrünte einjährige Brache	138	4.347,37
AL.5b	Selbstbegrünte mehrjährige Brache	105	690,65
AL.5c	Mehrjährige Blühflächen	173	1.823,81
AL.5d	Einjährige Blühflächen	314	10.288,81
AL.6a	Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für wildkrautreiche Äcker	57	1.265,67
AL.6b	Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für Vögel der Feldflur	77	2.659,83
AL.7	Überwinternde Stoppel	79	3.129,67
Vorhabenkombinationen ⁹ :			
AL.3 + AL.7		-	-
AL.6a + AL.7		11	346,32
AL.6b + AL.7		20	1.077,35
Insgesamt		964¹⁰	53.545,66

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 03/2022)

Abbildung 30: Naturschutzmaßnahmen auf Ackerland



Anmerkung: Naturschutzmaßnahmen auf Ackerland für AUK: Vorhaben AL.5 bis AL.7,

Quelle: SMEKUL, LfULG

⁹ Werte der Vorhabenskombinationen schon in Darstellung der Einzelvorhaben enthalten

¹⁰ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Vorhaben durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Vorhaben und -kombinationen aufgeführten Angaben.

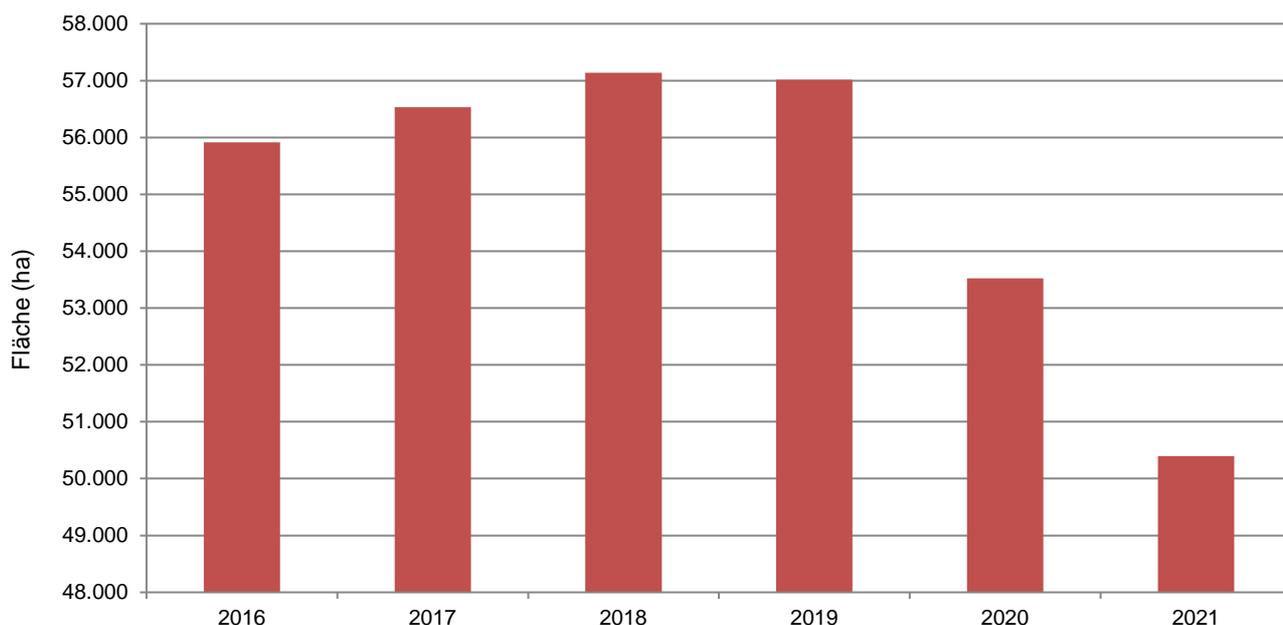
Tabelle 37: Antragstellung 2021 – Vorhaben auf Grünland nach FRL AUK/2015

Vorhaben		Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
GL.1	Artenreiches Grünland Ergebnisorientierte Honorierung	1.356	19.858,95
GL.1a	– mind. 4 Kennarten	1.003	12.752,12
GL.1b	– mind. 6 Kennarten	598	4.904,17
GL.1c	– mind. 8 Kennarten	236	2.202,66
GL.2	Biotoppflegemahd mit Erschwernis	625	3.097,47
mind. einmal jährliche Mahd	GL.2a bei geringer Erschwernis	106	231,65
	GL.2b bei mittlerer Erschwernis	216	585,28
	GL.2c bei hoher Erschwernis	284	730,39
	GL.2d bei sehr hoher Erschwernis	213	655,86
	GL.2e bei extrem hoher Erschwernis	88	134,74
mind. zweimal jährliche Mahd	GL.2f bei geringer Erschwernis	119	277,63
	GL.2g bei mittlerer Erschwernis	111	287,84
	GL.2h bei hoher Erschwernis	118	194,09
GL.3	Bracheflächen und Brachestreifen im Grünland	51	146,42
GL.4	Naturschutzgerechte Hütehaltung und Beweidung	925	9.658,08
GL.4a	– mit Schafen und/oder Ziegen	800	7.847,48
GL.4b	– mit Rindern und/oder Pferden	167	1.810,60
GL.5	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung	1.761	17.634,77
mind. 2 Nutzungen/ Jahr	GL.5a 1. Nutzung als Mahd ab 01.06.	1.129	8.220,82
	GL.5b 1. Nutzung als Mahd ab 15.06.	626	3.780,58
mind. 1 Nutzung/Jahr	GL.5c 1. Nutzung als Mahd ab 15.07.	678	4.861,31
	GL.5d mind. zwei Mähnutzungen pro Jahr - Nutzungspause	139	709,23
	GL.5e Staffelmahd	18	62,83
Insgesamt		2.960¹¹	50.395,70

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 03/2022)

¹¹ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Vorhaben durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter GL.1 bis GL.5e aufgeführten Angaben.

Abbildung 31: Naturschutzmaßnahmen auf Grünland



Anmerkung: Naturschutzmaßnahmen für Grünland für AUK: Vorhaben GL.1 bis GL.5
 Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 03/2022)

• **Ökologischer/Biologischer Landbau (RL ÖBL/2015)**

Der Freistaat Sachsen gewährt mit der Richtlinie Ökologischer/Biologischer Landbau (RL ÖBL/2015) auf Grundlage des EPLR und des Rahmenplans der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) Zahlungen für die Einführung und Beibehaltung ökologischer Anbauverfahren. Seit dem Antragsjahr 2017 werden erhöhte Prämien für die Umstellung auf ökologische Wirtschaftsweisen gewährt.

Tabelle 38: Beantragung nach RL ÖBL/2015 - Antragstellung 2021

Ökologische Anbauverfahren	Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
Gemüseanbau	99	1.839,37
Ackerland, Grünland	-	-
Dauer-/Obst-/Baumschulkultur	58	1.096,79
Kontrollkostenzuschuss	806	-
Insgesamt	830¹²	76.185,74

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 04/2022)

¹² Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Anbauverfahren durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Anbauverfahren aufgeführten Angaben.

Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete (FRL AZL/2015)

Seit 1992 wird in Sachsen eine Ausgleichszulage für die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen in von Natur aus benachteiligten Gebieten gewährt. In Sachsen umfasst die Kulisse benachteiligter Gebiete annähernd ein Drittel der landwirtschaftlich genutzten Fläche.

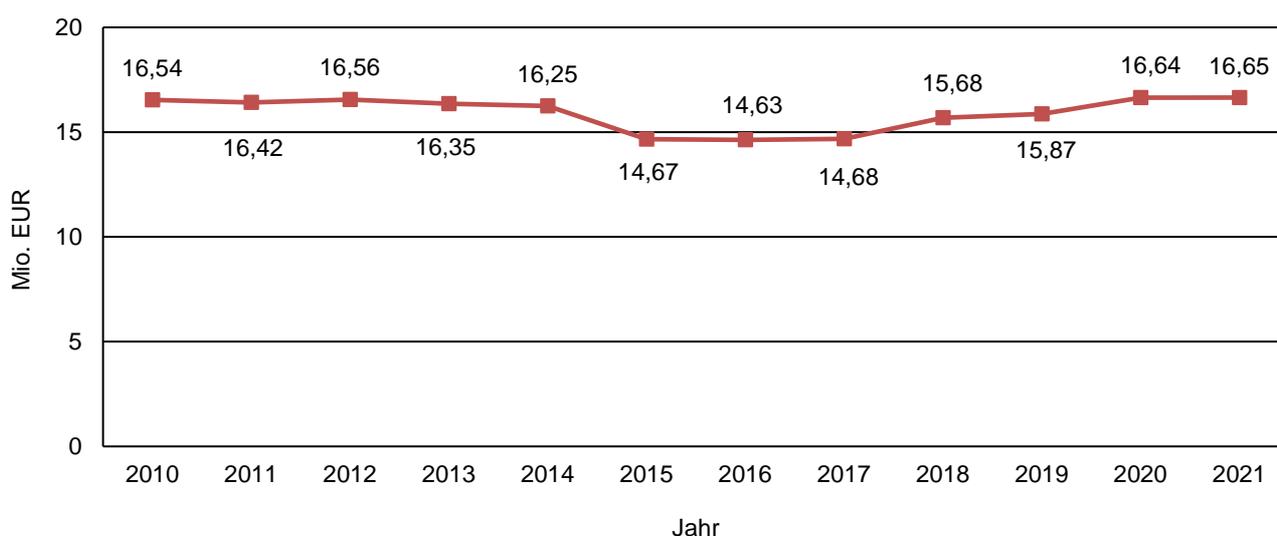
Die Ausgleichszulage wird auf der Grundlage der Richtlinie des SMEKUL für die Gewährung von Ausgleichszulagen in benachteiligten Gebieten (FRL AZL/2015) ausgereicht. Die Finanzierung der Beihilfe erfolgt nach dem „Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 bis 2020“ sowie im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ und stammt aus EU-, Bundes- und Landesmitteln.

Tabelle 39: Ausgleichszulage nach Gebietseinstufung (2021)

Ausgleichszulage für	Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
Agrarzone 1	186	3.990,32
Agrarzone 2	1.129	75.753,06
Agrarzone 3	2.208	192.011,15
Spezifische Gebiete	353	33.919,85
Phasing Out	4.352	19.885,23
Insgesamt	5.352¹³	325.559,61

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 01/2022)

Abbildung 32: Ausgezählte Ausgleichszulage nach Haushaltsjahren



Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand 01/2022)

¹³ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger Flächen in unterschiedlichen Benachteiligungsstufen bewirtschaften, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter den einzelnen Benachteiligungsstufen aufgeführten Angaben.

4.2 Nationale Agrarförderung auf der Grundlage des Rahmenplanes der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“

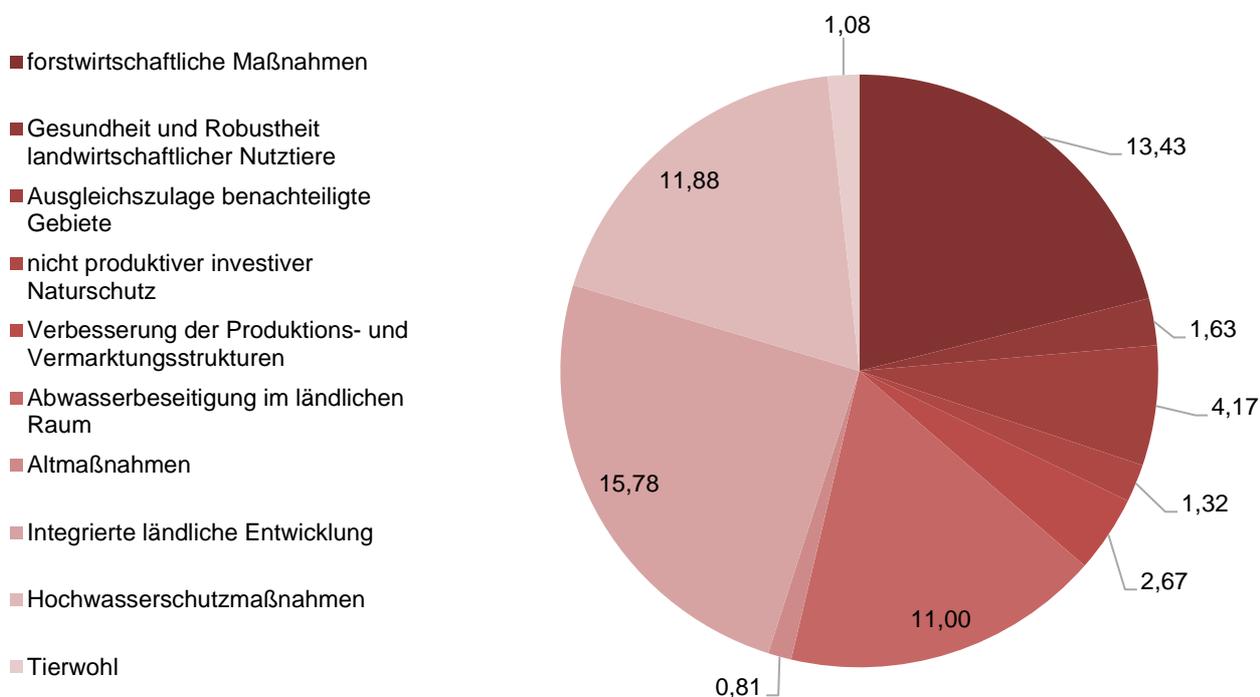
Im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ fördern Bund und Länder gemeinsam die ländlichen Räume, die Landwirtschaft und den Schutz der Küsten. Neben der eigentlichen Förderung über die reguläre GAK beteiligt sich der Bund über Sonderrahmenpläne innerhalb der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) an der Finanzierung von Schwerpunktmaßnahmen im ländlichen Raum. Im Jahr 2021 reichte Sachsen dafür folgende Mittel aus:

23,23 Mio. EUR im Sonderrahmenplan: Förderung der ländlichen Entwicklung

11,07 Mio. EUR im Sonderrahmenplan: Maßnahmen des präventiven Hochwasserschutzes

6,37 Mio. EUR im Sonderrahmenplan: Insektenschutz in der Agrarlandschaft einschl. Ökolandbau

Abbildung 33: Förderung im Rahmen der regulären GAK in Sachsen nach Förderbereichen (2021) in Mio. EUR



Quelle: SMEKUL

4.3 Weitere Förderungen

4.3.1 Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

I Vorhaben der Teichpflege und naturschutzgerechte Teichbewirtschaftung nach FRL TWN/2015

Der Freistaat Sachsen gewährt mit der Förderrichtlinie Teichwirtschaft und Naturschutz (FRL TWN/2015) auf Grundlage des Operationellen Programms für den Europäischen Meeres- und Fischereifonds (OP EMFF) für die Förderperiode 2014 bis 2020 Zahlungen für freiwillige Vorhaben der Teichpflege und naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung.

Tabelle 40: Beantragung von Vorhaben nach FRL TWN/2015 - Antragstellung 2021

Vorhaben (mit Stauhaltungsvarianten)		Anzahl Zuwendungs- empfänger	Fläche (ha)
T1	Teichpflege und Erhalt der Kulturlandschaft	48	1.185,17
T2	Artenschutz und Lebensräume	55	3.806,28
T2a	St1)* Artenschutz und Lebensräume - Teichbodenvegetation	30	1.717,15
T2a	St2)* Artenschutz und Lebensräume - Teichbodenvegetation	4	29,73
T2b	St1) Artenschutz und Lebensräume - Amphibien, Wirbellose, Fische, Wasserpflanzen	33	1.250,07
T2b	St2) Artenschutz und Lebensräume - Amphibien, Wirbellose, Fische, Wasserpflanzen	17	271,23
T2c	St1) Artenschutz und Lebensräume - Fischfressende Tierarten	21	529,70
T2c	St2) Artenschutz und Lebensräume - Fischfressende Tierarten	2	8,40
T3	Ertragsvorgaben	69	2.842,91
T3a	St1) Ertragsvorgaben - Zieelertrag	50	1.810,08
T3a	St2) Ertragsvorgaben - Zieelertrag	34	940,17
T3b	St1) Ertragsvorgaben - Ohne Nutzung	17	46,43
T3b	St2) Ertragsvorgaben - Ohne Nutzung	21	46,23
Insgesamt		88¹⁴	7.834,35

* Stauhaltung/Wiederausbau entsprechend Vorgaben FRL TWN/2015 Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 03/2022)

¹⁴ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Vorhaben durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter T1 bis T3b aufgeführten Angaben.

I Richtlinie Aquakultur und Fischerei (RL AuF/2016) im Rahmen des Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF)

Den Schwerpunkt der Förderung nach dieser Richtlinie bilden investive Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung der Aquakultur im Freistaat Sachsen, die über die Sächsische Aufbaubank (SAB) abgewickelt werden. Ebenso werden Aquakulturwirtschaftsgebiete finanziell unterstützt, sofern diese Gebiete in eine LEADER-Entwicklungsstrategie integriert sind. Für die Förderung in den Prioritäten 2 und 5 „Nachhaltige Entwicklung der Fischerei und Aquakultur“ und „Verarbeitung und Vermarktung“ erfolgten ab 2021 keine Aufrufe mehr, um mit den Restmitteln die Fortsetzung der naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung nach RL TWN/2015 zu finanzieren.

Für Maßnahmen der Technischen Hilfe wird die Obergrenze von sechs Prozent des gesamten EMFF-Budgets ausgeschöpft.

Tabelle 41: Gesamtstand der insgesamt bewilligten Projekte nach Prioritätsachsen (RL AuF/2016, Stand: 31.12.2021)

Prioritätsachse	Anzahl Projekte	Bewilligung (EUR)			Auszahlung (EUR)		
		bewilligte Gesamtkosten	bewilligte gesamte öffentliche Kosten	bewilligter EMFF-Zuschuss	Ausgaben der Begünstigten	nationale Beteiligung	gezahlter EMFF-Zuschuss
2-Nachhaltige Entwicklung der Fischerei und Aquakultur	31	4.344.454	2.340.395	1.755.288	3.227.464	419.317	1.255.950
4-Aquakulturwirtschaftsgebiete	20	2.814.442	2.146.604	1.824.613	1.515.060	153.767	871.348
5-Verarbeitung- und Vermarktung	13	1.128.689	564.344	423.458	999.288	124.911	374.733
7-Technische Hilfe	13	1.017.812	1.017.812	763.359	670.457	167.614	502.842
gesamt	77	9.305.397	6.069.155	4.766.718	6.412.269	865.609	3.004.873

Quelle: EMFF-Jahresbericht (Infosys)

Tabelle 42: Prozentualer Stand der Inanspruchnahme der EMFF-Mittel (Bewilligungen und Auszahlungen), gemessen an den EMFF-Planmitteln

Prioritätsachse	Geplante EMFF-Mittel (Plan Stand 31.12.2021) EUR	Bewilligungen seit dem 01.01.2016		Auszahlungen seit dem 01.01.2016	
		EUR	%	EUR	%
2-Nachhaltige Entwicklung der Fischerei und Aquakultur	1.760.000	1.755.288	99,7	1.255.950	71,4
4-Aquakultur-wirtschaftsgebiete	1.833.000	1.824.613	99,5	871.348	47,5
5-Verarbeitung- und Vermarktung	469.300	423.458	90,2	374.733	79,8
7-Technische Hilfe	855.000	763.359	89,3	502.842	58,8
gesamt	4.917.300	4.766.718	96,9	3.004.873	61,1

Quelle: EMFF-Jahresbericht (Infosys)

4.3.2 Sonstige Förderungen

I Maßnahmen Insektenschutz und Artenvielfalt (FRL ISA/2021)

Der Freistaat Sachsen gewährt seit 2021 mit der Förderrichtlinie Insektenschutz und Artenvielfalt (ISA/2021) auf Grundlage des Rahmenplans der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) Zahlungen für besonders insektenfreundliche Maßnahmen auf Acker- und Grünland. Sie sollen durch die Schaffung von Habitatstrukturen zur Erhöhung der Vielfalt und Anzahl der Insekten in der Agrarlandschaft beitragen.

Tabelle 43: Beantragung von Maßnahmen nach FRL ISA/2021 – Antragstellung 2021

Maßnahme		Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
I_AL1	Mehrjähriger Blühstreifen am Feldrand auf dem Acker	160	666,52
I_AL2	Mehrjähriger selbstbegrünender Brachestreifen am Feldrand auf dem Acker	41	128,83
I_GL	Partielle Mahd auf dem Grünland – zweischürige Nutzung	45	463,18
Insgesamt		227¹⁵	1.258,52

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 12/2021)

I Programm „Umweltgerechte Landwirtschaft“ (UL-alt)

Tabelle 44: Altverpflichtungen aus UL, Förderperiode 2000 bis 2006

Maßnahme		Anzahl Zuwendungsempfänger	Fläche (ha)
N3-AL	Langfristige Stilllegung landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Biotopentwicklung auf Ackerflächen	13	27,23
N3-GL	Langfristige Stilllegung landwirtschaftlicher Nutzfläche zur Biotopentwicklung auf Grünland	23	67,65
Insgesamt		33¹⁶	94,88

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 03/2022)

¹⁵ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter I_AL1 bis I_GL aufgeführten Angaben.

¹⁶ Aufgrund der Möglichkeit, dass Zuwendungsempfänger mehrere Maßnahmen durchführen können, entspricht die Gesamtangabe nicht der Summe der unter N3-AL bis N3-GL aufgeführten Angaben.

I Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen

Erstaufforstungen landwirtschaftlicher Flächen, welche bis 2013 erfolgt sind und über die Richtlinien der vergangenen Förderperioden bezuschusst wurden, werden derzeit noch abfinanziert (siehe [Tabelle 45](#)). In Abhängigkeit der Richtlinien erhalten Zuwendungsempfänger eine Erstaufforstungsprämie über 20 Jahre oder eine Einkommensverlustprämie über 15 Jahre.

Seit 2014 wird die Erstaufforstung bislang nicht forstwirtschaftlich genutzter Flächen über die Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft (RL WuF/2014 und WuF/2020) ausschließlich in Form einer einmaligen Investitionsförderung unterstützt (siehe [Tabelle 46](#)).

Tabelle 45: Förderung von forstlichen Altmaßnahmen im Jahr 2021

	Abfinanzierung von Altmaßnahmen vor 2007 RL 93	Abfinanzierung aus RL AuW/2007, Teil B (ÖW)
Anzahl der Antragsteller	366	60
Fläche (ha)	1.105,65	238,88
Bewilligte Fördersumme (EUR)	573.839,86	106.100,10

Quelle: SMEKUL, LfULG (Stand: 03/2022)

I Richtlinie »Wald- und Forstwirtschaft« (RL WuF/2020)

Adressaten der RL WuF/2020 sind je nach Maßnahmenart private und körperschaftliche Waldbesitzer sowie forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse. Gefördert werden unter anderem der Bau von Holzabfuhrwegen, Anlagen zur automatischen Waldbrandüberwachung sowie Waldbewirtschaftungspläne auf Basis des EPLR (EU-Förderung ELER). Außerdem werden im Rahmen der GAK-Förderung die Holzvermarktung und der Abschluss von Waldpflegeverträgen von Forstbetriebsgemeinschaften für ihre Mitglieder unterstützt sowie Erstaufforstungsmaßnahmen gefördert. Seit dem Jahr 2019 werden auch Maßnahmen zur Bewältigung von Extremwetterfolgen und die Professionalisierung von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen und ab Herbst 2020 wird der Waldumbau außer- und innerhalb von Schutzgebieten über die GAK gefördert.

Der Bewilligungsstand zum 31.12.2021 ist in [Tabelle 46](#) dargestellt.

Tabelle 46: RL WuF/2014 und RL WuF 2020 - Bewilligte Fördermittel von 2015 bis 31.12.2021
(kumulativ für die Förderperiode seit 01.01.2015)

Fördergegenstand	bewilligte Anträge	bewilligte Mittel (EUR)
Erschließung forstwirtschaftlicher Flächen*	102	4.052.329,4
Waldbrandüberwachungsanlagen*	6	914.197,04
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten*	912	7.136.137,92
Verjüngung natürlicher Waldgesellschaften in Schutzgebieten*	159	961.481,23
Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen*	11	197.786,29
Zusammenfassung des Holzangebotes**	62	1.621.968,28
Waldpflegeverträge**	23	278.444,45
Professionalisierung von Zusammenschlüssen**	3	55.074,28
Erstaufforstung/Nachbesserung**	102	830.445,68
Polterbehandlung mit Insektizid**	727	854.253,47
Polterschutznetz**	56	99.045,40
Aufarbeitung Restholz Schlagfläche**	5.853	16.577.529,85
Entrindung manuell**	111	56.688,45
Entrindung vollmechanisch**	273	91.341,46
Transport auf Lagerplatz**	1.891	3.980.950,48
Zuschlag FBG für Schadh Holz**	224	377.005,50
Wiederherstellung von vorhandenem Maschinenweg**	556	400.244,57
Anlage von Maschinenweg**	436	1.926.724,48
Unterhaltung und Betrieb von Lagerplätzen**	127	1.444.716,70
Bau von Lagerplätzen inkl. Zuwegung**	12	442.918,14
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Basisförderung)**	398	1.051.365,75
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Pflanzung)**	350	2.825.368,51
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Saat)**	5	15.503,24
Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten (Nachbesserung)**	1	7.269,25
Verjüngung in Schutzgebieten (Basisförderung)**	73	165.714,54
Verjüngung in Schutzgebieten (Pflanzung)**	52	358.063,20
Verjüngung in Schutzgebieten (Saat)**	1	732,40
Gesamt	12.526	46.723.299,96

* ELER-Teil der Richtlinie

** GAK-Teil der Richtlinie

Quelle: SMEKUL

**I Förderung existenzgefährdeter Haustierrassen nach Richtlinie TZ/2015
(im Haushaltsjahr 2021)**

Tabelle 47: Förderfähige Rassen nach Anlage 2 der RL TZ/2015

Pferde	Rinder	Schweine	Schafe/Ziegen
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	Rotes Höhenvieh	Deutsches Sattelschwein Leicoma	Merinofleischschaf Ostfriesisches Milchscharf Leineschaf Skudde Thüringer Waldziege Bunte Deutsche Edelziege

Quelle: SMEKUL

Tabelle 48: Anzahl geförderter Tiere und Höhe der bewilligten Zuschüsse nach Nummer 2 e) der RL TZ/2015 (Stand: 31.12.2021)

Tierart	Anzahl der förderfähigen Tiere		bewilligter Zuschuss (EUR)
	männlich	weiblich	
Pferd	6	90	20.400
Rind	10	107	25.400
Schwein	7	18	3.200
Schaf/Ziege	125	3.105	100.650
gesamt			149.650

Quelle: SMEKUL

I Richtlinie Natürliches Erbe (RL NE/2014), Präventionsmaßnahmen vor Wolfsschäden, Anlage/Sanierung von Landschaftsstrukturelementen und Artenschutz

Zur Prävention von Wolfsschäden (Fördergegenstand E.) wurden seit 2015 insgesamt 4.268 Fördervorhaben mit einem Umfang von 4.336.838 EUR bewilligt.

Im Jahr 2021 wurden für das Programm „Hecken in der Landschaft“ und Artenschutz (Fördergegenstand F.) 164 Vorhaben mit einem Umfang von 2.727.132 EUR bewilligt.

I Maßnahmenkatalog des Freistaates Sachsen zur Verbesserung der allgemeinen Erzeugungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzüchterzeugnisse

Tabelle 49: Stand der bewilligten Projekte nach Maßnahmen (Stand 31.12.2021)

Projektbezeichnung	Bewilligung	Endfestsetzung
	EUR	
Investive Förderung von Neu- und Bestandsimkern*		
Schulungen 2021	36.800	2.960**
Technische Unterstützung	5.529	5.505
drei Forschungsvorhaben	40.000	
(Varroa, Honigqualität, Nachwuchs-	45.000	100.000
sicherung)	15.000	
Bekämpfung der Varroatose	110.000	98.372
(Medikamente)		
Aus- und Weiterbildung Bienen-	0**	0
sachverständige		
Summe	252.329	106.837

*seit 2021 einzelimkerliche Förderung ausgesetzt

**Aufgrund der Corona-Pandemie war eine Vielzahl der Schulungen nicht durchführbar.

Quelle: SMEKUL

I Förderrichtlinie zur Unterstützung von Existenzgründungen und Hofnachfolgen in der Landwirtschaft (EHP)

Seit 2021 fördert der Freistaat Sachsen den Schritt in die Selbstständigkeit für Junglandwirtinnen und Junglandwirte. Qualifizierten Junglandwirtinnen und Junglandwirten, welche das 41. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wird anhand eines fünfjährigen Geschäftsplans eine ergänzende Einkommensunterstützung als Zuwendung gewährt, um die unmittelbaren Risiken nach der Neugründung eines landwirtschaftlichen Betriebes abzumildern.

Die Einkommensstützung in Höhe von 70.000 Euro wird dabei wie folgt gewährt:

1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	4. Jahr	5. Jahr	Gesamt
45.000 Euro		17.000 Euro		8.000 Euro	70.000 Euro

Quelle: SMEKUL



5 Erzeugung und Vermarktung, Ernährungswirtschaft

Es gibt eine große Vielfalt an Broten, Käse und Joghurt, Qualitätsfleisch, Obst und Gemüse – der Verbraucher kann auf hochwertige Lebensmittel vertrauen. Dennoch wird der Anspruch an die Erzeuger immer höher und die Diskrepanz zwischen dem Anspruch der Verbraucher und dem, was wirtschaftlich für die Landwirtinnen und Landwirte möglich ist, größer. Denn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden nicht allein durch das Wetter bestimmt, sondern auch durch fehlende Arbeitskräfte, Vorgaben zum Mindestlohn, steigende Preise für Diesel, Energie und Pacht sowie durch stark schwankende Erzeugerpreise auf dem globalen Markt.

Reichlich ein Drittel der Landwirtschaftsfläche in Sachsen wird für Getreideanbau genutzt. Die Ernteerträge bei Getreide lagen 2021 im Schnitt der letzten beiden Trockenjahre, was teils den hohen Niederschlagsmengen in der Erntezeit geschuldet war. Dagegen konnten Grün- und Silomais sowie Hackfrüchte vom Regen profitieren. Trotz einer um 350 Hektar gesunkenen Kartoffelanbaufläche fiel die Ernte um 15 Prozent höher aus als im Vorjahr. Mit rund 1,27 Millionen Tonnen wurde eine im Jahresvergleich überdurchschnittliche Zuckerrübenernte von 82,4 Tonnen pro Hektar eingefahren. Die Spätfröste im Frühjahr hatten nur geringen Einfluss auf die Hauptfrucht des sächsischen Obstanbaus, den Apfel, führten aber fast zum Totalausfall bei den Nischenkulturen Pfirsich und Aprikose und auch zu leicht unterdurchschnittlichen Erträgen im Weinbau.

Die Tierbestände in der sächsischen Landwirtschaft nehmen kontinuierlich ab. 2021 gab es 9.000 Rinder, 1.200 Schafe und 51.500 Schweine weniger als noch im Jahr davor. Die schweinehaltenden Betriebe waren durch die Afrikanische Schweinepest und die damit verbundenen Verbringungsauflagen und beschränkten Schlacht- und Vermarktungskapazitäten betroffen. Trotz höherer Milchpreise reduzierten vor allem kleine Milchhaltungen ihren Tierbestand oder gaben ihn ganz auf, weil höhere Betriebs- und Personalkosten die Haltung unwirtschaftlich machten. Die fischerzeugenden Betriebe konnten im Jahr 2021 einen guten Ertrag generieren. Hier bildet seit vielen Jahren der Karpfen die Hauptfischart.

In den letzten zehn Jahren hat sich sowohl die Anzahl der ökologisch wirtschaftenden Betriebe in Sachsen als auch die von ihnen bewirtschaftete Fläche etwa verdoppelt. Damit einher ging auch die Zunahme von Verarbeitungsbetrieben. Den höchsten Anteil an Ökobetrieben gibt es im Erzgebirge, Vogtland und im nördlichen Sachsen. Etwa 60 Prozent der bewirtschafteten Ökofläche in Sachsen ist Ackerfläche, 40 Prozent sind Dauergrünland. Fast 30.000 Rinder, 5.000 Schweine und 7.200 Schafe wachsen in Ökohaltung auf.

360 sächsische Betriebe verarbeiten und vermarkten die Landwirtschaftsprodukte mit einem Umsatz von über 6,5 Millionen Euro. Den höchsten Anteil daran hat die Milchbranche. 2021 fanden wieder landwirtschaftliche Messen und Veranstaltungen statt, Corona bedingt zum Teil online.

5.1 Erzeugung und Vermarktung pflanzlicher Produkte

Witterung im Jahr 2021:

Beginn zu warm, dann zu feucht.

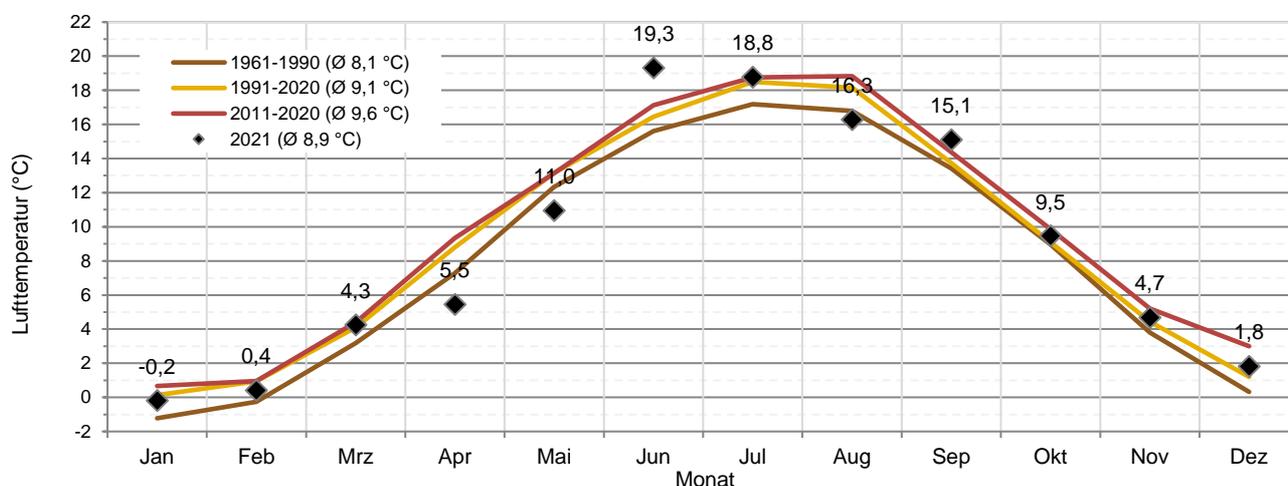
Nach den drei wärmsten Jahren in Sachsen (2018, 2019, 2020) seit Beginn der Wetteraufzeichnung 1881 wurde das Jahr 2021 mit +0,8 Grad im Vergleich zur Klimareferenzperiode 1961 bis 1990 als „zu warm“ eingestuft. Damit setzt sich der längerfristige Erwärmungstrend auch in Sachsen etwas reduziert fort. Der Jahresniederschlag war im Vergleich zur Klimareferenzperiode 13 Prozent höher. Die Sonnenscheindauer lag bei rund 1.600 Stunden (vieljähriger Mittelwert 1961 bis 1990: 1 549 Stunden).

Quellen:

https://www.klima.sachsen.de/download/Jahresueckblick2021_Fachbeitrag_final.pdf

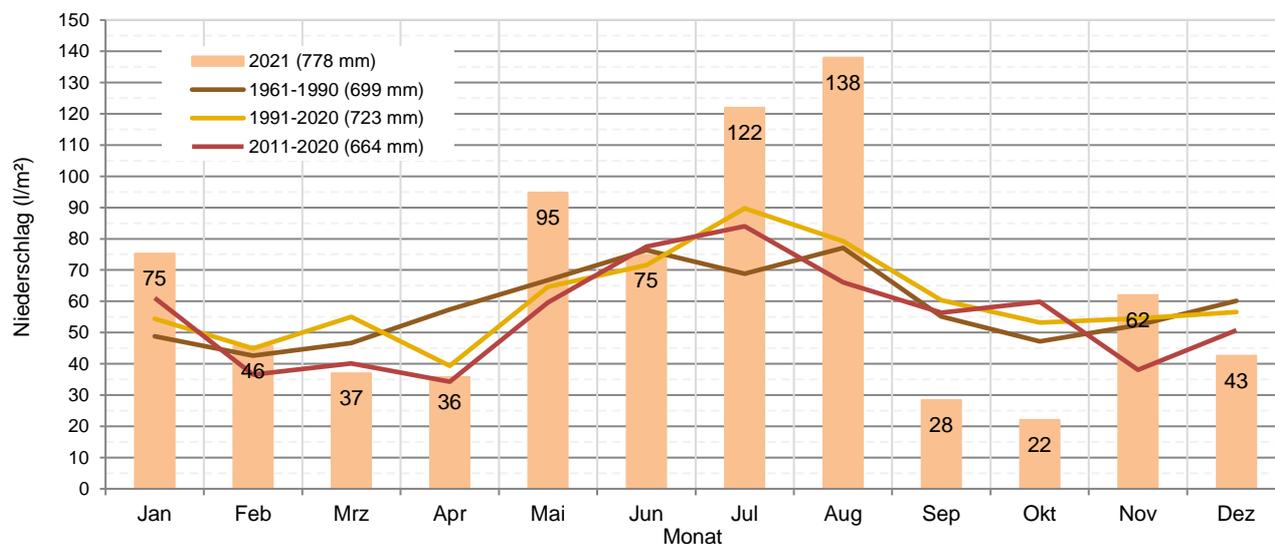
https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2021/20211230_deutschlandwetter_jahr2021_news.html

Abbildung 34: Lufttemperatur in Sachsen (Monatsmittel)



Quelle: LfULG, Daten: DWD

Abbildung 35: Niederschlagsmengen in Sachsen (Monatsmittel)



Quelle: LfULG, Daten: DWD

5.1.1 Pflanzenbau

Getreide

Tabelle 50: Getreideernte 2021

Getreideart	Anbaufläche (ha)	Ertrag (dt/ha)	Erntemenge (t)
Weizen	186.071	74,5	1.385.929
davon Winterweizen	182.625	74,9	1.367.348
Sommerweizen	1.052	43,6	4.589
Hartweizen	2.395	58,4	13.993
Gerste	112.901	70,6	797.543
davon Wintergerste	89.540	76,6	685.698
Sommergerste	23.361	47,9	111.845
Roggen und Wintermenggetreide	29.566	53,0	156.727
Hafer	14.570	44,5	64.890
Triticale	16.106	55,2	88.938
Sommernenggetreide*	265	29,5	783
Getreide zusammen*	359.481	69,4	2.494.811

* ohne Körnermais und CCM (Corn-Cob-Mix, durch Silierung konserviertes Mais-Spindel-Gemisch) und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Quelle: StLA, Gliederung gemäß BEE

Tabelle 51: Entwicklung der Anbaufläche für Getreide (ha)

Getreideart	2017	2018	2019	2020	2021
Winterweizen	185.124	190.370	191.085	180.348	182.625
Roggen und Wintermenggetreide	24.242	27.802	33.409	32.713	29.566
Wintergerste	90.462	89.878	94.736	91.293	89.540
Sommergerste	26.397	24.948	24.117	23.421	23.361
Hafer	10.421	10.396	10.681	12.818	14.570
Getreide zusammen*	360.314	366.540	375.191	362.846	359.479
Körnermais	18.058	11.833	13.764	13.497	18.633
Getreide insgesamt	378.372	378.373	388.955	376.343	378.114

* ohne Körnermais und CCM und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

Quelle: StLA

Tabelle 52: Ertragsentwicklung bei den wichtigsten Getreidearten (dt/ha)

Getreideart	2017	2018	2019	2020	2021
Winterweizen	75,1	65,4	70,7	77,0	74,9
Roggen und Wintermenggetreide	50,9	47,4	53,3	60,6	53,0
Wintergerste	73,2	61,0	73,6	68,5	76,6
Sommergerste	54,0	54,0	49,4	60,3	47,9
Hafer	45,6	43,9	43,9	47,8	44,5
Getreide zusammen*	69,3	60,3	66,8	70,0	69,4

* ohne Körnermais und CCM und anderes Getreide zur Körnergewinnung (z. B. Buchweizen, Hirse, Sorghum)

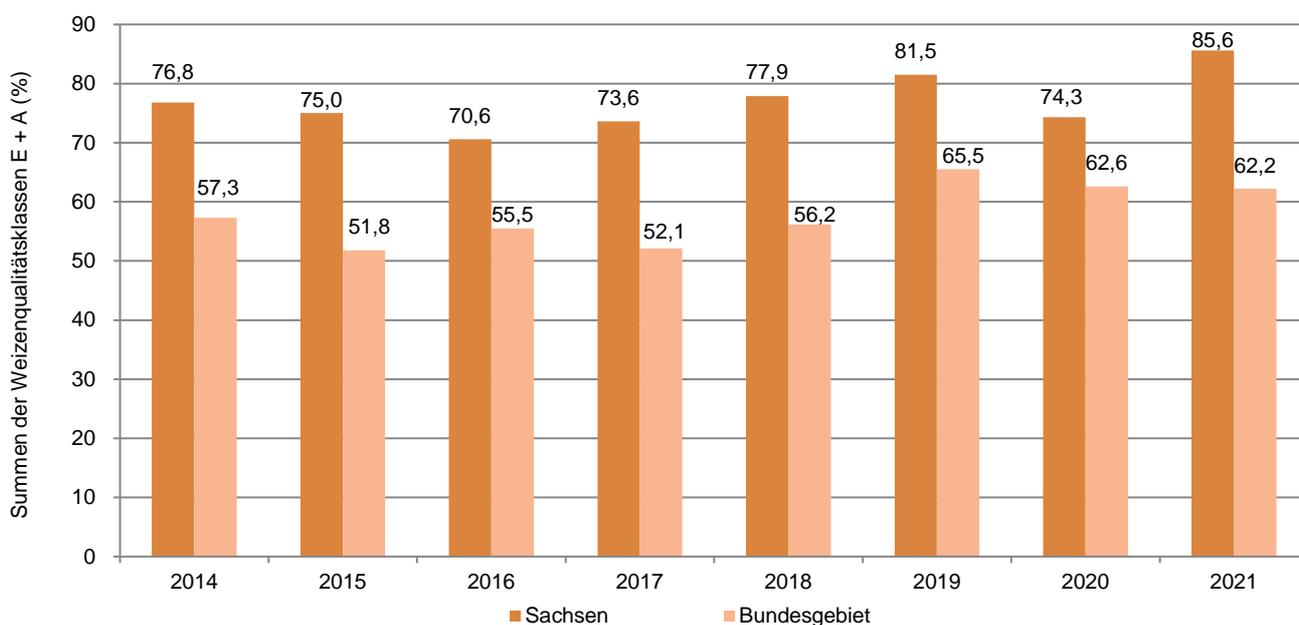
Quelle: StLA

Tabelle 53: Qualitätsklassen von Winterweizen aus der Ernte 2021

Qualitätsklasse	Anteil (%)	Proteingehalt (%)	Sedimentationswert Eh (ml)	Wichtigste Sorten
E	15,5	14,1	66	Opal, Ponticus
A	70,1	13,0	49	Patras, RGT Reform
B	2,1	12,8	50	Informer
C	2,1	11,4	22	Elixer, KWS Keitum
EU	9,3	12,7	49	Findus, Activus

Quelle: BMEL (BEE)

Abbildung 36: Anteile Qualitätsklassen E + A (Σ) von Winterweizen in Sachsen und Deutschland



Quelle: BMEL (BEE)

Tabelle 54: Proteingehalte und Sedimentationswerte der Winterweizenproben

	Proteingehalt (% i. Tr.)					Sedimentationswert Eh (ml)				
	2017	2018	2019	2020	2021	2017	2018	2019	2020	2021
Sachsen	13,2	13,5	13,4	12,7	13,1	53	54	51	46	51
Bundesgebiet gesamt	13,0	12,9	12,7	12,4	12,7	48	46	44	42	47

Quelle: BMEL (BEE)

Ölsaaten

Tabelle 55: Entwicklung der Anbaufläche von Ölsaaten

	Anbaufläche (ha)				
	2017	2018	2019	2020	2021
Winterraps	129.244	125.947	96.884	101.929	103.825
Sommerraps*	94	40	143	97	264
Körnersonnenblumen	1.482	1.601	1.543	2.006	2.274

* incl. Winter- und Sommerrübsen

Quelle: StLA

Tabelle 56: Ertragsentwicklung von Ölsaaten

	Erträge (dt/ha)				
	2017	2018	2019	2020	2021
Winterraps	33,3	30,4	33,5	35,6	33,0
Sommerraps*	18,0	.	16,9	16,4	14,3
Körnersonnenblumen	24,7	14,9	16,3	16,1	28,9

* incl. Winter- und Sommerrübsen

. Werte unterliegen der Geheimhaltung

Quelle: StLA

Kartoffeln

Tabelle 57: Entwicklung der Kartoffelanbaufläche

	Anbaufläche (ha)				
	2017	2018	2019	2020	2021
Kartoffeln gesamt	6.238	5.890	6.128	6.185	5.834

Quelle: StLA

Tabelle 58: Ertrag und Produktionsmenge bei Kartoffeln

	2017	2018	2019	2020	2021
Ertrag (dt/ha)	454	315	344	343	418
Gesamtproduktion (t)	282.937	185.713	210.578	212.007	243.676

Quelle: StLA

Zuckerrüben

Tabelle 59: Entwicklung der Anbauflächen und Erträge von Zuckerrüben

	2017	2018	2019	2020	2021
Anbaufläche (ha)	15.798	16.061	16.175	14.241	15.375
Ertrag (dt/ha)	809	535	655	642	824

Quelle: StLA

Futterbau

Tabelle 60: Entwicklung des Feldfutterbaus (ohne Silomais)

Anbaufläche (ha)	2017	2018	2019	2020	2021
Getreide zur Ganzpflanzenernte (einschließlich Teigreife)	2.389	1.479	3.649	5.625	3.255
Leguminosen zur Ganzpflanzenernte	19.030	20.960	23.933	25.034	25.317
Feldgras/Grasanbau auf Ackerland	16.481	17.675	20.806	20.100	18.600
andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte	281	401	126	92	211

Quelle: StLA

Tabelle 61: Anbaufläche von Mais (ha)

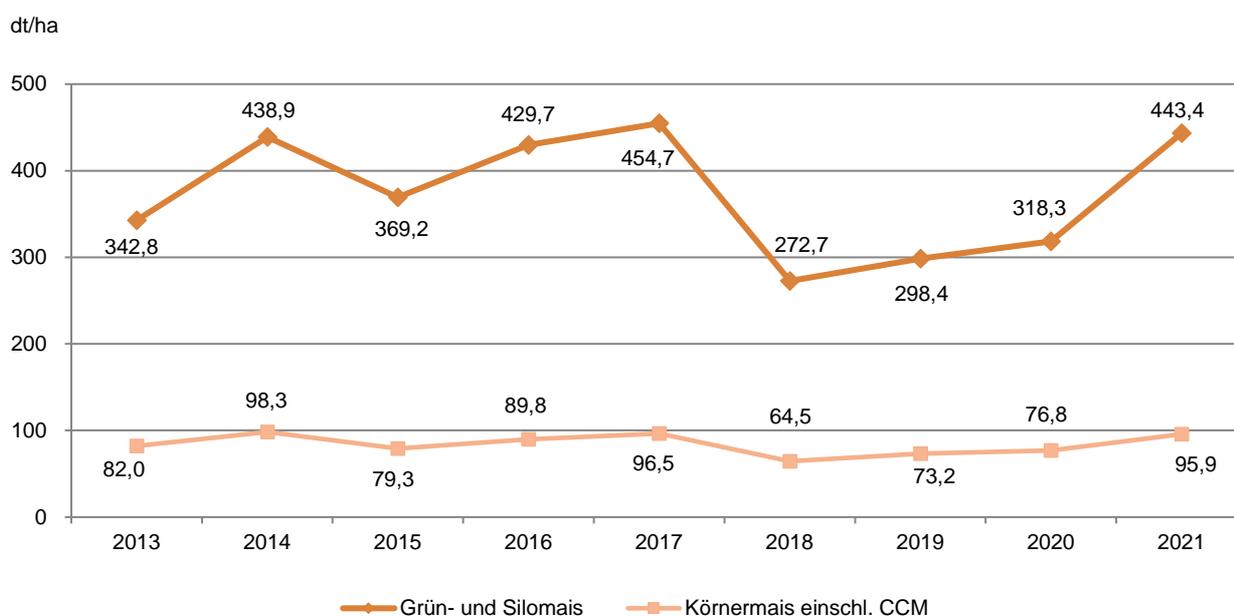
	2017	2018	2019	2020	2021
Grün- und Silomais	76.419	80.722	90.897	93.359	87.081
Körnermais/CCM *	18.058	11.833	13.764	13.497	18.633
Summe Mais	94.477	92.555	104.661	106.856	105.714
Summe Veränderung zum Vorjahr (%)	-1,1	-2,0	13,1	2,1	1,1
Summe Veränderung zu 2017 (%)		-2	11	13	12

* Körnermais einschließlich CCM-Mais

Quelle: StLA

Ö

Abbildung 37: Ertrag von Mais



Quelle: StLA

Grünland

Vom Grünland (190.054 Hektar) wurden im Jahr 2021

64.402 ha (≈ 34 Prozent) als Wiesen,

120.420 ha (≈ 63 Prozent) als Weiden (einschließlich Mähweiden und Almen) und

3.733 ha (≈ 2 Prozent) als ertragsarmes Dauergrünland (z. B. Hutungen und Heuwiesen)

genutzt. Rund 1.499 Hektar des Grünlandes sind aus der Produktion genommen.

Tabelle 62: Futterwert von Gras- und Maissilagen der Ernte 2021 im Freistaat Sachsen

		Grassilage*					Maissilage*				
		2013-2020		2021			2013-2020		2021		
		14.278		1.794			7.766		723		
		Optimum	x	s	x	s	Optimum	x	s	x	s
Weender Rohnährstoffe											
Trockenmasse	g / kg	280 - 350	349	91	330	92	300 - 350	349	52	320	47
Rohasche	g / kg TM	< 100	88	19	97	19	< 45	37	5	36	5
Rohprotein	g / kg TM	130 - 170	148	27	141	26	80 - 90	75	9	75	8
Rohfaser	g / kg TM	230 - 260	259	32	268	35	180 - 220	196	22	207	22
Rohfett	g / kg TM	-	35	6	36	6	-	30	5	29	4
Futterenergie											
Zucker	g / kg TM	~ 50	48	49	39	48	-	30	33	35	61
Stärke	g / kg TM	-	n.b.		n.b.		300 - 320	303	61	293	57
NDForg	g / kg TM	400 - 480	448	64	488	66	320 - 380	380	42	417	36
ADForg	g / kg TM	250 - 280	282	35	305	40	195 - 235	214	23	235	23
ADL	g / kg TM	-	31	10	34	9	-	22	3	25	6
HFT	ml / 200 mg TM	-	45	6	43	6	-	n.b.		n.b.	
ELOS	g / kg TM	-	689	94	607	61	-	697	31	706	31
ME	MJ / kg TM	> 9,5	10,0	0,83	9,6	0,75	> 10,5	11,2	0,4	11,0	0,3
NEL	MJ / kg TM	> 6,0	5,99	0,57	5,68	0,54	> 6,5	6,79	0,31	6,65	0,21
Futter(roh)protein											
nutzbares RP	g / kg TM	>135	138	9	136	11	> 130	134	4	131	3
RNB	g / kg TM	-	1,6	3,5	2,7	3,3	-	-9,4	1,3	-9,1	1,1
NH3	% vom N	> 8	8,3	3,1	7,5	3,4	> 6	6,1	2,1	10,1	4,1
Proteinlöslichkeit	%	55 - 65	57	10	59	11	50 - 60	58	10	57	11
Reineiweiß	% des RP	> 50	45	10	42	9	> 50	46	8	46	6
Nitrat	g / kg TM	< 3	1,12	1,26	0,18	0,55	-	n.b.		n.b.	
Mineralstoffe											
Calcium	g / kg TM	6,5	5,6	2,1	5,5	2,2	2,5	2,0	0,6	1,7	0,3
Phosphor	g / kg TM	3,2	3,2	0,6	3,3	0,6	2,4	2,0	0,3	2,1	0,3
Kalium	g / kg TM	< 25	23,7	6,6	24,5	6,0	< 10	10,3	2,3	10,0	1,6
Magnesium	g / kg TM	2	2,1	0,6	2,1	0,6	1,4	1,4	0,3	1,2	0,2
Natrium	g / kg TM	1	1,0	0,9	0,8	0,7	0,3	0,1	0,2	0,1	0,4
Clor	g / kg TM	5,5	4,9	2,5	4,9	2,8	1,7	1,9	0,7	1,7	0,7
Schwefel	g / kg TM	2,5	2,1	0,5	2,2	0,6	1,1	0,9	0,1	0,9	0,1
Kupfer	mg / kg TM	7	8,3	2,0	7,3	2,5	6	4,4	0,9	4,5	1
Zink	mg / kg TM	40	35	8	35	26	25	25	10	21	7
Mangan	mg / kg TM	90	81	43	85	53	25	25	12	20	8
Eisen	mg / kg TM	< 400	515	530	550	534	< 140	101	69	88	82
Konserviererfolg											
Essigsäure	% der TM	< 2,5	0,6	0,3	0,5	0,2	< 2,5	0,4	0,2	0,3	0,2
Buttersäure	% der TM	0	0,05	0,13	0,00	0,00	0	0,00	0,02	0,00	0,00
Ethanol	% der TM	< 1,5	0,3	0,3	0,1	0,2	< 1,5	0,2	0,2	0,1	0,0
pH-Wert	pH	4,2 - 4,8	4,4	0,5	4,3	0,4	3,8 - 4,2	3,9	0,1	3,9	0,1
Note	1 - 5	Note 1	1,5	0,8	1,2	0,7	Note 1	1,1	0,5	1,0	0,2
Unerwünschte Stoffe (Median / Maximalwert)											
DON	µg / kg TM	k.A.	n.b.		n.b.		< 5.000	1.816	1.746	1.289	928
ZEA	µg / kg TM	k.A.	n.b.		n.b.		< 500	325	638	94	90
Arsen **	mg / kg TM	2,3	0,15	0,17	0,16	0,16	2,3	n.b.		n.b.	
Cadmium **	mg / kg TM	1,1	0,06	0,04	0,06	0,05	1,1	n.b.		n.b.	
Blei **	mg / kg TM	11,4	0,41	0,35	0,53	0,42	11,4	n.b.		n.b.	

* mittlere Untersuchungsbefunde der LKS GmbH und des BfUL (Gesamtprobenzahl, Einzelbestimmungen können abweichen)

** gesetzlicher Höchstgehalt nach RICHTLINIE 2002/32/EG (Umrechnung in Trockenmasse)

x ... Mittelwert

s ... Standardabweichung

Quelle: LFULG

5.1.2 Saat- und Pflanzguterzeugung

Tabelle 63: Entwicklung der angemeldeten Vermehrungsflächen im Freistaat Sachsen

Fruchtartengruppe	Angemeldete Vermehrungsflächen (ha)				
	2017	2018	2019	2020	2021
Getreide	6.955	8.595	9.892	8.812	8.243
Gräser	7.629	7.838	8.624	9.431	9.573
Kleinkörnige Leguminosen	821	886	739	589	442
Mittel- und großkörnige Leguminosen	1.050	785	1.002	1.388	1.705
Öl- und Faser-, sonst. Futterpflanzen	265	240	340	785	1.185
Mähdruschfrüchte gesamt	16.720	18.344	20.597	21.005	21.148
Pflanzkartoffeln	736	791	753	727	691
gesamt	17.456	19.135	21.350	21.732	21.839

Quelle: LfULG

5.1.3 Garten- und Weinbau

Gemüsebau

Tabelle 64: Anbau und Erträge der Hauptgemüsesorten

Anbau und Ernte von Gemüse unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschließlich Gewächshäusern

Gemüseart	Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha	
	Ø 2015-2020	2021	Ø 2015-2020	2021
Salatgurken	12,2	15,1	2.019,3	2.543,3
Tomaten	7,5	6,3	1.037,9	885,2
Speisepilze	6,5	7,1	1.809,7	3.198,4

Freilandgemüse*

Gemüseart	Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha	
	Ø 2015-2020	2021	Ø 2015-2020	2021
Frisch-Erbisen	2.291,7	2.457,5	44,3	52,6
Speisezwiebeln	500,7	517,6	343,9	509,8
Buschbohne	346,8	309,4	85,5	97,6
Blumenkohl	82,2	47,6	220,1	219,7
Kopfkohl	90	84,2	415,7	380,4

* für Spargel und Spinat liegen keine aktuellen Zahlen vor

Quelle: StLA, Berechnungen SMEKUL

Obstbau

Tabelle 65: Obsterzeugung

Obstart	Jährliche Erzeugung (t)				
	2017	2018	2019	2020	2021
Apfel	69.714	75.390	65.430	47.785	67.714
Birne	2.255	3.221	2.331	1.287	2.290
Quitte*	12	45	22	26	23
Sauerkirsche	1.815	3.239	3.161	2.178	1.699
Süßkirsche	560	492	702	448	437
Pflaume/Zwetsche einschl. Mirabellen u. Renekloden	792	1.104	953	800	1.093
Pfirsich/Aprikose*	11	10	136	57	6
Erdbeere	2.423	1.998	2.086	2.498	2.025
Himbeere**	18	11	14	27	29
Johannisbeere	399	376	190	180	443
Heidelbeere	84	70	82	80	83
Aronia	425	246	147	17	811
Haselnuss*	50	0	62	0	0

Quelle: StLA, *Quelle: LV "Sächsisches Obst" e. V., ** im Freiland, Quelle: Statistisches Bundesamt

Tabelle 66: Obstflächen

Obstart	Anbauflächen				
	2017	2018	2019	2020	2021
Apfel	2.472	2.409	2.387	2.387	2310
Birne	134	143	140	140	89
Quitte***	8	8	8	8	8
Sauerkirsche	469	464	436	422	360
Süßkirsche	169	153	148	151	151
Pflaume/Zwetsche einschl. Mirabellen u. Renekloden	105	103	102	102	113
Pfirsich/Aprikose***	7	7	7	7	7
Erdbeere Ertragsfläche ohne Junganlagen	336	353	326	359	341
Himbeere**	21	24	18	18	17
Johannisbeere	108	110	107	144	133
Heidelbeere	32	29	30	30	30
Aronia	180	186	182	181	176
Haselnuss*	44	44	44	44	0

Quelle: StLA, *Quelle: LV "Sächsisches Obst" e. V., ** im Freiland, Quelle: Statistisches Bundesamt, *** Baumobstanbauerhebung 2017 (Erhebung findet alle fünf Jahre statt)

Weinbau

Tabelle 67: Ertrag und Mostgewicht bei den wichtigsten Rebsorten für das Weinanbaugebiet Sachsen, 2021

	Ertragsrebläche (ha)	Ertrag gesamt (hl)	Ertrag (hl/ha)	Mostgewicht (°Oe)
Weißwein				
Riesling	73,1	3.299	45,1	77
Müller Thurgau	64,7	3.454	53,4	70
Weißburgunder	61,1	2.344	38,4	78
Grauburgunder	47,6	1.382	29,0	79
Goldriesling	29,9	1.646	55,0	67
Traminer	27,0	702	26,0	81
Kerner	26,2	1.336	51,0	80
Scheurebe	23,7	1.246	52,6	77
Bacchus	14,0	769	54,9	74
Solaris	9,8	774	78,9	-
Rotwein				
Spätburgunder	39,0	1.652	42,3	81
Dornfelder	17,6	974	55,3	68
Regent	10,9	702	64,4	71

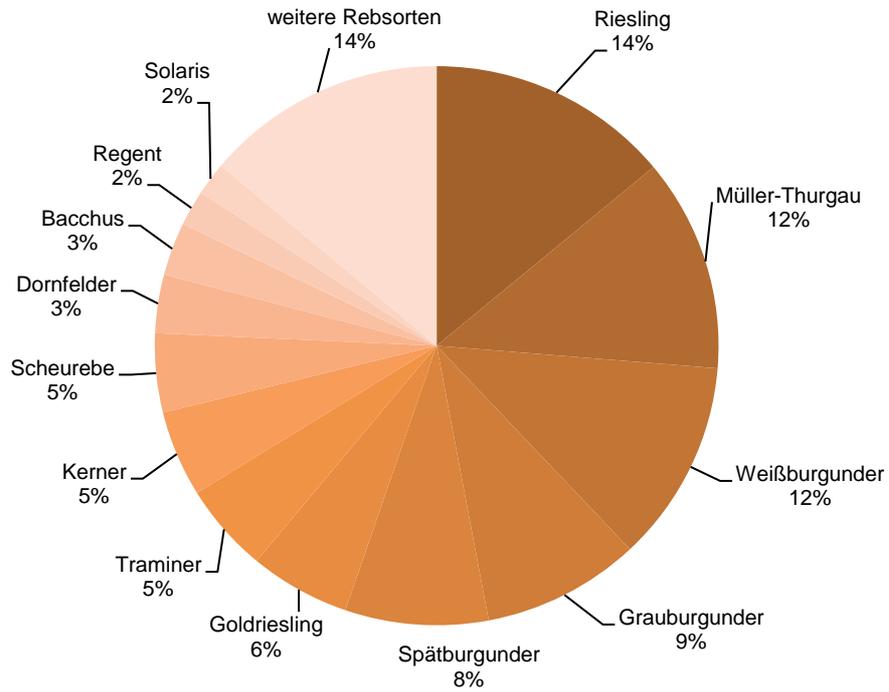
Quelle: LfULG

Tabelle 68: Entwicklung von Hektarerträgen und Mostgewichten im Weinanbaugebiet Sachsen

	2017	2018	2019	2020	2021	Ø
Gesamtweinernte (hl)	26.192	25.519	25.609	21.187	23.124	24.326
Ertragsrebläche (ha)	494	494	500	499	510	499
Hektarertrag (hl/ha)	53	52	51	42	45	49
Mostgewicht (°Oe)	79	87	84	83	75	82

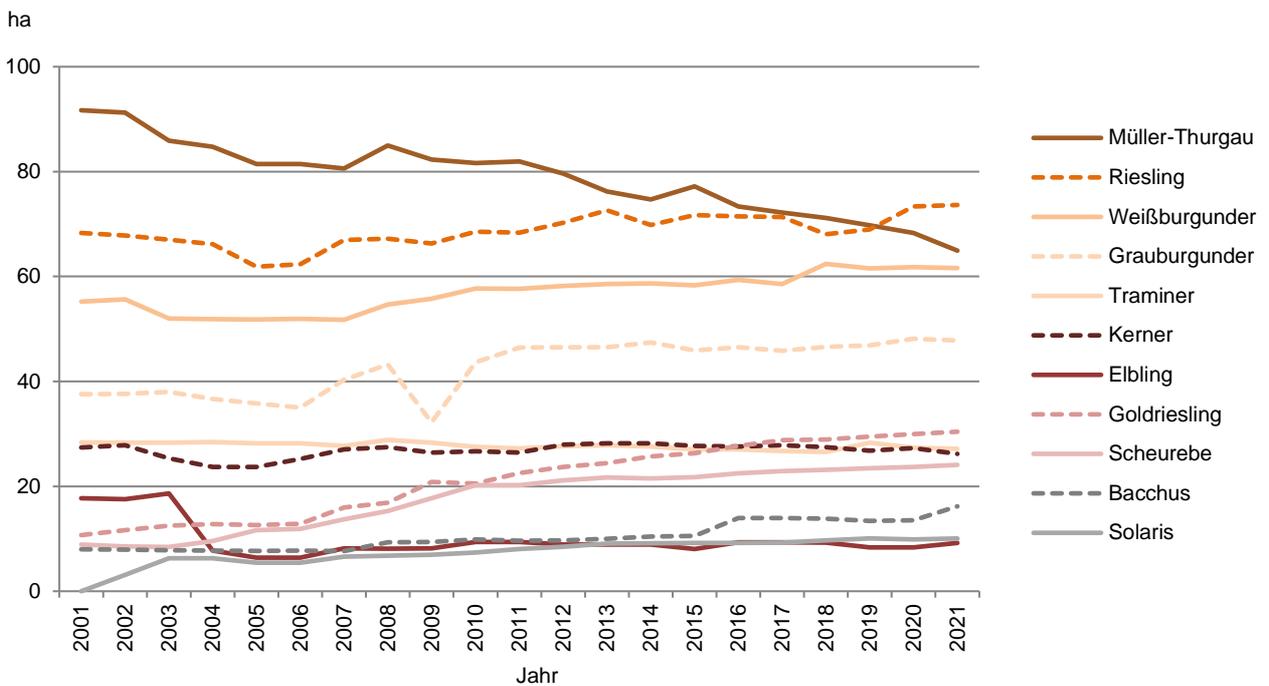
Quelle: LfULG

Abbildung 38: Rebsortenspiegel bestockter Rebfläche 2021



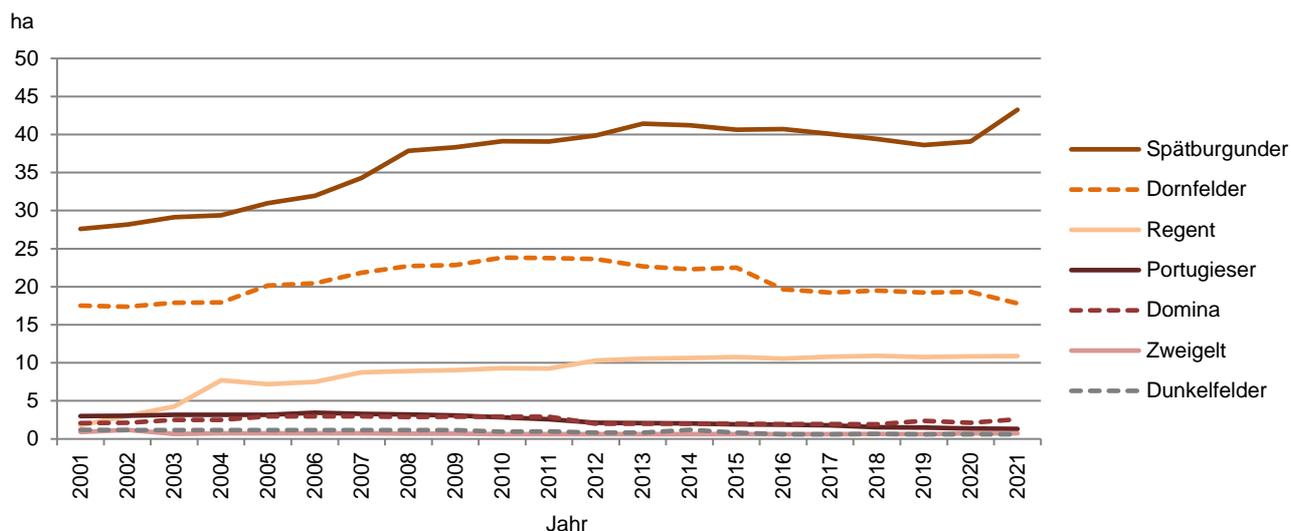
Quelle: LfULG

Abbildung 39: Entwicklung der Weißweinfläche in den Jahren 2001 bis 2021



Quelle: LfULG

Abbildung 40: Entwicklung der Rotweinfläche in den Jahren 2001 bis 2021



Quelle: LfULG

Der Trend aus den vergangenen Jahren, dass verstärkt Weißweinsorten angepflanzt werden, hält weiter an. Besonders profitieren konnten dabei im letzten Jahr die Sorten ‘Riesling’, ‘Goldriesling’ und ‘Bacchus’. Bei der bestockten Rebfläche hat die Sorte ‘Riesling’ im Jahr 2021 den Spitzenplatz gegenüber der Sorte ‘Müller- Thurgau’ weiter ausbauen können. Der Anbau von roten Rebsorten ist in den letzten Jahren in Sachsen unterschiedlich verlaufen. Bei der Sorte ‘Dornfelder’ war ein Flächenrückgang zu verzeichnen. Hingegen war bei der Sorte ‘Spätburgunder’ eine deutliche Flächenzunahme festzustellen. Derzeit werden im Anbaugebiet Sachsen 42 ha pilzwiderstandsfähige Rebsorten angebaut. Das entspricht 8 % von der gesamten bestockten Rebfläche.

5.1.4 Sonderkulturen

Hopfen

Tabelle 69: Entwicklung der Hopfenerzeugung in Sachsen

Jahr	Fläche (ha)	Ertrag (Ztr./ha)	Erntemenge (Zentner)
2016	387	41,2	15.919
2017	426	38,2	16.288
2018	460	28,8	13.215
2019	468	39,4	18.435
2020	467	34,7	16.212
2021	486	35,8	17.393

Quelle: HVG

Küchenkräuter sowie Gewürz- und Aromapflanzen

Tabelle 70: Anbau von Küchenkräutern sowie Heil- und Gewürzpflanzen

Jahr	Betriebe gesamt		davon Öko-Betriebe	
	Anzahl Betriebe	Anbaufläche (ha)	Anzahl Betriebe	Anbaufläche (ha)
2018	17	199,8	8	130,5
2019	13	126,0	8	86,3
2020	16	164,3	8	108,5
2021	19	175,3	10	121,4

Quelle: Agrarförderung, Angaben zur ökologischen Erzeugung nur für vollumgestellte Betriebe (auf Freiland)

5.1.5 Nachwachsende Rohstoffe, Energiepflanzen

Tabelle 71: Anbau Nachwachsender Rohstoffe (Fläche ha)

Kulturart	Verwendungsmöglichkeiten	2017	2018	2019	2020	2021
Verwendung im Nahrungs- und Futtermittelbereich sowie im stofflichen und/oder energetischen Bereich						
Silomais (einschl. Lieschkolbenschrot)	Futtermittel und Biogassubstrat	76.419	80.722	90.897	93.359	87.081
Getreide (einschl. Körnermais)	Nahrungs- und Futtermittel, Biogassubstrat, Bioethanol, Stärkeproduktion	379.144	378.908	389.531	376.910	378.760
Winterraps (zur Körnergewinnung)	Speiseöl, technische Öle und Biokraftstoffe (Pflanzenölkraftstoff und Biodiesel)	129.244	125.947	96.884	101.929	103.825
Zuckerrüben	Nahrungs- und Futtermittel, Bioethanol und Biogassubstrat	15.798	16.061	16.175	14.241	15.375
Kulturen zur Grünernte, Feldfutter (außer Mais)	Futtermittel und Biogassubstrat	38.190	40.514	48.516	50.851	47.383
Sonnenblumen (zur Körnergewinnung)	Speiseöl und technische Öle	1.482	1.601	1.543	2.006	2.274
Soja	Nahrungs- und Futtermittel	350	492	537	959	730
Mohn*	Nahrungsmittel	137	92	204	262	186
Öllein (zur Körnergewinnung)	Speise-/Diätleinsaat und technische Öle	148	178	188	308	487
Verwendung im stofflichen und/oder energetischen Bereich						
Hanf*	Körner- und Fasergewinnung	126	319	377	376	223
Arznei- und Gewürzpflanzen* sowie Küchenkräuter*	Arznei-, Duft- und Farbstoffe	226	200	126	164	175
Miscanthus*	Bau-, Dämm- und Kunst- sowie Verbundwerkstoffe, Brennstoff und Tiereinstreu	53	60	68	72	75
schnellwüchsige Forstgehölze (KUP)*	Brennstoff und stoffliche Verwertung	254	248	249	244	248
Sorghum (Ganzpflanze), sonstige Getreide*	Biogassubstrat, Brennstoff, Kraftstofferzeugung	297	169	177	470	760

Quelle: StLA, * Quelle: Agrarförderung

Erzeugung von Biogas im Freistaat Sachsen

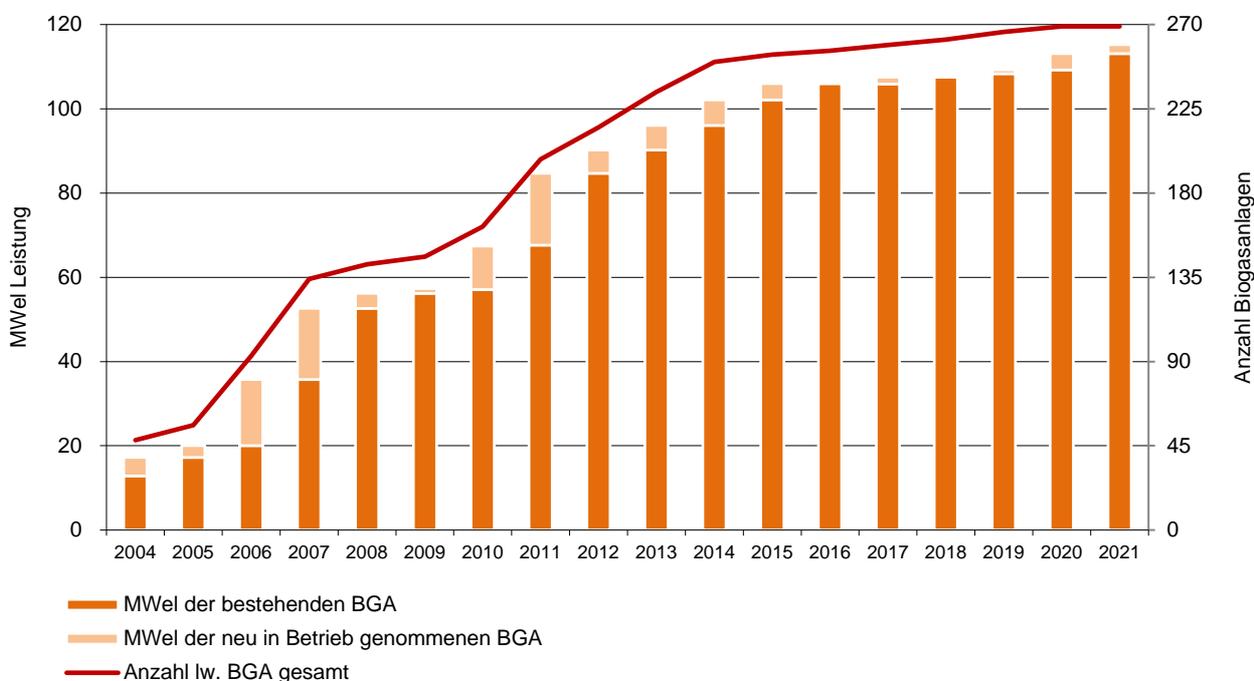
Tabelle 72: Biogasanlagen (BGA)

	Anzahl	Durchschnittliche elektrische Leistung je Anlage (kW _{el})	Installierte elektrische Gesamtleistung (MW _{el})
BGA (mindestens)	319	448	143,0
davon			
in Landwirtschaftsbetrieben	269	427	115,0
gewerblich betriebene Anlagen	32	812	26,0
darunter:			
Abfallvergärungsanlagen	7*	k.A.	k.A.
an Kläranlagen gekoppelt	11	291	3,2

* Abfallwirtschaftsplan Sachsen 2016

Quelle: LfULG (kein Anspruch auf Vollständigkeit) (Stand: 31.12.2021)

Abbildung 41: Entwicklung landwirtschaftlicher Biogasanlagen (BGA)



Quelle: Recherchen des LfULG, Referat 71 (Stand: 12/2021)

Tabelle 73: Aufteilung der landwirtschaftlichen Biogasanlagen nach Größenklassen

Größenklassen installierte elektrische Leistung (kWel)	Anzahl	Durchschnittliche installierte elektrische Leistung (kWel)	Installierte Leistung gesamt (kWel)
bis 75 kWel	22	67	1.477
76 - 150 kWel	20	119	2.389
151 - 500 kWel	152	378	57.423
501 - 1.000 kWel	67	549	36.758
> 1.000 kWel	8	1.632	13.059
zusätzlich Überbauung kWel (separate Flex-BHKW)	---	555	3.885
Summe	269	427	114.991

Flex-BHKW = Blockheizkraftwerk zur flexiblen Stromerzeugung

Quelle: LfULG (kein Anspruch auf Vollständigkeit) (Stand: 31.12.2021)

Ölsaatenverarbeitung

Tabelle 74: Verarbeitung von Ölsaaten im Freistaat Sachsen

Anzahl in Betrieb befindlicher, dezentraler Anlagen	Dezentrale sächsische Verarbeitungskapazität insgesamt	Gegenwärtig genutzte Verarbeitungskapazität in Sachsen
8	23.960 t Ölsaat/a	4.558 t Ölsaat/a (entspricht ca. 19 % der bestehenden Verarbeitungskapazität)
Anzahl zentraler (gewerblicher) Anlagen	Verarbeitungskapazität insgesamt	Gegenwärtig genutzte Verarbeitungskapazität in Sachsen
1	400.000 t Ölsaat/a	ca. 95 %
1	Altfett	Erzeugung von 100.000 t Biodiesel

Quelle: LfULG (Stand: 02/2022)

Die Anzahl und die Kapazität der Ölsaaten verarbeitenden Betriebe geht ständig zurück. In den dezentralen Anlagen werden hauptsächlich Öle für die menschliche Ernährung erzeugt. Nur drei Anlagen produzieren in sehr geringen Mengen Öle für technische Zwecke, darunter Biodiesel.

Bioethanolherstellung

Tabelle 75: Verarbeitung von Reststoffen zu Bioethanol im Freistaat Sachsen

Anzahl in Betrieb befindlicher, dezentraler Anlagen	Verarbeitungskapazität	Verwendung
1	11 Mio. l Techn. Alkohol (96,5 %)	Frostschutz, Farben, Lacke, Desinfektionsmittel oder Entwässerung (auf 99,8 % Alkohol) und Einsatz als Bioethanol im Kraftstoffsektor (jedoch im Ausland)

Quelle: LfULG (Stand: 02/2022)

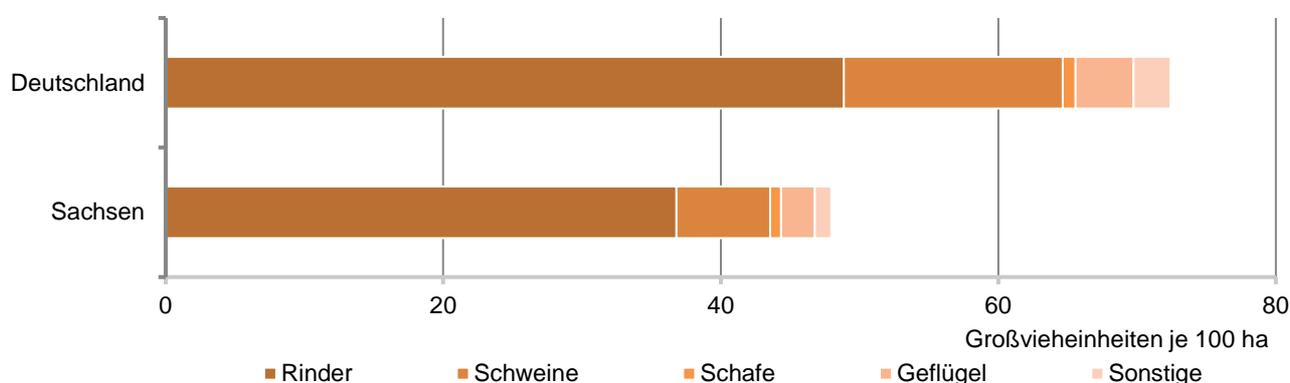
5.2 Erzeugung und Vermarktung tierischer Produkte

Tabelle 76: Entwicklung des GV-Bestandes und des GV-Besatzes

	2017	2018	2019	2020	2021
LF gesamt	901.046	900.868	900.063	898.375	896.289
GV-Rind	360.100	350.604	344.224	330.716	331.499
GV/100 ha LF	40,0	38,9	38,2	36,8	37,0
GV-Schwein	66.895	65.233	64.135	60.663	60.604
GV/100 ha LF	7,4	7,2	7,1	6,8	6,8
GV-Schaf	6.205	5.871	6.043	7.079	5.662
GV/100 ha LF	0,7	0,7	0,7	0,8	0,6
GV-Pferd ¹⁷	10.221 ¹⁸	10.221 ²⁰	10.221 ²⁰	10.128	10.128 ²⁰
GV/100 ha LF	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
GV-Geflügel	21.796 ²⁰	21.796 ²⁰	21.796 ²⁰	21.798	21.798 ²⁰
GV/100 ha LF	2,4	2,4	2,4	2,4	2,4
GV-gesamt ¹⁹	465.807 ²⁰	454.313 ²²	447.008 ²²	430.971	430.278 ²²
GV/100 ha LF	51,7	50,4	49,7	48,0	48,0

Quelle: StLA

Abbildung 42: GV-Besatz Sachsen im Bundesvergleich



Quelle: Eigene Berechnungen des LfULG auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes, Bezugsjahr 2020

¹⁷ Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere und andere), nur Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben

¹⁸ Bestand aus Vorjahr übernommen

¹⁹ einschließlich Ziegen

²⁰ für Ziegen, Geflügel und Pferd Bestand aus Vorjahr übernommen

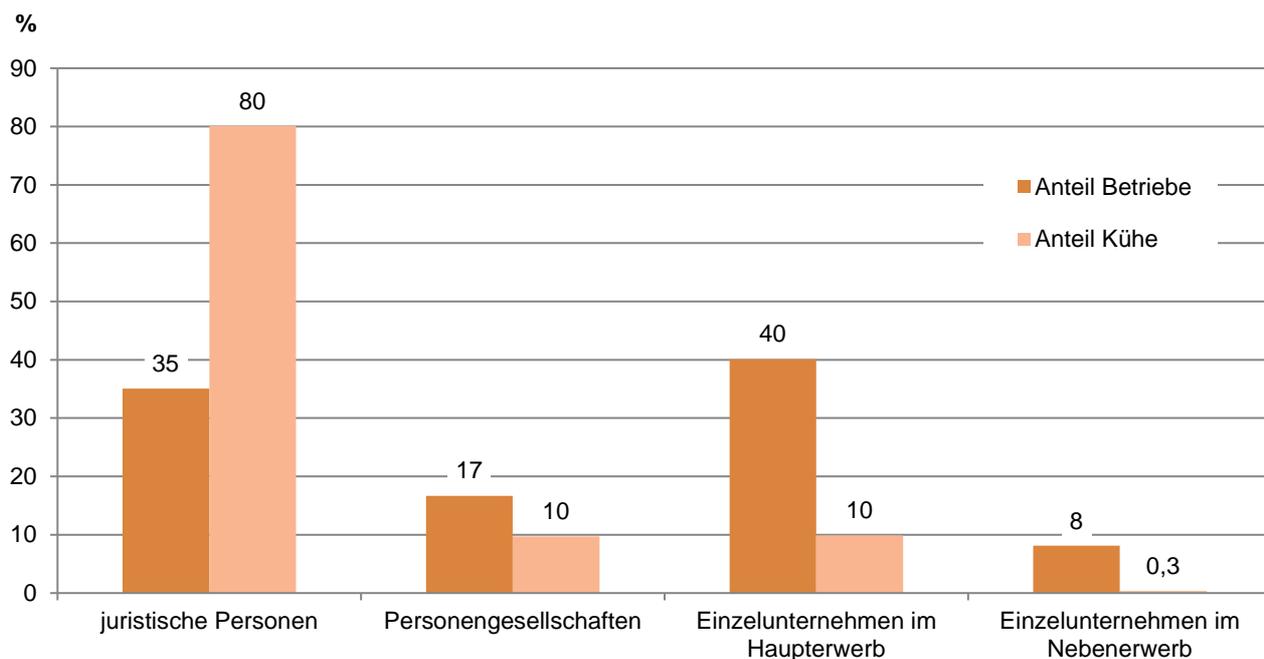
5.2.1 Rinder

Tabelle 77: Entwicklung der Rinderbestände

	Viehbestand (Stück)				
	Nov 2017	Nov 2018	Nov 2019	Nov 2020	Nov 2021
Kälber bis einschl. 8 Monate	91.902	89.749	87.940	86.930	83.438
davon männlich	24.863	24.632	23.613	23.941	21.856
weiblich	67.039	65.117	64.327	62.989	61.582
Jungrinder mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	40.934	38.292	37.779	37.694	37.823
davon männlich	8.176	7.119	7.193	6.914	7.092
weiblich	32.758	31.173	30.586	30.780	30.731
Kälber und Jungrinder unter 1 Jahr	132.836	128.041	125.719	124.624	121.261
männliche Rinder 1 - 2 J.	15.253	14.609	14.154	13.217	13.402
weibliche Schlachtrinder 1 - 2 J.	5.940	5.631	5.641	5.630	5.876
weibliche Zucht- und Nutztiere 1 - 2 J.	80.179	77.175	74.340	73.736	71.774
Bullen und Ochsen 2 J.	3.849	4.005	3.987	3.988	3.983
Zucht- und Nutzfärsen 2 J.	20.530	20.307	19.543	16.941	16.516
Schlachtfärsen	995	1.000	944	908	850
Milchkühe	181.738	177.364	176.379	174.958	171.898
Sonstige Kühe	42.177	41.325	39.761	38.705	38.137
Rinder insgesamt	483.497	469.457	460.468	452.707	443.697

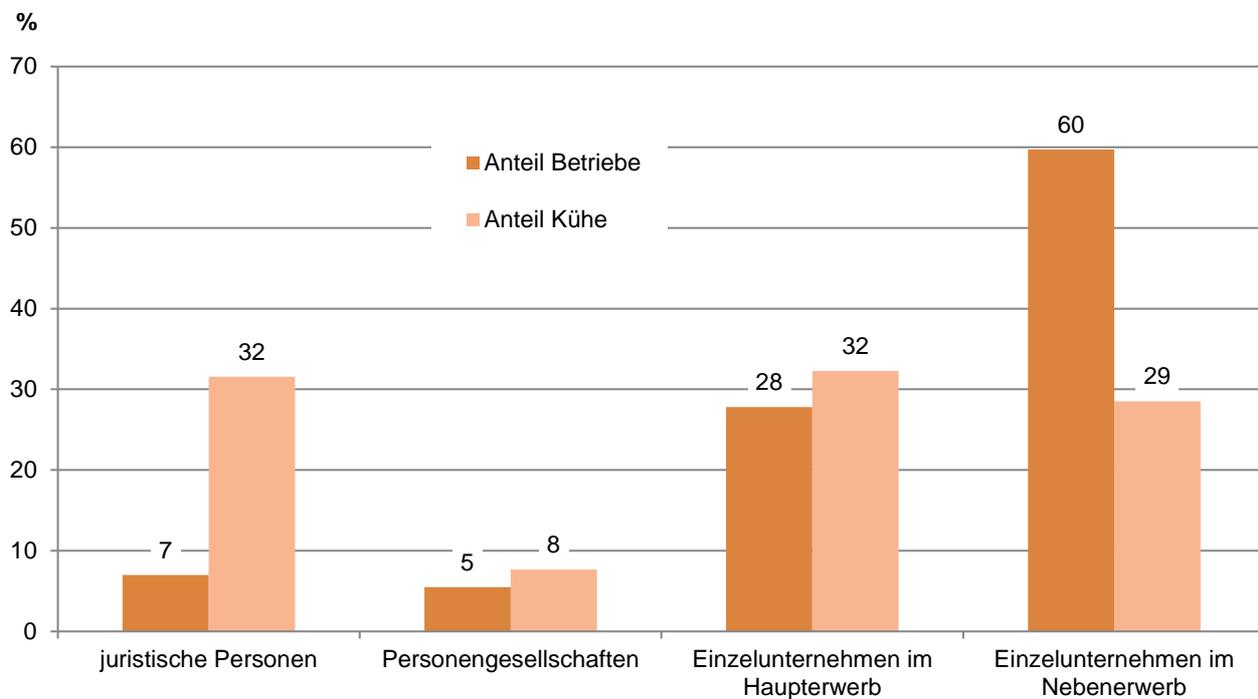
Quelle: StLA

Abbildung 43: Verteilung der Milchkuhbestände nach Rechtsformen 2021



Quelle: Agrarförderung

Abbildung 44: Verteilung der Mutterkuhbestände nach Rechtsformen 2021



Quelle: Agrarförderung

Milch

Tabelle 78: Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen im Prüfjahr 2021

Land	Kühe Anzahl	Milch kg/Kuh	Fett %	Eiweiß %	Fett-Eiweiß kg/Kuh
Berlin-Brandenburg	122.251	9.842	4,03	3,43	734
Mecklenburg-Vorpommern	143.541	10.014	4,04	3,44	750
Sachsen	164.363	10.149	4,06	3,45	762
Sachsen-Anhalt	95.655	10.117	4,05	3,45	754
Thüringen	90.419	10.004	4,06	3,45	753
Neue Bundesländer	616.229	10.025	4,05	3,44	751
Deutschland 2021	3.383.011	9.168	4,12	3,49	698

Quelle: LKV

Tabelle 79: Entwicklung der sächsischen Milchwirtschaft

Position	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl der landwirtschaftlichen Haltungen mit Milchkühen (November)	1.220	1.191	1.143	1.112	1.071
Kuhzahl im Jahresdurchschnitt	183.410	181.292	176.872	176.116	174.958
Kuhzahl je Haltung im Jahres- durchschnitt	150	152	155	158	163
Milcherzeugung je Kuh (kg)	8.925	9.162	9.619	9.372	9.393
Milcherzeugung je GERO-Kuh (kg) nach Milchleistungsprüfung	9.551	9.794	9.815	10.103	10.149
Milcherzeugung (1.000 t)	1.637	1.661	1.636	1.651	1.643
Anzahl der Molkereistandorte	8	8	8	8	8

Quellen: LKV

Tabelle 80: Entwicklung der Milchauszahlungspreise in Sachsen

Monat	2020		2021	
	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (EUR/100 kg)	effektiver Erzeugerpreis (EUR/100 kg)	Auszahlungspreis 4,0 % Fett, 3,4 % Eiweiß (EUR/100 kg)	effektiver Erzeugerpreis (EUR/100 kg)
Januar	32,70	33,29	33,14	33,89
Februar	32,69	33,09	33,38	33,99
März	32,41	32,80	33,80	34,28
April	32,20	32,41	34,42	34,81
Mai	31,01	31,01	35,20	35,22
Juni	30,80	30,36	35,48	34,78
Juli	30,99	30,46	35,64	34,85
August	31,06	31,32	35,67	35,26
September	31,49	31,28	36,07	36,10
Oktober	32,01	32,52	36,73	37,35
November	32,38	33,11	38,10	39,02
Dezember	32,64	33,43	40,08	40,93
Durchschnitt	31,87	32,15	35,83	36,05

Quelle: BLE

Tabelle 81: Mengemäßige Anteile der Rohmilchlieferrung an sächsische Molkereien nach ausgewählten Qualitätsmerkmalen (%)

Qualität nach	2017	2018	2019	2020	2021*
Klasse 1	99,87	99,85	99,87	99,96	99,8
davon Klasse S	91,85	89,28	88,87	92,1	-
Klasse 2	0,13	0,15	0,13	0,04	0,2
Zellgehalt < 400.000 (Klasse 1)	99,75	99,67	99,86	99,95	99,82
Hemmstoffnachweis pos.	0,06	0,04	0,02	0,01	0,46

Quelle: LKV

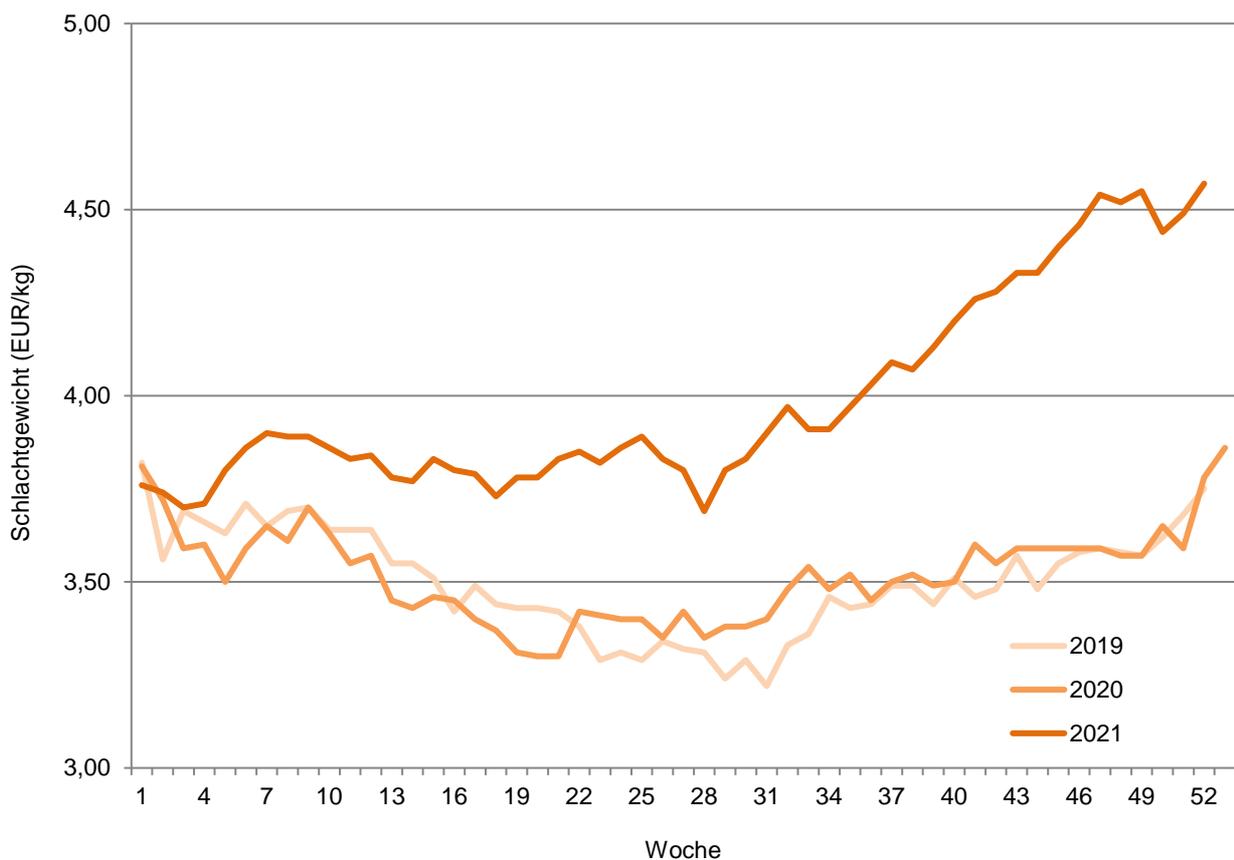
* Unterschiede im Vergleich zum Jahr 2020 u. a. durch Änderungen der Datenerfassung in Folge der novellierten RohmilchgüteVO.

Tabelle 82: Auswertung der Qualität sächsischer Rohmilch durch die DLG

	2017	2018	2019	2020	2021
Großer Preis der Milcherzeuger	146	161	121	137	136
5 Jahre Spitzenqualität	4	5	4	3	6
10 Jahre Spitzenqualität	3	8	3	5	3
15 Jahre Spitzenqualität	1	1	4	2	-
20 Jahre Spitzenqualität	1	1	-	-	-

Quelle: DLG

Abbildung 45: Auszahlungspreise frei Schlachtstätte - Jungbullen E-P im Bundesgebiet Ost gemäß 1. Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (FIGDV)



Quelle: BLE

5.2.2 Schweine

Tabelle 83: Entwicklung der Schweinebestände

Kategorie	2017	2018	2019	2020	2021
Ferkel	257.731	265.208	269.100	262.000	231.400
Jungschweine < 50 kg	157.461	146.497	125.900	135.900	135.300
Mastschweine	195.067	187.085	188.600	194.500	178.100
davon Mastschweine 50 - 80 kg LG	86.570	79.977	79.500	80.200	70.700
Mastschweine 80 - 110 kg LG	84.541	79.906	80.700	82.400	73.500
Mastschweine > 110 kg LG	23.956	27.202	28.400	31.800	33.900
Zuchtschweine > 50 kg	70.274	70.684	70.100	68.300	64.600
davon Eber	345	352	400	400	/
Jungsauen erstmals trächtig	8.377	8.477	9.000	9.000	7.400
andere trächtige Sauen	38.440	38.268	37.900	36.800	34.700
Jungsauen noch nicht trächtig	10.188	12.447	11.000	10.800	11.100
andere nicht trächtige Sauen	12.924	11.140	11.800	11.200	11.000
Schweine insgesamt	680.533	669.474	653.700	660.800	609.300

/ Wert ist unsicher

Quelle: StLA; ab November 2019 gerundet, da hochgerechnete Werte einer Stichprobenerhebung

5.2.3 Schafe und Ziegen

Tabelle 84: Entwicklung des Schafbestandes

Kategorie	2017	2018	2019	2020	2021
Schafe unter 1 Jahr	17.500	16.600	18.400	15.700	14.800
Schafe 1 Jahr und älter	53.300	50.500	51.200	49.600	49.200
davon weibliche Schafe zu Zucht einschließlich Jährlinge	51.200	48.600	49.100	47.000	47.200
Schafböcke zur Zucht	1.100	1.000	1.100	1.200	1.100
Hammel und übrige Schafe	1.000	800	1.000	1.400	900
Schafe insgesamt	70.800	67.000	69.600	65.200	64.000

Quelle: StLA

Tabelle 85: Ergebnisse der Milchleistungsprüfung für Ostfriesische Milchschafe und Milchziegen

Kategorie	Anzahl/ Stück	Milchmenge kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Milchschafe						
2011	50	355	5,26	18,67	5,05	17,91
2012	64	331	5,40	17,86	4,91	16,25
2013	83	347	5,35	18,55	4,88	16,92
2014	176	286	5,33	15,22	4,82	13,77
2015	187	331	5,59	18,53	4,70	15,58
2016	183	384	5,54	21,24	4,84	18,56
2017	155	330	5,22	17,16	4,99	16,45
2018	190	303	4,62	14,01	5,01	15,19
2019	163	282	5,43	15,40	5,12	14,40
2020	195	295	4,88	14,59	5,11	15,12
2021	37	276	4,67	12,56	4,96	13,58
Milchziegen						
2011	642	998	3,33	33,22	3,16	31,55
2012	645	1.017	3,42	34,73	3,17	32,13
2013	684	916	3,40	31,15	3,21	29,44
2014	639	955	3,29	31,46	3,20	30,57
2015	336	946	3,16	30,01	3,23	30,68
2016	156	831	3,42	28,40	3,07	25,51
2017	355	885	3,48	30,11	3,18	28,39
2018	232	953	3,60	32,86	3,14	30,09
2019	292	828	3,55	28,11	3,08	25,56
2020	254	801	3,56	27,50	3,06	24,56
2021	257	796	3,37	25,64	3,16	25,28

Quelle: LKV

5.2.4 Geflügel

Tabelle 86: Geflügelbestände in Sachsen (Anzahl Tiere)

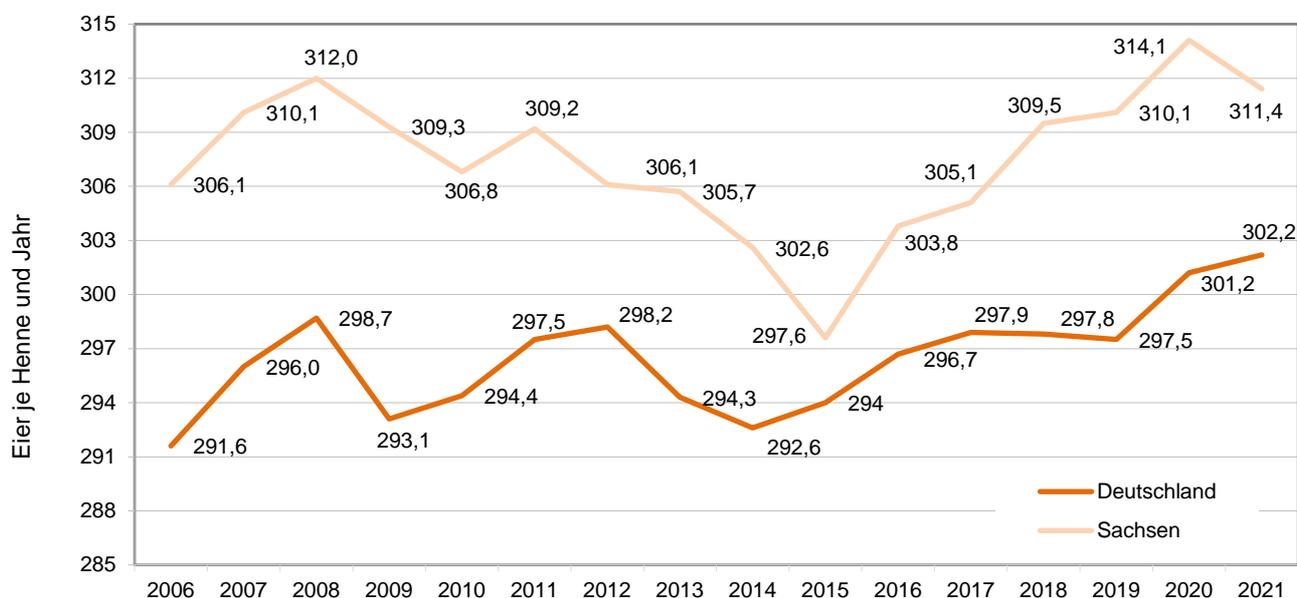
Kategorie	März 2013	März 2016*	März 2020
Hühner insges. ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	10.833.900	5.139.371	5.188.174
Legehennen > ½ Jahr ²¹	3.830.300	3.860.053	3.608.478
Junghennen < ½ Jahr	.	705.785	809.917
Masthähnchen	.	573.533	769.779
sonstiges Geflügel insgesamt	266.900	309.538	261.225
Enten ²²	26.200	25.630	25.077
Gänse ²²	44.800	76.927	18.494
Puten ²²	195.900	206.981	217.654

. Daten unterliegen der Geheimhaltung

* Veränderung u. a. durch Verlagerung des Betriebssitzes eines großen Unternehmens in ein anderes Bundesland

Quelle: StLA, Statistisches Bundesamt

Abbildung 46: Legeleistung

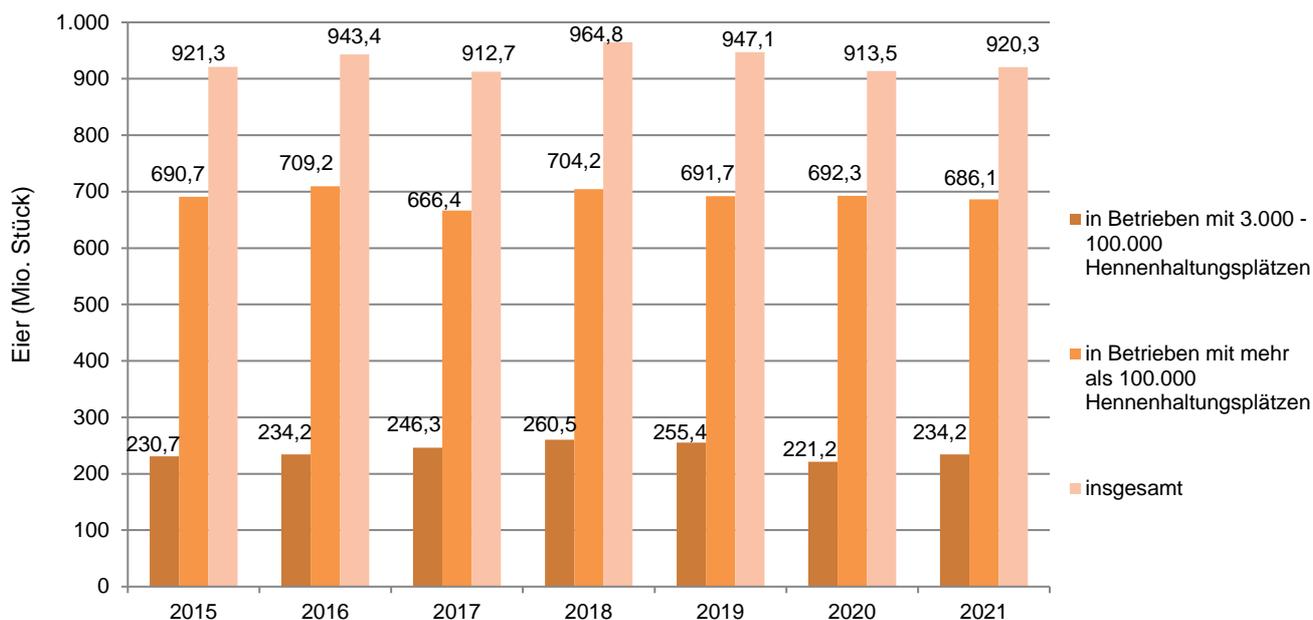


Quelle: BLE, StLA

²¹ einschließlich Zuchthähne

²² einschließlich Küken

Abbildung 47: Entwicklung der Eierproduktion in Betrieben ab 3.000 Hennenplätzen



Quelle: BLE, StLA

5.2.5 Pferde

Tabelle 87: Hengstbestände in Sachsen

Rasse	Landbeschäler ²³		Privathengste		Gesamt	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Reitpferd	50	49	13	19	63	68
Schweres Warmblut	30	31	19	16	45	47
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	6	7	9	12	15	19
andere Großpferderassen	-	-	7	6	7	6
Haflinger/Edelbluthaflinger	9	11	13	12	22	23
Deutsches Reitpony	3	3	8	6	11	9
Welsh	-	-	11	11	11	11
Shetlandpony	-	-	45	49	45	49
andere Ponyrasse	-	-	23	23	23	23
Gesamtbestand	98	101	144	154	242	255

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

²³ Sächsische Gestütsverwaltung, Deckeinsatz in Sachsen und Thüringen

Tabelle 88: Beim Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V. im Zuchtbezirk Sachsen eingetragene Zuchtstuten

Rasse	Dezember 2020	Dezember 2021
Reitpferd	798	888
Schweres Warmblut	567	598
Rheinisch-Deutsches Kaltblut	147	148
andere Großpferderassen	61	74
Haflinger/Edelbluthaflinger	133/76	143/80
Deutsches Reitpony	153	151
Welsh	38	46
Isländer	31	28
Shetlandpony	202	223
andere Ponyrassen	50	67
Gesamtbestand	2.256	2.446

Quelle: Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.

5.2.6 Aquakultur und Binnenfischerei

Tabelle 89: Erzeugung von Speisefischen in Aquakultur (ohne Brut und Aufzuchtanlagen) nach Fischarten (t)

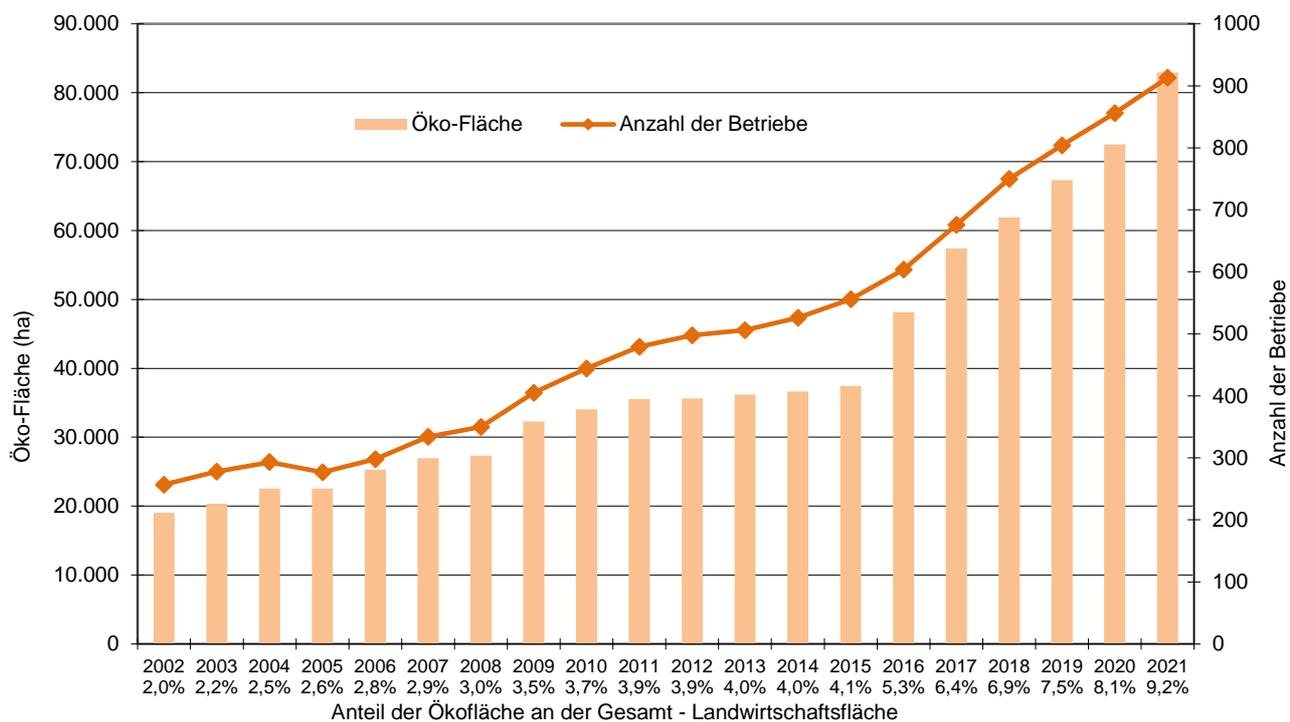
Fischart	2017	2018	2019	2020	2021
Karpfen	1.674	1.717	1.677	1.697	1.696
Graskarpfen*	-	-	-	-	124
Regenbogenforelle	152	91	108	111	107
Schleie	46	47	39	42	53
Zander	10	3	4	3	3
Hecht	16	16	16	12	20
Europäischer Wels	13	11	22	12	14
Afrikanischer Wels	140	115	61	42	52
Sibirischer Stör	46	52	35	41	34
sonstige Fische*	164	164	224	186	132
Fische insgesamt	2.261	2.216	2.187	2.147	2.235

* Graskarpfen wurde 2021 erstmalig zahlenmäßig separat ausgewiesen

Quelle: StLA

5.3 Ökologischer Landbau

Abbildung 48: Entwicklung des ökologischen Landbaus



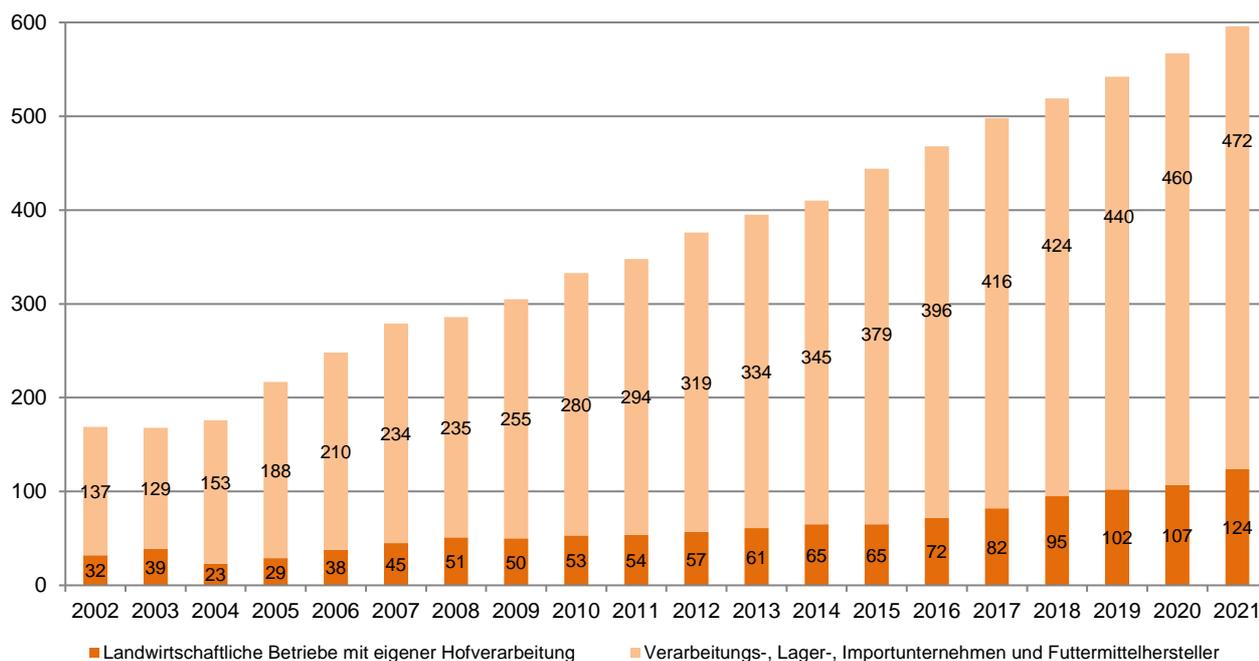
Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2021

Tabelle 90: Entwicklung der Fläche und der Betriebe im ökologischen Landbau und Verarbeitung

Anzahl der Unternehmen	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung 2021 zu 2020 (%)
landwirtschaftliche Betriebe	594	655	702	749	789	5,3
landwirtschaftliche Betriebe mit Hofverarbeitung	82	95	102	107	124	15,9
landwirtschaftliche Betriebe gesamt	676	750	804	856	913	6,7
Verarbeiter/Import/Lager	416	424	440	460	472	2,6
Anzahl Unternehmen gesamt	1.092	1.174	1.244	1.316	1.385	5,2
Fläche der Unternehmen (LF in ha)	57.400	61.900	67.314	72.499	82.948	14,4
Anteil an der LF von Sachsen in %	6,4	6,9	7,5	8,1	9,2	13,6

Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2021

Abbildung 49: Entwicklung der Öko-Verarbeitungsbetriebe



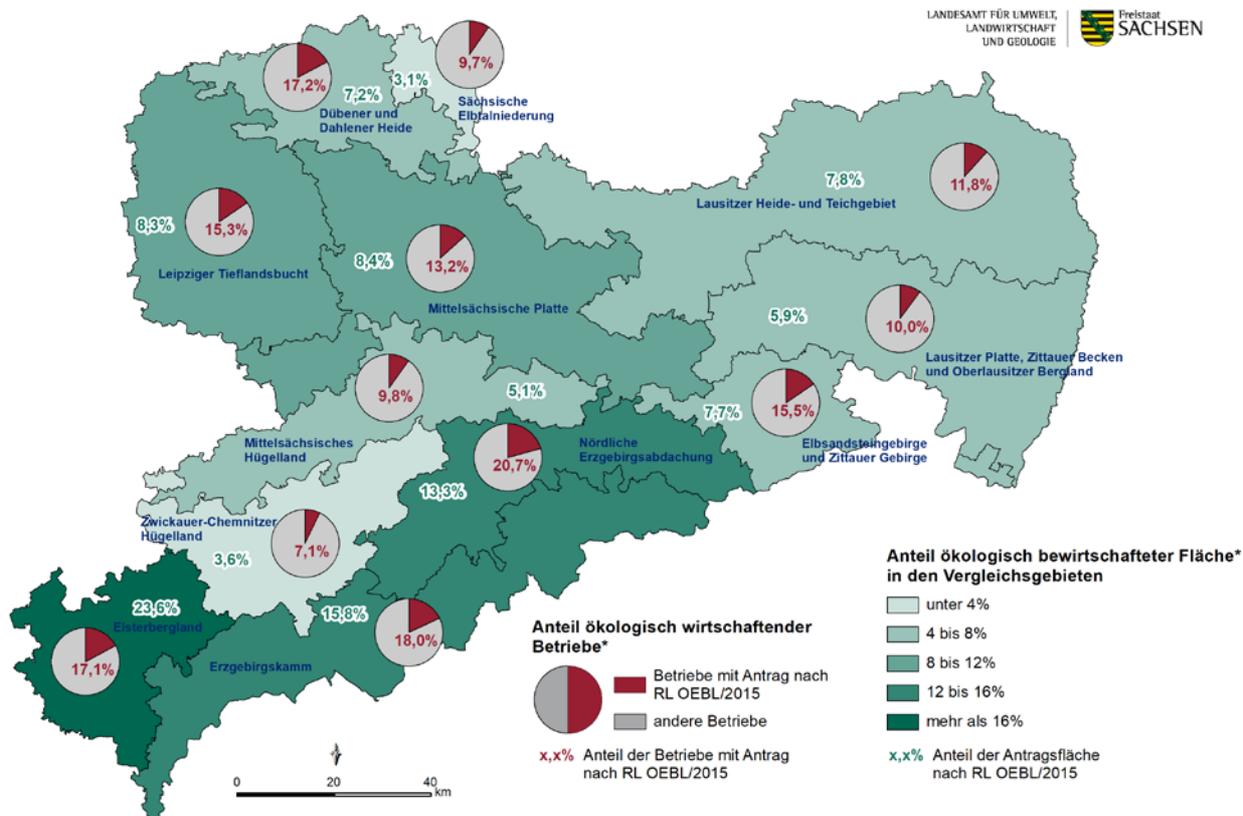
Quelle: LfULG, Meldungen der Kontrollstellen mit Stichtag 31.12.2021

Tabelle 91: Regionale Verteilung der Öko-Betriebe

landwirtschaftliches Vergleichsgebiet	Anzahl Betriebe			LF (ha)		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Lausitzer Heide- und Teichgebiete	54	59	64	6.248	7.198	7.767
Lausitzer Platte, Zittauer Becken und Oberlausitz	54	62	70	5.988	6.786	7.030
Elbsandsteingebirge und Zittauer Gebirge	37	42	42	2.309	2.570	2.544
Nördliche Erzgebirgsabdachung	97	98	109	8.550	8.955	9.868
Erzgebirgskamm	77	83	94	5.062	6.132	8.554
Zwickauer-Chemnitzer Hügelland	33	36	38	1.534	1.624	1.863
Elsterbergland	70	76	77	10.691	11.205	11.303
Mittelsächsisches Hügelland	45	45	51	2.943	3.022	4.178
Mittelsächsische Platte	103	108	117	11.546	12.808	13.958
Leipziger Tieflandsbucht	56	62	67	5.252	6.789	7.476
Düben-Dahlener Heide	45	43	43	3.368	3.460	3.627
Sächsische Elbtalniederung	5	5	6	364	375	468
Sachsen gesamt	676	719	778	63.853	70.925	78.636

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Abbildung 50: Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen und Anteil der ökologisch wirtschaftenden Betriebe nach Vergleichsgebieten



© 2021, Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
 © 2022, Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, April 2022

*Betriebe mit Förderung nach RL OEBL/2015 und in Anlehnung an das AgrarStatG, jeweils Anteil an allen Betrieben mit Antrag auf Direktzahlungen und Agrarförderung 2021

Quelle: LfULG

Tabelle 92: Struktur des ökologischen Landbaus

		2017	2018	2019	2020	2021
Betriebe	Anzahl	572	625	676	719	778
LF	ha gesamt	53.051	59.324	63.853	70.925	78.636
Dauergrünland	% der LF	40,1	39,5	39,3	39,3	40,7
Ackerfläche	% der LF	58,0	58,7	58,9	59,1	57,8
Getreide	% der AF	49,5	51,1	51,9	47,5	46,7
Hackfrüchte	% der AF	1,4	1,3	1,8	1,3	1,1
Leguminosen	% der AF	6,4	7,7	6,1	6,7	7,2
Ölfrüchte	% der AF	4,9	3,9	3,0	3,7	4,7
Ackerfutter	% der AF	27,9	26,4	27,9	31,3	29,9
Stilllegung	% der AF	3,0	4,9	4,8	4,7	4,7
Feldgemüse	% der AF	3,9	3,4	3,2	3,1	3,1
Gartenbau	% der AF	>0,0	>0,0	>0,0	>0,0	>0,0
Küchenkräuter/Heil- und Gewürzpflanzen	% der AF	0,5	0,4	0,2	0,3	0,3
Baumschulfläche	% der LF	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Obst	% der LF	1,5	1,5	1,5	1,3	1,2
Vieheinheiten (GVE)	je 100 ha LF	46,2	43,1	39,4	36,2	33,5

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 93: Viehbesatz der Öko-Betriebe

		2017	2018	2019	2020	2021
Betriebe	Anzahl	572	625	676	719	778
Vieheinheiten (GVE)	GVE je 100 ha LF	46,2	43,1	39,4	36,2	33,5
dar. Milchkühe	GVE je 100 ha LF	12,6	11,6	10,4	9,1	9,2
dar. Jung-/Mastrinder	GVE je 100 ha LF	5,4	5,4	4,7	4,6	4,1
dar. Schweine	GVE je 100 ha LF	0,8	0,7	0,7	0,9	0,8
dar. Schafe	GVE je 100 ha LF	1,1	1,1	1,0	0,9	0,8
dar. Ziegen	GVE je 100 ha LF	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
dar. Geflügel	GVE je 100 ha LF	1,0	1,4	1,2	1,2	1,3

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 94: Struktur der Ökobetriebe in Sachsen im Vergleich zu allen sächsischen Landwirtschaftsbetrieben

2021		Ökobetriebe		Betriebe SN gesamt	
Betriebe	Anzahl	778		5.701	
LF gesamt	ha	78.636		883.203	
dar. Ackerfläche	ha	45.439		692.281	
	% der LF	58		78	
dar. Grünland	ha	32.016		185.915	
	% der LF	41		21	
Pflanzliche Erzeugung		ha gesamt	% der AF	ha gesamt	% der AF
Getreide		21.236	46,7	375.865	54,3
Leguminosen		3.268	7,2	11.838	1,7
Ölfrüchte		2.154	4,7	107.104	15,5
Hackfrüchte		478	1,1	21.243	3,1
dar. Kartoffeln		378	0,8	5.747	0,8
Zuckerrüben		98,2	0,2	15.331	2,2
Ackerfutter		13.571	29,9	132.643	19,2
Feldgemüse		1.427	3,1	3.815	0,55
Gartenbau im Freiland		13,1	>0,0	467	>0,0
Gartenbau unter Glas		0,8	>0,0	12,4	>0,0
Küchenkräuter/Heil- und Gewürzpflanzen		121,4	0,3	175,3	>0,0
Stilllegung		2.125	4,7	27.834	4,0
Baumschulfläche		65,5		277	
Obst		941		3.500	
Tierbestände		Stück	GVE/100 ha	Stück	GVE/100 ha
Rinder		29.782	29,1	426.317	37,1
dar. Milchkühe		7.211	9,2	171.094	19,4
Mutterkühe		6.663	8,5	33.340	3,8
Kälber bis 6 Monate		5.319	2,2	67.744	2,5
Sonstige Rinder		10.589	9,3	154.139	11,4
Schweine gesamt ²⁴		4.937	0,8	309.493	3,9
Ferkel		1.618	>0,0	135.541	0,3
übrige Schweine		3.319	0,8	173.952	3,6
Schafe		7.190	0,8	78.261	0,8
Ziegen		1.009	0,2	6.165	0,10

²⁴Die Angaben werden aus dem Datenfonds der Antragstellung für Direktzahlungen und Flächenförderung erstellt. Dort fließen die Bestände von flächenlosen, gewerblichen Viehhaltungs-Betrieben nicht ein, so dass die Gesamtbestände insbesondere bei Schweinen und Geflügel nicht vollständig dargestellt werden. Die tatsächlichen Gesamt-Viehbestände können den Tabellen im Kapitel 5.2 des vorliegenden Agrarberichts entnommen werden.

Tierbestände	Stück	GVE/100 ha	Stück	GVE/100 ha
Pferde	1.044	1,2	11.031	1,1
Geflügel gesamt ²⁷	259.871	1,3	1.097.130	0,5
dar. Legehennen	210.105	1,1	656.615	0,3
dar. Hähnchen/Wachteln	4.242	>0,0	276.618	0,1
dar. Gänse	45.524	0,2	163.897	0,1
Kaninchen	99		2.041	

Quelle: Agrarförderung, Angaben für die ökologische Landwirtschaft nur für vollumgestellte Betriebe

Tabelle 95: Anbau auf dem Ackerland in der ökologischen Landwirtschaft

Kultur	Anbaufläche (ha)		
	2019	2020	2021
Wintergerste	1.479	1.857	1.692
Winterroggen	2.967	2.452	2.298
Wintertriticale	1.783	1.812	1.772
Winterweizen	5.947	5.418	5.570
Winterdinkel	953	1.488	2.474
Sommergerste	1.171	867	619
Sommerhafer	2.498	3.315	4.054
Sommerweizen	418	344	352
Körnermais	1.386	1.313	1.061
Ackerbohnen	666	657	652
Körnerfuttererbsen	663	623	733
Lupinen	519	912	1.081
Winterraps	532	712	1.012
Sonnenblumen	170	285	440
Sojabohnen	45	88	101
Kartoffeln	381	427	378
Zuckerrüben	296	105	98
Silomais	1.210	1.635	1.926
Klee und Klee gras	5.072	6.324	5.901
Luzerne und Luzerne gras	2.256	3.004	3.084
Acker gras	1.271	1.350	1.701

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 96: Betriebsformen der Öko-Betriebe 2021

EU-Betriebsform	Anzahl Betriebe	Anteil (%)	ha pro Betrieb
Betriebe gesamt	778	100	101
dar. Ackerbau	239	30,7	124
dar. Futterbau	279	35,9	94,2
dar. Verbund	122	15,7	117
dar. Veredlung	14	1,8	50,9
dar. Schäfer	24	3,1	21,8
dar. Dauerkultur	31	4,0	48,5
dar. Gartenbau	5	0,6	39,8
dar. sonstige Betriebe	64	8,2	88,5

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 97: Rechtsformen der Öko-Betriebe

Rechtsform	Öko-Betriebe 2021		
	Anzahl Betriebe	Anteil (%)	Ø ha LF pro Betrieb
Betriebe gesamt	778	100	101
dar. juristische Personen	108	13,9	316
dar. natürliche Personen			
dar. Personengesellschaften	89	11,4	104
dar. Einzelunternehmen			
dar. Haupterwerbsbetriebe	211	27,1	115
dar. Nebenerwerbsbetriebe	370	47,6	29,9

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

Tabelle 98: Arbeitskräftebesatz der Öko-Betriebe

Arbeitskräfte-Besatz nach Rechtsform in AK-E/100 ha LF	2017	2018	2019	2020	2021
Betriebe gesamt	572	625	676	719	778
alle Betriebe	2,3	2,1	2,1	1,9	1,8
dar. Einzelunternehmen im Haupterwerb	2,3	2,1	2,0	1,8	1,7
dar. Einzelunternehmen im Nebenerwerb	2,3	2,5	2,5	2,2	2,1
dar. Personengesellschaften	2,2	1,9	1,7	1,7	1,8
dar. juristische Personen	2,3	2,1	2,2	2,0	1,8

2018: Änderung der Erfassungsmethoden zur Ermittlung der Arbeitskräfte

Quelle: Agrarförderung, nur vollumgestellte Betriebe

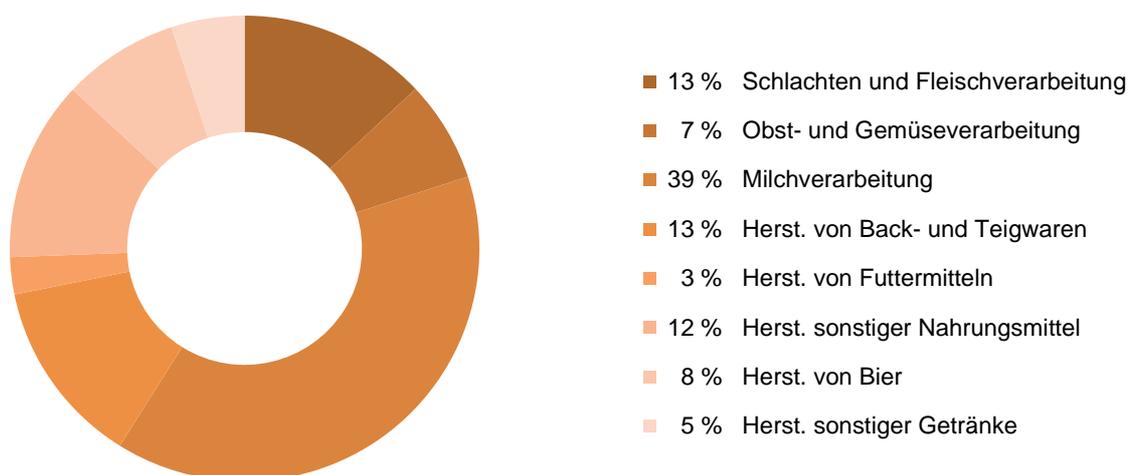
5.4 Sächsische Ernährungswirtschaft

Tabelle 99: Strukturdaten zur sächsischen Ernährungswirtschaft (Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränkeherstellung, Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten)

	2020	2021
Umsatz (Mio. EUR)	6.354	6.529
Umsatz/Beschäftigten (TEUR)	302	301
Exportquote %*	12,9	13,8
Auslandsumsatz (Mio. EUR)*	818	902
Beschäftigte insgesamt	21.059	21.704
Betriebe	366	360

Quelle: StLA

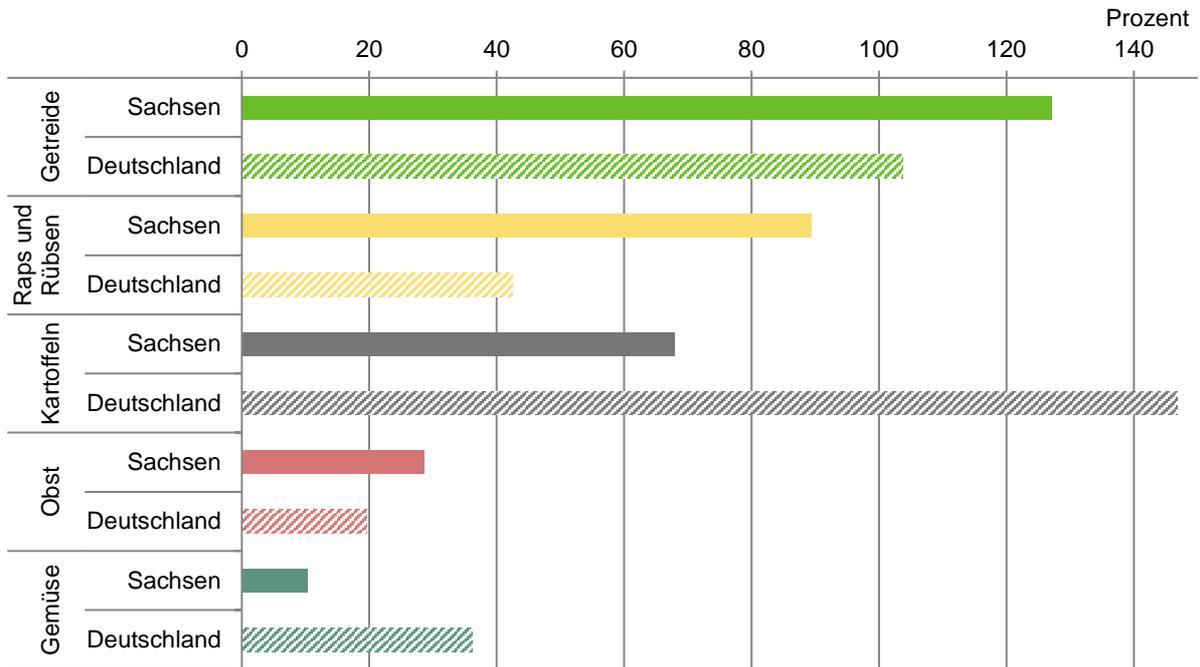
Abbildung 51: Anteil der Teilbranchen am Gesamtumsatz der sächsischen Ernährungswirtschaft (2021)



Quelle: StLA, SMEKUL

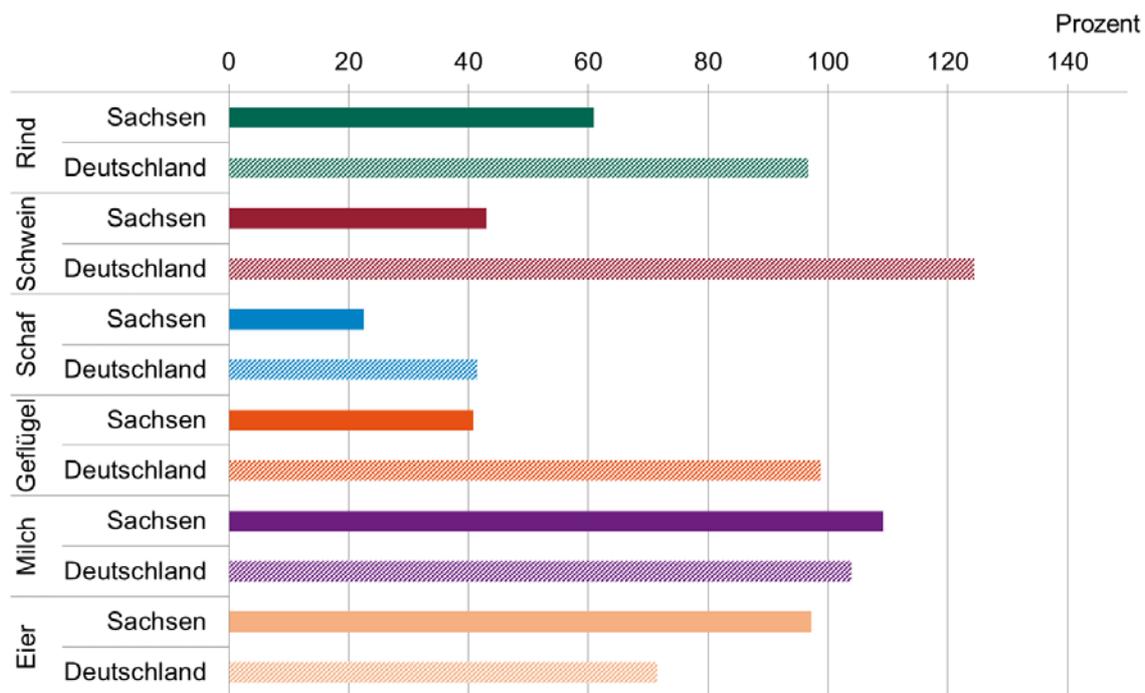
Selbstversorgungsgrade in Sachsen

Abbildung 52: Selbstversorgungsgrade pflanzlicher Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%)



Quelle: LfULG, Bezugsjahr: 2016 bis 2020

Abbildung 53: Selbstversorgungsgrade tierischer Erzeugnisse im 5-jährigen Mittel (%)



Quelle: LfULG, Bezugsjahr: 2016 bis 2020

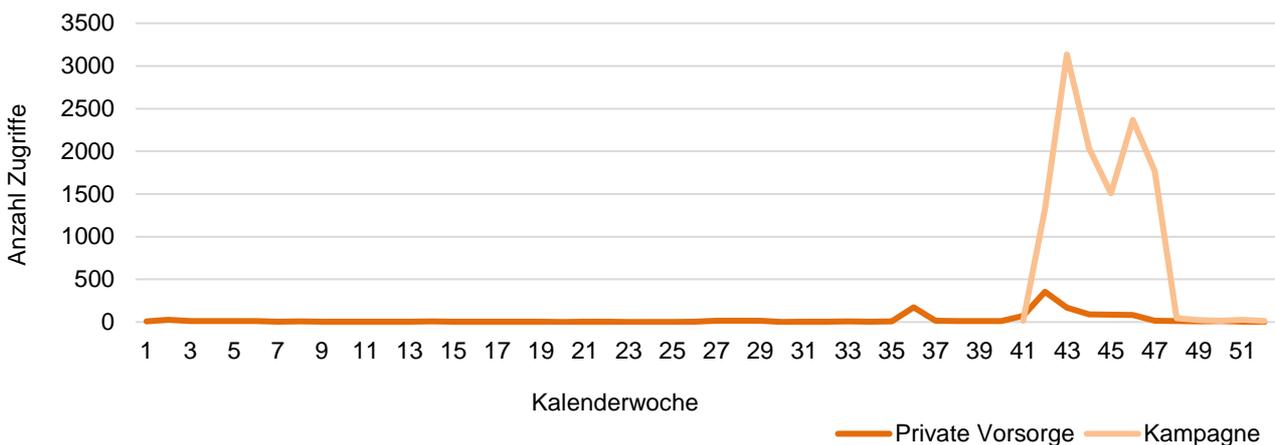
Ernährungsnotfallvorsorge

Tabelle 100: Zugriffe auf das Internetportal www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de

Unterseiten des Portals	Besuche 2020	Besuche 2021
Startseite	230	326
Private Vorsorge	1.003	1.367
Staatliche Vorsorge	216	216
Challenge zum Lebensmittelvorrat	382	270
Lebensmittelvorrat: Welcher Typ bist du?	-	12.287

Quelle: SMEKUL, etracker

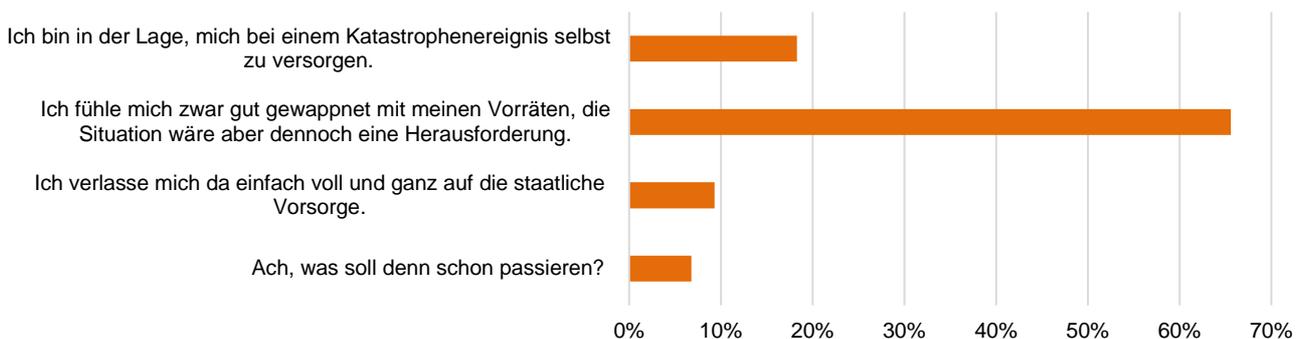
Abbildung 54: Zugriffe auf die Webseite zur privaten Ernährungsvorsorge und zur Kampagne „Lebensmittelvorrat: Welcher Typ bist du?“ 2021



Quelle: etracker-Auswertung www.ernaehrungsvorsorge.sachsen.de, Private Vorsorge und Lebensmittelvorrat: Welcher Typ bist du?

Abbildung 55: ENV-Kampagne 2021: Auswertung der Umfrage „Lebensmittelvorrat: Welcher Typ bist du?“

Falls ein Katastrophenereignis eintreten sollte, wie gut fühlst du dich vorbereitet? (n=2.835)



Quelle: SMEKUL, Auswertung Beteiligungsportal

5.5 Absatz und regionale Wertschöpfung

Absatzförderung

Tabelle 101: Messen und Ausstellungen 2021

Zeitraum	Name der Messe, Ort	Art der Messe	Teilnahme
20.01. - 21.01.	Internationale Grüne Woche, Berlin - IGW digital	Verbrauchermesse	Digital mit Videobeiträgen
17.02. - 19.02.	BioFach, Spezial, Nürnberg	Fachmesse	9 EW*-Aussteller
09.10. - 13.10.	Anuga, Köln	Fachmesse	6 EW-Aussteller
07.11. - 09.11.	IssGut Leipzig	Fachmesse	13 EW-Aussteller + SAB

* EW: Ernährungswirtschaft

Quelle: SMEKUL

Tabelle 102: Sonstige Veranstaltungen 2021

Datum	Veranstaltung	Ort
08.02.	Sächsischer Schlachthofgipfel	Videokonferenz
29.04.	Fachgespräch Lebensmitteleinzelhandel (LEH) „mehr Regional und mehr Bio“ mit StM Günther	Online
14.07.	Fachworkshops im Rahmen der Erstellung einer Arbeitshilfe (Musterleistungsbild) „Mehr Regio und Bio-Regio-Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung in Sachsen“	Sächsische Aufbaubank, Dresden
15.07.		Dorint Kongresshotel, Chemnitz
16.07.		Thallwitz, Park Canitz
15.09.	Vernetzungstreffen „Reuse und Rebe: Sachsens Schätze neu interpretiert“	Schloss Wackerbarth
20.09.		Sächsische Aufbaubank, Dresden
06.10.	Vernetzungstreffen Marktplatz Bio-Regio-Kantine	Dorint Kongresshotel, Chemnitz
13.10.		Thallwitz, Park Canitz
4.9. - 5.10.	Öko-Aktionstage 2021 Offizielle Auftaktveranstaltung mit StM Günther am 4.9. auf dem Biohof Eckhard Voigt, Leisnig	sachsenweit
23.09.	Projektwerkstatt zur Produktentwicklung	Früchteverarbeitung Sohra GmbH
07.11.	Qualitätstag „Wurst- und Fleischerzeugnisse - Regional“	„Iss Gut!“ Leipzig
10.11.	Seminar für Erzeuger:innen: Direktbelieferung des Lebensmitteleinzelhandels - Verbrauchergenossenschaft Dresden e.G.	Online
18.11.	Seminar für Erzeuger:innen: Direktbelieferung des Lebensmitteleinzelhandels - EDEKA	Online

24.11.	Seminar für Erzeuger:innen: Direktbelieferung des Lebensmitteleinzelhandels - REWE	Online
26.11.	Erster SoLawi-Workshop in Sachsen	Online
06.12.	Abschlussveranstaltung zur Präsentation Arbeitshilfe (Musterleistungsbild) „Mehr Regio und Bio-Regio-Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung in Sachsen	Online

Quelle: SMEKUL

Tabelle 103: Förderung von Maßnahmen im Rahmen der Absatzförderung der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft (FRL AbsLE/2019) im Jahr 2021

	Ausgezahlte Zuwendungen
27 Maßnahmen zur Pflege und zum Ausbau bestehender sowie der Erschließung neuer Absatzmärkte sowie der Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der sächsischen Land- und Ernährungswirtschaft	201.650 EUR

Tabelle 104: Förderung von Erzeugerorganisationen (EO) und von Investitionen nach der Richtlinie Marktstrukturverbesserung (RL MSV/2015) im Jahr 2022

	Ausgezahlte Zuwendungen
29 Investitionsprojekte von Verarbeitungs- und Vermarktungsunternehmen	2.674.843 EUR

Quelle: SMEKUL

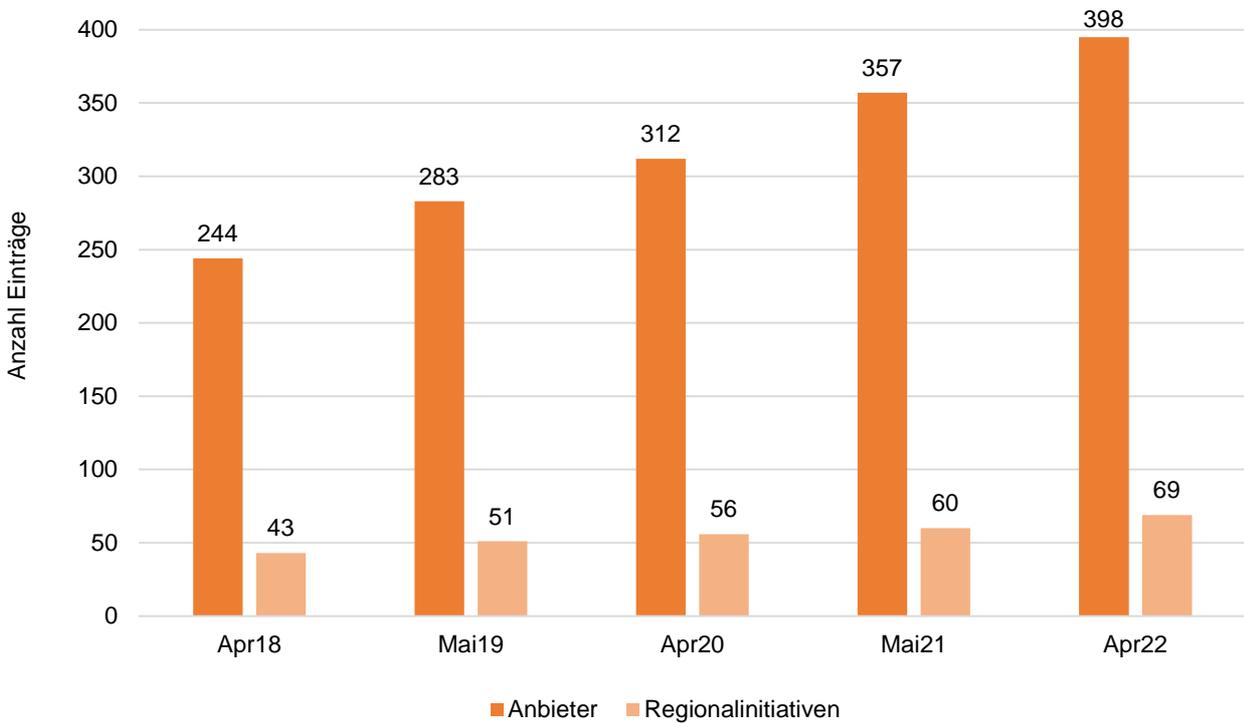
Tabelle 105: Anerkannte Erzeugerorganisationen nach dem Agrarorganisationen- und Lieferketten-Gesetz und gemäß Art. 152 und 154 VO (EU) Nr. 1308/2013 (Stand 31.12.2021)

Erzeugnisbereich	Anzahl
Milch und Milcherzeugnisse	8
Rindfleisch	1
Schweinefleisch	1
Geflügelfleisch	1
Getreide (einschließlich Öl- und Hülsenfrüchte)	13
Kartoffeln	1
Wein	1
Obst und Gemüse	2
Gesamt	28

Quelle: LfULG

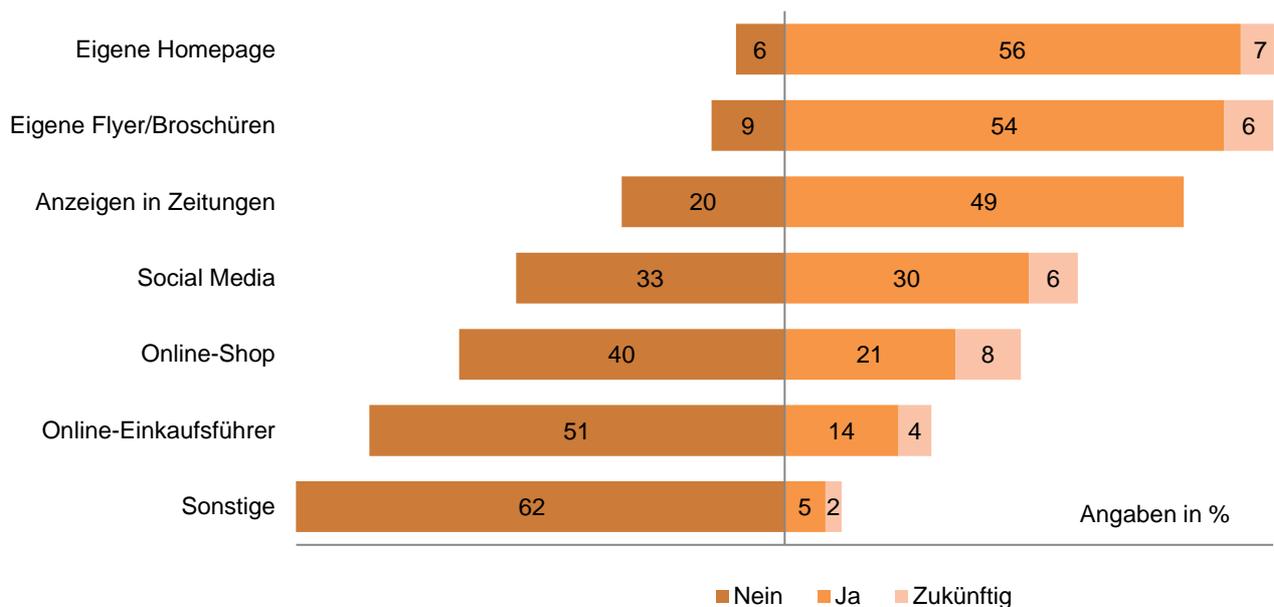
Regionale Vermarktung

Abbildung 56: Entwicklung der Einträge im Verbraucherportal „Regionales Sachsen“ durch die Anbieter und Regionalinitiativen



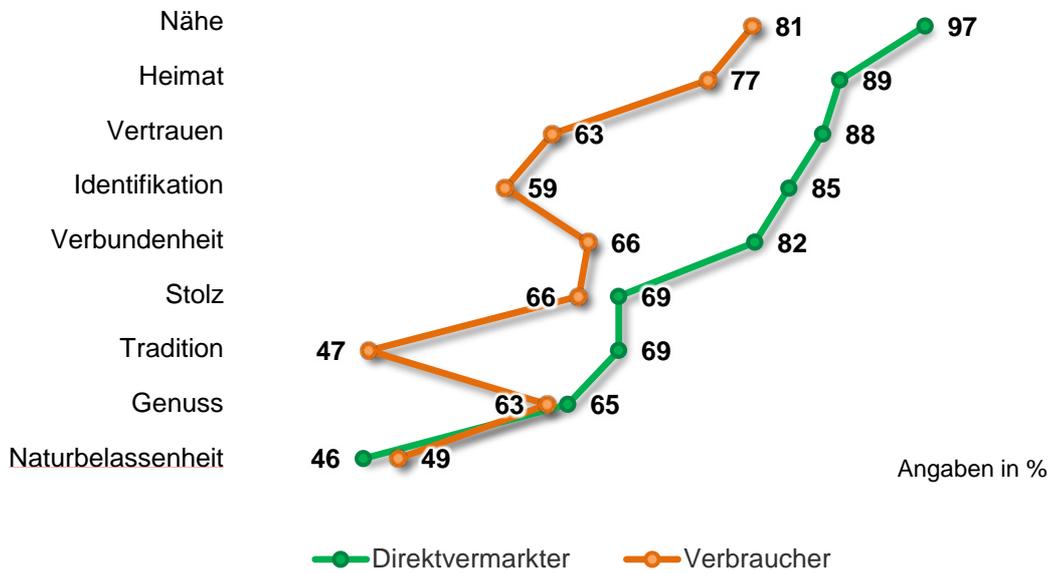
Quelle: Regionalportal www.regionales.sachsen.de

Abbildung 57: Genutzte Werbepattformen der sächsischen Direktvermarkter



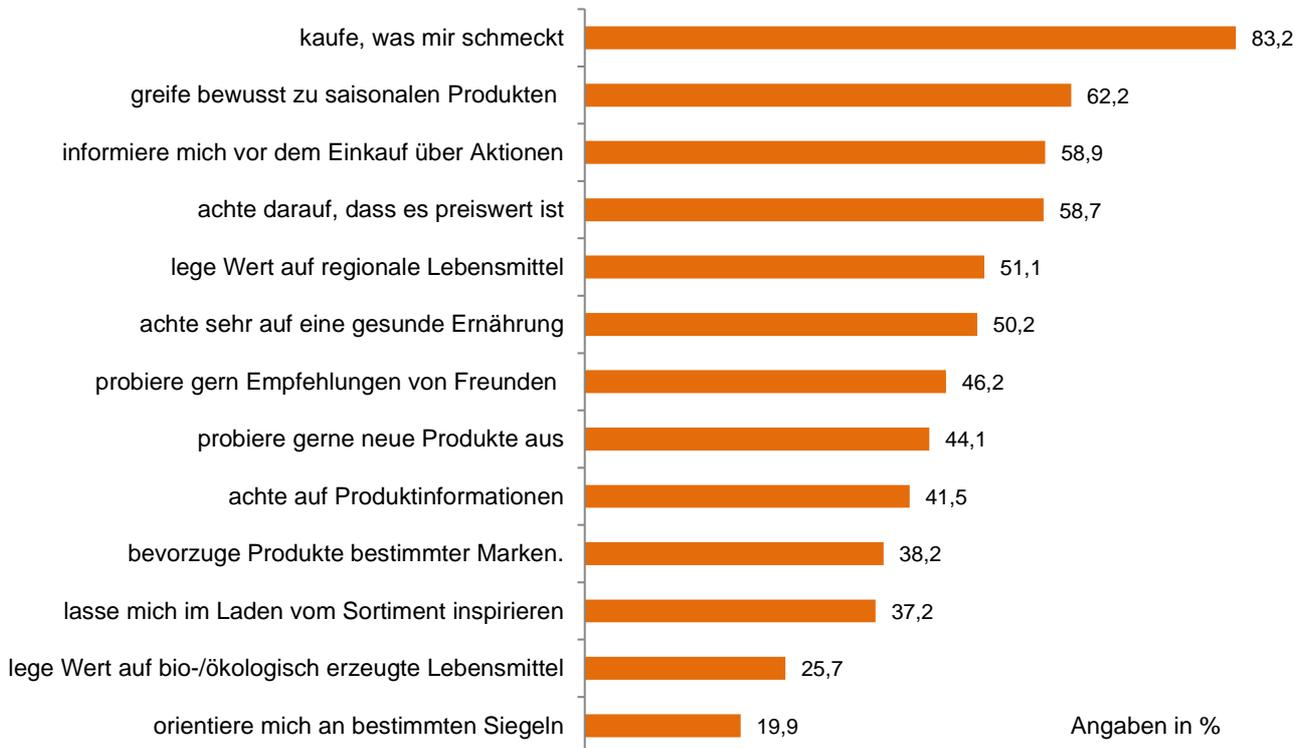
Quelle: SMEKUL/AMI, Online-Befragung 2018
AMI: Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH

Abbildung 58: Antworten auf die Online-Umfragen in Sachsen, was mit regionalen Lebensmitteln verbunden wird



Quelle: SMEKUL/AMI, Online-Befragung 2018

Abbildung 59: Kriterien der sächsischen Verbraucher beim Kauf von Lebensmitteln



Quelle: SMEKUL/AMI, Online-Befragung 2018



6 Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Grünen Berufen

Im Zusammenhang mit der öffentlichen Debatte zum Klima-, Umwelt- und Tierschutz gerät die Grüne Branche mittlerweile regelmäßig in den Fokus der medialen Aufmerksamkeit. Dies sollte als Chance genutzt werden, um zu zeigen, dass es auch in der „Natur“ der Grünen Berufe liegt, Nahrungsmittel möglichst ressourcenschonend, natur- und umweltgerecht zu erzeugen und zudem essenzielle Leistungen für das Gemeinwohl zu erbringen. Auch wird deutlich, dass in Zeiten der Corona-Pandemie das Bewusstsein für die Ernährung gewachsen ist und sich dies in einem stärkeren Interesse an landwirtschaftlicher Tätigkeit niederschlägt.

Im vergangenen Jahr standen 2.391 Auszubildende und Umschüler in einem der zu den 14 Grünen Berufen zählenden Ausbildungsverhältnisse. Wie schon im Vorjahr waren die Ausbildungsberufe der Landwirtinnen und Landwirte mit 581 und die der Gärtnerinnen und Gärtner mit 582 Ausbildungsverhältnissen mit Abstand am meisten gefragt. Auch 582 behinderte und benachteiligte Jugendliche wurden in einem der Grünen Berufe ausgebildet. Über 3.100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden 2021 in den Überbetrieblichen Ausbildungsstätten in verschiedenen Ausbildungsbausteinen unterwiesen.

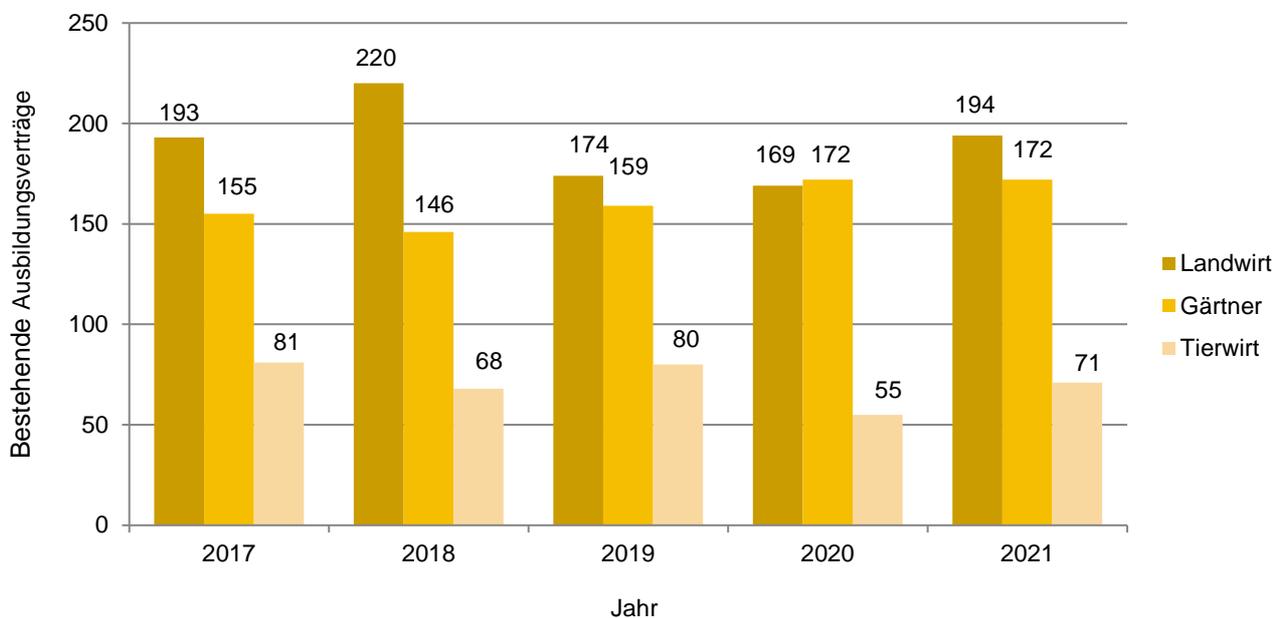
Von den über ca. 1.400 anerkannten Ausbildungsbetrieben (alle Grüne Berufe) in Sachsen bilden gegenwärtig ca. 670 Betriebe aus. Damit auch künftig ausreichend Fachkräfte für die landwirtschaftlichen Betriebe zur Verfügung stehen, gibt es für alle am Bildungsprozess Beteiligten reichlich Handlungsbedarf.

2021 begannen 82 Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Erstausbildung eine Qualifizierung an einer der sieben landwirtschaftlichen Fachschulen. Hier liegt der Fokus auf dem Erwerb unternehmerischer und betriebswirtschaftlicher Kompetenzen, damit die Fachschüler nach ihrem Studium als Fach- und Führungskräfte in landwirtschaftlichen Unternehmen Einsatz finden. In 12 Meister-Lehrgängen gab es im letzten Jahr knapp 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei dieser Qualifikation wird nicht nur das unternehmerische Können weiterentwickelt, es werden auch die fachliche Eignung zum Ausbilden von Lehrlingen und die Fähigkeiten zur Mitarbeiterführung erworben.

Der Freistaat Sachsen hat sich mit seiner Fachkräftestrategie 2030 die Sicherung und auch das Halten von gut ausgebildetem Berufsnachwuchs auf die Fahne geschrieben. Auch für den Fortbestand einer wettbewerbsfähigen Land- und Forstwirtschaft ist das Erreichen dieses Ziels essentiell.

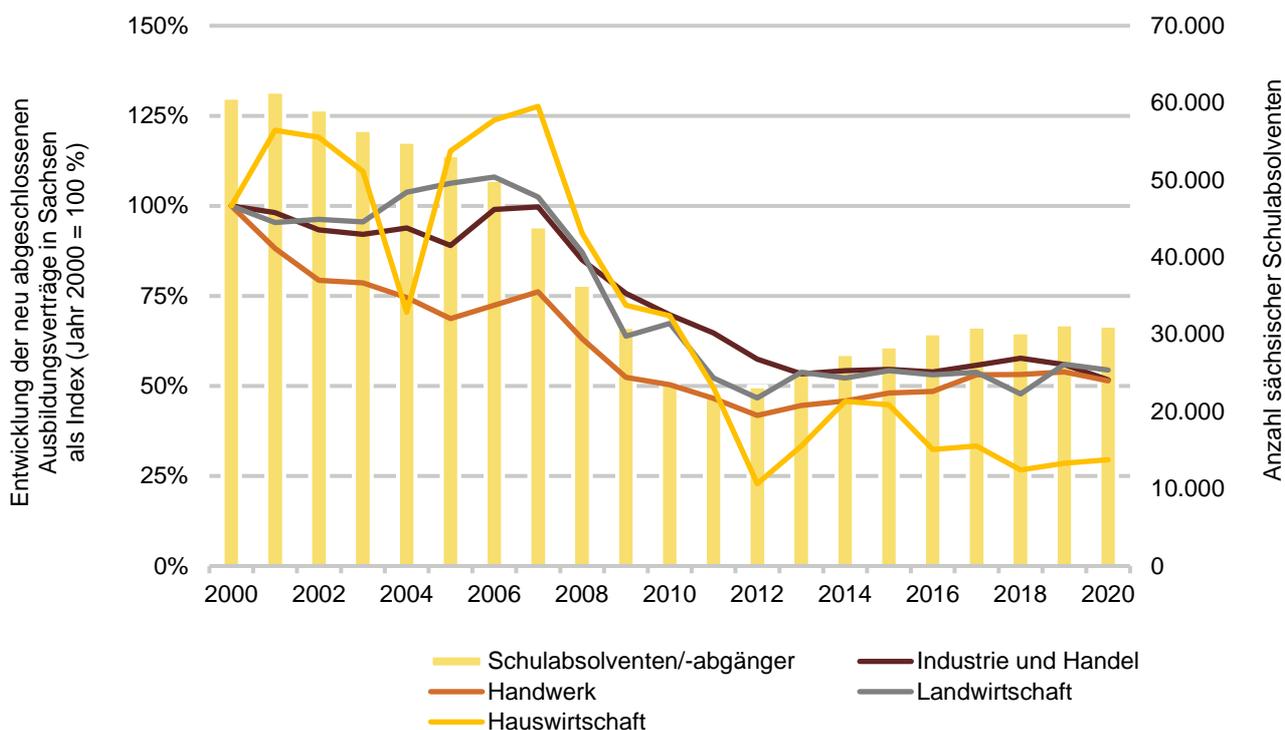
6.1 Berufsausbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

Abbildung 60: Anzahl der bestehenden Ausbildungsverträge im 1. Ausbildungsjahr am 31.12. des Jahres



Quelle: LfULG

Abbildung 61: Auszubildende in der Landwirtschaft im Vergleich zu anderen Branchen



Quelle: BiBB, StLA

**Tabelle 106: Anzahl der bestehenden Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse
(Stand 31.12.2021)**

Berufe	1. LJ*	2. LJ	3. LJ	Verlän- gerung	Umschüler			Summe
	Jahrgang				(ab 4. LJ)	1. LJ	2. LJ	3./4. LJ	Lehrlinge + Umschüler
	20/21	19/20	18/19					
Landwirt/in	195	178	179	29	0	0	0	581
Hauswirtschafter/in	16	20	13	2	0	1	0	52
Gärtner/in	173	182	166	21	5	13	22	582
Winzer/in	5	13	6	0	0	0	0	24
Tierwirt/in	71	56	65	9	0	0	0	201
Pferdewirt/in	22	25	23	0	0	0	0	70
Fischwirt/in	8	8	7	0	0	0	0	23
Forstwirt/in	61	50	47	0	0	0	0	158
Revierjäger/in	0	0	1	0	0	0	0	1
Milchtechnologe/-in	16	16	16	0	0	0	0	48
Milchwirtschaftl. Laborant/in	8	4	7	1	0	0	0	20
Pflanzentechnologe	1	3	2	0	0	0	0	6
Fachkraft Agrarservice	23	5	14	1	0	0	0	43
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	24	33	26	3	0	0	0	86
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	95	77	65	19	0	0	0	256
Fachpraktiker/in Gartenbau	86	82	60	6	4	1	1	240
Insgesamt	804	752	697	91	9	15	23	2.391

* LJ = Lehrjahr

Quelle: LfULG, SBS

Tabelle 107: Ergebnisse der beruflichen Abschlussprüfungsverfahren 2021 nach § 43 BBiG

Berufe	Berufliche Abschlussprüfung		
	Teilnehmer	bestanden	nicht bestanden
Landwirt/in	187	163	24
Hauswirtschafter/in	15	13	2
Gärtner/in	134	111	23
Winzer/in	6	6	0
Tierwirt/in	51	42	9
Pferdewirt/in	17	17	0
Fischwirt/in	3	3	0
Forstwirt/in	50	49	1
Revierjäger	0	0	0
Milchtechnologe/in	12	11	1
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	8	7	1
Pflanzentechnologe/in	0	0	0
Fachkraft Agrarservice	13	12	1
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	24	19	5
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	58	53	5
Fachpraktiker/in Gartenbau	63	54	9
Insgesamt	641	560	81

Quelle: LfULG, SBS

Tabelle 108: Übersicht aller durchgeführten beruflichen Prüfungsverfahren 2021*

Berufe	Berufliche Abschlussprüfung			Vorzeitige Abschlussprüfung			1. und 2. Wiederholungsprüfung		
	Lehr- linge	Um- schüler	Externe	Lehr- linge	Um- schüler	Externe	Lehr- linge	Um- schüler	Externe
Landwirt/in	187	1	0	1	0	0	20	0	0
Hauswirtschafter/in	15	3	2	0	0	0	3	1	1
Gärtner/in	134	13	11	1	0	0	33	1	0
Winzer/in	6	0	0	0	0	0	0	0	0
Tierwirt/in	51	1	0	2	0	0	5	0	0
Pferdewirt/in	17	0	0	0	0	0	0	0	0
Fischwirt/in	3	0	0	0	0	0	0	0	0
Forstwirt/in	50	0	0	0	0	0	0	1	0
Revierjäger	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Milchtechnologe/in	12	0	3	0	0	0	2	0	1
Milchwirtschaftliche/r Laborant/in	8	0	0	0	0	0	1	0	0
Pflanzentechnologe/in	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachkraft Agrarservice	13	0	0	0	0	0	1	0	0
Fachpraktiker/in Landwirtschaft	24	0	0	0	0	0	3	0	0
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	58	0	0	0	0	0	5	0	0
Fachpraktiker/in Gartenbau	63	0	0	0	0	0	8	0	0
Insgesamt	641	18	16	4	0	0	81	3	2

* Teilnehmer an erster Abschlussprüfung nach dem Zurücklegen der Ausbildungszeit, bei vorzeitiger Zulassung zur Abschlussprüfung sowie an der 1. und 2. Wiederholungsprüfung

Quelle: LfULG, SBS

Während in der Tabelle zu den Ergebnissen der beruflichen Abschlussprüfungsverfahren 2021 die Anzahl der Lehrlinge dargestellt ist, die nach dem vollständigen Zurücklegen der Ausbildungszeit am ersten Prüfungsverfahren teilgenommen haben, zeigt die Übersicht aller durchgeführten beruflichen Prüfungsverfahren 2021 die Gesamtheit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das sind Lehrlinge (Zulassung nach § 43 Abs. 1 BBiG), Umschüler und Externe (Zulassung nach § 45 Abs. 2 BBiG), die an allen beruflichen Abschlussprüfungen 2021 teilgenommen haben (erste Abschlussprüfung, vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung gem. § 45 Abs.1 BBiG sowie 1. und 2. Wiederholungsprüfung).

Tabelle 109: Lehrgangsanalyse 2020/21 - Überbetriebliche Ausbildungsstätte (ÜBS)

Überbetriebliche Ausbildungsstätten (ÜBS)	Anzahl der Wochenlehrgänge	Teilnehmer-tage	Teilnehmer-gesamt	männlich	weiblich
KÖLLITSCH (Landwirt/in, Tierwirt/in, Fachpraktiker/in Landwirtschaft, Fachkraft Agrarservice, Fischwirt/in)	196	6.865	1.396	1.214	182
PILLNITZ (Gärtner/in, Fachpraktiker/in Gartenbau, Winzer/in)	108	3.445	689	469	220
MORITZBURG* (Pferdewirt/in)	9	317	54	6	48
KÖNIGSWARTHA (Fischwirt/in und Hauswirtschafter/in)	7	210	42	34	8
MORGENRÖTHE-RAUTENKLANZ** (Forstwirt/in)	83	2.273	495	438	57
BERUFSBILDUNGSWERK des Sächsischen Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (Gärtner/in, Fachrichtung GaLaBau,)	26	1.100	217	165	52
BAUERNVERBAND OBERLAUSITZ Bildungsstätte Rosenhain (Landwirt/-in, Tierwirt/-in, Fachkraft Agrarservice, Winzer/-in,)	17	75	147	117	30
SUFW Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Sachsen e. V. (Hauswirtschafter/in)	0	0	0	0	0
MILCHWIRTSCHAFTLICHE LEHR- UND UNTERSUCHUNGSANSTALT ORANIENBURG*** (Milchwirtschaftlicher Laborant/in; Milchtechnologe/in)	45	1.240	62	44	18
Insgesamt ***	491	15.525	3.102	2.487	615

* Lehrgangsdauer beträgt normal 2 Wochen, aufgrund von Corona kam es zu verkürzten Lehrgängen

** Anzahl Wochenlehrgänge enthält auch die 2,5-tägigen Lehrgänge

*** Lehrgangsdauer beträgt 4 Wochen

Quelle: LfULG, SBS

Tabelle 110: Kalkulation der notwendigen Ausbildungen in Landwirtschaft und Gartenbau bis 2026

Bezeichnung	Landwirtschaft LW, TW, PW, FK Agrar ²⁵	Gartenbau nur PG (ohne GaLa-Bau) ²⁸
altersbedingtes Ausscheiden von Fachkräften ²⁶	5.500	600
Arbeitskräfteabbau ²⁷	- 2.100	-230
Hofaufgabe (Einzelunternehmen Haupterwerb)	- 100	-35
Saldo Ersatzbedarf an Fachkräften (netto)	3.300	335
zuzüglich Abbruch der Ausbildung + ohne Abschlussprüfung (ca. 18 %)	+ 594	+60
zuzüglich Wechsel in andere Bereiche (ca. 15 %)	+ 495	+50
Saldo Ersatzbedarf (brutto) = erforderliche neue Ausbildungen²⁸	4.389	446

Quellen: LfULG (04/2020)

Link: <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/35163>

Tabelle 111: Bedarf an notwendigen neuen Ausbildungsverhältnissen pro Jahr

Bezeichnung (Anzahl)	Landwirtschaft LW, TW, PW, FK- Agrarservice ²⁸	Gartenbau nur PG ²⁸	Forstwirtschaft nur SBS ²⁹
Ersatzbedarf an Fachkräften (netto pro Jahr s.o.)	330	34	46 ²⁹
erforderliche neue Ausbildungen insgesamt ca.	439	45	53³⁰
davon Fachhoch- und Hochschulüler ohne vorherige Berufsausbildung	53 ³¹	4	10 ³²
Ersatzbedarf an Auszubildenden pro Jahr ca.	386	41	43
Ø neue Ausbildungsverträge (2012 - 2017)	290	42	44

Quelle: LfULG (04/2020)

²⁵ Berufe: Landwirt (LW), Tierwirt (TW), Fischwirt, Pferdewirt (PW), Winzer, Fachkraft Agrarservice (FK Agrar), Gärtner Produktionsgartenbau (PG, ohne GaLa-Bau)

²⁶ nur landwirtschaftliche/gartenbauliche Fachkräfte (Facharbeiter, Fach- und Hochschulabsolventen insgesamt) entsprechend der betrieblichen Angabe zur Qualifikationsstruktur (das heißt in der Landwirtschaft 6.200 AK ohne 700 AK: ca. 6,4 % ungelernete AK, 1,3 % Werker und 4,4 % sonstige Abgänge; im PG ca. 13% ungelernete AK)

²⁷ Arbeitskräfteabbau lt. Umfrageergebnis und Kalkulation unter Annahme der Deckung des Ersatzbedarfes zu 100 % aus landwirtschaftlicher Berufsausbildung, Kalkulation des Produktionsgartenbaus unter gleichen Annahmen

²⁸ Ersatzbedarf an Fachkräften: Auszubildende sowie Fach- und Hochschulüler

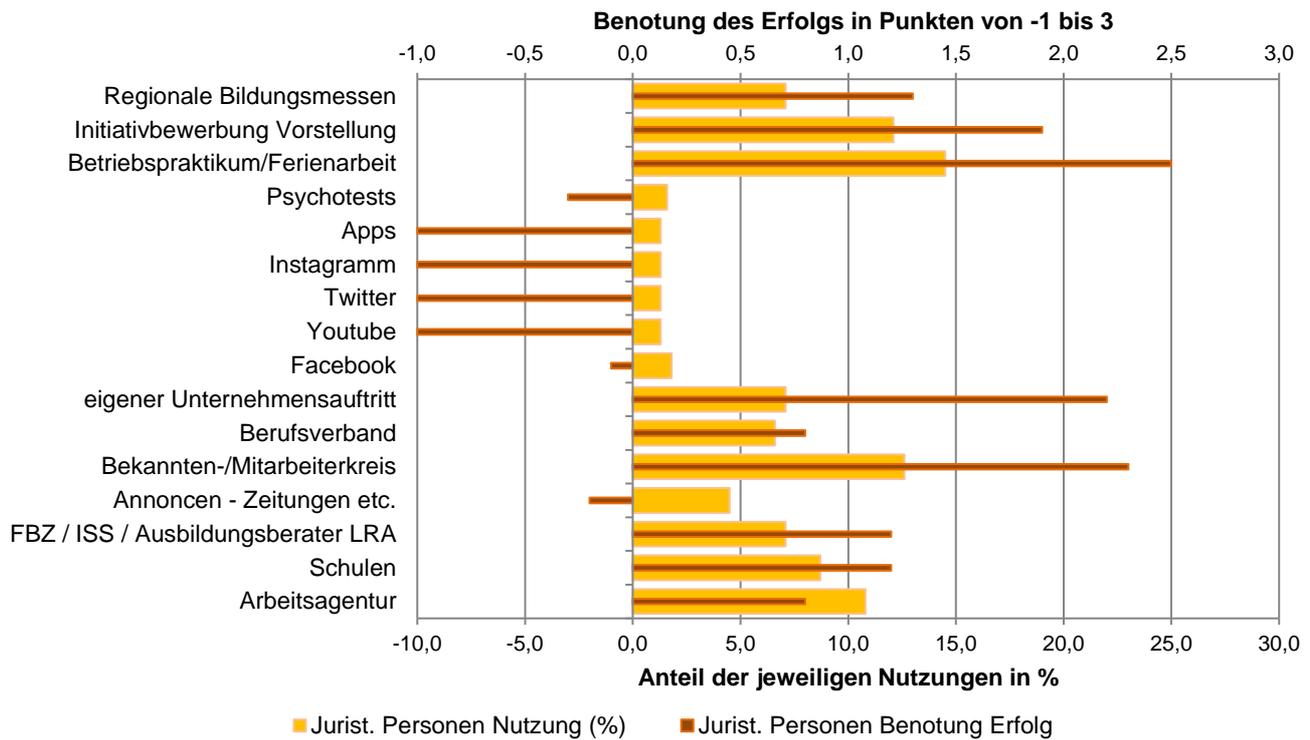
²⁹ davon 23 Waldarbeiter

³⁰ Angaben durch SBS

³¹ 92,5% der Hochschulabsolventen absolvieren vor der HS keine landwirtschaftliche Berufsausbildung (d. h. jährlich etwa 45 in der LW)

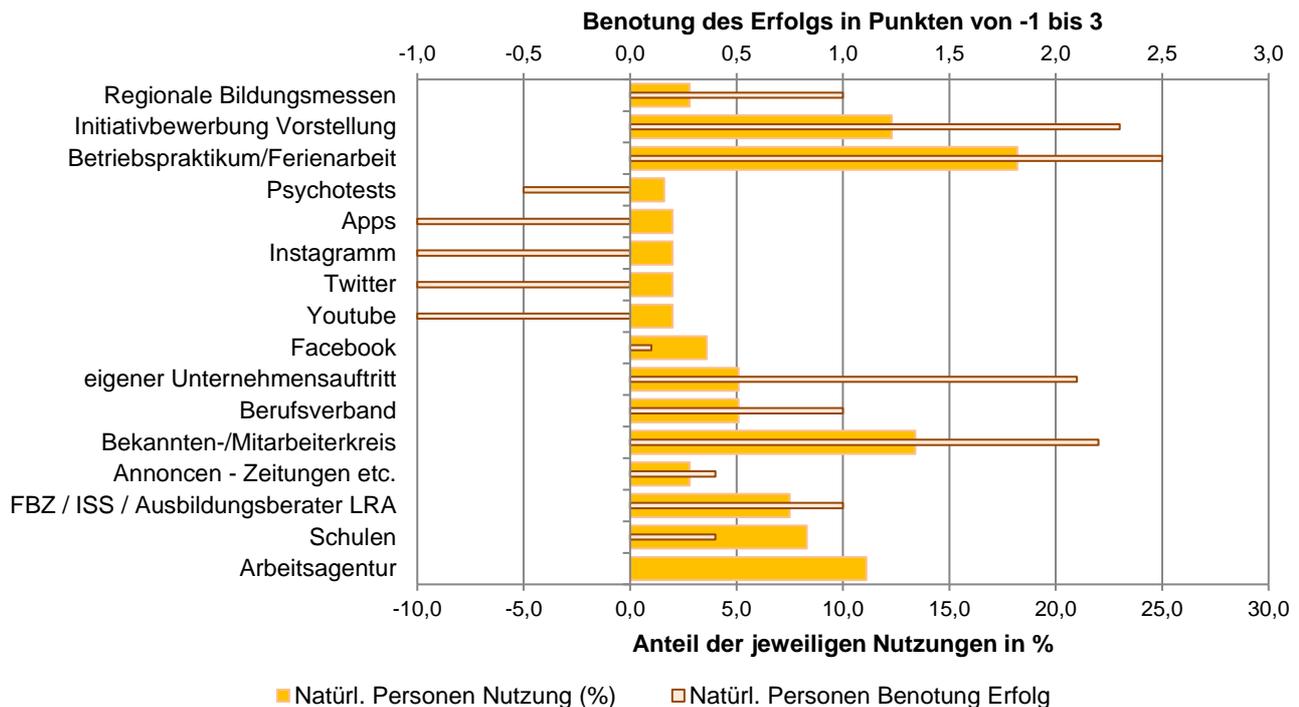
³² Forst insgesamt: 4 bis 5 Referendare aller zwei Jahre und jährlich 7 bis 8 Forstinspektorenanwärter

Abbildung 62: Quellen der Unternehmen (Juristische Personen) bei der Suche nach Auszubildenden



Quelle: LfULG (04/2020)

Abbildung 63: Quellen der Unternehmen (Natürliche Personen) bei der Suche nach Auszubildenden



Quelle: LfULG (04/2020)

6.2 Berufliche Fortbildung in der Land-, Forst- und Hauswirtschaft

Tabelle 112: Entwicklung der Schüleraufnahmen an den landwirtschaftlichen Fachschulen

Fachschule/Fachrichtung	2017	2018	2019	2020	2021
Landwirtschaft zweijährig	33	50	34	32	34
Landwirtschaft dreijährig	26	37	23	22	15
Zusatzausbildung Umwelt/Landschaft	0	0	0	0	0
Hauswirtschaft dreijährig	11	0	0	14	0
Gartenbau zweijährig	21	18	18	16	33
Gartenbau dreijährig	8	8	13	0	0
Insgesamt	99	113	88	84	82

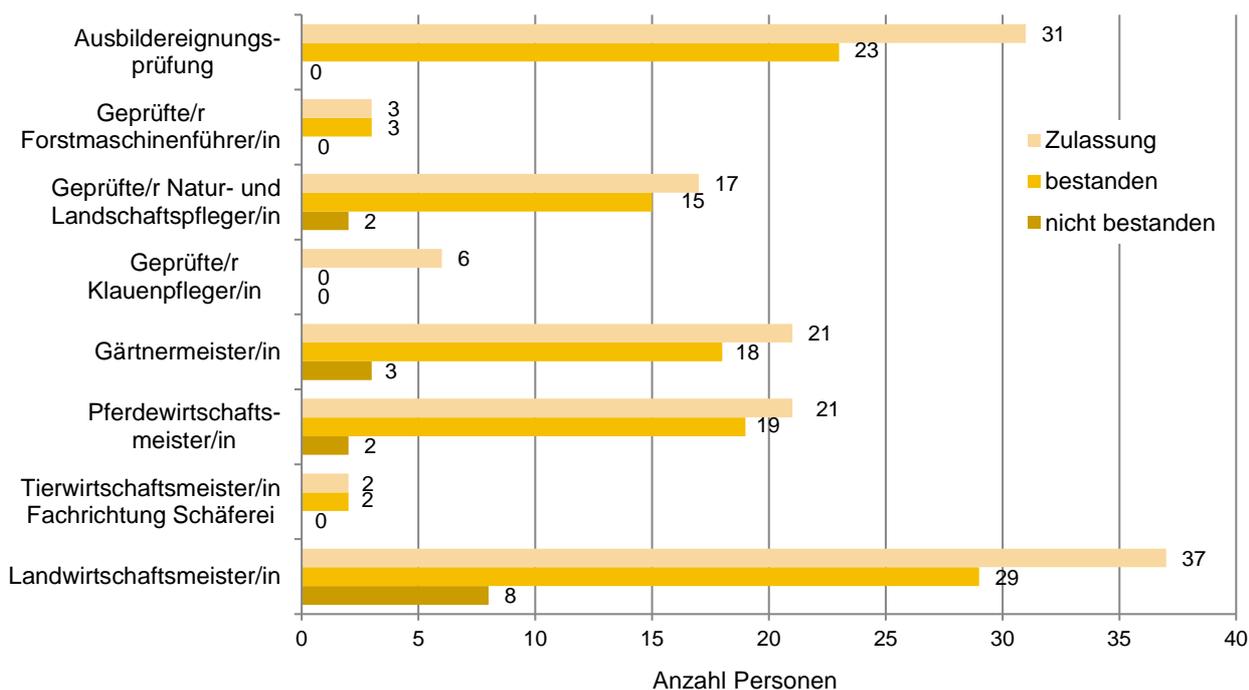
Quelle: SMEKUL

Tabelle 113: Qualifizierungslehrgänge im Jahr 2021 zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung

Meisterqualifizierungslehrgang im Beruf	Anzahl der Lehrgänge	Anzahl der Teilnehmer
Landwirt/in	8	93
Gärtner/in	2	35
Tierwirt/in	0	0
Pferdewirt/in	1	17
Fischwirt/in	1	15
Insgesamt	12	160

Quelle: LfULG

Abbildung 64: Fortbildungsprüfungen im Jahr 2021 (Stand: 31.12.2021)



Quelle: LfULG, SBS

In den Fortbildungsberufen erstrecken sich die Prüfungen zumeist über mehrere Monate und werden häufig nicht im selben Jahr beendet, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugelassen werden. Daher entspricht die Summe der bestandenen und der nicht bestandenen Prüfungen in einem Jahr nicht immer den Zulassungen.

6.3 Berufliche Weiterbildungsangebote des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Das staatliche Weiterbildungsangebot des LfULG umfasst eine Vielzahl an ein- oder mehrtägigen Veranstaltungen zu ausgewählten fachlichen, fachrechtlichen und fachpolitischen Themen der Bereiche:

- Pflanzenbau
- Tierhaltung
- Biogas
- Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte
- Technik und Reparaturen
- Natur- und Umweltschutz
- berufliche Weiterbildung
- Gartenbau

Für das Jahr 2021 mussten aufgrund der Corona-Pandemie viele der geplanten Weiterbildungsveranstaltungen abgesagt bzw. mit Beschränkungen oder wo möglich, online durchgeführt werden.

Weiterbildungsbereiche bzw. -veranstaltungen	Anzahl geplant	Anzahl durchgeführt	Anzahl der Teilnehmer
Überregionale Veranstaltungen Landwirtschaft und Gartenbau	243	196	8.409
Fachinformationsveranstaltungen Landwirtschaft	105	68	1.789

6.4 Förderung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung etablierte im Jahre 1991 das Förderprogramm „Begabtenförderung berufliche Bildung“, dessen Umsetzung im Bereich der Grünen Berufe des Freistaates Sachsen dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie obliegt. Im Zeitraum 01.01. bis 31.12.2021 nahmen 31 Absolventinnen und Absolventen der Grünen Berufe erfolgreich am Programm teil; es konnten insgesamt ca. 17.100 EUR für anspruchsvolle, berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen ausgereicht werden. Auf Grund der Corona-Pandemie wurden zahlreiche Weiterbildungen abgesagt oder fanden online statt. Dadurch fällt die Summe der ausgezahlten Fördermittel deutlich niedriger aus, als in den Vorjahren.

Daneben gibt es verschiedene weitere Förderungen von Bildungsmaßnahmen und Aufwandsentschädigungen, u. a. im Rahmen der

- | ESF-Richtlinie Berufliche Bildung,
- | Förderrichtlinie/Meisterbonus,
- | Förderrichtlinie Besondere Initiativen (BesIn/2021),
- | Zahlung von Entschädigungen für ehrenamtliche Ausschusstätigkeiten und Leistungen bei beruflichen Prüfungen in der Land- und Hauswirtschaft,
- | Förderung im Rahmen der Coronahilfe [Ausbildungszuschuss (bei Kurzarbeit)/Bundesprogramm „Arbeitsplätze sichern“].
- | Konjunkturprogramm »Nachhaltig aus der Krise« (FRL Nachhaltig aus der Krise) vielzählige Ideen für Bildungsprojekte

Weitergehende Informationen dazu sind zu finden unter www.gruene-berufe.sachsen.de.

6.5 Besondere Aktivitäten im Bildungsbereich

Auch 2021 mussten auf Grund der Corona-Pandemie viele Veranstaltungen abgesagt werden. Dazu gehören die Teilnahme bei Berufsmessen, verschiedene Berufswettbewerbe, die zentrale Meisterbriefübergabe sowie das Bestentreffen. Die Meisterbriefübergaben wurden dezentral durchgeführt. Die besten Auszubildenden des Jahrganges erhielten ihre Prämierung per Post.

Datum	Aktivität
22.07.2021	Landeswettbewerb „Grüne Berufe“ und „Junggärtner“ in den Berufen Landwirt/in, Tierwirt/in, Hauswirtschafter/in, Forstwirt/in sowie Gärtner/in einschließlich Siegerehrung (Dresden, Zoo; Berufswettbewerbe)
	Zeugnisübergabe im Fortbildungsberuf „Geprüfte/r Natur- und Landschaftspfleger/in“ (Dresden, Zoo)
22./23.07 2021	Übergaben der Meisterbriefe (einschließlich der Wirtschafter- und Technikerzeugnisse) im Gartenbau)
03.09.2021	Dezentrale Meisterbriefübergabe für Landwirtschaftsmeister
14.10.2021	Auszeichnung für die besten Jungfacharbeiter der land-, haus- und forstwirtschaftlichen Berufe des Freistaates Sachsen (per Post)
14.10.2021	Auszeichnung der besten Ausbildungsbetriebe in den Grünen Berufen Sachsens, eine Initiative des Berufsbildungsausschusses
28.10.2021	Landesfachtagung „Berufliche Bildung“ und Prüferschulung mit Ehrung verdienstvoller Prüfender

Quelle: LfULG, SBS

„Lernen in der Agrarwirtschaft“

Die vom Freistaat Sachsen finanzierte Servicestelle „Lernen in der Agrarwirtschaft“ setzte ihre Tätigkeit im 2. Jahr der Corona-Virus-Pandemie (2021) mit wieder steigender Wirkung fort. Es konnten mit 808 Projekttagen immerhin 56% (Vorjahr 41%) des 3-jährigen Durchschnitts aus den Jahren 2017 bis 2019 durchgeführt werden. Dabei nahmen 13.198 (52%) Kinder und Jugendliche teil (2020: 8.755). Die Honorarmittel für die Anbieter-Betriebe beliefen sich auf ca. 57.000 EUR. Der besondere Wert wird gelegt auf das pädagogische Konzept für jede Veranstaltung sowie die laufende Weiterbildung der betrieblichen Betreuer und der Lehrer der beteiligten Schulen. Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit ist selbstverständlich. Der Bildungsauftrag für die Organisation von Projekttagen für Schulklassen in landwirtschaftlichen, gärtnerischen, forstwirtschaftlichen und molkereiwirtschaftlichen Betrieben wird vom LfULG jeweils für eine bestimmte Zeit vergeben.

Dabei stehen folgende Themen im Vordergrund:

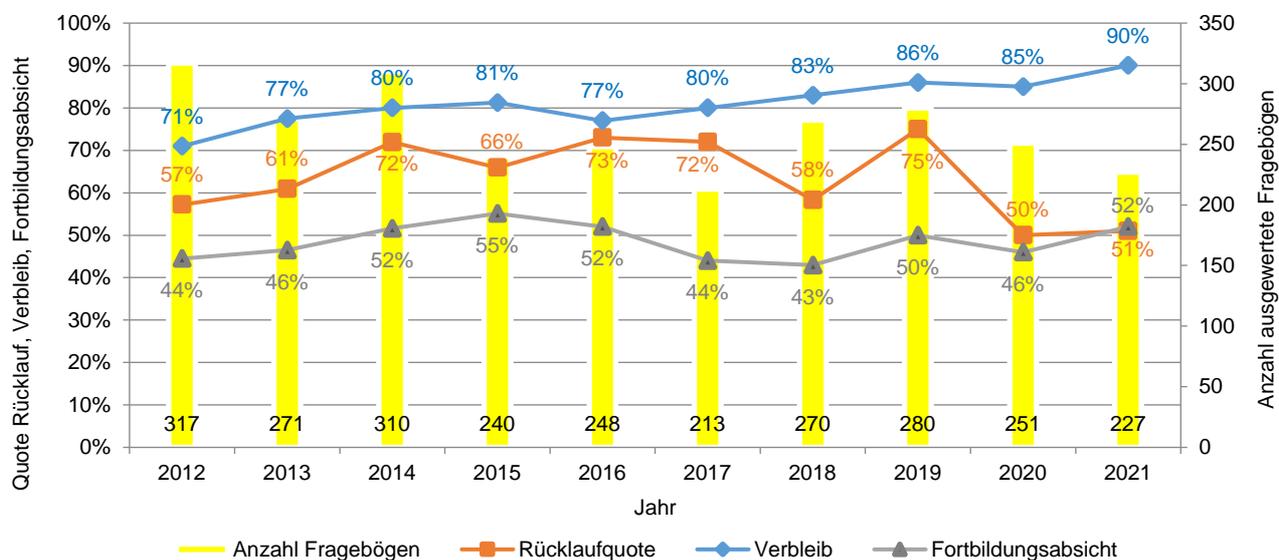
- | Näherbringen umwelt- und ressourcenschonender Landwirtschaft
- | Aufzeigen klimaschonender Wirtschaftsweisen
- | Demonstration verschiedener Landbauformen unter besonderer Berücksichtigung ökologischer Aspekte
- | Herausstellen besonders artgerechter Haltungsverfahren zur Förderung des Tierwohls
- | Berücksichtigung von Anforderungen zur Verbesserung der Biodiversität
- | Entwickeln eines Erzeuger-Verbraucher-Dialoges insbesondere hinsichtlich der Herstellung und Verwendung von Lebensmitteln innerhalb der Region,
- | Erfahren des Zusammenhangs zwischen Natur, Technik/Technologie, Ökonomie, Ökologie und sozialen Fragen im Sinne nachhaltiger Entwicklung

Im Jahr 2021 erfolgte die erneute Ausschreibung und der Zuschlag für 2022 ging an die bisherige Servicestelle, die Bildungsgesellschaft des Sächsischen Landesbauernverbandes mbH (gemeinnützige GmbH).

„Projekt PRAXISBAUTEN“

Ziel des Projektes ist es Menschen mit Behinderung, die in Werkstätten arbeiten, eine Möglichkeit der beruflichen Qualifizierung anzubieten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Auszüge von Ausbildungsinhalten (Bausteine) von bundesweit geregelten Ausbildungsberufen lernen und mit einer Arbeitsprobe das Erlernte nachweisen. Mit der am 16. August geschlossenen Vereinbarung zwischen dem LfULG, der Diakonie Sachsen und der Landesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen Sachsen e. V. werden mittlerweile Bausteine für den Beruf Gärtner/in angeboten. Bausteine für den Beruf Hauswirtschafter/in sind ebenfalls geplant, werden derzeit aber noch erarbeitet.

Abbildung 65: Ergebnisse Befragung zum beruflichen Verbleib nach der Ausbildung (Entwicklung Rücklauf, Verbleib, Fortbildungsabsicht) in den Grünen Berufen von 2012 bis 2021



Quelle: LfULG

Mit Unterstützung der Bildungsberater in den Landkreisen führt das Referat 91, LfULG jährlich eine anonyme Befragung der Absolventen der Grünen Berufe durch. Die Abbildung 66 zeigt den Anteil der Absolventen, die an der Befragung teilgenommen haben und wie viele der Befragten beabsichtigen im Beruf zu bleiben beziehungsweise eine entsprechende berufliche Fortbildung planen.



7 Landwirtschaft und Umwelt

Hagel, Frost, Starkregen, Dürre, Niederschlagsdefizit ... die Erträge aus der Landwirtschaft und damit unsere Nahrungsmittelversorgung hängen und hängen in hohem Maße vom Wetter ab. Mittlerweile spielen aber auch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen einschließlich Förderungen und rechtlichen Vorgaben eine immer größere Rolle. Sie nehmen Einfluss, wie die Landwirtschaft auf Schutzgüter wie Wasser, Boden, Luft und die Lebensräume von Tieren und Pflanzen einwirkt.

Das Jahr 2021 zeichnete sich durch insgesamt durchschnittliche Temperaturen und überdurchschnittliche Niederschläge, insbesondere im Juli und August, aus. Damit konnte ein kleiner Teil der Bodenwasser-Defizite aus den Dürrejahren 2018 bis 2020 wieder abgebaut werden. Der zu kühle Frühling verlangsamte die pflanzliche Entwicklung.

Finanzielle Anreize sollen eine bodenschonende und stoffaustragsmindernde, aber auch biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung unterstützen. So wurden beispielsweise der Zwischenfruchtanbau und Untersaaten im letzten Jahr auf über 72.000 Hektar finanziell gefördert, der umweltschonende Ackerfutter- und Leguminosenanbau auf über 25.000 Hektar, extensive naturschutzgerechte Grünlandwirtschaft auf über 50.000 Hektar. Die naturschutzgerecht bewirtschaftete Ackerfläche hat sich in den vergangenen sechs Jahren annähernd verdreifacht. Immer mehr Betriebe wirtschaften nach den Kriterien des ökologischen Landbaus, die Öko-Fläche hat sich in den zurückliegenden sechs Jahren verdoppelt. Bei der Betrachtung der geförderten Flächen muss berücksichtigt werden, dass viele Förderungen nach Ablauf des Verpflichtungszeitraumes von fünf Jahren ausliefen und Verlängerungsoptionen nicht von allen Landwirtinnen und Landwirten genutzt werden konnten (z.B. wegen Auslaufens von Pachtverträgen).

Herbst-Nitratstickstoffgehalte können durch Zwischenfrüchte minimiert, oft sogar halbiert werden. Das bestätigen die Messungen und der Vergleich in den letzten 20 Jahren auf Feldern mit Schwarzbrache und Feldern, auf denen Zwischenfrüchte angebaut wurden. Die Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden sind jedoch auch abhängig von den Wettereinflüssen und der angebauten Kultur. So ist deutlich zu erkennen, dass in Trockenjahren die Nitrat-Rückstände im Boden höher sind. Dieses Ergebnis ist insbesondere zurückzuführen auf die geringeren Ernteerträge und damit einen geringeren Stickstoffentzug durch die Pflanzenbestände.

Feldlerche und Feldsperling sind charakteristische Vogelarten der Feldflur. Die Bestandsaufnahme beim Monitoring häufiger Feldvogelarten weist für Sachsen bei der Feldlerche eine leichte aber weiterhin kontinuierliche Abnahme der Brutbestände über das letzte Jahrzehnt aus, der Feldsperling zeigt dagegen eine leicht zunehmende Tendenz.

Das kostenfreie Angebot der Naturschutzqualifizierung „Betriebsplan Natur“ in der Förderperiode 2014 bis 2022 wird von 71 Betrieben mit einer Flächengröße von insgesamt ca. 62.000 Hektar genutzt.

7.1 Boden- und Gewässerschutz

Bodenschonende und stoffaustragsmindernde Bewirtschaftung

Tabelle 114: Entwicklung des geförderten Anwendungsumfanges bodenschonender und stoffaustragsmindernder Agrarumweltmaßnahmen (ha) einschließlich ökologischer Vorrangflächen in Umsetzung Greening

	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Dauerhafte Konservierende Bodenbearbeitung ³⁶ / Direktsaat	10.820 ^{36, 37}	4.981 ^{36, 37}	2.784 ³⁷	2.641 ³⁷	2.519 ³⁷	2.228 ³⁷
Zwischenfruchtanbau und Untersaaten	64.059 ^{37, 38}	63.055 ^{37, 38}	72.113 ^{37, 38}	73.484 ^{37, 38}	71.958 ^{37, 38}	72.677 ^{37, 38}
Anlage von Grünstreifen auf Ackerland	317 ³⁷ 1.218 ³⁹	317 ³⁷ 1.245 ³⁹	308 ³⁷ 1.486 ³⁹	300 ³⁷ 1.651 ³⁹	241 ³⁷ 1.671 ³⁹	202 ³⁷ 1.660 ³⁹
umweltschonender Ackerfutter- /Leguminosenanbau	33.354 ^{37, 40}	33.958 ^{37, 40}	23.269 ^{37, 40}	25.135 ^{37, 40}	25.329 ^{37, 40}	25.230 ^{37, 40}
Umwandlung von Acker- in Grünland	205 ³⁶	24 ³⁶	-	-	-	-
Weitere flächenbezogene Fördermaßnahmen sowie Greeningmaßnahmen mit Beitrag zur Stoffaustragsminderung						
Ökologischer Landbau	40.800 ⁴¹	52.411 ⁴¹	58.154 ⁴¹	62.066 ⁴¹	68.507 ⁴¹	76.186 ⁴¹
Extensive oder naturschutzgerechte Grünlandwirtschaft	55.915 ³⁷	56.530 ³⁷	57.139 ³⁷	57.013 ³⁷	53.525 ³⁷	50.396 ³⁷
Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung	23.034 ³⁷ 9.657 ⁴²	23.256 ³⁷ 10.166 ⁴²	34.985 ^{37, 42}	34.597 ^{37, 42}	34.328 ^{37, 42}	25.418 ^{37, 42}

Quelle: SMEKUL (Agrarförderung)

³⁶ nur Abfinanzierung von Altverpflichtungen aus RL AuW/2007

³⁷ Förderung nach RL AuK/2015

³⁸ inkl. Zwischenfruchtanbau/Grünflächen/Untersaaten als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

³⁹ Streifen an Waldrändern, Feldrändern, Pufferstreifen als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

⁴⁰ inkl. Flächen mit N-bindenden Pflanzen als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

⁴¹ nach RL ÖBL/2015

⁴² brachliegende Flächen inkl. Honigbrache (1-jährig + mehrjährig) als ökologische Vorrangflächen in Umsetzung Greening

Nährstoff- und Kalkversorgung der Böden

Tabelle 115: Phosphor-Versorgung

Gehaltsklasse	Anteil %						
	2000 - 2002	2003 - 2005	2006 - 2008	2009 - 2011	2012 - 2014	2015 - 2017	2018 - 2020
A (sehr niedriger Gehalt)	8,3	7,2	9,7	9,9	13,2	13,3	9,0
B (niedriger Gehalt)	30,9	35,2	34,9	39,5	39,3	42,1	34,7
C (anzustrebender optimaler Gehalt)	29,8	33,0	31,2	29,8	26,2	25,2	26,9
D (hoher Gehalt)	21,5	16,5	16,5	14,3	14,0	12,2	17,6
E (sehr hoher Gehalt)	9,5	8,1	7,7	6,5	7,3	7,2	11,8

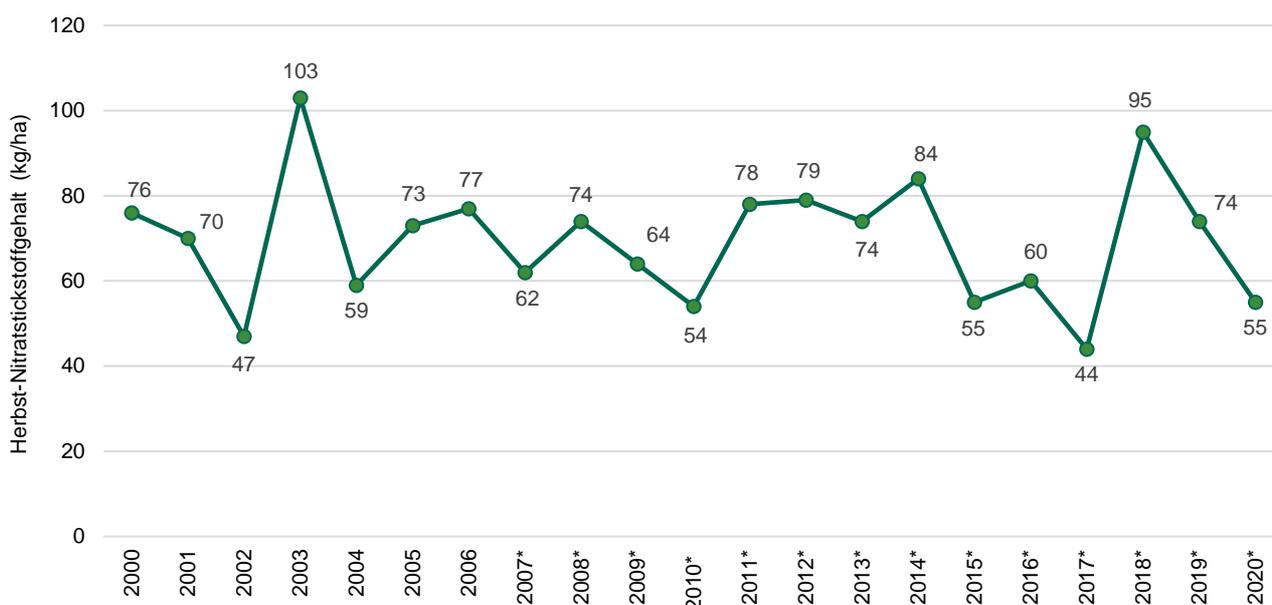
Quelle: LfULG

Hinweis:

Die Gehaltsklassen wurden aufgrund neuer Empfehlungen von VDLUFA zwischenzeitlich neu festgelegt. Dies umfasst eine Absenkung der Werte in den unteren Gehaltsklassen und zusätzlich eine Regelung für Trockengebiete, in denen nahezu die alten Werte weiter gelten. Um die Vergleichbarkeit in der Tabelle mit den Werten der Vorjahre zu gewährleisten, wurden die Werte der Jahre 2018 - 2020 ebenfalls auf diese „alten“ Gehaltsklassen-Werte bezogen.

Stickstoffgehalte der Böden

Abbildung 66: Herbst-Nitratstickstoffgehalte landwirtschaftlich genutzter Böden



* ab 2007 nur Flächen außerhalb von WSG

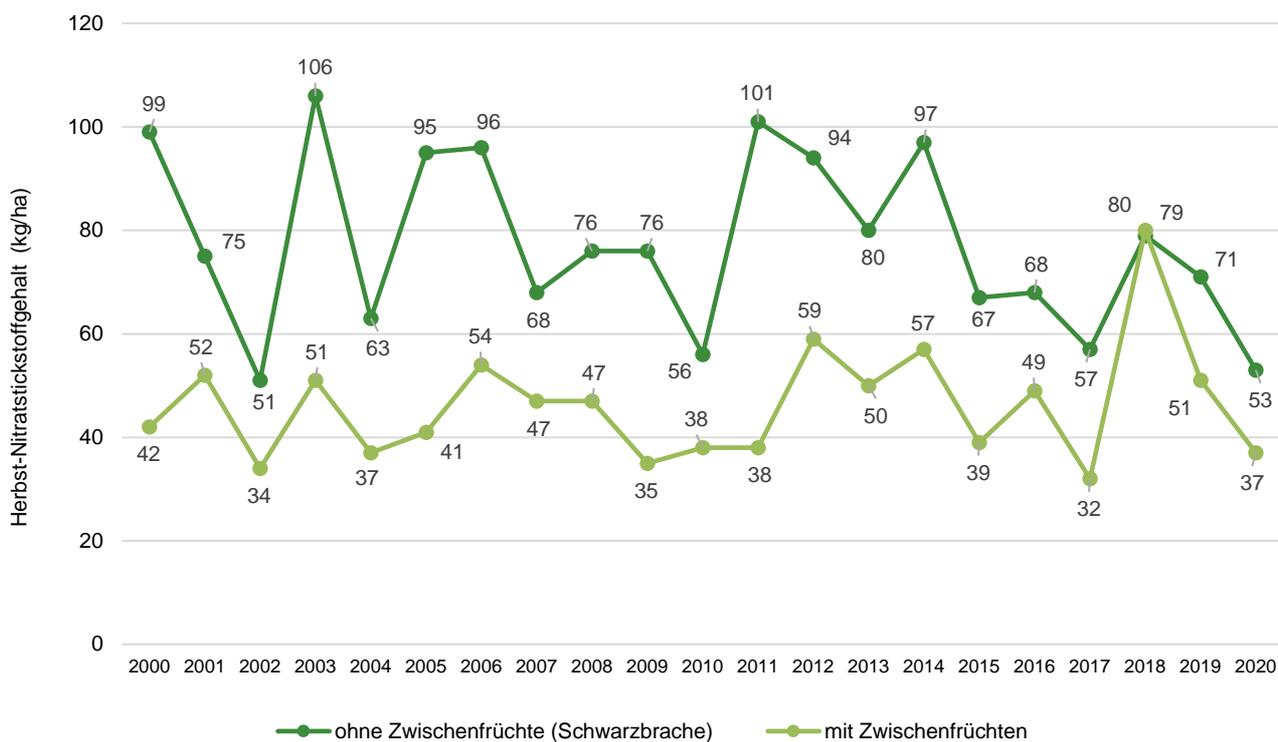
Quelle: SMEKUL, SID

**Tabelle 116: Herbst-Nitratstickstoffgehalte 2019 nach Fruchtartengruppen (kg/ha)
[nur Flächen außerhalb WSG, keine Öko-Fläche]**

Fruchtartengruppe	NO ₃ -N-Gehalt
Ackerfutter	47
Körnerleguminosen	50
Mais	84
Ölfrüchte	66
Sommergetreide	49
Wintergetreide, insgesamt	47
Wintergetreide ohne Winterweizen	39
Winterweizen	52

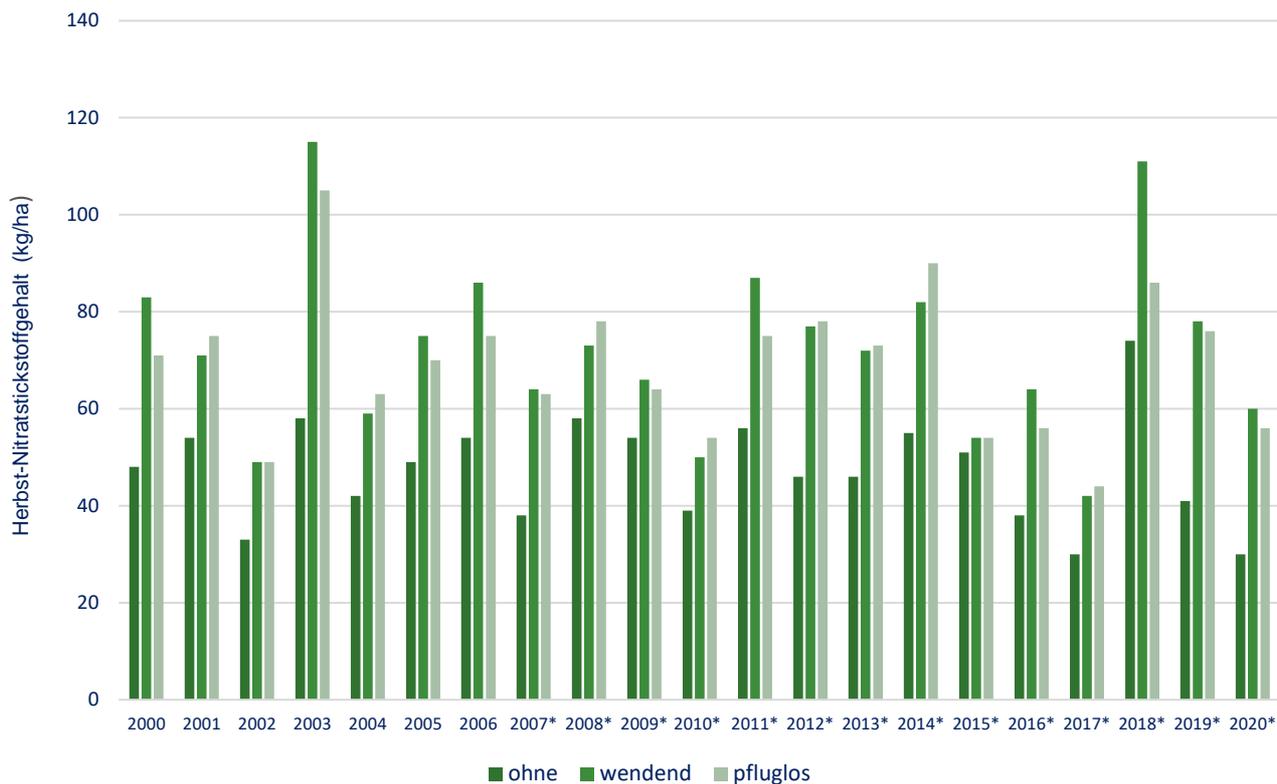
Quelle: LfULG

Abbildung 67: Herbst-Nitratstickstoffgehalte unter Zwischenfrüchten und Schwarzbrache



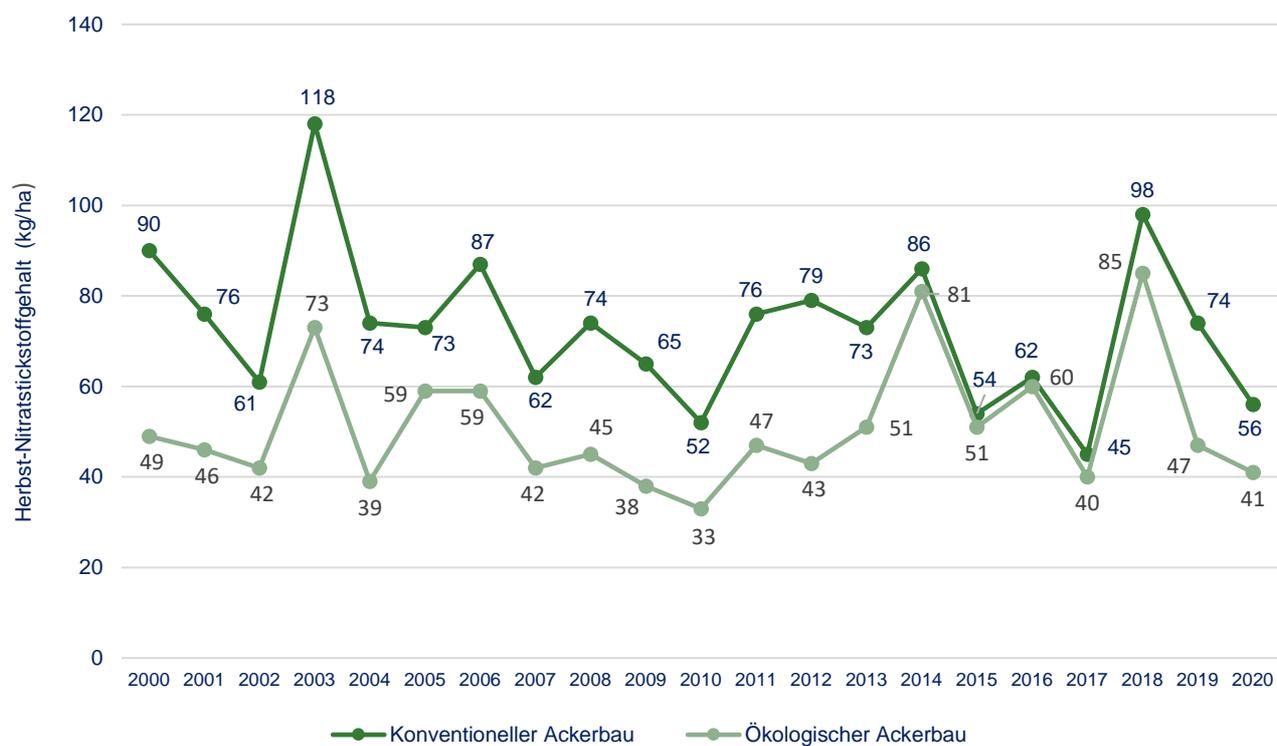
Quelle: LfULG

Abbildung 68: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bodenbearbeitung



* ab 2007 nur Flächen außerhalb WSG
Quelle LfULG

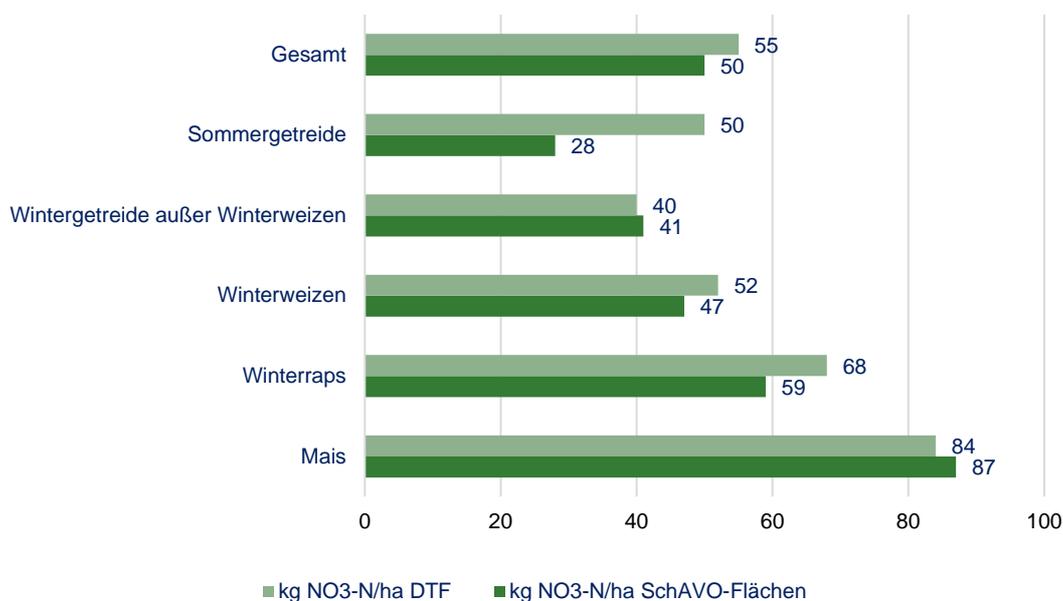
Abbildung 69: Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach Art der Bewirtschaftung



Quelle: LfULG

Stickstoffgehalte der Böden in Trinkwassergewinnungsgebieten

Abbildung 70: Mittlere Herbst-Nitratstickstoffgehalte nach verschiedenen Kulturen zwischen Flächen in Wasserschutzgebieten (SchAVO-Flächen) und konventionell bewirtschafteten Flächen außerhalb von Wasserschutzgebieten, Dauertestflächen (DTF) im Jahr 2020



Quelle: LfULG

Pflanzenschutzmittel – Rückstandsuntersuchungen auf Gewässerrandstreifen

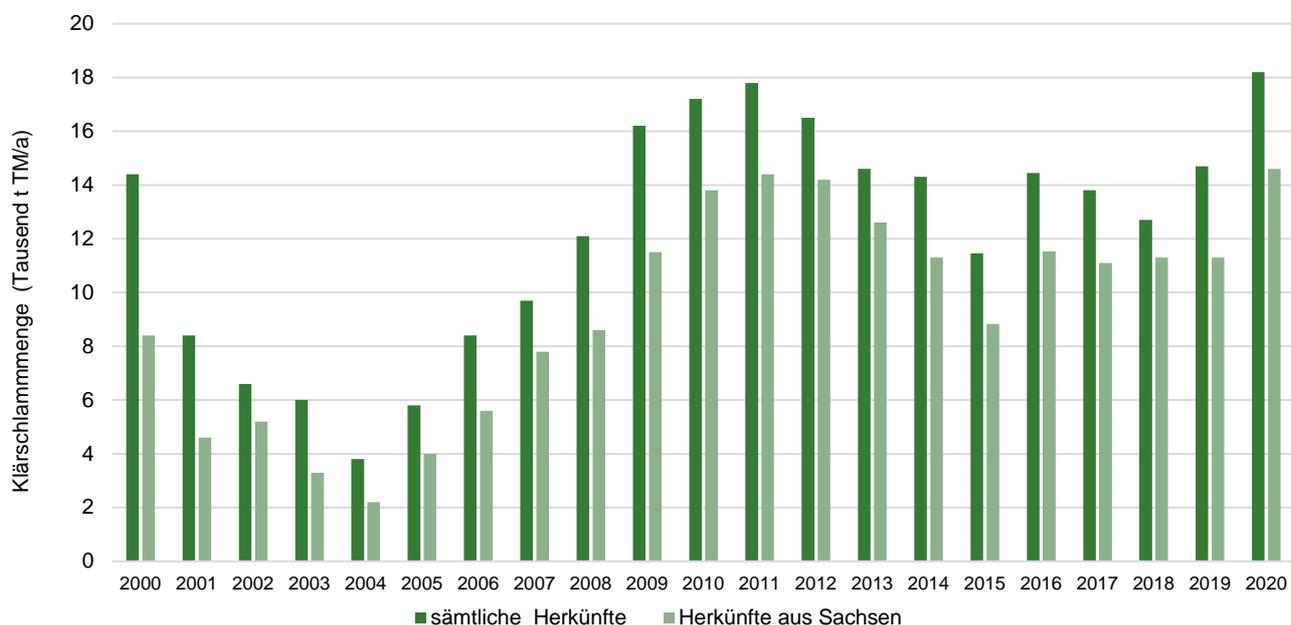
Nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) dient der Gewässerrandstreifen der Erhaltung und Verbesserung der ökologischen Funktionen oberirdischer Gewässer, der Wasserspeicherung, der Sicherung des Wasserabflusses sowie der Verminderung von Stoffeinträgen aus diffusen Quellen. Die Breite des Gewässerrandstreifens beträgt nach SächsWG im Außenbereich zehn Meter.

Nach SächsWG ist auf Gewässerrandstreifen in einer Breite von fünf Metern die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten. Außerdem ist in der Nähe von Oberflächengewässern die je nach Wirkstoff, Aufwandmenge und Applikationstechnik gestaffelte pflanzenschutzrechtliche Abstandsauflage zum Gewässer einzuhalten (z. B. fünf, zehn, 20 Meter).

Im Hinblick auf die Einhaltung dieser wasser- und pflanzenschutzrechtlichen Anwendungsverbote wurden im Jahr 2021 durch das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie 18 Kontrollen durchgeführt. Bei sechs Kontrollen gab es Auffälligkeiten in Bezug auf die Einhaltung der Anwendungsbestimmungen von Pflanzenschutzmitteln. Diese sind derzeit noch in Prüfung und können noch nicht abschließend bewertet werden.

Klärschlammverwertung in der Landwirtschaft

Abbildung 71: In Sachsen landwirtschaftlich verwertete Klärschlämme (einschließlich Klärschlammkompost und -gemische)



Quelle: LfULG

Tabelle 117: Mittlere Ausschöpfung der Schadstoffgrenzwerte lt. Klärschlammverordnung (AbfKlarV) durch die landwirtschaftlich verwerteten Klärschlämme in 2020 in Sachsen (Mittelwerte)

Schadstoff/Schadstoffgruppe	% der Grenzwerte	
	nach AbfKlarV	nach DüMV*
Blei	-	26
Cadmium	-	60
Chrom (VI)	-	0
Nickel	-	29
Quecksilber	-	42
Arsen	-	24
Thallium	-	1
Kupfer	24	-
Zink	21	-
Organisch gebundene Halogene (AOX)	38	-
Benzo(a)pyren	8	-
Perfluoroctansulfon- und Perfluoractansäure (PFOS + PFOA)	-	5
Summe der Dioxine und dl-PCB	-	19

* Düngemittelverordnung

Quelle: LfULG

7.2 Klimawandel

Es wird auf den Sächsischen Agrarbericht 2018, Seiten 159 bis 169 verwiesen.
<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/30754>

Klimatologische Einordnung des Jahres 2021 in Sachsen

Abbildung 72: Zusammenfassende klimatologische Einordnung des Jahres 2021 für Lufttemperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer in Sachsen (Datenzeitraum 1881 bis 2021)

Zeitbezug	Winter 2020/21			Frühjahr			Sommer			Herbst			
Lufttemperatur	+1,4K			-0,7K			+1,6K			+1,0K			
Niederschlag	+1%			-6%			+51%			-28%			
Sonnenstunden	+20%			+6%			+2%			+6%			
Zeitbezug	Dez'20	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Lufttemperatur	+2,6K	+1,0K	+0,7K	+1,1K	-1,8K	-1,4K	+3,7K	+1,6K	-0,5K	+1,7K	+0,5K	+0,9K	+1,7K
Niederschlag	-58%	+54%	+7%	-21%	-38%	+42%	-2%	+77%	+79%	-49%	+53%	+18%	+40%
Sonnenstunden	+57%	-36%	+41%	+27%	-2%	-7%	+28%	0%	-21%	+8%	+3%	+21%	-11%
Zeitbezug	Jahr												
Lufttemperatur	+0,8K												
Niederschlag	+13%												
Sonnenstunden	+3%												

Lufttemperatur:

Perzentil (%)	5	10	20	80	90	95
Eigenschaft	extrem zu kalt	viel zu kalt	zu kalt	zu warm	viel zu warm	extrem zu warm

Niederschlag:

Perzentil (%)	5	10	20	80	90	95
Eigenschaft	extrem zu niederschlagsarm	viel zu niederschlagsarm	zu niederschlagsarm	zu niederschlagsreich	viel zu niederschlagsreich	extrem zu niederschlagsreich

Sonnenstunden:

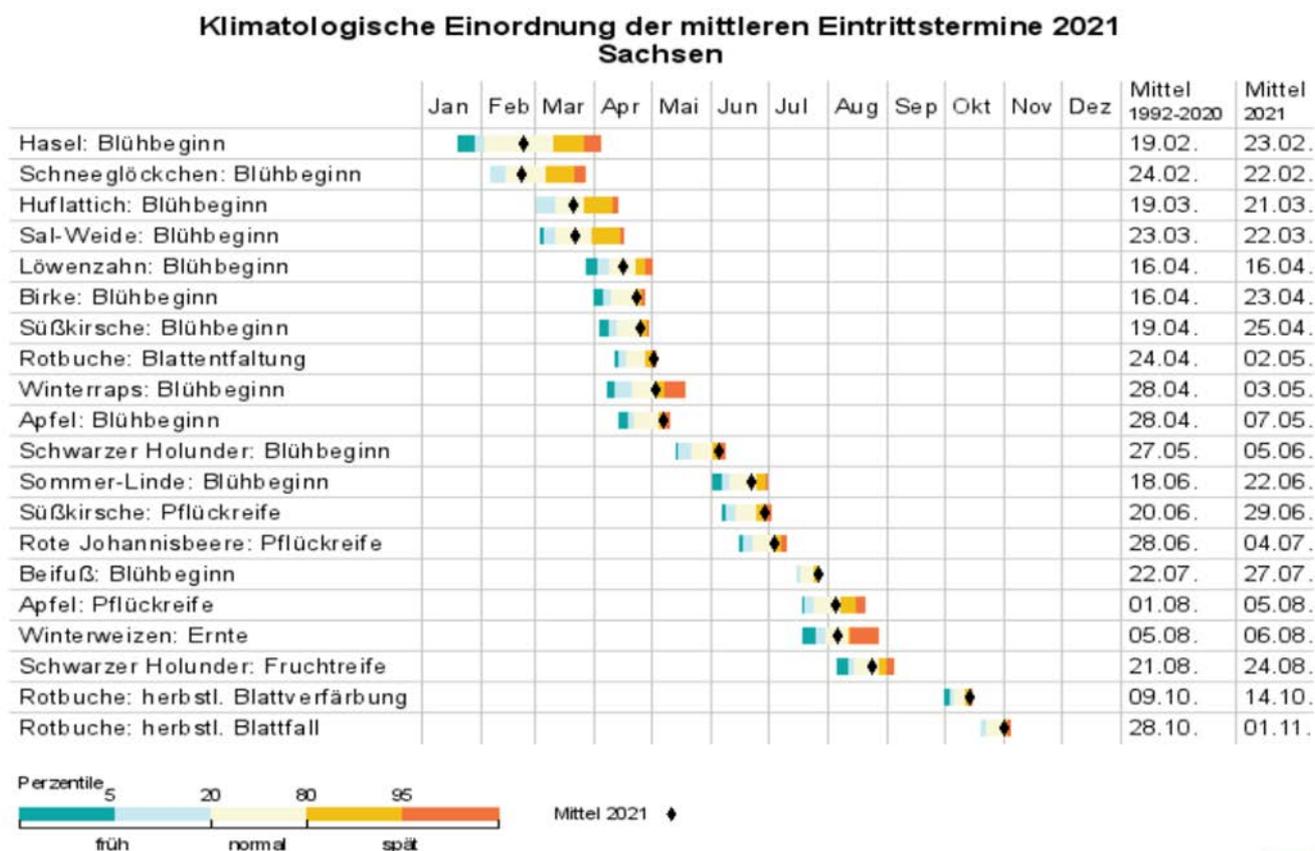
Perzentil (%)	5	10	20	80	90	95
Eigenschaft	extrem zu sonnenarm	viel zu sonnenarm	zu sonnenarm	zu sonnenreich	viel zu sonnenreich	extrem zu sonnenreich

Quelle: Bericht „2021 – Wetter trifft auf Klima“ (Jahresrückblick des LfULG/DWD)

Hinweis: Scheinbare Inkonsistenzen in den Zahlenangaben beruhen auf Rundungsungenauigkeiten; maßgebend sind die Größenordnungen. Unten: Darstellung der verwendeten Perzentile und deren Einstufung

Der Bodenfeuchteviewer des DWD (www.dwd.de/bodenfeuchteviewer) stellt die Bodenfeuchte und andere Wasserhaushaltsgrößen dar, die es erlauben, das Wasserangebot im Boden zu überwachen. Die Bodenfeuchte wird für unterschiedliche Tiefen (bis 2,0 Meter) und unter verschiedenen Kulturen ein Jahr rückwirkend dargestellt. Ferner kann für jede Kartenposition ein Bodenfeuchteprofil erzeugt werden.

Abbildung 73: Klimatologische Einordnung der phänologischen Entwicklung in Sachsen im Jahr 2021



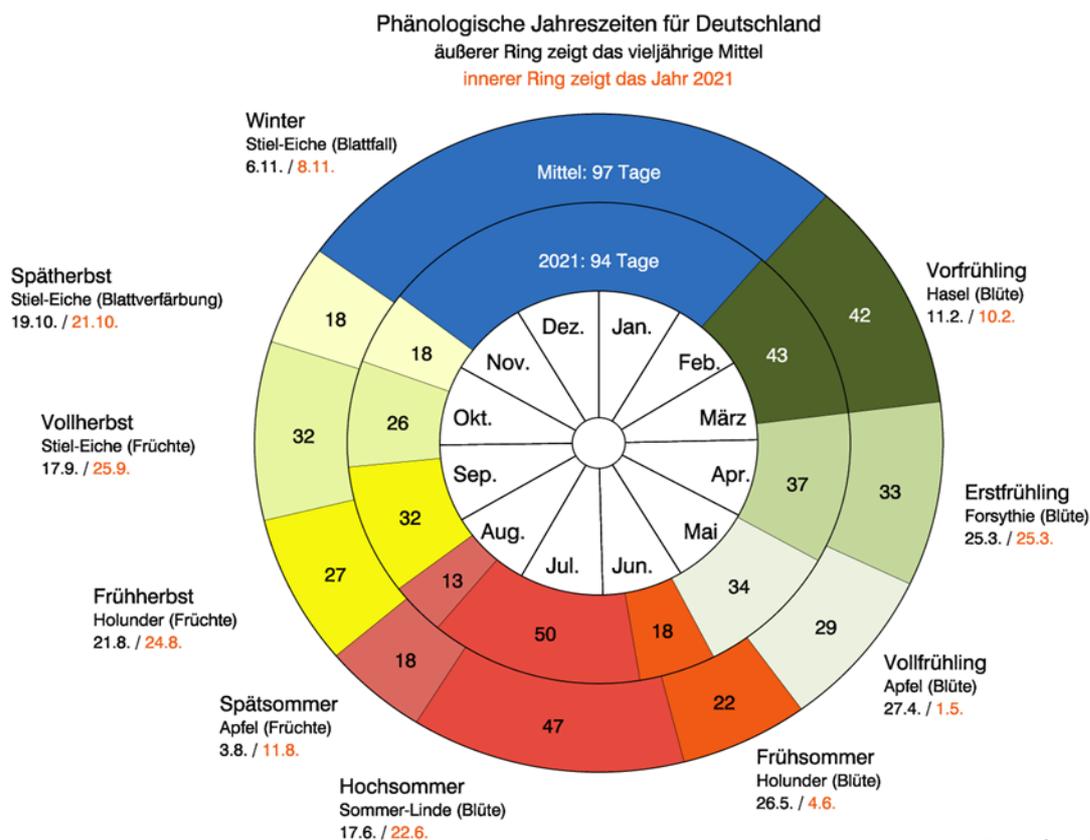
Deutscher Wetterdienst (erstellt: 05.01.2022 09:53 UTC)
Kontakt: Landwirtschaft@dwd.de

Quelle: DWD

Entwicklung der Phänologie

Das phänologische Jahr startete 2021 am 10.02. mit dem Vorfrühling fast genau zum mittleren Termin. Auch der Erstfrühling folgte diesem Schema. Ab dem Vollfrühling und insbesondere dann zum Frühsommer zeigte sich aufgrund der geringen Temperaturen in dieser Zeit eine deutliche Verzögerung der Entwicklungen in der Pflanzenwelt. Im Mittel über ganz Deutschland summierte sich die Verzögerung auf 9 Tage. Der Entwicklungsrückstand verringerte sich zwar im Laufe des Jahres bis zum Herbst, aber erst beim Eintritt des Spätherbstes und des phänologischen Winters war die Verspätung auf nur noch zwei Tage verringert gewesen. Die phänologische Entwicklung 2021 ist in Sachsen ein Spiegel der deutschlandweiten Situation mit einem Unterschied: In Sachsen startete der vom Stäuben der Hasel geprägte Vorfrühling mit 4 Tagen Verspätung gegenüber dem langjährigen Mittel. Dieser anfängliche Rückstand ist eine Folge von Frosttagen im Februar gewesen, die mit einer großflächigen Schneebedeckung verbunden war.

Abbildung 74: Darstellung der phänologischen Entwicklung 2021 im Vergleich der Normalperiode 1961 bis 1990



Deutscher Wetterdienst (erstellt am 04.01.2022 01:20 UTC)

Kontakt: landwirtschaft@dwd.de



Quelle: DWD

Das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UfZ stellt einen „Dürremonitor Deutschland“ bereit (<https://www.ufz.de/index.php?de=37937>). Aus den dort eingestellten Karten können tagesaktuelle Angaben zum Dürrezustand des Gesamtbodens (bis ca. 1,8 Meter Tiefe) und des Oberbodens (bis 25 Zentimeter Tiefe) sowie zum pflanzenverfügbaren Bodenwasseranteil bis 25 Zentimeter Tiefe entnommen werden.

7.3 Umweltallianz

In Sachsen wurde 1999 erstmals die Vereinbarung zur Umweltallianz Land- und Forstwirtschaft unterzeichnet. Im Jahr 2010 erfolgte die Zusammenlegung mit der seit 1998 bestehenden Umweltallianz Umwelt und Wirtschaft. Die Umweltallianz Sachsen fungiert seitdem im Rahmen befristeter Vereinbarungen als freiwillige Partnerschaft zwischen der Sächsischen Staatsregierung und der sächsischen Wirtschaft sowie der Land- und Forstwirtschaft im Sinne des kooperativen Umweltschutzes.

Wesentliche Säule der Umweltallianz Sachsen ist ein Netzwerk, welches sich aus umweltbewussten vorbildhaften Unternehmen zusammensetzt, die eine oder mehrere freiwillige Umweltleistungen erbringen. Insgesamt 254 Urkunden der Umweltallianz Sachsen wurden in der Vertragsperiode 2017 bis 2021 an diese Unternehmen übergeben, davon 16 an landwirtschaftliche Unternehmen und 3 an forstwirtschaftliche Einrichtungen.

Am 10. November 2021 wurde die neue ab 2022 unbefristet gültige Vereinbarung zur **Umwelt- und Klimaallianz Sachsen** unterzeichnet. Die nun insgesamt 14 Partner wollen mit ihrem Wirken alle Bereiche des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere aber auch die regionale Wertschöpfung und die Resilienz von Unternehmen stärken. Ziel ist eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in Sachsen.

Weitere Informationen sind im Internet unter: www.umweltallianz.sachsen.de zu finden.

7.4 Biologische Vielfalt

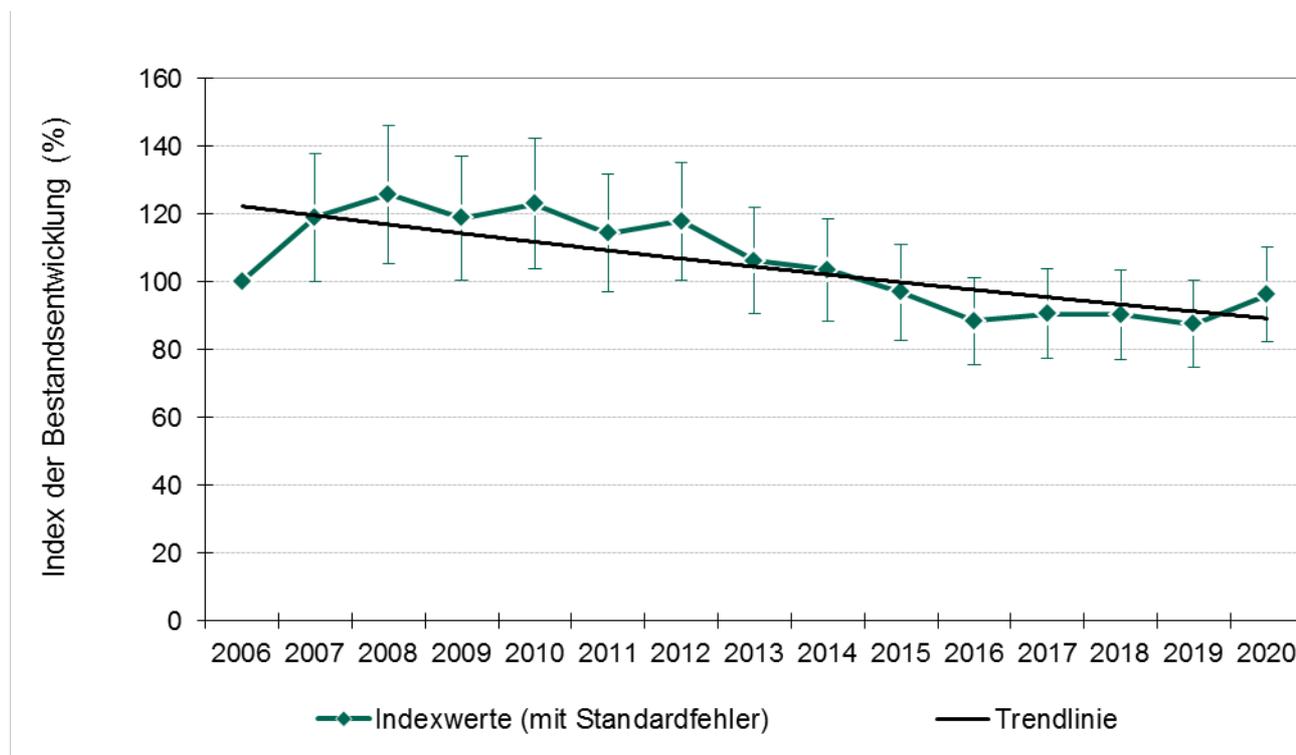
Bestandsaufnahme häufiger Feldvogelarten

Das Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) ist ein deutschlandweit einheitlich durchgeführtes Programm zur Ermittlung der Bestandsveränderungen häufiger Brutvogelarten. Es basiert auf einem Netz über die Gesamtfläche zufällig verteilter Probeflächen, auf denen alljährlich die Brutbestände der Vogelarten durch ehrenamtliche Kartierung nach standardisierten Vorgaben ermittelt werden. Aus den so über die Jahre in gleicher Weise gewonnenen Daten werden dann mit statistischen Methoden die relativen Bestandsveränderungen auf Bundes- sowie Landesebene geschätzt (siehe www.lsnq.de/Brutvogelmonitoring).

Mit dem im Jahr 2020 verfügbaren Datenstand sind für zahlreiche Arten Trendbestimmung mit der erforderlichen Sicherheit möglich. Das trifft mit der Feldlerche und dem Feldsperling auch für zwei Arten der Agrarlandschaft zu.

Danach zeigen die Brutbestände der Feldlerche abnehmende und die des Feldsperlings zunehmende Trends.

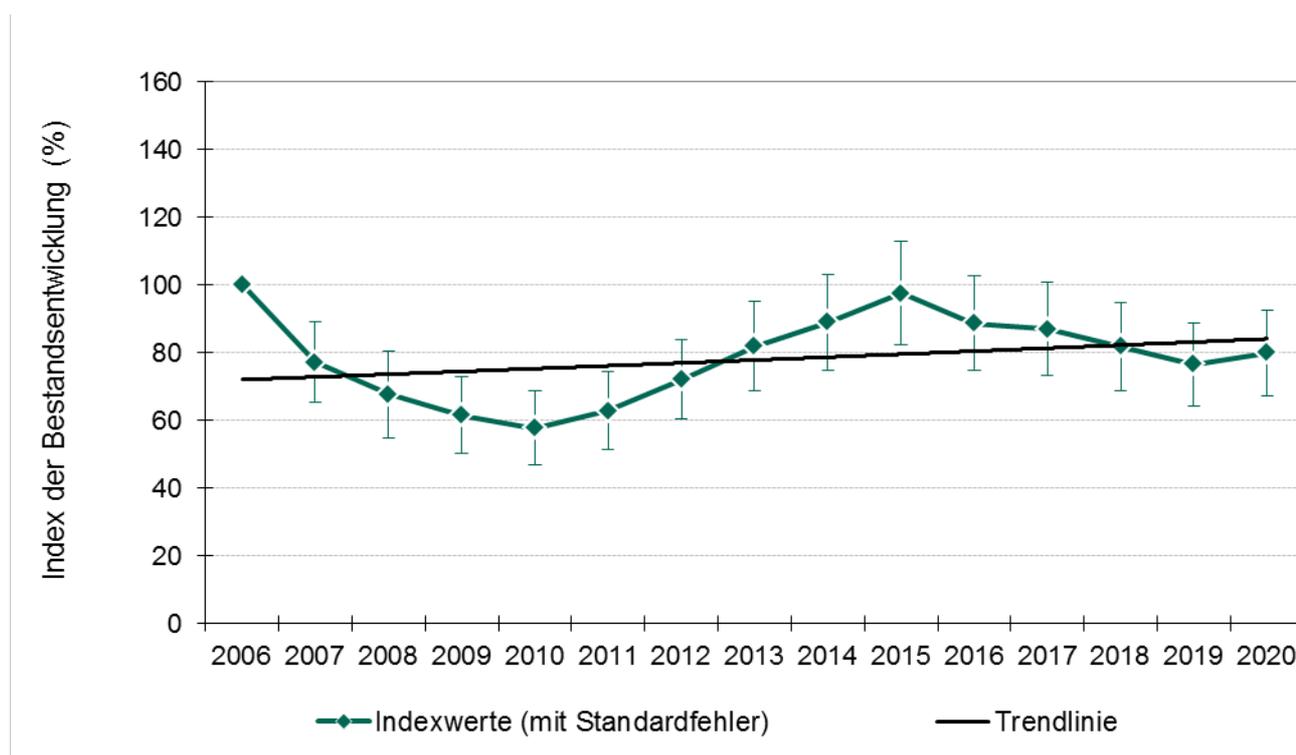
Abbildung 75: Entwicklung der Brutbestände der Feldlerchen gemäß MhB-Programm



Die Indexkurve stellt die aus den Daten geschätzten relativen jährlichen Veränderungen des Bestandes bezogen auf ein Basisjahr (hier 2006) dar, für welches ein Bestand von 100 % angesetzt wird.

Quelle: BfUL/Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz

Abbildung 76: Entwicklung der Brutbestände des Feldsperlings gemäß MhB-Programm



Die Indexkurve stellt die aus den Daten geschätzten relativen jährlichen Veränderungen des Bestandes bezogen auf ein Basisjahr (hier 2006) dar, für welches ein Bestand von 100 % angesetzt wird.

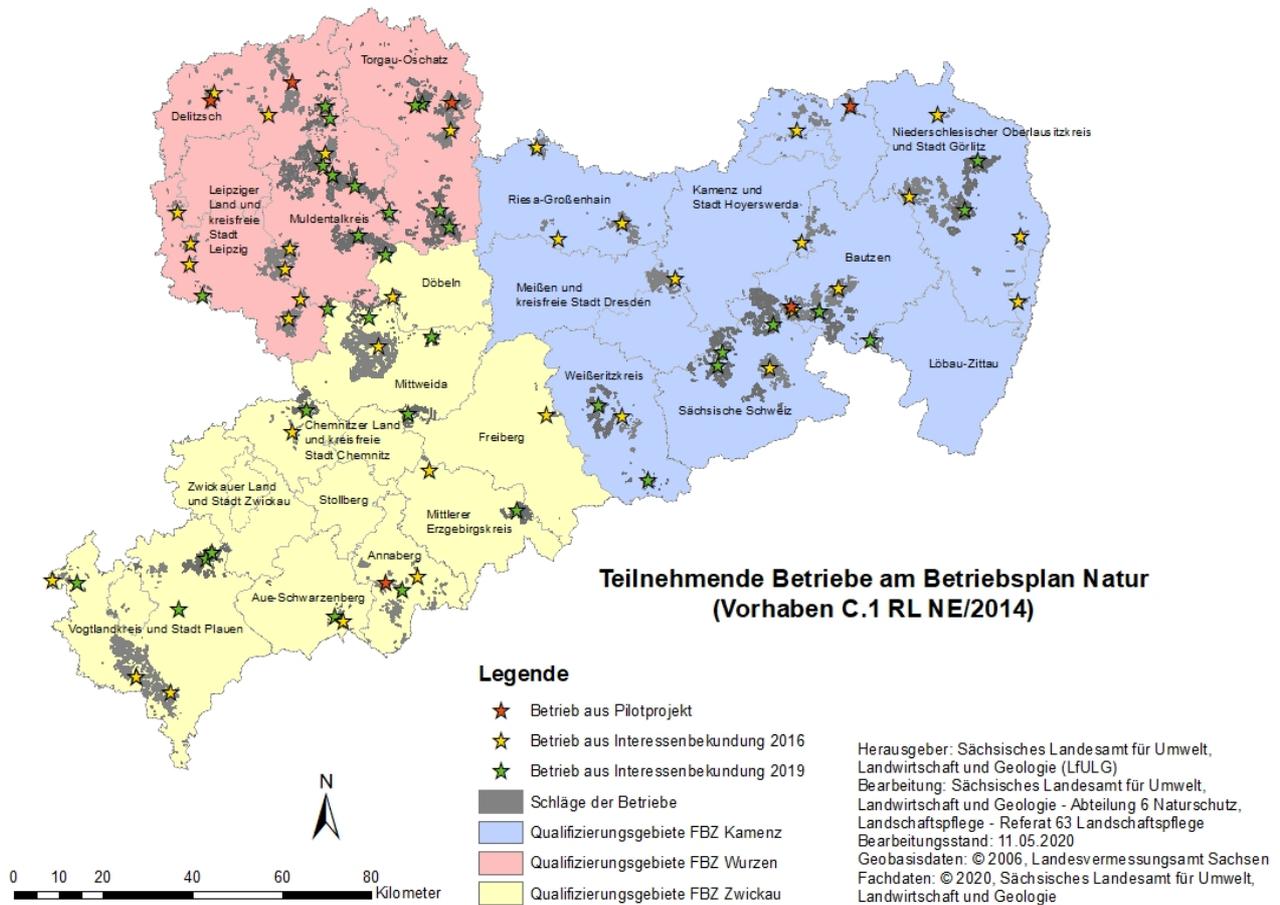
Quelle: BfUL/Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz

Betriebsplan Natur

Als kostenloses Angebot und Baustein in der Maßnahme „Naturschutzqualifizierung für Landnutzer“ (Maßnahmen C.1, Richtlinie Natürliches Erbe/2014) in der Förderperiode 2014 bis 2022 zeigt der Betriebsplan Natur Landwirten betriebsindividuelle Lösungen für mehr biologische Vielfalt auf. Naturschutzberater und Betrieb erarbeiten gemäß diesem kooperativen Ansatz gemeinsam Maßnahmen zu mehr Naturschutz in dem landwirtschaftlichen Betrieb.

Mit dem Betriebsplan Natur werden die Besonderheiten des Betriebes im Rahmen einer gutachterlichen Bewertung aus Naturschutzsicht ermittelt und die bisherigen Leistungen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt gewürdigt. Der Landnutzer erhält eine Übersicht über die wertvollen Tier- und Pflanzenarten sowie Biotope und Schutzgebiete in seinem Betriebsterritorium. Ausgehend von betriebsindividuell vereinbarten Qualitätszielen werden im Betriebsplan Natur konkrete Maßnahmenvorschläge, die der ökologischen Aufwertung dienen (z. B. zum Schutz von Arten und Lebensräumen) für einen Zeitraum von 10 bis 15 Jahren abgestimmt sowie Empfehlungen zu deren Finanzierung gegeben.

Teilnehmende Betriebe am Betriebsplan Natur





Herausgeber:
Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL)
Postfach 10 05 10, 01075 Dresden
Bürgertelefon: +49 351 564-20500
E-Mail: info@smekul.sachsen.de
www.smekul.sachsen.de

Diese Veröffentlichung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Redaktion:
SMEKUL, Referat Grundsatzfragen, Agrarpolitik, Recht
LfULG, Referat GAP, Informationsmanagement

Fotos:
Katrin Müller von Berneck

Redaktionsschluss:
31. Juli 2022

Hinweis:
Diese Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung, kann aber als PDF-Datei unter www.publikationen.sachsen.de heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinarbeit des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

www.landwirtschaft.sachsen.de



@SMEKULsachsen



@smekulsachsen



@SMEKUL_SN